



Charlottenstrasse 4 · D – 70182 Stuttgart

**Telefon** +49 (0)711 – 24 84 73 69  
**Fax** +49 (0)711 – 23 39 36  
**E-Mail** [info@ams-stuttgart.de](mailto:info@ams-stuttgart.de)  
**Internet** [www.ams-stuttgart.de](http://www.ams-stuttgart.de)

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

**Internet live** **biddr** auction systems

Für diesen Service berechnen wir zusätzlich 2,5% auf den Zuschlagspreis.

**Gebote** **Bis spätestens 3 Tage vor der Auktion**

Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten erst ab einem Schätzpreis von 500,- Euro möglich ist. Dies muss mit dem **Auktionshaus spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn vereinbart werden.**

Es wird keine Haftung übernommen, falls während der Auktion keine telefonische Verbindung zustande kommt.

**Nur während der Auktion**

In der Südwestbank AG • Rotebühlstraße 125 • Erdgeschoss • 70178 Stuttgart

**Telefon** +49 (0)711 – 6644 1905

Mitgliedschaften



Association Internationale  
des Numismates Professionnels



Verband der deutschen  
Münzenhändler e. V.



Berufsverband des  
deutschen Münzenfachhandels e. V.



Verband Schweizer  
Berufsnumismatiker

## Besichtigung

- **Ab Mitte Oktober 2019 nach Vereinbarung in unseren Geschäftsräumen, Charlottenstraße 4, 70182 Stuttgart. Wir bitten Ortsansässige dies zu nutzen!**

---

- **Am Montag, 25. November 2019 von 11.00 - 14.00 Uhr im Konferenzsaal der Südwestbank Erdgeschoss, Rotebühlstraße 125, 70178 Stuttgart**

---

- **Während der laufenden Auktion können weitgehend alle Positionen besichtigt werden. Ausgenommen sind die Nummern, welche unmittelbar zur Versteigerung anstehen**

## Auktionsprogramm

### Montag, 25 November 2019

**11.00 – 14.00 Uhr: Besichtigung in der Südwestbank, Erdgeschoss**

**14.00 – 18.00 Uhr: 1-468: Antike, Gemmen, Ausland, RDR und Böhmen**

### Dienstag, 26 November 2019

**10.00 – 13.00 Uhr: 469-755: Altdeutschland (Anhalt bis Nürnberg)**

**14.00 – 18.30 Uhr: 756-1166: Altdeutschland (Öttingen bis Würzburg)  
 Lots, Medaillen, Reichsmünzen**

**Südwestbank AG, Konferenzsaal, Erdgeschoss, Rotebühlstr. 125, 70178 Stuttgart**

**Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage der Bank (kostenlos)**

**S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße.**

Unsere Versteigerungsbedingungen finden Sie im Anhang

---

	<b>Erhaltungen:</b>	<b>Grades of preservation:</b>	<b>Gradi di conservazione</b>
PP	Polierte Platte	Proof	Fondo specchio
EA	Erstabschlag	Proof	Fondo specchio
st	Stempelglanz	Uncirculated	Fior di conio
vz	Vorzüglich	Extremely fine	Splendido
ss	Sehr schön	Very fine	Bellissimo
s	Schön	Fine	Molto bello
sge	Sehr gut erhalten	Very good	Bello
ge	Gut erhalten	Good	Buono
... / ...	Erhaltung Avers / Erhaltung Revers		

**Aus technischen Gründen sind Farbabweichungen zwischen Druck und Original möglich.**

## Hinweise für unsere Bieter

### **Persönlich im Saal**

Wir freuen uns über jeden Kunden, der persönlich im Saal mitbieten möchte. Dies verursacht keine zusätzlichen Kosten zum Aufgeld. Melden Sie sich bei uns an, damit wir Ihnen einen Platz reservieren.

### **Auftragsformular**

Dies ist die sicherste und bewährteste Art zu bieten. Ihre Gebote werden selbstverständlich vertraulich behandelt: und sie bekommen den Zuschlag so günstig wie möglich ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.

**AMS Website** oder  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Sehen Sie sich unseren Katalog im Internet unter [www.ams-stuttgart.de](http://www.ams-stuttgart.de) oder [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) an. Auch hier bieten Sie über das elektronische Formular ohne zusätzliche Kosten zum Aufgeld.

### **NEU - Im Internet in Echtzeit (Live) mitbieten**

Die Firma **biddr** ermöglicht Ihnen in Zusammenarbeit mit dem Auktionshaus AMS das sogenannte „Internet Live Bidding,..“ Dazu müssen Sie sich vorab registrieren lassen (siehe folgende Seite). **Für diesen Service berechnen wir 2,5% zusätzlich zum Aufgeld.**

### **Telefonisches Bieten**

Telefonbieter verpflichten sich, mindestens den Schätzpreis für die angemeldeten Nummern zu bieten. Bitte beachten Sie, dass nur Lose ab 500 Euro telefonisch beboten werden können. Dies muss mit dem Auktionshaus mindestens 3 Tage vorher vereinbart werden. Für eine einwandfreie Verbindung und das Zustandekommen einer Leitung übernehmen wir keine Garantie.

## Bidding Guidelines

### **Personal at the floor.**

Be welcome to join our sale personally. All lots can be seen during the auction. Please contact us to make a reservation. **There is no additional charge.**

### **Bidding sheet**

The safest and easiest way to participate in our auctions. Please fill out the bid sheet attached to this catalogue and sent it or fax it to: +49(0)711-233936.

**There is no additional charge.**

**AMS Website** or  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Please contact us at our website [www.ams-stuttgart.de](http://www.ams-stuttgart.de) or [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and fill out the formula.

**There is no additional charge.**

### **NEW - Internet Live Bidding**

In cooperation with **biddr** we offer to participate comfortably in the AMS-auctions from home or office – live in the internet. **For this service we charge 2,5 % in addition to the regular buyer's premium.**

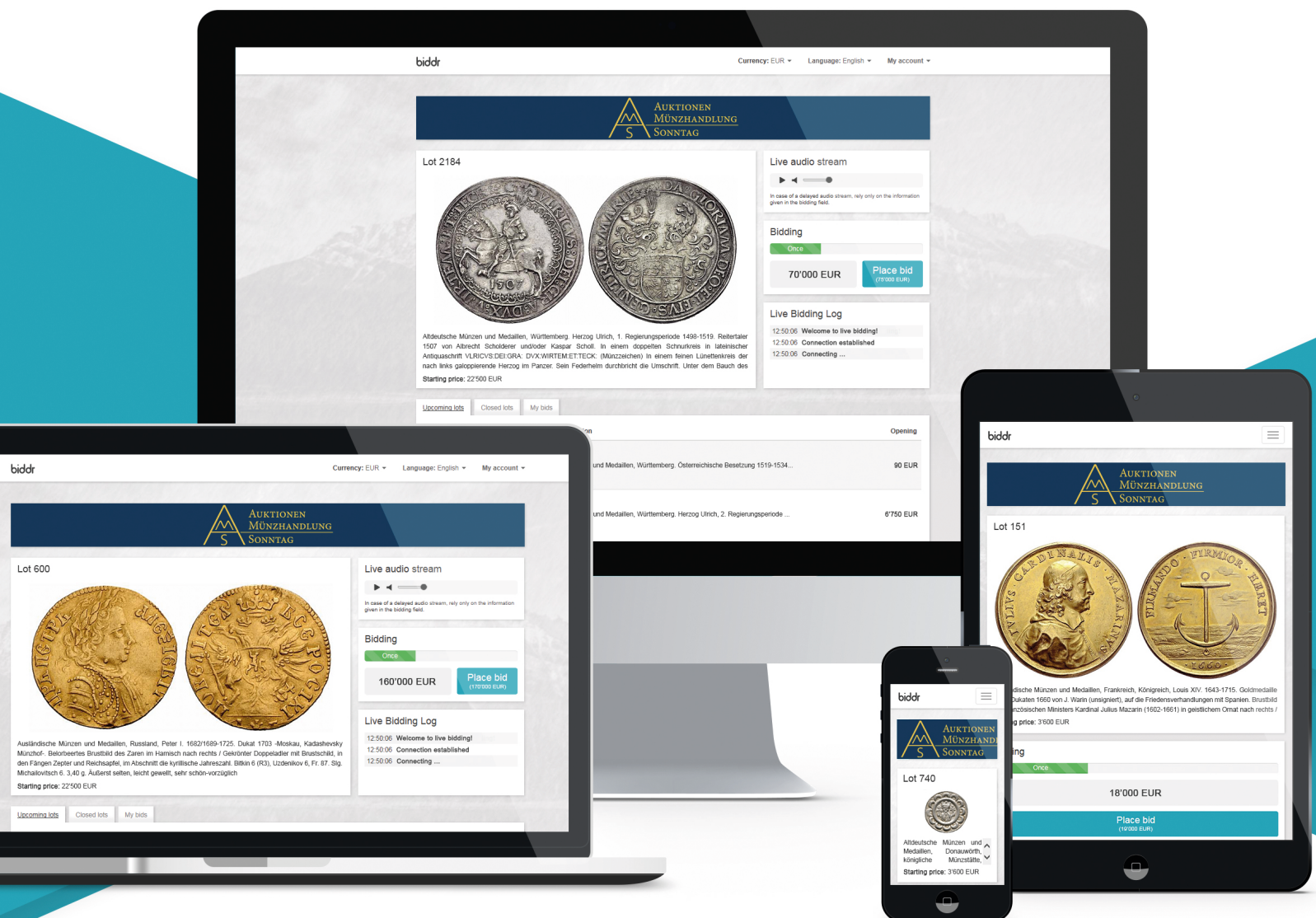
### **Telephone bidding**

Please inform us at least 3 days in advance if you wish to register for telephone bidding. Please take good care that we can reach you on the phone number. Phone bidding is accepted only on lot numbers with estimates at €500.- or above. Please be aware that your phone bid can not under the estimation. **This way is on your own risk, but free of additional charge.**

# bidr - Live-Bidding-System

Nehmen Sie einfach und bequem von zu Hause aus an unserer Auktion teil. Unser Live-Bidding-System funktioniert ohne Java und läuft auf allen modernen Geräten wie Computern, Notebooks, Tablets und Smartphones.

**Wichtig:** Um online an unserer Auktion teilzunehmen, melden Sie bitte frühzeitig an unter [www.bidr.ch/auctions/ams/](http://www.bidr.ch/auctions/ams/), falls Sie noch kein registrierter Live-Bieter sind.



## Keltische Münzen



### Westliches Deutschland

- 1 **Hessen / Rheinland-Pfalz.** Silberstater (Regenbogenschüsselchen) 1. Jh. v.Chr. Triskeles im Dreiviertel-Blätterkranz / Drei Doppelkreise über fünf Kreise mit Innenpunkt, das Ganze in Zickzack-Einfassung. LT 9441ff. -4,71 g *schön-sehr schön* 100,-

### Gallia

- 2 **Belgae.** Blassgold-Stater, Typ "Chute gold stater" 65-40 v. Chr. Stark stilisierter Apollokopf nach rechts, bestehend aus Lorbeerkranz, Halbmond und Linie mit Bogenabschluss / Stark stilisiertes Pferd mit Rechteckmaul nach links, darüber Kugelhaufen, unten krabbenartiges Ornament. Mackensen (1953) S. 20, 32, v. Arsdell 1205, Slg. Flesche 3. 6,23 g *sehr schön-vorzüglich* 400,-
- 3 **Leuci.** Potinmünze, Typ "au sanglier" nach 130 v. Chr. Stilisierter Kopf nach links mit groben Haaren, vorgestreckter Zunge und glattem Stirnband / Wildschwein nach links, darunter ein Oval auf Basislinie. L.T. 9078 vgl. 5,02 g *sehr schön-vorzüglich* 100,-



- 4 **Sequani.** Obol ca. 80-50 v. Chr. Stilisierte Büste nach links mit punktförmigen Lippen und Auge sowie S-förmigen Haaren / Viergeteilter Kreis, darin A (als Delta)-S-O-M. LT 2172 var. 0,41 g *selten, sehr schön* 100,-
- 5 **Quinar** ca. 52 v. Chr. Stilisierte Büste nach links [davor Q DOCI] / Pferd nach links, darunter SAM F, darüber Q DOCI. LT 5405ff, DT 3245. 1,85 g *sehr schön* 100,-



- 6 **Potinmünze, Typ "au quadrupède".** Stilisierter Kopf nach links mit Haaren, die in einer Art Netz über einem "Dreieck" zusammengefasst sind / Vierfüßler nach links mit erhobenem Kopf und Schwanz. LT 5527 var., DT 3256 var. 4,18 g *sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 7 **Potinmünze.** Stilisierter Kopf nach links mit doppeltem Kopfband / Vierfüßler nach links mit erhobenem Kopf und Schwanz. Castelin 777ff, Forrer I, 482. 4,41 g *sehr schön-vorzüglich* 100,-

## Griechische Münzen

### Sizilien



- 8 **Segesta.** AE-Hexas ca. 415 v. Chr. Nymphenkopf mit Sphendone im Haar nach rechts / Am Boden schnüffelnder Hund nach rechts, oben und unten je ein Kringel. SNG Morcom 659. vgl. A. Lanz 153 (2011) Nr. 93. 8,15 g *selten, dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön* 150,-

### Könige von Thrakien



1,5:1



9



1,5:1



- 9 **Lysimachos 305-281 v. Chr.** AV-Stater -Odessa?-. Alexanderkopf nach rechts mit Diadem und Ammonshorn / Athena Nikephoros nach links sitzend, im Feld Monogramm, unten "KOI". Müller Tf. 1, 12. 8,44 g *feiner Stil, vorzüglich* 2000,-



10



11



### Boiotia

- 10 **Thebai.** Hemidrachme ca. 425-375 v. Chr. Boiotischer Schild / Amphore. SNG Cop. 290, BCD 412. 2,45 g *sehr schön* 75,-

### Euboia

- 11 **Histiaia.** Tetrobol 2./3. Jh v.Chr. Kopf der Nymphe Histiaia mit Sphendone nach rechts / Auf einem Schiffsbug nach rechts sitzende Nymphe. SNG Cop. 518ff. 2,21 g *vorzüglich* 75,-

### Attika



12



1,5:1



13



- 12 **Athen.** Tetradrachme nach 449 v. Chr. Athenakopf im attischen Helm nach rechts / Eule mit hersehendem Kopf nach rechts stehend vor Olivenzweig und Mondsichel, davor "AOE". SNG Cop. 32ff, Sear 2526. 17,25 g *beidseitig gut zentriertes Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-
- 13 Tetradrachme nach 449 v. Chr. Ein zweites, ähnliches Exemplar. SNG Cop. 32ff, Sear 2526. 17,22 g *minimale Kratzer, drei kleine Prüfmarken auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 300,-



14



15



14

- 14 Tetradrachme des neuen Stils um 100-130 v. Chr. Athenakopf im attischen Helm nach rechts / Eule auf liegender Amphora von vorn, links Schrift sowie rechts als Beizeichen ein antiker Wagenlenker, das Ganze in einem Lorbeerkranz. 16,84 g *sehr schön* 250,-

### Korinthia

- 15 **Korinthos.** Stater ca. 400-350 v. Chr. Pegasus nach rechts fliegend, darunter Koppa / Kopf der Athena mit korinthischem Helm nach rechts. 8,43 g *sehr schön* 100,-

**Pontos**



- 16 **Könige von Pontus. Mithradates VI. Eupator 120-63 v. Chr.** AV-Stater 88-86 v. Chr. -Kallatis-. Büste Alexanders des Großen mit Diadem und Ammonshorn nach rechts / Athena mit Nikestatuette nach links thronend, auf dem Thron KAL, im Abschnitt Dreizack, im inneren linken Feld "HPO". In der Umschrift mit Titulatur "BASILEOS LYSIMACHOI" des Königs Lysimachos von Thrakien (305-281 v.Chr.). SNG Cop. 1089, AMNG 258. de Callatay S. 140 und Tf. XXXVII (D6/R2). 8,36 g  
*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, vorzüglich-prägefrisch* 1500,-



- 17 AV-Stater 88-86 v. Chr. -Kallatis-. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit Beizeichen "HP" im inneren linken Feld. AMNG 258 vgl. de Callatay S. 140 und Tf. XXXVII (D4/R2). 8,30 g  
*vorzüglich* 1000,-



- 18 AV-Stater 88-86 v. Chr. -Tomis-. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit Beizeichen "TO" im inneren linken Feld. SNG Cop. 1091, Müller, Lysimachos 273. 8,23 g  
*vorzüglich* 1000,-



- 19 **Miletos.** Drachme ca. 260-250 v. Chr. Magistrat Drotel. Belorbeerter Apollokopf nach links / Löwe nach links stehend mit zurück gewandtem Kopf, dahinter Stern. 5,22 g  
*sehr schön* 100,-

**Inseln vor Karia**

- 20 **Rhodos.** Drachme ca 150 v. Chr. Helioskopf mit Strahlenbinde nach rechts / Rose in einem Incusum, darüber Magistratsname Nikephoros. 2,50 g  
*feine Patina, gutes sehr schön* 100,-

**Pamphylia**

- 21 **Aspendos.** Stater 4. Jh. v.Chr. Zwei Ringer / Schleuderer und Triskeles im Punktquadrat. SNG Cop. 232 vgl. 10,97 g  
*sehr schön* 100,-

## Syria



22



23



24



- 22 **Königreich der Seleukiden. Seleukos I. Nikator 312-281 v. Chr.** Tetradrachme (im Namen Alexanders III. von Makedonien) -Babylon-. Büste des Herakles im Löwenskalp nach rechts / Nach links thronender Zeus mit Langzepter und Adler, links im Feld Beizeichen, unter dem Thron Monogramm. 17,11 g *sehr schön* 150,-
- 23 **Antiochos VII. Euergetes 138-129 v. Chr.** Tetradrachme -Antiochia-. Büste mit Diadem nach rechts / Athena Nikephoros mit Speer und Nikestatuette nach links stehend in einem Lorbeerkranz. SC 2061. 16,39 g *sehr schön* 100,-
- 24 **Antiochos IX. Kyzikenos 114-95 v. Chr.** Tetradrachme -Antiochia-. Büste mit Diadem nach rechts / Athena Nikephoros mit Speer und Nikestatuette nach links stehend in einem Lorbeerkranz. 16,49 g *sehr schön* 100,-

## Schwarzmeergebiet



1,5:1



25



1,5:1



- 25 **Scythia. König Koson ca. 50-25 v. Chr.** Goldstater -Olbia-. Magistrat zwischen zwei Liktoren nach links schreitend, davor Monogramm / Adler nach links mit Kranz und Zepter. RPC 1701A. 8,53 g *vorzüglich-prägefrisch* 1000,-

Der Caesar-Mörder Brutus, dessen Monogramm auf der Vorderseite dieser Münze steht, gilt als Verbündeter des Koson, der seinem Freund Hilfe und Unterstützung im Bürgerkrieg gegen Marc Anton und Octavian (Augustus) gab. Mit der Prägung dieser Gold-Statere wurde eine Armee finanziert und aufgestellt, die jedoch in der Schlacht bei Philippi (42 v.Chr.) durch römische Truppen unter Marc Anton vernichtend geschlagen wurde. Die beiden Hauptverschwörer begingen Selbstmord, ihre Münzen wurden größtenteils eingezogen und eingeschmolzen.

## Römische Münzen

### Römische Republik



26



- 26 **C. Cassius 126 v. Chr.** Denar -Rom-. Romakopf mit Flügelhelm nach rechts, dahinter Stimmurne und Wertzeichen / Libertas mit Vindicta und Pileus in Quadriga nach rechts, unten C CASSI, im Abschnitt ROMA. Alb. 1010, Cr. 266/1, Sear 142. 3,80 g *feine Patina, sehr schön* 75,-
- Die Darstellung der Libertas sowie auch die Wahlurne beziehen sich auf die Lex Cassia tabellia von 137, durch welche die geheime Stimmabgabe für die meisten öffentlichen Gerichtsverhandlungen eingeführt wurde. Die Libertas auf dem Revers hält zwei Freiheitssymbole: mit der Vindicta, dem "Freilassungstab", berührte der Praetor den freizulassenden Sklaven und setzte ihm den Pileus, eine Kappe, auf.





- 27 **M. Calidius, Q. Caecilius, Metellos Nepos und Cn. Fulvius 117 oder 116 v. Chr.** Denar -Rom-. Romakopf mit Flügelhelm nach rechts, davor Wertzeichen sowie ROMA / Victoria mit Peitsche in nach rechts sprengender Biga, unten M CALID, im Abschnitt Q METCN FL. Alb. 1052, Cr. 284/1, Sear 160. 3,75 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 100,-  
Das Münzmeisterkollegium ist nicht sicher zuzuweisen: M. Calidius ist vielleicht der Vater von Q. Calidius, Praetor 79; falls Q. MET wirklich für Q. Caecilius Metellus Nepos steht, ist er wohl der Konsul von 109.
- 28 **M. Herennius 108-107 v. Chr.** Denar -Rom-. Pietaskopf nach rechts, dahinter PIETAS, davor Kontrollmarke / Amphinomus trägt seinen Vater nach rechts, dahinter M.HERRENNI. Alb. 1100, Cr. 308/1, Sear 185. 3,84 g *minimal rau, sehr schön* 75,-  
Der Münzmeister ist wohl der Konsul von 93 v.Chr. Amphinomus ist einer von zwei Brüdern aus Katane, die ihre Eltern vor einem Ausbruch des Ätna retteten. Sie gelten als Verkörperung des pflichtgerechten Verhaltens (pietas).
- 29 **Q. Fufius Calenus und P. Mucius Scaevola Corpus 70 v. Chr.** Denar (Serratus) -Rom-. Belorbeerter Kopf des Honos und behelmter Kopf der Virtus nebeneinander nach rechts, links HO, rechts VIRT, darunter KALENI / Italia mit Füllhorn und Roma mit Lanze und Schwert, den Fuß auf Globus, reichen sich die Hand, links ITAL (als Monogramm), rechts RO, im Abschnitt CORDI. Alb. 1305, Cr. 403/1, Sear 338. 4,02 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 150,-  
Q. Fufius Calenus ist Konsul im Jahr 47. Mit der Prägung wird aktuelle Propaganda betrieben: im Vorjahr hatte Pompeius den Sertoriuskrieg und den Spartacusaufstand siegreich beendet, 70 bekleidete er sein erstes Konsulat, in dem der Zensus mit der Registrierung aller italienischer Neubürger begann, womit der Bundesgenossenkrieg endgültig beigelegt ist.
- 30 **L. Aemilius Lepidus Paullus 62 v. Chr.** Denar -Rom-. Kopf der Concordia nach rechts, links PAVLLVS LEPIDVS, rechts CONCORDIA / Tropaeum, rechts davon Togatus, links drei Gefangene (König Perseus von Makedonien und seine Söhne), oben TER, unten PAVLLVS. Alb. 1332, Cr. 415/1, Sear 366. 4,03 g *Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön* 75,-  
Geprägt zur Erinnerung an den Sieg seines vorgeblichen Vorfahren L. Aemilius Paullus in der Schlacht bei Pydna, die den 3. Makedonischen Krieg beendete.

### Imperatorische Prägungen



- 31 **Julius Caesar †44 v. Chr.** Aureus (Prägung des Präфекten L. Munatius Plancus) 45 v. Chr. -Rom-. Drapierte Victoriabüste nach rechts, dahinter C CAES, davor DIC TER / Opferkanne (capis) zwischen L PLANC und PR VRB. Alb. 1472, Cr. 475/1, Syd. 1019b, Sear 1396, Calicó 45a. 8,01 g *selten, Schrötlingsfehler und leichte Schürfkrazer, kleine Schlagspur im Randbereich, sonst sehr schön* 2500,-

L. Minutius Plancus prägte als einer der sechs Stadtpräfecten von Rom. Zu diesem Amt hatte ihn Caesar verholten, den er in seiner Münzprägung dann auch in den Mittelpunkt stellt.



32

- 32 **Sextus Pompeius †35, Sohn des Pompeius Magnus.** Denar -Heeresmünzstätte der Pompeianer auf Sizilien-. Kopf des Pompeius Magnus nach rechts, links Capis, rechts Lituus, darum MAG PIVS IMP ITER / Neptun nach links stehend zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern vor dem ausbrechenden Ätna retten, darüber PRAEF, im Abschnitt CLAS ET ORAEEX SC. Alb. 1558, Cr. 511/3, Sear 1392. 3,91 g *selten, fast sehr schön* 200,-  
 Die Rückseite verweist auf die Pietas, wohl in Bezug auf die Annahme des Namensteils Pius durch Sextus Pompeius.

### Kaiserzeit



1,5:1

33

1,5:1

- 33 **Claudius 41-54.** Aureus 46/47 -Rom-. TI CLAVD CAESAR AVG P M TR P VI IMP XI. Belorbeerte Büste nach rechts / Triumphbogen, darauf Reiterstatue nach links zwischen zwei Trophäen, auf dem Architrav DE BRITANN. RIC 33, Calicó 349, BN II, 86, 54 ("Lyon"), von Kaenel -Claudius 82, Münztyp 27. 7,73 g *selten, kleine Kratzer, sehr schön* 3000,-



1,5:1

34

1,5:1

- 34 **Nero 54-68.** Aureus 64/65 -Rom-. NERO CAESAR AVGVSTVS. Belorbeerte Büste nach rechts / IVPPIETER CVSTOS. Jupiter mit Langzepter und auf den Knien ruhenden Blitz nach links thronend. RIC 52, C. 118, Calicó 412, BN II, 142, 213. 6,98 g *schön-sehr schön* 1000,-



36

35

37

- 35 Bi-Tetradrachme (Provinzialprägung für **ÄGYPTIA**) 63/64 -Alexandria-. Büste mit Strahlenkrone nach rechts / Drapierte Büste des Sarapis mit Taenia nach rechts. RPC 5274. 12,49 g *sehr schön* 100,-  
 36 **Hadrianus 117-138.** Cistophor ca. 128/130 -Laodicea in Phrygien-. Bloße Büste nach rechts / Nach links stehender Zeus von Laodicea im langen Gewand mit einem Adler auf der ausgestreckten Rechten und einem Zepter in der Linken, zu den Seiten COS III. RIC 497, C. 275. Metcalf, Cistophor S. 68, 56 und Tf. 19, 287. 10,85 g *selten, leichte Überprägungsspuren, gutes sehr schön* 500,-  
 37 **Elagabalus 218-222.** Tetradrachme (Provinzialprägung für **SYRIA**) 219 -Antiochia-. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Adler fast von vorn mit rückwärtsgewandtem Kopf, unten ein Stern. Prieur 264. 14,16 g *minimale Auflagen, gutes sehr schön* 100,-



1,5:1



38



1,5:1



- 38 **Diocletianus 284-305.** Aureus 284/293 (vor der Münzreform) -Cyzikos-. IMP C C VAL DIOCLETIANVS P F AVG. Belorbeerte und drapierte Panzerbüste nach rechts / VICTORIA AVG. Victoria in einer nach links sprengenden Biga, in der erhobenen Rechten einen Kranz haltend, über der linken Schulter ein Palmzweig. RIC -, Calicó 4574 (R4), Depeyrot I, 131, 1/3. 4,55 g  
*äußerst seltene Emission, kleine Henkelspur, gutes sehr schön* 2500,-



39



40



39

- 39 **Maxentius 306-312.** Folles 309/310 -Rom-. IMP C MAXENTIVS P F AVG. Belorbeerte und drapierte Büste nach rechts / CONSERV VRB SVAE. Sechssäuliger Tempel, darin Roma mit Globus und Zepter nach links thronend, im Giebel Jupiter und Herkules zwischen zwei Giganten. RIC 378. 6,90 g  
*prägefrisches Kabinettstück mit leichtem Silbersud und perfekt ausgeprägten Details* 150,-

- 40 **Julianus II. 360-363.** Doppelpaorina 361/363 -Sirmium-. D N FL CL IVLIANVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Diadem nach rechts / SECVRITAS REIPVB. Stier nach rechts stehend, darüber zwei Sterne. RIC 106. 8,81 g *braungrüne Patina, feines Porträt, gutes vorzüglich* 250,-



41



42



43



44



- 41 **Valentinianus III. 425-455.** Solidus 426/430 -Ravenna-. D N PLA VALENTINIANVS P F AVG. Drapierte und gepanzerte Büste mit Rosettendiadem nach rechts / VICTORIA AVGGG. Kaiser in militärischer Tracht frontal stehend, in den Händen ein Langkreuz und eine Victoriastatue haltend, den rechten Fuß auf eine Schlange mit Menschenkopf (den Teufel verkörpernd) gesetzt. Zu den Seiten R-V, unten COMOB. RIC 2010, DOC 841, Depeyrot II, 192, 17. 4,37 g  
*minimale Kratzer, gutes sehr schön* 400,-

- 42 **Tremissis -Rom oder Ravenna-. D N PLA VALENTINIANVS P F AVG.** Drapierte und gepanzerte Büste mit Perldiadem nach rechts / Kreuz im Kranz, unten COMOB. RIC 2072, DOC 845, Depeyrot II, 192, 18/1. 1,41 g  
*seltene Nominal, sehr schön* 250,-

- 43 **Libius Severus 461-465.** Solidus 462 -Rom-. D N LIBIVS SEVERVS P F AVG. Drapiertes und gepanzertes Brustbild mit Diadem nach rechts / VICTORIA AVGGG. Kaiser in kurzer Tunika mit Umhang frontal stehend, in den Händen ein langes Kreuzzepter und eine Victoriastatue haltend, den rechten Fuß auf eine Schlange mit Menschenkopf gesetzt. Zu den Seiten R-M, unten COMOB. RIC 2703, DOC 895, Depeyrot II, 156, 52/1. 4,39 g  
*sehr selten, Schrötlingsfehler am Rand, etwas verprägt, sehr schön/fast sehr schön* 1500,-

- 44 **Zeno 474-475, 476-491.** Solidus 474/475 -Constantinopolis-. D N ZENO PERP AVG. Behelmte Panzerbüste mit Schild und geschultertem Speer fast von vorn / VICTORIA AVGGGI. Victoria mit Langkreuz nach links stehend, dahinter ein Stern. RIC 910. 4,45 g  
*sehr schön* 250,-

## Byzantinische Münzen



- 45 **Tiberius II. Constantinus 578-582.** Solidus -Constantinopolis-. 7. Offizin. Gepanzerte Büste von vorn mit Krone, Kreuzglobus und Schild / Stufenkreuz. MIB 4, Sear 422, Sommer 6.2. 4,47 g  
*sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 46 **Mauricius Tiberius 582-602.** Solidus 583/84-602 -Constantinopolis-. 3. Offizin. Gepanzerte Büste von vorn mit Helm und Kreuzglobus / Engel von vorn stehend mit Christogrammstab und Kreuzglobus. MIB 6, Sear 478, Sommer 7.5. 4,42 g *kleiner Schürfkrazer auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 300,-
- 47 Solidus 583/84-602 -Constantinopolis-. 3. Offizin. Ein zweites Exemplar. MIB 6, Sear 478, Sommer 7.5. 4,22 g *sehr schön* 200,-
- 48 **Phocas 602-610.** Solidus 609/610 -Constantinopolis-. 2. Offizin. Gepanzerte Büste von vorn mit Krone und Kreuzglobus / Engel stehend von vorn mit Christogrammstab und Kreuzglobus. MIB 11, Sear 620, Sommer 9.10. 4,48 g *prägefrisch* 300,-
- 49 **Heraclius mit Heraclius Constantinus 613-641.** Solidus 616/625 -Constantinopolis-. 5. Offizin. Beide gekrönte Büsten von vorn / Stufenkreuz. MIB 11, Sear 738, Sommer 11.9. 4,42 g  
*minimale Randfehler und Schürfspuren auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 50 **Constans II. 641-668.** Solidus 650/651 -Constantinopolis-. Drapierte Büste von vorn mit Krone und Kreuzglobus / Stufenkreuz. MIB 21 (Offizin fehlt), Sear 954, Sommer 12.13. 4,48 g  
*knapper Schrötling, kleine Prägeschwäche, sonst vorzüglich* 250,-



- 51 Semissis -Constantinopolis-. Drapierte Panzerbüste mit Diadem nach rechts / Krückenkreuz auf Kugel. MIB 50, Sear 983, Sommer 12.34. 2,23 g *Avers von leicht korrodierten Stempeln, vorzüglich* 250,-
- 52 **Constans II. mit Constantinus IV. 654-668.** Solidus 662/667 -Constantinopolis-. 2. Offizin. Beide gekrönte Büsten von vorn / Stufenkreuz zwischen den frontal stehenden Heraclius und Tiberius. MIB 31, Sear 964, Sommer 12.23. 4,42 g *gutes vorzüglich* 300,-
- 53 **Constantinus VII. und Romanus I. 920-944.** Solidus 921/931 -Constantinopolis-. Beide gekrönten Brustbilder von vorn, gemeinsam ein langes Patriarchenkreuz haltend / Christus frontal thronend, die Rechte mit Segensgestus, in der Linken ein Evangeliar haltend. DOC 7, Sear 1745, Sommer 36.5. 4,39 g  
*kleine Fassungsspuren am Rand, sehr schön* 200,-
- 54 **Romanus II. 959-963.** Solidus -Constantinopolis-. Beide gekrönten Brustbilder von vorn, gemeinsam ein langes Patriarchenkreuz haltend / Christusbüste frontal mit Nimbus, die Rechte mit Segensgestus, in der Linken ein Evangeliar haltend. DOC 15, Sear 1751, Sommer 37.1. 4,40 g  
*minimale Kratzer, fast vorzüglich* 250,-



- 55 **Constantinos IX. Monomachos 1042-1055.** Histamenon nomisma (Scyphat) -Constantinopolis-. Kaiserbüste von vorn mit Kreuzzepter und Kreuzglobus / Christusbüste mit Kodex von vorn. DOC 3, Sear 1830, Sommer 48.3. 4,40 g *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 500,-
- 56 Histamenon nomisma (Scyphat) -Constantinopolis-. Ein zweites Exemplar. DOC 3, Sear 1830, Sommer 48.3. 4,42 g *sehr schön-vorzüglich* 300,-



- 57 **Michael VII. Ducas 1071-1078.** Histamenon nomisma (Scyphat) -Constantinopolis-. Kaiserbüste von vorn mit Labarum und Kreuzglobus / Christusbüste von vorn. DOC 2, Sear 1868, Sommer 55.2. 4,35 g *sehr schön* 200,-
- 58 **Anonyme Follis aus der Zeit von Johannes I. bis Alexios I.** Follis ca. 976/1035 -Constantinopolis-. DOC Class A2, 26, Sear 1813, Sommer 40.2. 11,10 g *feiner Stil, schwarzbraune Patina, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 59 **Johannes II. Komnenos 1118-1143.** Hyperpyron (Scyphat) -Constantinopolis-. Mutter Gottes und Kaiser von vorn stehend, gemeinsam einen Kreuzstab haltend / Thronender Christus. Sear 1938, Sommer 60.1, Hendy pl. 9, 1-3. 4,40 g *kleiner Schürfkrazer auf dem Revers, gutes sehr schön* 200,-

## Orientalen

### Sulayhidien im Yemen



- 60 **Al Mustansir AH 427-461/ AD 1025-1085.** 1/4 Golddinar AH 446. Mitchiner 567. 1,20 g *sehr schön-vorzüglich* 125,-

## Kreuzfahrer

### Johanniter auf Rhodos



- 61 Raymond Berenger 1365-1374.** Gigliato o.J. Großmeister nach links vor Patriarchenkreuz kniend, rechts im Aversfeld kleiner Wappenschild / Kreuz mit Palmetten und kleinen Kreuzwappen an den Enden. Metcalf 1208ff, Kasdagli R 6/4ff, Schl. pl. X, 7, Malloy 22. 3,85 g  
*selten, kleine Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich* 250,-

### Jerusalem, lateinisches Königreich

- 62 Balduin III. (und seine Nachfolger) ab 1143.** Gold-Bezant ("Byzantiner") o.J. -Akkon-. Beidseitig pseudo-kufische Schrift in doppelter Umschrift. Metcalf 119ff. 4,12 g *minimal gewellt, fast vorzüglich* 300,-  
 Pseudo-arabische Goldmünze nach dem Vorbild der Dinare des Kalifen al-Amir von Ägypten, welche seit um 1136 in Akkon geprägt wurden.
- 63** Gold-Bezant um 1188/1250 -Akkon-. Ähnlich wie vorher, jedoch etwas größere Buchstaben und von auffallend größerer Zeichnung. Metcalf 136ff. 3,36 g *sehr schön-vorzüglich* 200,-



- 64** Lot (2 Stücke): Gold-Bezant um 1188/1250 -Akkon-. Wie vorher. Metcalf 141ff. 3,19 g bzw. 3,62 g *sehr schön* 300,-

## Lots antiker Münzen

### Griechische, keltische, römische, byzantinische und orientalische Münzen



- 65** 12 Stücke: **BYZANZ-GOLDMÜNZEN.** Justinianus I. 527-565, 3x Solidus (Sommer 4.3, 1 Ex. mit interessantem, starkem Doppelschlag); Justinus II. 565-578, Solidus (Sommer 5.2); Tiberius II. Constantinus 578-582, Solidus (Sommer 6.2, Echtheit fraglich); Mauricius Tiberius 582-602, 2x Solidus (Sommer 7.5, Varianten); Heraclius 610-641, 2x Solidus (Sommer 11.9 und 11.29); Constans II. 641-668, Solidus (Sommer 12.9); Romanus III. 1028-1034, Histamenon (Sommer 43.2) sowie Johannes II. 1118-1143, Hyperpyron (Sommer 60.3).  
*zum Teil mit kleinen Fehlern (Schürfkrazer, Randbearbeitungen etc.), schön-sehr schön, sehr schön* 1500,-



66

- 66 22 Stücke: **GRIECHISCHE Silbermünzen**. Dabei **MYSIA**-Pergamon, Cistophor; **MAKEDONIA**, 3x Drachme Alexander der Große; **BYZANTION**, Tetrobol; **MILET**, Tetrobol; **PERSIA**, 2x Siglos; **CHARACENE**, Tetradrachme; **PAMPHYLIA**-Aspendos, Stater; **AEGYPTIA**, 2x Tetradrachme der Ptolemaier; **ILLYRIA**, Drachme; **EUBOIA**-Histiaia, Tetrobol; **PARTHIA**, 2x Drachme; **SASSANIDEN**; 3x Drachme; **SYRIA**, Tetradrachme unter römischer Herrschaft sowie zwei unbestimmte Kleinnominale (dabei 1x Bronze).

*schön-sehr schön und zumeist sehr schön*

500,-

Interessantes Konvolut für den Spezialisten, zum Teil mit Beschreibungen aus einem alten BW-Bank-Abo. Eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

- 67 Ca. 150 Stücke: **RÖMISCHE PRÄGUNGEN** aus dem Zeitraum Römische Republik bis 4. Jh. Dabei 38 Silbermünzen (zumeist Denare) sowie diverse Bronzestücke (zumeist Folles, auch einige AE-Tetradrachmen für AEGYPTIA).

*gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön*

250,-



68

- 68 3 Stücke: **ATTIKA**-Athen, Tetradrachme 4. Jh.v.Chr. (16,95 g); **MAKEDONIA**, Alexander der Große, Tetradrachme Ende 4. Jh./Anfang 3. Jh. v.Chr. (17,14 g) sowie **SYRIA**, Caracalla, Bi-Tetradrachme (12,25 g).

*schön-sehr schön, sehr schön*

200,-

- 69 14 Stücke: Prägungen in Silber, Messing und Bronze. Dabei Römische Republik, 5 verschiedene Denare; Bronze/Messingprägungen von Tiberius, Domitianus, Trajanus etc.; Provinzialprägung des Antoninus Pius und silberne Tetradrachme von **MAKEDONIA**.

*zumeist mit unterschiedlich großen Brandschäden und Hitzespuren, gering erhalten, schön, schön-sehr schön*

100,-

Kleine Restsammlung mit Brandschäden und Hitzespuren durch Bombardements im 2. Weltkrieg. Bitte besichtigen.

- 70 4 Stücke: **BAKTRIA**, Silberdrachme des Menander I. Soter; **SASSANIDEN**; Silberdrachme sowie 2x **AEGYPTIA**, AE-Tetradrachme unter römischer Herrschaft.

*sehr schön, sehr schön-vorzüglich*

75,-

## Gemmensammlung

Die nachfolgend angebotene Sammlung von Gemmen stammt aus altem Nürnberger Privatbesitz und wurde nach dem 1. Weltkrieg bis ca. 1930 aufgebaut. Eine Bearbeitung dieser Objekte konnte nur mit der fachkundigen Hilfe von Dr. Peter-Hugo Martin, Berlin, gelingen. Dafür nochmals ganz herzlichen Dank.



71



1,5:1



72



1,5:1



73



1,5:1

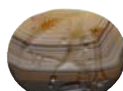
- 71 Römischer Intaglio. 2. Jahrhundert n.Chr. Mars Gravidus eilt mit Tropeion und Speer nach links. Karneol. 10 x 13 mm *sehr schön* 100,-
- 72 Römischer Intaglio. 2. Jahrhundert n.Chr. Ziegenbock nach links. Karneol. 13,5 x 11 mm *kleine Absplitterung auf der Rückseite, sehr schön* 50,-
- 73 Römischer Intaglio. 2./3. Jahrhundert n.Chr. Wildschwein nach links springend. Dunkler Lagenachat. 13,4 x 10,8 mm *vorzüglich* 100,-



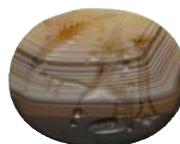
74



1,5:1



75



1,5:1



76



1,5:1

- 74 Spätromischer Intaglio. Amor sticht nach einer Krabbe. Karneol. 11,2 x 10 mm *sehr schön* 100,-
- 75 Spätromischer Intaglio. Palmzweig, Pflug, Füllhorn und Säule. Lagenachat. 15,5 x 12 mm *vorzüglich* 100,-
- 76 Spätromischer Intaglio. Löwe reißt Hirsch. Karneol. 12 x 10 mm *eher primitive Arbeit, sehr schön* 50,-



77



78



79



80



81

- 77 Italienischer Kameo mit der Büste Renés von Anjou, König von Neapel, Herzog von Anjou (1435-1480) mit hohem Hut nach rechts. Lagenachat, hochplastisch gearbeitet. Kris (Steinschneidekunst) S. 151 Nr. 12/4. 18 x 26 mm *vorzüglich* 300,-  
Ob es sich bei dem vorliegenden Stein um ein Original aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts oder um eine spätere Kopie handelt, konnten wir leider nicht klären. Jedenfalls ist es ein höchst interessantes Stück.
- 78 Wohl italienischer Kameo. Bärtiger Kopf aus weiß-blauem Achat in Comesso-Technik auf späterer Glasplatte aufgeklebt. Der obere Teil des Kopfes mit bräunlichem Glas angesetzt. Interessante Arbeit, der sehr fein geschnittene Kopf dürfte aus dem 16. Jh. stammen, wurde aber im 19. Jh. repariert. 13,5 x 18,5 mm *sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 79 Hochplastischer Kameo. 17./18. Jahrhundert. Büste eines Fauns nach links. Brauner Onyx auf Marmor. 26,8 x 34,5 mm *sehr feiner Schnitt, vorzüglich* 200,-
- 80 Hochovaler Intaglio. 18. Jahrhundert. Aeskulap und Salus neben einem Feueraltar stehend. Aeskulap hält eine Schlange über die Flammen. Karneol auf Marmor. 26 x 31 mm *kleine Ausbrüche an der rückseitigen Marmorplatte, sonst vorzüglich* 150,-
- 81 Wohl italienischer Kameo. 18. Jahrhundert. Bärtiger Kopf eines Römers Capite velato nach links. Lagenachat. 15,5 x 22,5 mm *sehr feiner Schnitt, vorzüglich* 150,-





- 82 Hochplastischer Kameo. 18. Jahrhundert. Bärtiger Kopf mit Glatze frontal dargestellt (Windgott?). Dunkle Glaspaste. 11,5 x 14,2 mm  
*von hinten zur Mundöffnung durchbohrt, rückseitig kleine Absplitterungen, sonst vorzüglich* 100,-
- 83 Hochplastischer Kameo. 18. Jahrhundert. Frontales Kinderköpfchen. Nephrit. 14,8 x 16,3 mm  
*leichte Absplitterungen auf der Rückseite, sonst vorzüglich* 75,-
- 84 Intaglio. 18./19. Jahrhundert. Weiblicher Kopf (Livia?) nach rechts. Karneol. 14,5 x 15,5 mm  
*feiner Schnitt, vorzüglich* 100,-



- 85 Intaglio. 18./19. Jahrhundert. Bärtiger Kopf (Zeus?) nach links. Achat. 15,5 x 21 mm *vorzüglich* 75,-
- 86 Kameo. 18./19. Jahrhundert. Belorbeerte Büste eines römischen Kaisers (Titus?) nach rechts. Jade(?), teilweise bemalt. 21 x 27,5 mm *vorzüglich* 125,-
- 87 Runder Kameo. 18./19. Jahrhundert. Gorgoneion mit durchbrochenen Augen und Mund. Lagenachat. 27 mm  
*als Brosche gefasst (585er Gold), vorzüglich* 150,-
- 88 Signierter Kameo um 1800 von Teresa Talani. Antikisierender, belorbeerter Jünglingskopf nach rechts. Unter dem Halsabschnitt die Signatur TERESA TALANI F. Lagenachat. 27 mm  
*sehr selten, sehr feiner Schnitt und von perfekter Erhaltung* 500,-

Die Gemmenschneiderin Teresa Talani war um 1800 in Neapel und Mailand tätig. Gabriella Tassinari hat 2014 in der Zeitschrift LANX, Bd. 18, S. 48-128 einige Gemmen von Teresa Talani unter dem Titel "Incisore di gemme in epoca napoleonica" publiziert. Die vorliegende Gemme kannte sie nicht.



- 89 Kleiner Kameo um 1800. Büste Napoleons als Consul nach rechts. Helle Glaspaste. 12 x 15 mm  
*vorzüglich* 50,-
- 90 Dunkler Glasabguss einer Medaille 1804 von Andrieu und Denon, auf die Kaiserkrönung Napoleons. Dessen belorbeerte Büste (spiegelverkehrt) nach links. vgl. Zeitz 38/39. 36,5 mm *vorzüglich* 100,-
- 91 Fein geschnittener Kameo. 1. Hälfte 19. Jahrhundert. Büste König Maximilians I. von Bayern (1806-1825) nach rechts. Comesso, schwarze Glaspaste auf heller Achatplatte. 13 x 16 mm *vorzüglich* 75,-



- 92 Intaglio. 1. Hälfte 19. Jahrhundert. Kopf König Maximilians I. von Bayern (1806-1825) nach links. Roter Jaspis. 12,2 x 14,5 mm *feiner Schnitt, vorzüglich* 75,-  
 93 Rundplastisches Köpfchen. 1. Hälfte 19. Jahrhundert. Kopf König Ludwig I. von Bayern (1825-1848). Weiße Glaspaste. 10 x 15 mm *Klebereste am unteren Abschluss, sehr schön-vorzüglich* 50,-  
 94 Oktogonaler Kameo. 19. Jahrhundert. Bärtige Büste nach links (Turnvater Jahn?). Schiefer. 16,5 x 20,5 mm *vorzüglich* 50,-



- 95 Rechteckiger Kameo. 19. Jahrhundert. Männliche Büste nach rechts. Comnesso, rote Paste auf Karneolplatte. 21 x 26 mm *vorzüglich* 50,-  
 96 Kleiner, hochovaler Kameo. 19. Jahrhundert. "Antiker" Philosoph nach rechts. Comnesso, schwarze Glaspaste auf heller Achatplatte. 11,5 x 15,8 mm *vorzüglich* 50,-  
 97 Schlanker, hochovaler Kameo. 19. Jahrhundert. Stehende Minerva mit Speer und Schild. Lagenachat. 7,5 x 16 mm *sehr schön-vorzüglich* 50,-



- 98 Kameo. 19. Jahrhundert. Bärtige Büste nach rechts. Comnesso, weiße Paste auf Karneol. 16 x 20 mm *kleine Absplünderung, sehr schön-vorzüglich* 50,-  
 99 Hochplastischer Kameo. 19. Jahrhundert. Frauenbüste en face. Lava oder Schiefer. 11 x 14 mm *vorzüglich* 50,-  
 100 Hochplastischer Karneol. 19. Jahrhundert. Frauenbüste en face. Lava oder Schiefer. 11 x 11,2 mm *vorzüglich* 50,-



- 101 Kameo. 19. Jahrhundert. Frauenbüste (Luna?) nach rechts. Lava oder Schiefer. 18 x 20 mm *vorzüglich* 50,-  
 102 Kameo. 19. Jahrhundert. Frauenbüste (Diana?) nach links. Lava oder Schiefer. 18 x 20 mm *vorzüglich* 50,-  
 103 Oktogonaler Intaglio. 19. Jahrhundert. Pallas Athene neben einem Altar mit Eule stehend. Karneol. 17,5 x 21,5 mm *vorzüglich* 100,-



104



105



106



107

- 104 Längsovaler Intaglio. 19. Jahrhundert. Zwei Amoretten spielen mit einem Ziegenbock. Brauner Achat. 30 x 23 mm *vorzüglich* 100,-
- 105 Hochovaler Intaglio. 19. Jahrhundert. Neptunkopf mit Strahlenkrone nach rechts, darunter ein Dreizack. Chalcedon. 18 x 23 mm *vorzüglich* 100,-
- 106 Hochovaler Intaglio. 19. Jahrhundert. Mars sitzend und Venus mit Amor stehend. Chalcedon. 17,5 x 20 mm *vorzüglich* 100,-
- 107 Längsovaler Kameo. Vermutlich 19. Jahrhundert. Vogel mit einem Ölweig im Schnabel. Lagenachat. 30,5 x 22,5 mm *vorzüglich* 150,-



108



109



- 108 Rätselhafter Kameo. Vermutlich Kopie des 19. Jahrhunderts. Halbnackte Frauengestalt mit Palmwedel im Damensitz auf einem nach rechts schreitenden Löwen / Gravierte Schrift in sechs Zeilen: "Cameo/trovato/a viena/l'ano 803/allo Scavo/del Canale". Lagenachat. 24,5 x 27 mm *vorzüglich* 150,-
- 109 Lot von 2 hochovalen Intaglios. 19. Jahrhundert. Springbrunnen, der mit einer Blütenschale geschmückt ist und auf dessen Rand zwei Vögel sitzen. Heliotrop. 22 x 30 mm. Ein Stein ist vertieft geschnitten, der andere graviert. Dazu ein passender Siegelabdruck. *vorzüglich* 150,-



110



112



113



111

- 110 Lot von 3 kleinen Kameen. 19. Jahrhundert. "Antiker" Kriegerkopf, Frauenkopf im Stil des 16. Jhs. und bärtiger Kopf. Karneol und Lagenachat. *sehr schön, vorzüglich* 100,-
- 111 Lot von 3 Intaglios. 19. Jahrhundert. St. Georg mit dem Drachen (Karneol), Stehender Ritter mit Schild und Fahne (Lagenachat) und das Colosseum in Rom (Karneol). *vorzüglich* 100,-
- 112 Lot von 5 Intaglios. 19. Jahrhundert. Mit Frauen- und Männerköpfchen. Karneol, Lagenachat und Jaspis. *vorzüglich* 100,-
- 113 Lot von 10 Kameen und 2 Intaglios. 19. Jahrhundert bis 1900. Überwiegend mit Frauen- und Männerköpfchen. Muschel, Glaspaste und Karneol. *sehr schön-vorzüglich* 150,-



114



116



115

- 114 Lot von 3 Intaglios um 1900. Rauchender Krater mit Überschrift, umschwärmter Bienenkorb mit Umschrift NOTRE SECRET N'EST PAS CONNV und männliche Büste. Karneol. *vorzüglich* 100,-
- 115 Lot von 12 Intaglios. Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert. Figürliche Darstellungen und Wappen. Glas und Glaspaste in unterschiedlichen Farben. *sehr schön-vorzüglich* 50,-
- 116 Lot von 10 Intaglios ca. 1850-1920. Mit Monogrammen (für Siegelringe oder Petschaften) in ovaler und eckiger Form. Achat und Karneol. *sehr schön-vorzüglich* 100,-



117



118



120



119

- 117 Großes Lot von 16 Intaglios ca. 1850-1920. Mit Wappendarstellungen in runder, ovaler und eckiger Form. Karneol. *sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 118 Lot von 9 Intaglios ca. 1850-1920. Mit Wappendarstellungen in meist eckiger Form. Lagenonyx und Jaspis. *ein Stück mit kleinem Randausbruch, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 119 Interessantes Lot von 8 Intaglios. 19. Jahrhundert. Zumeist mit Wappen- und Monogrammdarstellungen. Chalcedon, Heliotrop und Karneol. *vorzüglich* 150,-
- 120 "Steinmetz-Zeichen für Bauhütten" aus roh gebranntem Ton. 15.-17. Jahrhundert. Vermutlich Nürnberg, 32 x 34 mm *sehr schön* 100,-

## Ausländische Münzen und Medaillen



121



122



121

### Ägypten

- 121 **Fuad I. AH 1341-1355 / AD 1922-1936.** 500 Piaster 1922 (AH 1340). Fr. 101, KM 342. 37,3 g Feingold. Auflage: 1.800 Exemplare. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 61 *fast Stempelglanz aus polierten Stempeln* 2000,-

### Afghanistan-Durrani

- 122 **Shah Zaman AH 1207-1216 / AD 1793-1801.** Mohur AH 1216, Jahr 9 -Peshawar-. KM 715. 10,87 g *sehr schön* 400,-

### Australien



1,5:1



123



1,5:1

- 123 **Victoria 1837-1901.** Sovereign 1855 -Sydney-. KM 2, Fr. 9, Schl. 801. 7,96 g *selten, sehr schön* 1500,-



124



127



125



- 124 **Sovereign 1866 -Sydney-. KM 4, Fr. 10, Schl. 818. 8,01 g** *überdurchschnittliche Erhaltung, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 300,-

### Baltikum-Litauen

- 125 **Sigismund August von Polen 1547-1572.** 2 Groschen 1565 -Vilnius-. Kopicki 3299 (R5), Gum. 617, Ivanauskas 7SA2-1. *seltenes Nominal, sehr schön* 150,-

- 126 **Sigismund III. von Polen 1587-1632.** Groschen 156(!). **Variante mit unvollständiger Jahreszahl.** Kopicki - vgl. 3501ff, Gum. - vgl. 1323-1325, Ivanauskas - vgl. 3SV140-35 ff. *interessantes Kuriosum, gutes sehr schön* 100,-

Für die vorliegende Prägung, bei dem ein Stempel mit unvollständiger Jahreszahl Verwendung fand, kommen die Jahrgänge 1625-1627 in Frage.

### Baltikum-Livländischer Orden

- 127 **Heinrich von Galen 1551-1557.** 1/2 Mark 1556 -Riga-. Sogen. Wendentyp. Familienwappen / Hochmeisterwappen. Neumann 255, Haljak 174, Haljak (2010) 334. *selten, feine Patina, Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 200,-



130



128

129



130

**Bolivien**

- 128 **Republik.** 1/2 Sol 1830 -Potosi- (JL). KM 93.2a. *Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast prägefrisch* 50,-
- 129 Sol 1830 -Potosi- (JL). KM 94a. *prägefrisches Prachtexemplar* 75,-
- 130 4 Soles 1830 -Potosi-. KM 96a1. *Prachtexemplar, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast Stempelglanz* 100,-



131



132



- 131 4 Soles 1854 -Potosi- (MF). KM 123.2. *prägefrisches Prachtexemplar* 100,-
- 132 4 Soles 1860 -Potosi- (FJ). KM 139. *selten und überdurchschnittlich erhalten, sehr schön-vorzüglich* 100,-



134



133



134

- 133 1/2 Melgarejo 1865 -Potosi-. KM 145.2. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 75,-
- 134 Boliviano 1872 -Potosi- (FE). Mit "LA UNION HACE LA FUERZA". KM 155.4. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 100,-



135



136



- 135 50 Centavos (1/2 Boliviano) 1879 -Potosi- (FE). KM 161.3. *selten-besonders in dieser Erhaltung, minimale Überprägungsspuren, fast prägefrisch* 150,-
- 136 20 Centavos 1879. Büste Präsident H. Daza nach links. KM 166. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 137 Lot (28 Stücke): 1/2 Sol 1830 (JL, 13x sowie J, 2x), 2 Soles 1830 (JL), 4 Soles 1830, 8 Soles 1837, 4 Soles 1854 (MJ), 2 Soles 1863, 1/5 Boliviano 1864, 5 Centavos 1875, 10 Centavos 1875 und 1877, 20 Centavos 1879 und Boliviano 1872 (KM 93.a, 95a, 96a1, 97, 123.2, 135.2, 151.2, 157.1, 158.2, 159.1, 160.1). Dazu: zwei kleine Silbermedaillen 1865 zu 1/20 Boliviano (Büste General Melgarejo nach links / Hand mit Lasso über Drache, je 15 mm, je 1,25 g). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 300,-



- 138 Kleine Silbermedaille zu 1/10 Boliviano 1865 unsigniert. Widmung an General Melgarejo von der Bevölkerung der Stadt Potosi. Brustbild des Generals über Lorbeerzweige nach links / Die hinter dem Cerro de Potosi aufsteigende Sonne, rechts Lama, links Garbe mit Lorbeerzweig, im Abschnitt liegendes Füllhorn und die Jahreszahl. Mit Riffelrand. Slg. Fonrobert 9680. 18,2 mm, 2,51 g  
*Prachtexemplar, minimaler Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast Stempelglanz* 100,-
- 139 Kleine Silbermedaille zu 1/10 Boliviano 1865 unsigniert. Widmung an das Heer von der Bevölkerung der Stadt Potosi. Bienenkorb mit auffliegenden Bienen / Trophäon. Mit Riffelrand. Slg. Fonrobert 9668. 19,8 mm, 2,53 g  
*sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 140 Silbermedaille 1869 mit Signatur M.G., auf die Einweihung der mit Dampfkraft versehenen Münze Potosi durch den Präsidenten Melgarejo. Dessen Büste nach links / Sieben Zeilen Schrift. Mit Riffelrand. Slg. Fonrobert 9721. 24 mm, 9,06 g  
*vorzüglich* 100,-

#### Brasilien



- 141 **Johann V. 1706-1750.** 20.000 Reis 1725 -Minas Gerais-. KM 117, Fr. 33. 53,25 g  
*seltenes, attraktives Exemplar, vorzüglich* 8500,-



- 142 12.800 Reis 1731 -Minas Gerais-. KM 139, Fr. 55. 28,74 g  
*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz* 5000,-



143



1,5:1



143

- 143 6.400 Reis 1745 -Rio de Janeiro-. KM 149, Fr. 46. 14,33 g  
*selten in dieser Erhaltung, attraktives Exemplar, gutes vorzüglich* 2500,-



144



145



144

#### Ceylon (Sri Lanka)

- 144 Bronzegussmedaille o.J. (1920) unsigniert. Brustbild von George V. König von Großbritannien fast von vorn / Elefant von vorn stehend auf palmengesäumten Pfad. Mit Randgravur "VIDANAGE DON LEWIS VEL VIDANE OF KEKANADURE 8-11-20". 42 mm  
*seltene Privatanfertigung, kleine Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 100,-

#### Chile

- 145 **Republik.** Peso 1878. KM 142.1. *prägefrisches Prachtexemplar mit leichter Tönung* 100,-
- 146 Lot (12 Stücke): 1/2 Decimo 1857, 1 Decimo 1860 und 1879, 1/2 Decimo 1877 und 1879, 20 Centavos 1874 und 1879, 50 Centavos 1872, 1 Centavo 1874 und 1879 sowie 2 Centavos 1874 und 1879 (KM 121, 124, 136.3, 137.2, 137.3, 138.1, 138.2, 139, 146, 146a, 147, 147a).  
*zumeist überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 100,-

#### China



147



148



1,5:1



148

- 147 2 Reales 1798 -Lima- (Peru) unter König Carlos IV. mit zahlreichen chinesischen Gegenstempeln (Chopmarks). *sehr schön* 100,-

#### China-Provinz Kiangnan

- 148 10 Cents (= 7, 2 Candareens) o.J. (1911). Yeo. 146, L./M. 268. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung MS 63  
*sehr selten in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar* 500,-





149



150



**China-KIAU CHAU (deutsch: Kiautschou)**

149 10 Cents 1909 -Berlin-. Yeo. 2, J. 730. *sehr schön-vorzüglich* 75,-

**China-Volksrepublik**

150 100 Yuan 1987. Kaiser Li Shimin zu Pferd nach rechts. KM 176, Fr. 21. 10,38 g Feingold. Auflage: 7.000 Exemplare *verkapselt, Polierte Platte* 500,-



151



152



151 100 Yuan 1988. Olympiade Seoul - Rhythmische Sportgymnastik (Schwerttänzerin). KM 206, Fr. 24. 15,5 g Feingold (1/2 Unze) *verkapselt, Polierte Platte* 700,-

152 100 Yuan 1991. Olympiade Albertville - Paarlauf. KM 298, Fr. 44. 10,37 g Feingold *mit originalem Zertifikat, verkapselt, Polierte Platte* 350,-



153



154



155



153 10 Yuan 1997. Der sitzende Philosoph Zhuang Zi. Aus der 2. Serie Chinesische Kultur/Große Mauer. KM 1072, Fr. 189. 3,11 g Feingold (1/10 Unze). Auflage: nur 16.000 Exemplare *verkapselt, Polierte Platte* 350,-

154 10 Yuan 1997. Akrobatin als Schlangemädchen. Aus der 2. Serie Chinesische Kultur/Große Mauer. KM 1073, Fr. 189. 3,11 g Feingold (1/10 Unze). Auflage: nur 16.000 Exemplare *verkapselt, Polierte Platte* 350,-

155 10 Yuan 1997. Halle der höchsten Harmonie im Kaiserpalast zu Peking. Aus der 2. Serie Chinesische Kultur/Große Mauer. KM 1075, Fr. 189. 3,11 g Feingold (1/10 Unze). Auflage: nur 16.000 Exemplare *verkapselt, minimaler Fleck auf dem Revers, Polierte Platte* 350,-

**El Salvador**



156



156 Messing-Token zu 1/4 Real o.J. der Apotheke (Farmacia Colon - Importation Directa) J.E. Candray in San Vicente. 27,2 mm *minimaler Randfehler, vorzüglich* 75,-

Frankreich-Königreich



157



158



- 157 **Francois I. 1515-1547.** Ecu d'or au soleil o.J. (1519) -Bordeaux (Boot)-. 5e type. Gekrönter Lilienschild / Blumenkreuz, in den Winkeln abwechselnd Lilie und Initiale "F". Dupl. 775, Ciani 1073, Fr. 345. 3,34 g  
*leichte Prägeschwächen, sehr schön* 250,-
- 158 **Demi Teston o.J. -Tours-.** 5e type. Gekröntes Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild im verzierten Elfpass. Variante mit FRACO:X am Ende der Aversumschrift. Dupl. 799, Ciani -, Laf. 656.  
*selten, ausdrucksstarkes Porträt, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
Aus Auktion Poinsignon, Juni 1986, Nr. 712 (damaliger Zuschlag: 4.400 ffr).



159



160



- 159 **Teston o.J. (1537/39) -Lyon-.** 18e type. Gekröntes Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen gekrönten Initialen. Dupl. 819, Ciani -, Laf. 674.  
*selten, Avers leicht bearbeitet, gutes sehr schön* 200,-
- 160 **Henri II. 1547-1559.** Demi Teston 1557 -Toulouse-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen gekrönten Initialen. Dupl. 984 var., Ciani 1290 var., Laf. 822.  
*feine Patina, leichte Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 200,-



161



163



162



- 161 **Henri IV. 1589-1610.** Demi Franc 1599 -Dijon-. Belorbeertes Brustbild nach rechts / Initiale "H" in der Mitte eines Blumenkreuzes. Dupl. 1212A, Ciani 1534ff var., Laf. 1061.  
*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, ausdrucksstarkes Porträt, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 162 **Louis XIII. 1610-1643.** Demi Franc (buste lauré au grand col rabattu) 1641 -Aix-. 13e type. Belorbeertes Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Initiale "L" in der Mitte eines Blumenkreuzes. Gad. 41, Ciani -, Dupl. 1326.  
*selten, feine Patina, winzige Kratzer, gutes sehr schön* 300,-
- 163 **Ovale Bleimedaille o.J. (um 1635) unsigniert** (wohl von G. Dupré), auf den königlichen Berater Michael de Beauclerc, Marquis de Mirabeau. Dessen Brustbild im Harnisch mit Mühlsteinkragen nach rechts / Allegorie. Mazerolle 697 vgl. 47, 2 x 55 mm  
*alter oder zeitgenössischer Guss, gutes sehr schön* 200,-





169 1:1,3



168



169 1:1,3

- 168 Bronzemedaille 1727 von Duvivier, auf die Vorverhandlungen für den Frieden von Paris. Bloße Büste nach rechts / Mars und Minerva vor einem Olivenbaum im Handschlag, am Boden Trophäen. Am Baum angebracht sind die Schilde von Frankreich, des Römisch-Deutschen-Reiches, von Spanien, Großbritannien und den Vereinigten Provinzen. Nocq (Duvivier) 91, Divo 68. 42 mm *prägefrisch* 100,-
- 169 Bronzemedaille 1729 von Duvivier, auf die Geburt des Dauphins. Belorbeertes Brustbild des Königs mit Zopfschleife nach rechts / Acht Zeilen Schrift in einem oben und unten gebundenen, feinen Lorbeerkranz. Nocq (Duvivier) 108, Divo -. 74 mm *vorzüglich-prägefrisch* 200,-



170 1:1,3



171



170 1:1,3

- 170 Bronzemedaille 1733 von J.C. Roettiers, auf die Grundsteinlegung für neue Lagerhäuser der **EAST INDIA COMPANY** in **LORIENT**. Brustbild im Harnisch mit Hermelin und umgelegtem Ordensband nach rechts / Sieben Zeilen Schrift über geflügeltem Merkurstab und Füllhorn, unten die Jahreszahl. Huvelin RN 1992, BDM V 181. 59 mm. Auflage: 120 Exemplare *sehr selten, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 500,-
- 171 Silbermedaille 1747 von Mauger, auf die zweite Hochzeit des Dauphins mit Maria Josepha von Polen-Sachsen (Tochter des Königs August III.). Büste des Königs nach rechts / Personifikationen von Religion und Ruhm an einem Feueraltar stehend, darüber schwebt ein geflügelter Putto mit Wappenschild. Divo 136. 37,4 mm, 24,45 g *selten, feine Patina, vorzüglich* 300,-



172

- 172 Jetonartige Silbermedaille 1770 von B. Duvivier. COMITIA BURGUNDIAE. Belorbeerte Büste nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf Hermelinmantel. Feuadent 9859. 30 mm, 9,81 g  
*selten, feine Patina, minimale Kratzer auf dem Avers, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



1,5:1



173



1,5:1

- 173 **Louis XVI. 1774-1793.** Louis d'or au buste nu 1786 -Straßburg-. Type dit "a la corne". Variante mit einem "Horn" auf der Stirn, mit einem Punkt am Ende der Aversumschrift sowie mit einem Punkt vor dem Münzstättenzeichen auf dem Revers. Gad. 361 (R5), Ciani 2185, Dupl. 1707A, Fr. 476 ("horn on head"). 7,62 g *sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, leichter Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

2500,-

Der Skandal der Louis d'or "mit Horn" (= gehörnter Ludwig) aus der Münzstätte Straßburg brach bereits kurz nach ihrer Entdeckung aus. Dieses berühmte Stück weist auf der Stirn eine geschwungene Ausbuchtung auf, die sofort als Horn und somit als Anspielung darauf verstanden wurde, dass der König nicht in der Lage war seine Nachfolge zu sichern und von der Königin betrogen wurde. Auch wenn manche Autoren das "Horn" lediglich als zufällige Bruchstelle, sprich Stempelfehler einordnen, wird überwiegend die Auffassung vertreten, es handle sich um eine beabsichtigte Änderung. Nach der sogen. Halsbandaffäre (Betrugsskandal am französischen Hof in den Jahren 1785/86 um ein Diamantkollier, in dem auch die Königin verwickelt war) wurde die Monarchie durch das Aufkommen dieser Münzen weiter in Misskredit gebracht. Die meisten der damals ausgeprägten Stücke wurden dementsprechend offenbar zeitnah eingeschmolzen, ein paar wenige Exemplare sind jedoch erhalten geblieben. Es ist nicht überliefert, auf wen diese berühmt-berüchtigten Louis d'or mit Horn zurückzuführen sind. Zum Teil werden sie als Rache des Kardinals Louis de Rohan, Bischof von Straßburg gesehen, der im August 1785 infolge der Halsbandaffäre inhaftiert und erst im Mai 1786 freigesprochen wurde. Der ebenfalls darin verwickelte Alessandro Cagliostro und selbst der eigene Bruder des Königs, der Graf von Provence, allzu froh über die Möglichkeit seinen Bruder zu verspotten, werden ebenfalls als mögliche Urheber vermutet. Darüber hinaus weisen die Stücke einige Besonderheiten auf, die Fragen im Hinblick auf den Ursprung des Stücks aufwerfen: dem Kürzel der Münzstätte ist ein Punkt vorausgestellt, der bei den gewöhnlichen Louis d'or fehlt. Außerdem ist der Punkt nach dem Wort REX ungewöhnlich, da er üblicherweise nur bei den in Lille geprägten Exemplaren auftritt (vgl. Droulers, S. 694).



1,5:1



174



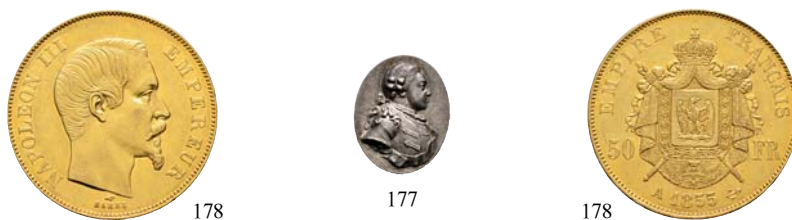
1,5:1

- 174 **Napoleon I. 1804-1815.** 40 Francs 1807 -Paris-. Belorbeerte Büste nach links / Wertangabe im Lorbeerkranz. Gad. 1083, Schl. 39, Fr. 493. 12,95 g. Auflage: nur 5.572 Exemplare  
*sehr seltenes Kabinettstück von feinsten Erhaltung, winzige Justierspuren auf dem Revers, Erstabschlag, Stempelglanz*

2000,-



- 175** Bronzemedaille 1806 von Andrieu, auf das Bündnis mit Sachsen. Die Büsten von Napoleon und Karl dem Großen hintereinander nach rechts / Die Büsten Widukinds und Friedrich Augusts von Sachsen hintereinander nach rechts. Bramsen 551, Slg. Julius 1623, Trésor Tf. 15.1, Zeitz 78, Slg. Schwering 1043. 40 mm  
*zwei winzige Flecke auf dem Avers, gutes vorzüglich* 150,-  
 Widukind war der Sachsenherzog, der von Karl dem Großen besiegt und zur Taufe gezwungen wurde. Die Medaille begnügt sich aber nicht damit, auf diese frühe Niederlage der Sachsen anzuspielen. Während Napoleon vor Karl dem Großen steht und ihn halb verdeckt, tritt Friedrich August hinter Widukind zurück. Diese Anordnung könnte ein Hinweis auf die Bedeutung sein, die man dem Verbündeten, dem neu ernannten König von Sachsen, in Frankreich zubilligte.
- 176** Silbermedaille 1806 von Droz und Andrieu, auf die Verleihung der Souveränitäten. Belorbeerte Büste nach rechts / Diverse Kronen und vier Zepter liegen auf einem Tisch vor dem Kaiserthron, davor auf dem Boden die "zerbrochenen" Kronen von Sardinien, Hannover und Venedig, oben ein Adler mit Fascesbündel. Bramsen 553, Slg. Julius 1626, Trésor Tf. 15.2, Zeitz 69 var. (beidseitig von Andrieu), Slg. Schwering 1044 (nur in Bronze). KR 26a. 40,3 mm, 37,92 g  
*Kabinettstück von feinsten Erhaltung, feine Tönung, Stempelglanz* 1500,-



- 177** **Louis XVIII. 1814, 1815-1824.** Kleine ovale, einseitige Silbermedaille o.J. mit Signatur R. Brustbild eines Mitglieds der Königsfamilie (oder eines hochgestellten Adligen) nach rechts. 12,7 x 15,9 mm, 1,35 g  
*reizvolle Miniaturmedaille, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 178** **Napoleon III. 1852-1870.** 50 Francs 1855 -Paris-. Bloße Büste nach rechts. Gad. 1111, Fr. 571, Schl. 268. 16,18 g  
*vorzüglich* 500,-



- 179** 50 Francs 1859 -Paris-. Gad. 1111, Fr. 571, Schl. 272. 16,15 g *minimale Kratzer, fast vorzüglich* 500,-
- 180** 50 Francs 1862 -Paris-. Belorbeerte Büste nach rechts. Gad. 1112, Fr. 582, Schl. 335. 16,14 g  
*leichte Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 500,-



- 181** 50 Francs 1862 -Straßburg-. Gad. 1112, Fr. 583, Schl. 341. 16,20 g *fast vorzüglich/vorzüglich* 500,-
- 182** 50 Francs 1863 -Straßburg-. Gad. 1112, Fr. 583, Schl. 342. 16,17 g  
*kleine Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 500,-



184



183



184

183 50 Francs 1866 -Straßburg-. Gad. 1112, Fr. 582, Schl. 338. 16,22 g *winzige Kratzer, gutes vorzüglich* 500,-

184 100 Francs 1855 -Straßburg-. Bloße Büste nach rechts. Gad. 1135, Fr. 570, Schl. 263. 32,40 g. Auflage: 5.049 Exemplare (laut Schlumberger nur 4.173 Exemplare)  
*kleiner Randfehler, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-



185



186



185 100 Francs 1856 -Paris-. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 259. 32,36 g *sehr schön-vorzüglich* 1000,-

186 100 Francs 1857 -Paris-. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 260. 32,36 g *minimale Randfehler, fast vorzüglich* 1000,-



187



188



187 100 Francs 1857 -Paris-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 260. 32,40 g  
*minimale Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 1000,-

188 100 Francs 1857 -Paris-. Ein drittes Exemplar. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 260. 32,40 g  
*minimale Randfehler, fast vorzüglich* 1000,-



189



190



189 100 Francs 1858 -Paris-. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 261. 32,34 g *sehr schön-vorzüglich* 1000,-

190 100 Francs 1859 -Paris-. Gad. 1135, Fr. 569, Schl. 262. 32,32 g *fast vorzüglich* 1000,-



191



192



191 100 Francs 1859 -Straßburg-. Gad. 1135, Fr. 570, Schl. 266. 32,40 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 1000,-

192 100 Francs 1862 -Paris-. Belorbeerte Büste nach rechts. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 320. 32,40 g. Auflage: 6.650 Exemplare *kleiner Randfehler, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-



193



194



193 100 Francs 1862 -Straßburg-. Gad. 1136, Fr. 581, Schl. 328. 32,34 g. Auflage: 3.078 Exemplare *sehr schön-vorzüglich* 1000,-

194 100 Francs 1863 -Straßburg-. Gad. 1136, Fr. 581, Schl. 329. 32,38 g. Auflage: 5.078 Exemplare (laut Schlumberger nur 3.745 Exemplare) *vorzüglich* 1000,-



195



196



195 100 Francs 1863 -Straßburg-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1136, Fr. 581, Schl. 329. 32,39 g *kleine Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-

196 100 Francs 1864 -Paris-. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 321. 32,38 g. Auflage: 5.536 Exemplare *kleine Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-



197



198



197 100 Francs 1865 -Paris-. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 322. 32,34 g. Auflage: 1.517 Exemplare *seltener Jahrgang, fast vorzüglich* 1500,-

198 100 Francs 1868 -Paris-. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 325. 32,38 g. Auflage: 2.315 Exemplare *besserer Jahrgang, vorzüglich* 1250,-





199



200



199 100 Francs 1868 -Paris-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 325. 32,36 g  
*besserer Jahrgang, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 1000,-

200 100 Francs 1869 -Paris-. Gad. 1136, Fr. 580, Schl. 326. 32,36 g  
*leichter Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



201



202



201 100 Francs 1869 -Straßburg-. Gad. 1136, Fr. 581, Schl. 334. 32,38 g *vorzüglich* 1000,-

202 **Dritte Republik.** 100 Francs 1878 -Paris-. Typ Genius. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 400. 32,32 g  
*fast vorzüglich* 1000,-



203



204



203 100 Francs 1879 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 401. 32,38 g  
*kleine Randfehler und Kratzer, vorzüglich* 1000,-

204 100 Francs 1881 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 402. 32,36 g *minimale Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-



205



206



205 100 Francs 1882 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 403. 32,38 g *vorzüglich* 1000,-

206 100 Francs 1886 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 405. 32,35 g *kleine Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-



207



208



207 100 Francs 1903 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 414. 32,40 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 1000,-

208 100 Francs 1904 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 415. 32,40 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 1000,-



209



210



211



212



209 100 Francs 1905 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 416. 32,40 g *leichte Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-

210 100 Francs 1905 -Paris-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 416. 32,40 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 1000,-

211 100 Francs 1906 -Paris-. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 417. 32,36 g *Felder leicht berieben, winziger Randfehler, sonst fast vorzüglich* 1000,-

212 100 Francs 1906 -Paris-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1137, Fr. 590, Schl. 417. 32,40 g *kleine Kratzer, leichter Schrötlingsfehler auf dem Avers, fast vorzüglich* 1000,-



213



214



213 100 Francs 1907 -Paris-. Typ Genius mit geänderter Randschrift. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 418. 32,40 g *leichte Kratzer, fast vorzüglich* 1000,-

214 100 Francs 1908 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 419. 32,40 g *kleine Kratzer, vorzüglich* 1000,-



215



216



215 100 Francs 1909 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 420. 32,40 g  
*minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-

216 100 Francs 1910 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 421. 32,42 g  
*minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-



217



218



217 100 Francs 1911 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 422. 32,38 g *kleine Kratzer, vorzüglich* 1000,-

218 100 Francs 1912 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 423. 32,41 g *kleine Kratzer, vorzüglich* 1000,-



219



220



219 100 Francs 1912 -Paris-. Ein zweites Exemplar. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 423. 32,40 g  
*kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 1000,-

220 100 Francs 1913 -Paris-. Gad. 1137a, Fr. 590, Schl. 424. 32,40 g  
*kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



221



222



221

221 **Fünfte Republik seit 1958.** 20 Euro-Goldmünze 2003. Europäische Währungsunion. Fr. B4, KM 1339. 15,5 g (1/2 Unze) Feingold *verkapselt, Polierte Platte* 600,-

222 10 Euro-Goldmünze 2006. 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Fr. 808. 7,8 g (1/4 Unze) Feingold *verkapselt, Polierte Platte* 300,-

### Frankreich-Bearn (und Navarra)



223



224



- 223 **Henri II. 1572-1589, als Henri III. König von Navarra, 1589-1610 als Henri IV. König von Frankreich.**  
 Franc d'argent 1580 -Pau-. Belorbeertes Brustbild im Hamisch nach rechts, darunter Münzzeichen /  
 Blumenkreuz mit tulpenförmigen Enden, in den Winkeln jeweils die gekrönte Initiale "H". Dupl. 1319,  
 Boudeau 597. *selten, fast sehr schön* 150,-
- 224 Franc d'argent 1583 -Pau-. Ähnlich wie vorher, jedoch mit breiterem Brustbild. Dupl. 1323, Boudeau  
 600. *selten, fast sehr schön* 150,-

### Frankreich-Lothringen



225



- 225 **Leopold I. 1690-1729.** Silbergussmedaille 1727 von F. de Saint-Urbain, auf die Vollendung des Baus  
 einer 1725 begonnenen Straße über die Alpen. Brustbild nach rechts / Lotharingia mit erhobenem  
 Zepter in Biga nach rechts, davor der auf einer Brücke stehende Merkur. Lepage 108/7, Slg. Wurzb./T.  
 5128 (nur in Bronze). 61,5 mm, 79,55 g  
*selten in Silber, leicht ziseliert, minimale Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 500,-



226



- 226 **Elisabeth Charlotte von Bourbon-Orléans 1729-1744.** Silbermedaille o.J. (1729) von F. de Saint-  
 Urbain, auf den Beginn ihrer Regentschaft. Brustbild nach rechts / Die nach rechts unter einem Balda-  
 chin thronende Königin empfängt von der vor ihr stehenden, personifizierten Lotharingia mit Zweig und  
 Wappen die Huldigung, dahinter ein Reiher. Lepage -. 57, 8 mm, 77,35 g  
*sehr selten in Silber, feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich* 750,-



228



227



228

### Frankeich-Toul, Bistum

- 227 **Berthold 996-1018.** Denar. [+]OT[TO REX]. Büste mit Diadem nach links / [BERTOLDVS]. Kreuz, in zwei gegenüber liegenden Winkeln je eine Kugel. Dannenb. 954. B. Kluge in "Conspectus Nummorum Germaniae Medii Aevi" (GN 34 Nr. 193/1999) Nr. 8.5.2. 1,47 g *minimal gewellt, sehr schön* 100,-  
 Dannenberg, der diese Münze in seinem Band I noch ins badische Villingen legt, hat dieses jedoch bereits in Band II auf Seite 550 revidiert und eine Zuweisung nach Toul durchführt.

### Französisch Indochina

- 228 Piastre 1928 -Paris-. Lecompte 304, KM 5a1. *selten in dieser Erhaltung, minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 100,-

### Großbritannien



1,5:1



229



1,5:1

- 229 **Aethelstan 924-939.** Penny -unbestimmte Münzstätte-. Münzmeister Wiard. AETHELSTAN REX. Behelmte Büste nach rechts / +VIARD MONETA. Schmales Kreuz, in den Winkeln je zwei Dreiecke. Spink 1104, North 686. 1,47 g *selten, feine Patina, minimale Auflagen, sehr schön-vorzüglich* 1000,-



230



- 230 **Charles I. 1625-1649.** Silbermedaille 1644 (geprägt um 1680) von J. Roettiers (unsigniert), auf die geplante Hinrichtung des Erzbischofs von Canterbury, William Laud (1573-1645) am 10. Januar. Brustbild des Erzbischofs in geistlichem Ornat nach rechts / Zwei Putten schweben von vorn mit Krone, Zepter und Reichsapfel, darüber Wolken mit Gesichtern und ein weiterer Putto mit Mitra und Bischofsstab nach rechts. Im Hintergrund die Stadtansicht von London. Eimer 145, v.Loos II, S. 282. 58 mm, 81,37 g *feine dunkle Patina, üblicher kleiner Stempelbruch am Aversrand, winzige Kratzer auf dem Avers, vorzüglich* 750,-



1,5:1



231



1,5:1



- 231 **George III. 1760-1820.** 1/2 Guinea 1813. Spink 3737, Fr. 364, Schl. 89. 4,22 g. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung MS 62\*

*Kabinetstück von feinsten Erhaltung, winzige Prägeschwäche auf dem Revers, Erstabschlag, Stempelglanz (prooflike)*

1500,-

- 232 Lot (2 Stücke): Zinnmedaille 1811 von T. Wyon sen., auf die Einsetzung seines Sohnes George Prince of Wales (späterer George IV.) als Prinzregent nach der schweren Erkrankung des Königs (Eimer 1015, BHM 706, 48,7 mm). Dazu: Victoria, versilberte Bronzemedaille 1843 von Hart, auf den Besuch der Königin in Brüssel (Eimer -, BHM -, 54,2 mm).

*minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

75,-



1,5:1



233



1,5:1

- 233 **George IV. 1820-1830.** 2 Pounds 1823. Spink 3798, Fr. 375, Schl. 117. 16,02 g

*Prachtexemplar, winzige Kratzer, fast Stempelglanz aus polierten Stempeln (prooflike)*

2000,-



1,5:1



234



1,5:1

- 234 **Sovereign 1826.** Spink 3801, Fr. 377, Schl. 128. 8,00 g. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung AU 58

*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-Stempelglanz*

1500,-



235



- 235 **Halfcrown 1821.** Spink 3807.

*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

400,-

- 236 **William IV. 1830-1837.** Bronzemedaille 1831 von W. Wyon (nach F. Chantrey), auf seine Krönung. Büste des Königs nach rechts / Büste seiner Gemahlin Adelaide (Adelheid von Sachsen-Meiningen) mit Diadem nach rechts. Eimer 1251, BHM 1475, Leibfried 447. 33,6 mm

*prägefrisch*

100,-



236





237

1,5:1

237

- 237 **Victoria 1837-1901.** 5 Pounds 1887. Jubilee coinage. Spink 3864, Fr. 390, Schl. 339. 40,08 g. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 60. Dazu das rote Originalletui  
*Prachtexemplar, winzige Haarlinien, Erstabschlag, Stempelglanz (prooflike)* 2500,-



1,5:1

238

1,5:1

- 238 **1/2 Sovereign 1887.** Jubilee coinage. Spink 3869, Fr. 393a, Schl. 372. 4,00 g. Auflage: nur 797 Exemplare. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 62 ULTRA CAMEO  
*selten in dieser Erhaltung, minimale Kratzer auf dem Avers, Polierte Platte (proof)* 750,-



1,5:1

239

1,5:1

- 239 **1/2 Sovereign 1893.** Spink 3878, Fr. 397a, Schl. 440. 4,00 g. Auflage: nur 773 Exemplare. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 62 CAMEO  
*selten in dieser Erhaltung, winzige Haarlinien, Polierte Platte (proof)* 1250,-



240

242 1:1,5

240

- 240 **Florin 1883.** Gothic type. Spink 3900. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 250,-  
 241 **Lot (2 Stücke):** Six Pence 1893. Old veiled bust sowie 1887. Jubilee head. Spink 3929, 3941. *vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 100,-  
 242 **Bronzemedaille 1843** von Montagny, auf ihren Besuch bei König Louis Philippe in Frankreich. Jugendliche Büste der Königin mit Diadem nach links / Belorbeerte Büste des französischen Königs nach links. Eimer -, Coll. -. 59,7 mm *selten, feines erhabenes Relief, prägefrisch* 150,-



243 1:1,3

- 243 Große bronzene Prämienmedaille 1851 von W. und L.C. Wyon, der Weltausstellung in London. Die Büsten der Königin und ihres Gemahls, Prinz Albert (von Sachsen-Coburg) nach links, dahinter Dreizack, unten zwei Delphine / Britannia sitzt nach rechts und setzt der vor ihr knienden, personifizierten Industrie einen Lorbeerkrantz auf, dahinter stehen in einer Reihe die Personifikationen der vier Erdteile (Afrika, Amerika, Asien, Europa), zu den Seiten Embleme der Industrie und des Handels. Mit Randgravur "PRIZE MEDAL OF THE EXHIBITION. J. BROOKE & SONS. CLASS XII.". Eimer 1456, BHM 2462, Augustin 2, Leibfried 586. 76,3 mm *imposantes Medaillon, fast prägefrisch* 300,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.



244 1:1,3



245



244 1:1,3

- 244 Große Bronzemedaille 1854 von Hart, auf das Bündnis von Frankreich und England mit dem Osmanischen Reich im Krimkrieg gegen Russland sowie die Siege der Alliierten am Schwarzen Meer und an der Donau. Belorbeerte Büsten des französischen Kaisers Napoleon III. und der englischen Königin Victoria hintereinander nach links / Kriegstrophäen, dahinter Moschee. Eimer -, Collignon -, Slg. Dogan 6541. 72 mm *sehr selten, gutes vorzüglich* 750,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.

- 245 Silbermedaille 1897 von G.G. Adams, auf das 60-jährige Regierungsjubiläum. Junge sowie ältere Büste der Königin Victoria hintereinander nach links / Im Zentrum das Königswappen, darum die Nennung von 14 britischen Besitzungen (darunter Australien, Burma, Ceylon, Canada, Indien, Neuseeland, Zypern) in Strahlen, zwischen den Spitzen verschiedene Zeichen. Eimer 1819, BHM 3507. 47,3 mm, 51,98 g *im (minimal beschädigten) Originalsetui aus braunem Leder von Adams, Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 200,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.



246 **Hölzernes Medaillenkabinett** mit sechs Laden (leicht beschädigt) um 1850 enthält 119 Abdrücke aus grünlicher Glaspaste und rotem Wachs von Medaillen des Jean Dassier aus seiner 1731 geprägten Medaillen-Suite "English Kings and Queens". Die späteren Medaillen stammen von Kirk (1724-1776) und von Sclater (1826). Die Abgüsse aus Glaspaste sind grundsätzlich negativ, während mit Wachs positiv gearbeitet wurde.

*höchst interessantes Objekt, einige Stücke beschädigt, ein Abdruck fehlt, sehr schön*

500,-

Aus dem Nachlass von Arnhard Graf Klenau. !!!Nur an Selbstabholer - no shipping!!!



247 **George V. 1910-1937. 2 Pounds 1911.** Spink 3995, Fr. 403, Schl. 544. 16,05 g. Auflage: nur 2.812 Exemplare. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 61

*winzige Kratzer, Polierte Platte (proof)*

2500,-



248 **George VI. 1937-1953. 5 Pounds 1937.** Spink 4074, Fr. 409, Schl. 654. 40,12 g. Auflage: 5.501 Exemplare

*winzige Haarlinien, Polierte Platte (hairlines, proof)*

2500,-



249 **2 Pounds 1937.** Spink 4075, Fr. 410, Schl. 655. 16,05 g. Auflage: 5.501 Exemplare. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 60

*winzige Kratzer, Polierte Platte (small scratches, proof)*

1250,-



1,5:1



250



1,5:1

- 250 1/2 Sovereign 1937. Spink 4077, Fr. 412, Schl. 657. 4,02 g. Auflage: 5.501 Exemplare  
*Polierte Platte (proof)* 750,-

### Indien-Britisch Indien und East India Company



1,5:1



251



1,5:1

- 251 **Victoria 1837-1901. Mohur 1841 -Calcutta-. Büste nach links / Löwe nach links vor Palmbaum. KM 462.3, Fr. 1595a, Stevens&Weir 3.7. 11,71 g**  
*attraktives Exemplar, minimale Kratzer, vorzüglich* 2000,-

### Iran-Kadjaren-Dynastie



252



- 252 **Fath Ali Shah AH 1212-1250 / AD 1797-1834. Toman AH 1233 -Teheran-. KM 753, Fr. 34. 4,62 g**  
*vorzüglich* 150,-



254



253



254



- 253 **Nasir-al-Din Shah AH 1264-1313 / AD 1848-1896. Tragbare, silberne Zivilverdienstmedaille 1873/74 (= AH 1290, hier irrtümlich mit der Angabe AH1209!). 36 mm, 22,95 g**  
*sehr selten, mit originaler Trageöse und Ring, sehr schön-vorzüglich (II)* 400,-

Bei dieser Medaille, von der wir keine frühere Abbildung oder Zitate beibringen konnten, könnte es sich auch um eine frühe Version einer Prämie für Kunst und Wissenschaft handeln.

- 254 Silbermedaille in 2 Mark-Größe o.J. unsigniert. Brustbild des Schahs in Uniform mit Kopfbedeckung fast von vorn / Kopf des deutschen Kaisers und preußischen Königs Wilhelm I. nach rechts. Mit Riffelrand. 28,5 mm, 11,92 g  
*sehr selten, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch aus polierten Stempeln* 250,-  
Bekannt sind Prägungen mit identischer Vorderseite, aber dem Kopf Wilhelms II. auf dem Revers auf den Besuch des Schahs in Berlin im Jahre 1889 (vgl. Slg. Marienburg 6909). Die vorliegende Stempelkopplung mit der Büste Wilhelms I. konnten wir nirgends finden.



255 **Ahmad Shah AH 1327-1344 / AD 1909-1925.** 1/2 Toman AH 1335. KM 1071, Fr. 85. 1,45 g  
*sehr schön-vorzüglich* 75,-

**Iran-Pahlavi-Dynastie**

256 **Mohammad Reza Pahlavi Shah SH 1320-1358 / AD 1941-1979.** Lot (5 Stücke): 1/2 Pahlavi AH 1324, 1326, 1328 (2x) und 1329 (R). High relief. KM 1149, Fr. 102. zus. 18,35 g Feingold  
*vorzüglich, prägefrisch* 750,-



257 **Lot (7 Stücke):** 1 Pahlavi AH 1324, 1325 (3x), 1326 (2x) und 1330 (R). High relief. KM 1150, Fr. 101. zus. 51,28 g Feingold  
*vorzüglich, prägefrisch* 2000,-



258 **Lot (4 Stücke):** 1 Pahlavi AH 1330, 1334 (R), 1350 und 1354. Low relief. KM 1162, 1200, Fr. 101. zus. 29,30 g Feingold  
*vorzüglich, prägefrisch* 1200,-

259 **2 1/2 Pahlavi SH 1339 (1960).** KM 1163, Fr. 100. 18,30 g Feingold  
*prägefrisch* 750,-



261



260



261

260 5 Pahlavi SH 1339 (1960). KM 1164, Fr. 99. 36,65 g Feingold *vorzüglich-prägefrisch* 1500,-

261 Mattierte Silbermedaille o.J. (1972/74) von S. Giandomenico, auf die Kaiserin Farah Diba und ihre Unterstützung bei der Förderung des ländlichen Kunsthandwerks und der Entwicklung der Landwirtschaft. Kopf der Kaiserin mit Ährenkranz, Ährenohrringen und Ährenkette nach rechts / Rosenmotiv eines persischen Teppichs. 50 mm, 49,92 g. Mit Feingehaltspunze "925" auf dem Rand *prägefrisch* 100,-

Herausgegeben von der FAO (Food Agricultural Organisation) Rom.

### Italien-Bologna



262



262 **Giovanni II. Bentivoglio 1463-1506.** Doppio ducato (2 Bolognino d'oro) o.J. Löwe mit Banner nach links / Hl. Petronius von vorn thronend mit Stadtmodell und Krummstab. Bellocchi 147, Fr. 118. 6,85 g *gewellt, sehr schön* 1250,-

### Italien-Florenz



263



1,5:1



263

263 **Leopold II. von Habsburg-Lothringen 1824-1859.** Ruspone 1824. Florentiner Lilie / Johannes der Täufer mit langem Kreuzstab und zurück gewandtem Kopf nach links sitzend. MIR 444/1, Pagani 94, Fr. 344. 10,50 g *kleine Kratzer auf dem Revers, minimal gewellt, vorzüglich-prägefrisch/vorzüglich* 1200,-

## Italien-Kirchenstaat (Vatikan)



264 1:1,3



- 264 **Benedikt XIII. (Pier Francesco Orsini) 1724-1730.** Bronzemedaille 1725 (AN I/II) von E. Hamerani, auf die Enthüllung des Karls-Denkmal. Brustbild in Mozzetta mit Stola und Camauro nach rechts / Reiterstandbild Karls des Großen nach links, auf dem Sockel die Darstellung der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. im Jahr 800. Spink 1730, Börner 1323 (in Silber). 48,2 mm  
*im roten Lederetui des Mailänder Juweliers Colombo & Figli, wohl spätere Prägung um 1900 mit leichten Stempelfehlern im Randbereich, vorzüglich* 100,-
- 265 **Pius VI. 1775-1799.** Cu- 5 Baiocchi 1797 -Rom-. Berman 2987, Munt. 95.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 50,-



266



- 266 **Pius IX. 1846-1878.** Goldmedaille im Gewicht zu 15 Dukaten 1862 (AN XVII) von C. Voigt, auf die Wiedereinführung des "Peterspfennigs". Brustbild mit Mozzetta und Stola nach links / Dem nach links thronenden Petrus wird von einer Frau eine Kasette und von einem knienden Mann eine Schale mit Münzen überreicht. Spink 2292 vgl. (nur in Silber und Bronze), Bart. 862. 43,5 mm, 51,12 g  
*sehr seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 4000,-  
 Die Rückseiteninschrift bedeutet sinngemäß "Peters Not lindern die Christen mit Spenden- die alte Frömmigkeit ist erneuert 1862". Aufgrund des ungünstigen Krieges und der daraus resultierenden Gebietsverluste revitalisierte Pius den Peterspfennig des Mittelalters als freiwillige Spende der Katholiken an ihn. Aus Auktion 44 der Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn, Leipzig, Mai 2005, Nr. 1029.
- 267 **Johannes Paul II. 1978-2005.** Set (2 Stücke): Silbermünzen zu 5 Euro 2002. Europa, Frieden und Brüderlichkeit sowie 10 Euro 2004. Weltfriedenstag. KM 349, 360. *Polierte Platte, Stempelglanz* 75,-
- 268 **Benedikt XVI. 2005-2013.** Lot von 3 Kursmünzensätzen (1 Cent bis 2 Euro) von 2008, 2009 und 2011. Jeweils mit inliegender Silbermedaille.  
*in den Originalverpackungen mit Zertifikat und Umkarton, Polierte Platte* 250,-

## Italien-Livorno



269



- 269 **Cosimo III. 1670-1723.** Ducat o.J. Nach rechts stehender, gekrönter Herrscher / Fama über Globus. CNI 110, Galeotti 34/5, Fr. 469. 3,17 g  
*äußerst selten, leicht gewellt, gering erhalten-schön* 500,-  
 Ongaro o tollero d'oro coniato nel 1674 e non datato detto "della Fama". Diese für die Toskana geprägte Rarität (Bewertung bei Friedberg in "very fine": 15.000 USD!) hier leider in nur sehr mäßiger Erhaltung als besseres Belegstück.

### Italien-Neapel und Sizilien



270



271



270

- 270 **Karl V. 1519-1556.** Mezzo Ducato o.J. -Neapel-. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekrönter Doppelkopfadler hinter Wappenschild. Pan/.R. 15, MIR 135.  
*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich* 500,-
- 271 **Tari o.J. -Neapel-.** Belorbeerte Büste nach rechts / Gekrönter Doppelkopfadler hinter Wappenschild. Pan/.R. 24b, MIR 142/2.  
*selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich* 250,-



272



- 272 **Ferdinand II. 1830-1859.** Piastra zu 120 Grana 1856. Pagani 222, Dav. 175.  
*selten in dieser Erhaltung, minimale Randjustierungen, vorzüglich-prägefrisch* 150,-

### Italien-Sizilien



1,5:1



273



1,5:1



1,5:1



274



1,5:1

- 273 **Roger II. 1105-1154.** Tari d'oro nach 1140 -Palermo-. Doppelter arabischer Schriftkreis, in der Mitte Punkt im Kreis / IC-XC/NI-KA zu den Seiten eines Kreuzes. Spahr 63, Fr. 632 (unter Messina). 1,12 g  
*überdurchschnittliche Erhaltung, vorzüglich* 150,-
- 274 **Wilhelm II. 1166-1189.** Tari d'oro -Palermo oder Messina-. Monogramm im Kreis sowie kufische Schrift / IC-XC/NI-KA zu den Seiten eines Kreuzes. Spahr 106, Fr. 637a. 1,53 g *sehr schön-vorzüglich* 100,-

### Italien-Toskana/Florenz



275



- 275 **Cosimo III. de Medici 1670-1723.** Piastra 1676 -Florenz-. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Taufe Christi im Jordan. Dav. 4209, Galeotti VII, 3. -Walzenprägung-  
*selten in dieser Erhaltung, feines Porträt, Schrötlingsfehler (Zainende?) am Rand, vorzüglich* 400,-

## Japan



276

- 276 **Mutsuhito - Periode Meiji 1868-1912.** 10 Sen Meiji 3 (1870). Y. 2, Jap.Coinage U 1.  
*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-



1,5:1

277

1,5:1

- 277 **2 Yen Meiji 3 (1870).** Y. 10, Fr. 48, Jap.Coinage O 1. 3,35 g. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung MS 62  
*winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-



278

- 278 **1 Yen Meiji 25 (1892).** Y. A25.3, Jap.Coinage Q 21.  
*Prachtexemplar mit leichter Tönung, winzige Kratzer auf dem Revers, Stempelglanz/vorzüglich-Stempelglanz* 300,-

## Korea



281



279

280



281

- 279 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu) 1864-1897-1907.** 1 Chon o.J. (1882/83). Schwarzes Email in der Mitte. KM 1081.  
*sehr schön-vorzüglich* 175,-

- 280 **Malaysia-Penang Britische Administration.** Cu-1/2 Cent (= 1/2 Pice) 1828. KM 13.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, fast vorzüglich* 200,-

- 281 **Malaysia - Straits Settlement**  
Lot (4 Stücke): 1/4 Cent 1884, 1/2 Cent 1883 und 1 Cent 1875 in Kupfer sowie 10 Cents 1888 der Britischen Kronkolonie (KM 1-3, 11).  
*selten, sehr schön* 100,-

### Mexiko



282

- 282 **unter spanischer Herrschaft.** 2 Escudos 1800 -Mexiko-City-. (FM). **PLATIN-vergoldet.** Fr. 45 (in Gold), CCT 343 (in Gold), Schl. 33.2, Fuchs - vgl. 19 (als Münzstätte Madrid). 6,84 g *vorzüglich* 450,-

### Monaco

- 283 **Albert II. seit 2005.** 3-tlg. Set, bestehend aus: Kursmünzensatz 2006. Von 1 Cent bis 2 Euro (PP) sowie 2 Euro-Sondermünzen von 2011. Hochzeit von Albert und Charlene (stgl.) und von 2012. Lucien - 500 Jahre Souveränität (PP).  
*in den Originalverpackungen mit Zertifikat und Umkarton, Polierte Platte, Stempelglanz* 400,-



284

1,5:1

284

- 284 2 Euro-Sondermünze 2007. 25. Todestag von Princesse Grace (Grace Kelly). KM 186. Auflage: nur 20.001 Exemplare  
*sehr selten, im Originaltui mit Umkarton, verkapselt, winzige Kratzer, fast Stempelglanz* 1300,-

### Niederlande-Königreich

- 285 **Willem I. 1813-1840.** Gulden 1840. KM 65, Schulman 278.  
*seltener Einzeltyp, minimale Kratzer, sehr schön* 75,-



286

287

286

### Niederlande-Deventer, Kampen und Zwolle

- 286 Taler 1583. Drei Wappen mit Helmzier an Bändern / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Delm. 680, Dav. 8539.  
*feine Patina, sehr schön* 300,-

### Niederlande-Holland

- 287 **Johann von Bayern 1418-1425.** Goldgulden o.J. -Dordrecht-. Fünf ins Kreuz gestellte Wappen im doppelten Vierpass, in den Winkeln je ein Dreiblatt / Johannes der Täufer von vorn stehend, zwischen seinen Beinen ein Kreuz. Delm. 734, Witt. 3349, Fr. 117. 3,28 g  
*Schrötlingsfehler am Rand, leicht gewellt, sehr schön* 250,-





- Niederlande-Nassau Oranien**  
 288 **Moritz von Oranien 1587-1625, Graf von Nassau, Statthalter der Niederlande.** Silbermedaille 1602 von C. van Bloc, auf seine Siege. Brustbild im Harnisch mit Halskrause nach rechts / Orangenbaum inmitten eines Lorbeerkranzes. v.Loon I, p. 569, 3. 35 mm, 16,31 g  
*minimale Kratzer und Randfehler, vorzüglich* 200,-

- Niederlande-Westfriesland**  
 289 Dukatur (ungarischer Typ) 1588. Delm. 833, Fr. 291. 3,49 g *sehr schön* 250,-  
 290 Ritterdukat 1649. Delm. 836, Fr. 294. 3,50 g *leichte Prägeschwächen, vorzüglich* 250,-



- Niederlande-Zeeland**  
 291 14 Gulden (Goldener Reiter) 1760. Reiter mit gezücktem Schwert nach rechts, darunter Wappenschild / Gekrönter Wappenschild zwischen der geteilten Jahreszahl. Delm. 889, Fr. 313. 9,82 g  
*sehr schön-vorzüglich* 750,-

- Niederländisch Indien (Ostindien)**  
 292 **Vereinigte Ostindien Companie.** Silber-Duit 1752 -Holland-. KM 70a, Scholten 131.  
*kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, gutes vorzüglich* 100,-

- Peru**  
 293 **Republik.** Lot (7 Stücke): 2 Reales 1829 Cuzco, Real 1860, Dinero 1866 und 1877, 1/5 Sol 1866, 1/2 Sol 1865 und 1 Sol 1872 YJ (KM 141.2, 181, 190, 191, 195, 196.3).  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, der Sol fast prägefrisch mit feiner Tönung* 100,-

**Polen**



- 294 **Sigismund I. 1506-1548.** Dukatur 1538. König im Harnisch mit geschultertem Zepter und Reichsapfel nach rechts stehend, unten Wappenschild / Gekrönter Wappenschild. Kopicki 455 vgl. (von 1548). Mankowski, H. (Poznan 1930) 11c. 3,34 g  
*Fantasieprägung als Sammleranfertigung aus dem neunzehnten Jahrhundert, vorzüglich* 500,-  
 Dieser Dukaturtypus mit dem stehenden König existiert im Original nicht. Auch der irrigerweise bei Kopicki angegebene Jahrgang 1548 ist lediglich als alte Sammleranfertigung bekannt.
- 295 **Sigismund III. Wasa 1587-1632.** 3 Gröscher o.J. -Posen-. Kopicki 894a (R4), Gum. 1139.  
*feine Patina, minimales Zainende, sehr schön-vorzüglich* 100,-



296

- 296 **Zweite Polnische Republik 1918-1939.** Bronzemedaille 1931 unsigniert, auf das 50-jährige Priesterjubiläum von Antoni Julian Nowowiejski (1858-1941). Dessen Büste nach links / Ansicht der Kathedrale Maria Himmelfahrt in Plock. 49,5 mm

*selten, sehr schön-vorzüglich*

75,-

A.J. Nowowiejski studierte im russischen Kongresspolen an den Seminaren von Plock und St. Petersburg Theologie. Am 10. Juli 1881 wurde er zum Priester geweiht und war später Regens des Plocker Priesterseminars, Domherr und Generalvikar der Diözese Plock. Am 12. Juni 1908 wurde er zum Bischof von Plock gewählt, am 25. November 1930 verlieh ihm Papst Pius XI. den persönlichen Titel eines Titularerzbischofs pro hac vice von Silyum. Nowowiejski erneuerte die Verwaltungsstrukturen des Bistums und beschäftigte sich insbesondere mit der Seelsorge. Er gilt als wichtiger Liturgiewissenschaftler, wofür er von der Universität Warschau mit der Ehrendoktorwürde geehrt wurde. Nach dem Einmarsch der Deutschen und der Angliederung der Region Nordmasowien an Ostpreußen wurde er verhaftet und in die Lager Slupno und Soldau gebracht, wo er an den Folgen der ihm beigebrachten Folterungen starb. Am 13. Juni 1999 wurde er von Papst Paul II. seliggesprochen, zusammen mit weiteren 107 Märtyrern des Zweiten Weltkriegs.



297



- 297 **Republik.** Set (2 Stücke): 20 Zlotych und 10 Zlotych 1925. 900 Jahre Polen - Boleslaw Chrobry. Fr. 115, 116. zus. 9,70 g

*vorzüglich-prägefrisch*

500,-



298 1:1,3

- 298 **Bronzegussmedaille 1988** von C. Dzwigaj, auf das Musikfestival Krzysztof Penderecki in Krakau. Die Medaille mit leichter Wölbung und durchbrochen gefertigt. In einem offenen, auf dem Kopf stehenden Viereck der Dirigent Penderecki (geb. 1933 in Debica), unten das musizierende Orchester, oben stilisierte Architektur / Mehrzeilige Inschrift in verschiedenen Schriftarten. 107,4 mm

*feine und seltene Kunstmedaille, im Originalletui (innen mit eigenhändiger Widmung des Künstlers), gussfrisch*

200,-



300



299



300



### Polen-Danzig, Stadt

- 299 **Sigismund I. 1506-1548.** 3 Gröscher 1540. Kopicki 7334 (R3), Gum. 573, Dutk./Suchanek 73.  
*feine Patina, minimal gewellt, gutes sehr schön* 50,-

### Polen-Drossen, Stadt

- 300 Tragbare Silbermedaille 1852 von Loos, auf die 200-Jahrfeier der hiesigen Schützengilde (heute Osno Lubuskie). Schützenemblem / Acht Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Slg. Peltzer -. 24,9 mm, 6,95 g  
*seltene, sehr frühe Schützenmedaille, feine Patina, mit Originalöse und Ring, vorzüglich-Stempelglanz* 125,-

### Polen-Warschau, Stadt



302



301



302



- 301 Einseitige, matt versilberte Bronzemedaille 1915 von S. Lewandowski, auf die Eröffnung der polnischen Universität Warschau am 15. November. Geflügelte, männliche Person in Rüstung mit erhobener Fackel in der Linken steht nach rechts, davor eine weitere Person, deren rechte Hand er hält. Davor Lorbeerkranz und Pflug, dahinter Schwert und Eichenlaubzweig, oben strahlendes Buch. Slg. Finn -. 40 mm  
*sehr selten, im neuwertigen, originalen Pappetui der Zeit, prägefrisch* 150,-  
Aus altem süddeutschem Adelsbesitz.

### Portugal

- 302 **Miguel I. 1828-1834.** 4 Escudos (= Peca oder 7.500 Reis) 1830 -Lissabon-. Gomes 16.01, KM 397, Fr. 138, Schl. 48. 14,37 g. Auflage: 2.274 Exemplare  
*feine leichte Goldtönung, gutes vorzüglich* 1500,-

### Ragusa, Republik



303



- 303 Rektoratstaler 1770. Mzz. G-A. Dav. 1639.  
*Revers justiert, sehr schön-vorzüglich* 100,-

### Rumänien

- 304 **Carol I. von Hohenzollern-Sigmaringen 1866-1914.** Lot (2 Stücke): Cu-2 Bani 1867 -Birmingham-. Mit Heaton sowie Watt & Co. Schäffer/Stambuliu 2, 2a, KM 2.1, 2.2.  
*feine Erhaltung, vorzüglich, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-



305

- 305 Lot (2 Stücke): 5 Lei 1880 -Bukarest-. Varianten in der Stellung des Medailleursnamens. Schäffer/Stambuliu 18, 18a, KM 12, Dav. 272. *sehr schön, gutes sehr schön* 100,-



307

306

307

- 306 2 Lei 1881 -Wien-. Variante mit oben offenem "R" in ROMANEI. Schäffer/Stambuliu 22, KM 15. *überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 75,-

- 307 5 Lei 1881 -Bukarest-. Mit DOMNUL ROMANEI. Schäffer/Stambuliu 23, KM 12, Dav. 272. *überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 75,-



308

309

- 308 5 Lei 1881 -Bukarest-. Mit REGE AL ROMANEI. Schäffer/Stambuliu 24, KM 16, Dav. 273. *überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 75,-

- 309 5 Lei 1882 -Bukarest-. Schäffer/Stambuliu 27, KM 17.1, Dav. 274. *seltener Jahrgang, sehr schön* 75,-



310

- 310 Lot (2 Stücke): 5 Lei 1883 -Bukarest. Varianten in der Verzierung der Kronenbasis. Schäffer/Stambuliu 29, 29a, KM 17.1, Dav. 274. *sehr schön* 100,-



312



311



313



- 311 2 Lei 1894 -Brüssel-. Schäffer/Stambuliu 42, KM 25. *überdurchschnittliche Erhaltung, winzige Kratzer, fast vorzüglich* 75,-
- 312 5 Lei 1901 -Bukarest-. Schäffer/Stambuliu 54, KM 17.2, Dav. 274. *gutes sehr schön* 75,-
- 313 5 Lei 1906 -Brüssel-. 50-jähriges Regierungsjubiläum. Schäffer/Stambuliu 62, KM 35, Dav. 275. *leichte Kratzer, vorzüglich* 100,-

### Russland



315



314



315

- 314 **Katharina I. 1725-1727.** Cu-5 Kopeken 1726 -Moskau, Kadashevsky Münzstof-. Bitkin 236ff, Uzdenikov 2452. *überdurchschnittliche Erhaltung, leicht zaponiert, sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 315 **Katharina II. 1762-1796.** Cu-5 Kopeken 1769 -Ekaterinburg-. Bitkin 617, Uzdenikov 2709. *vorzüglich* 50,-



316



318



317



- 316 Cu-Polushka 1789 -Ekaterinburg-. Bitkin 759, Uzdenikov 2821. *selten in dieser Erhaltung, leicht zaponiert, vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 317 **Alexander I. 1801-1825.** 10 Kopeken 1815 -St. Petersburg-. Bitkin 227, Uzdenikov 1425. *feine Patina, minimale Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich* 75,-
- 318 Cu-Kopeke 1805 -Ekaterinburg-. Bitkin 315 (R), Uzdenikov 3052. *selten, leicht zaponiert, sehr schön* 150,-



319



320



319

319 Silbermedaille 1807 von A. Abramson, auf die Zusammenkunft des Zaren mit Napoleon und Friedrich Wilhelm von Preußen in Tilsit. Die drei Regentenköpfe gegeneinander / Die über dem Meer aufgehende Sonne vertreibt die Wolken. Diakov 312.2 (R2), Smirnov -, Slg. Reichel 3147, Hoffmann 113. Bransen 639, Slg. Julius 1754, Trésor Tf. 19.14, Slg. Schwering 1082. 42 mm, 24,72 g  
*selten, kleine Kratzer und Randfehler sowie kreisrunde Sammlerpunze im Rand, gutes sehr schön* 250,-

320 **Nikolaus I. 1825-1855.** 5 Rubel 1841 -St. Petersburg-. Bitkin 18, Uzdenikov 218, Fr. 155. 6,57 g  
*leicht bearbeitet, Überprägungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich* 300,-



321



323



321

321 Rubel 1843 -St. Petersburg-. Bitkin 202, Uzdenikov 1614, Dav. 283.  
*leicht zaponiert, kleine Kratzer, fast vorzüglich* 100,-

322 21 Stücke: Rubel 1830, Poltina 1839, 25 Kopeken 1830 und 1847, 20 Kopeken 1846, 5 Kopeken 1838 -St. Petersburg-; Cu-10 Kopeken 1834, Cu-5 Kopeken 1832, Cu-3 Kopeken 1842 und 1855, Cu-2 Kopeken 1834 und 1855, Cu-Kopeke 1828, 1835 und 1842, Cu-1/4 Kopeke 1842 und Cu-Deneshka 1854 -Ekaterinburg-; Cu-1/2 Kopeke 1841 -Izhora-; Cu-2 Kopeken 1839 -Suzun- sowie 3/4 Rubel = 5 Zlotych 1836 und 5 Zlotych Polskich 1832 -Warschau- (Bitkin 108, 129, 243, 294, 331, 391, 451, 465, 485, 524, 541, 555, 561, 575, 593, 601, 616, 699, 836, 989, 1141).  
*alle Stücke leicht zaponiert, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-

323 **Alexander II. 1855-1881.** 5 Rubel 1876 -St. Petersburg-. Bitkin 24, Uzdenikov 267, Fr. 163. 6,56 g  
*kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, winzige Kratzer, fast vorzüglich* 500,-



325



324



325

324 Poltina (1/2 Rubel) 1858 -St. Petersburg-. Bitkin 52, Uzdenikov 1743.  
*leicht zaponiert, minimale Kratzer, vorzüglich* 100,-

325 Rubel 1867 -St. Petersburg-. Bitkin 80, Uzdenikov 1847, Dav. 289.  
*seltener Jahrgang, leicht zaponiert, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-



326



327



- 326 **Nikolaus II. 1894-1917.** 7, 5 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 17, Uzdenikov 324, Fr. 178. 6,45 g *minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 327 7, 5 Rubel 1897 -St. Petersburg-. Bitkin 17, Uzdenikov 324, Fr. 178. 6,48 g *kleine Randfehler, gutes sehr schön* 250,-



1,5:1



328



1,5:1

- 328 5 Rubel 1910 -St. Petersburg-. Bitkin 36 (R), Uzdenikov 355, Fr. 180. 4,32 g *seltener Jahrgang, kleiner Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 1000,-
- 329 Lot (2 Stücke): 50 Kopeken 1912 und 1913 -St. Petersburg-. Bitkin 91, 93. *sehr schön-vorzüglich* 75,-



331



330



331

- 330 Rubel 1913 -St. Petersburg-. Auf die 300-Jahrfeier des Hauses Romanoff. Bitkin 336, Uzdenikov 4201, Dav. 298. *feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich* 75,-
- 331 Bronzene Prämienmedaille o.J. unsigniert, der Gesellschaft zur Unterstützung von Russlands Industrie und Handel. Kopf des Zaren nach links / Fünf Zeilen Schrift in einem Blätterkranz. Diakov 1184.1 (R1), Smirnov 1093. 51 mm *selten, fast Stempelglanz* 250,-



1,5:1



332



1,5:1

- 332 **UDSSR.** Tschernonetz (10 Rubel) 1923. Fr. 181, Schl. 232. 8,64 g *minimale Randfehler, vorzüglich* 1500,-
- 333 Set von 4 Kursmünzensätzen der Jahre 1965 sowie 1970-1972 (jeweils 9-teilig). 1 Kopeke bis 1 Rubel sowie zusätzlich die entsprechende Marke der Münze Leningrad. KM MS 5, 11-13. *allesamt seltene Jahrgänge, in den originalen, verschweißten Folienblistern, Stempelglanz (prooflike)* 800,-

**Russland-Turkistan, Emirat von Bukhara (unter russischer Hoheit)**



334

- 334 **Abdulachad (Sayyid 'Abd Al Ahad). Tilla AH 1309 (1891) -Bukhara Mint-. Bitkin 85, Album T3088. 4,58 g** *sehr schön-vorzüglich* 300,-

**Schweden**



1,5:1

335

1,5:1

- 335 **Gustav II. Adolf 1611-1632. Dukat 1632 -Nürnberg-. Stempel von H.Chr. Lauer. Belorbeertes Brustbild im Harnisch mit umgelegtem Spitzenkragen nach rechts / Gekröntes schwedisches Wappen mit Mittelschild Wasa auf verzierter Kartusche, oben seitlich der Krone die geteilte Jahreszahl. AAJ 4. Slg. Erl. 499, Fr. 1924 (unter Germany). 3,49 g** *selten in dieser Erhaltung, minimal gewellt, vorzüglich* 1500,-



336



337



336

- 336 **Frederik I. von Hessen-Kassel 1720-1751. Silbermedaille o.J. (1723) von Johann Carl Hedlinger, auf die königliche Familie. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora nebeneinander nach rechts / Gekrönter Löwe mit Schwert hält ein Porträtmedaillon mit der Büste Friedrichs I. Außen ein Kranz aus elf Medaillonbildern der Könige und Königinnen aus den Dynastien Wasa und der Pfalz ("Familia Gustaviana"). Hild. II p. 39, 28, Felder 49, Schütz 1715. Leibfried 106. 61,3 mm, 92,02 g** *sehr selten, minimale Kratzer und Randfehler, gutes vorzüglich* 1500,-
- 337 **Gustav V. 1907-1950. Mattierte Silbermedaille 1910 von E. Lindberg, auf den schwedischen Schriftsteller und Journalisten Carl Wilhelm August Strandberg (1818-1877). 31,3 mm, 14,66 g** *vorzüglich* 75,-
- 338 **Bronzemedaille 1914 von E. Lindberg, auf die Baltische Ausstellung in Malmö. Brustbild in Uniform nach links / Vier junge Damen in langen Gewändern mit Obstschalen nach rechts schreitend, dahinter die Wappenschilder von Deutschland, Schweden, Estland und Russland. 60 mm** *vorzüglich* 75,-



Schweiz-Eidgenossenschaft



339

339 Lot (2 Stücke): 5 Franken 1923 und 1925 -Bern-. DT 299, 300, HMZ 2-1199 c und e, Dav. 393, 394.  
*vorzüglich, sehr schön-vorzüglich*

100,-



340

340 Schützentaler zu 5 Franken 1874. Eidgenössisches Schützenfest in St. Gallen. HMZ 2-1343j, Dav. 386, Divo 55, Richter 1156a.  
*vorzüglich*

100,-



341

341 Silberner Patenpfennig o.J. (1547/48) von J. Stampfer, der Eidgenössischen Stände für die Prinzessin Claudia von Frankreich, Tochter König Heinrichs II. Die Hand Gottes in einem Strahlenkranz hält an einem Band die im Wappenkreis angeordneten Wappen der 13 alten Orte, welche mit Schriftbändern bezeichnet sind / Im Wappenkreis der 7 zugewandten Orte, voneinander getrennt durch verschlungenes Rankenwerk, stehen zwei Engel, gemeinsam ein Kreuz haltend. Auf den Kreuzarmen vertikal und horizontal angeordnet die Schrift: "SI DEVS-NOBISCVM / QVIS CON-TRA NOS". SM 92. Haller 30, Hahn 14, Habich 868. 69,5 mm, 54,85 g

*selten, leicht ziselierter, zeitgenössischer oder originaler Guss mit Resten von Altvergoldung, gutes sehr schön*

300,-



342



343



344



- 342 Mattierte Silbermedaille 1897 von Huguenin, auf das Solothurnische Kantonalschützenfest in **OLTEN**. Kantons- und Stadtschild auf gekreuzten Büchsen und Zweig, darüber Schweizerkreuz / Weibliche Figur und Schütze an See, im Hintergrund Stadtansicht. SM -, Richter 1125a, Martin 649. 45 mm, 39,01 g *feine Patina, prägefrisch* 150,-
- 343 Mattierte Silbermedaille 1898 von F. Landry, auf das Eidgenössische Schützenfest in **NEUCHÂTEL**. Vor einem wehenden Banner Adler mit Brustschild, in den Fängen einen Lorbeerzweig, rechts Stadtansicht / Schützengesellschaft. SM -, Richter 970c, Martin 526. 45,2 mm, 38,19 g *vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 344 Mattierte Silbermedaille 1899 von F. Homberg, auf das Aargauische Kantonalschützenfest in **WOHLLEN**. Stadtschild vor Armbrust, im Hintergrund Stadtansicht / Nach rechts sitzende Frau an einem Webstuhl. SM 1370, Richter 25a, Martin 22. 45,2 mm, 38,47 g *minimale Randfehler, vorzüglich* 100,-



345



1,5:1



346



345

- 345 Mattierte Silbermedaille 1901 von H. Frei, auf das Eidgenössische Schützenfest in **LUZERN**. Brustbild der gerüsteten Helvetia mit Helm nach rechts vor Landschaft / Luzerner Wappen vor Schweizer Kreuz. SM -, Richter 879b, Martin 476. 45,5 mm, 37,46 g *winzige Kratzer, vorzüglich* 75,-

**Schweiz-Basel, Bistum**

- 346 **Anonym 12. Jh. bis Mitte 13. Jh.** Vierzipfelter Pfennig. Kolbenkreuz, in den Winkeln abwechselnd ein sechsstrahliger Stern und ein liegendes Kreuz. Viel. 59 vgl., HMZ 1-206a vgl. 0,33 g *sehr seltene Variante, vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina* 300,-  
Im HMZ wird das Stück beschrieben mit "Kreuz mit Sternchen in den Winkeln", die Abbildung ähnelt allerdings mehr dem hier angebotenen Stück, das jedoch dazu leicht abweichend erscheint und wohl eine unedierte Variante dieses Typs darstellt.



347 **Heinrich II. von Thun 1216-1238.** Vierzipfeliger Pfennig. Brustbild des Bischofs von vorn mit Mitra und breiter, halbmondförmiger Mantelschließe zwischen hE-NR. Oben seitlich der Mitra je ein kleiner Ringel. Wiel. 77, Slg. Wüthrich -, Slg. Ulmer -, HMZ 1-217 (LP!). 0,27 g  
*äußerst selten, Randausbruch und kleiner Randriss, fast sehr schön* 400,-  
 Äußerst seltener Typus, der in fast allen großen Spezialsammlungen fehlt.

**Schweiz-Basel, Stadt**

348 Vierer o.J. (16. Jh.). Wappenschild mit dem Baslerstab / Verziertes Kreuz. Beidseitig gotische Umschriften. HMZ 2-68a (LP!).  
*sehr selten, Schrötlingsfehler, fast sehr schön* 300,-



349 Rappen o.J. (1. Hälfte 16. Jh.). Wappen mit dem Baslerstab im Wulstreif und Perlrund. HMZ 2-69a, Slg. Wüthr. 68. 0,28 g  
*prägefrisch* 50,-

350 Stebler o.J. (2. Hälfte 16. Jh.). Ähnlich wie vorher. HMZ 2-70b. 0,13 g  
*selten, kleiner Randausbruch, der nicht in das Münzbild ragt, gutes sehr schön* 100,-

351 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1582. Basler Wappenschild im verzierten, doppelten Vierpass / Nimbierte Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 60. HMZ 2-60t, Dav. 158, Divo 110v.  
*Revers etwas flau, gutes sehr schön* 300,-



352 Talerförmige Silbermedaille, sogen. Plancustaler 1623 unsigniert. Im Wappenkreis aus acht Vogteiwappen (Farnsburg, Homburg, Münchenstein, Pratteln, Riehen, Ramstein, Liestal und Waldenburg) mit dazwischen gestellten Lilienstäben der Baselstab im verzierten Rund / Der Stadtgründer Munatius Plancus von vorn stehend im römischen Harnisch mit Helm, Kommandostab, Schwert und Schild. Haller 1300, SM 1088 (hier 32,44 g). Wund. 2177, Ewig 725. 40,4 mm, 37,82 g  
*selten, feine Tönung, kleine Kratzer, vorzüglich* 1000,-  
 Exemplar der Sammlung "Schweiz Teil 4", aus Auktion 94 der LHS Numismatik, Zürich 2005, Nr. 3272 (hier als "Dickabschlag 1623 geprägt mit den Stempeln zu einem Gedenktaler 1623" beschrieben).

## Schweiz-Bern



- 353 4 Dukaten 1798. Gekröntes, spatenförmiges Wappen zwischen zwei Lorbeerzweigen / Wertangabe und Jahreszahl in einem Kranz aus Lorbeerzweigen. DT 473b, HMZ 2-209l, Lohner 60, Fr. 177. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung MS 61  
*sehr seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 15000,-  
 Exemplar der Auktion 5 "Numismatic Rarities" der SINCONA AG, Zürich, 23. Mai 2012, Nr. 36.



- 354 1/4 Taler zu 10 Batzen 1760. DT 512d, HMZ 2-220d. *sehr schön* 75,-

## Schweiz-Chur, Stadt

- 355 10 Kreuzer 1629. DT 1529a, HMZ 2-489c. -Walzenprägung-  
*kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich* 100,-

## Schweiz-Laufenburg



- 356 **Münzstätte der Grafen von Habsburg-Laufenburg.** (Vierzipfeliger) Pfennig um 1173/80. Löwenähnliches Tier nach links mit zurück gewandtem Kopf, sich in den Schwanz beißend. Mit feinen Detaildarstellungen (Auge, Maul, längsgestrichelter Körper). Wiel. (Breisgau) 25. 0,49 g  
*sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 400,-  
 M. Matzke weist diesen Typ in "Dirhem und Rappenpfennig 2" (Bonn 2004, Nr. 181) mit Fragezeichen Landgraf Albrecht III. von Habsburg (1167-1199) zu, hier jedoch mit zusätzlichem Zitat Wielandt 24II.
- 357 Pfennig 1. Hälfte 13. Jh. In einem Perlkreis ein Löwe nach links schreitend, der S-förmig gebogene Schwanz mit zwei punktförmigen Verdickungen / Undeutliche Strichelemente. Wiel. 5, 6, HMZ 1-116a. 0,33 g *gutes sehr schön* 125,-
- 358 Pfennig 1. Hälfte 13. Jh. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Wiel. 5, 6, HMZ 1-116a. 0,34 g *kleiner Schrötlingsriss im Randbereich, sehr schön* 100,-



360



359



360

- 359 Vierzipfeliger Pfennig frühes 14. Jh. Vorderteil (Protome) eines steigenden Löwen nach links, das Schweifende dreigeteilt (oder zweigeteilt). Wiel. 28, Slg. Wüthrich 153, Münch 12-15, HMZ 1-122, Slg. Ulmer 282. 0,30 g *sehr schön* 100,-

#### Schweiz-Luzern

- 360 Dicken 1612. DT 1168c, HMZ 2-635d, Wiel. 65b. *Prägeschwäche in den Zentren, mit feinem Prägeglanz in den Umschriften, vorzüglich* 150,-



1,5:1



361



1,5:1

- 361 12 Münzgulden (= Duplone) 1796. Gekrönter, mit einer Girlande umlegter Wappenschild / Wertangabe und Jahreszahl im dichten Lorbeerkranz mit Bandschleife. DT 541b, HMZ 2-647b, Wiel. 188. 7,60 g *seltenes Prachtexemplar, vorzüglich-Stempelglanz* 2500,-



362



1,5:1



362

- 362 10 Batzen 1812. DT 55b, HMZ 2-670b. *selten in dieser Erhaltung, feine Tönung, winziger Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-



1,5:1



363



364



1,5:1

#### Schweiz-Reichenau, Herrschaft

- 363 **Thomas Franz von Schauenstein 1723-1740.** Einseitige Cu-2 Pfennige o.J. Wappen mit drei Forellen nach rechts(!) und dem Doppeladler vertauscht, darunter Wertzahl 2. Wohl eine zeitgenössische Fälschung. DT zu 955, HMZ zu 2-597a. *selten und interessant, sehr schön* 100,-

#### Schweiz-Zofingen, habsburgische Münzstätte

- 364 **König Friedrich der Schöne und Herzog Leopold I. 1314-1330, 1308-1326.** Vierzipfeliger Pfennig. Königsbüste mit Lilienkrone von vorn zwischen Z-O. Slg. Wüthrich 138, Braun von Stumm 10 Abb. 24, Slg. Ulmer 270, HMZ 1-158. 0,17 g *winziger Randriß, sehr schön* 100,-



1,5:1



365



366



1,5:1

**Schweiz-Zürich, herzoglich schwäbische Münzstätte**

- 365 **Unbestimmter Herzog 11./12. Jh.** (Einseitiger) Pfennig. Ankerkreuz, in den Winkeln verschiedene Beizeichen (Halbmond, Keil.), außen Punkte und Sterne. 0,58 g *sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 400,-  
Die Zuweisung nach Zürich erfolgt hier versuchsweise und ist nicht gesichert, vgl. auch das Exemplar unserer Auktion 14, Stuttgart 2012, Nr. 1053.

**Schweiz-Zürich, Fürstabtei zum Fraumünster**

- 366 Vierzipfelter Pfennig um 1300/1320. \*ZVRICH. Kopf des heiligen Felix von vorn mit eng anliegendem Haar. Slg. Wüth. 205, Hürlim. 53, Schwarz 26, Slg. Ulmer -, HMZ 1-626. 0,38 g *selten, sehr schön* 200,-

**Schweiz-Zürich, Stadt**



368



367



369



- 367 Silbermedaille 1736 von H.J. Gessner, auf das 400-jährige Bestehen der Brun'schen Verfassung. Idealisertes Brustbild des Ritters Rudolf Brun (1336-1360 erster Bürgermeister von Zürich) mit umgelegter Kette nach rechts / Mittig ein Altar mit ovalem Zürcherwappen auf der Frontseite, darauf Verfassungsurkunde mit großem Stadtsiegel, außen in einem Kreis die Wappen der Gesellschaft zur Constaffel und der 12 Zünfte. Wund. 835, Haller 151, SM 253. 48,5 mm, 43,36 g *Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 368 Silbergussmedaille 1926 von Josef Bernhart, auf den Kommerzienrat Carl W. Scherer aus Zürich. Dessen Kopf im Alter von 53 Jahren nach links / Vierfeldiges Familienwappen. Gebh. 38. 33,7 mm, 9,15 g *vorzüglich* 100,-

**Schweiz-Zug**

- 369 Taler 1621. Der hl. Michael kniend mit Reichsapfel und Wappenschild / Nimbierter und gekrönter Doppeladler. Variante mit MONETA NO CANTONIS. DT 1238a vgl. (mit MONETA NOVA), HMZ 2-1090g, Divo 69E var. (mit MONETA NOVA), Dav. 4635A. *seltene Variante, kleine Kratzer und Prägeschwächen, sehr schön* 200,-

## Spanien



370



371



- 370 **Isabella II. 1833-1868.** 10 Escudos 1867 -Madrid-. **PLATIN.** CCT 45 (in Gold), Schl. 266.1, Fuchs 58. 8,38 g  
*kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich* 450,-
- 371 4 Escudos 1867 -Madrid-. **PLATIN-vergoldet.** CCT 109 (in Gold), Fr. 337 (in Gold), Schl. 270.1, Fuchs 57. 3,45 g  
*sehr schön-vorzüglich* 250,-



372 1:2



- 372 **Juan Carlos 1975-2014.** Banknote zu 100 Euro 2002. **FEHLDRUCK** mit zwei verschiedenen Seriennummern. Hinter der unteren Nummer sind hier zusätzlich zwei übereinandergestellte, kleine Quadrate angebracht (deren Bedeutung wir nicht auflösen konnten).  
*äußerst selten, fast kassenfrisch (I-)* 1500,-



373



374



- 373 **Spanien-Barcelona**  
**José Napoleón 1808-1813.** 5 Pesetas 1808 -Barcelona-. CCT 12, Dav. 310, KM 69.  
*besserer Jahrgang, attraktives Exemplar mit leichter Patina, vorzüglich* 500,-
- 374 **Südafrika**  
**Republik.** 5 Schillings 1892 -Pretoria-. Single shaft. KM 8.1, Dav. 60.  
*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-

## Tschechoslowakei



375



- 375 5 Dukaten 1931 -Kremnitz-. St. Wenzel. Fr. 5, Schl. 45. 17,54 g. Auflage: 1.528 Exemplare  
*selten, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz* 4500,-
- 376 Lot (3 Stücke): Bronzemedailien 1935 von O. Spaniel, auf den 85. Geburtstag von Präsident Tomas G. Masaryk. Dessen Brustbild nach rechts / Schrift. je 50 mm  
*in originalen Etais (zweimal schwarze Pappe, einmal rotes Leder-defekt), vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 50,-

## Ungarn



- 377 Franz Josef I. 1848-1916.** Silbermedaille 1874 von A. Scharff, auf das Rennpferd "Kincsem" (Schätzchen). Zur Sonne aufliegender Pegasus, oben Sonne, umher Lorbeerkrantz mit Sieg-Rennplatznamen / Hungaria steht mit Schild fast von vorn mit nach links gewandtem Kopf, im Hintergrund die Burg von Ofen und ein Segelschiff. Hauser 6604, Slg. Wurzb./T. 1070. 52,5 mm, 78,15 g. Mit Randpunze "A im Kreis" 100,-  
*feine Patina, vorzüglich*
- 378 Silbermedaille 1896** von F. Leisek (unsigniert), auf die Milleniumsfeier der Landnahme Ungarns und das 200-jährige Bestehen des Budapester Bürgerlichen Schützen-Vereins. Brustbild in Uniform nach rechts über Zweige und Jubiläumsdaten / Die nach halblinks sitzende Hungaria mit dem Stadtwappen, im Hintergrund die Stadtansicht von Budapest. Hauser 5201, Slg. Horsky 3876, Slg. Wurzb./T. 2560. 38,3 mm, 32,68 g 200,-  
*Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz*



- 379 Reichsverweser Miklós Horthy 1920-1944.** 100 Pengö 1938 (1966). 900. Todestag St. Stephan. Offizielle Nachprägung mit U.P. Huszar 2305 vgl., Fr. 596. 29,23 g 2000,-  
*Polierte Platte*

## Uruguay

- 380 Lot (6 Stücke):** Peso 1877 A, 10 Centesimos 1877 A und Kupfermünzen zu 4 Centesimos 1869 H, 2 Centesimos 1869 A und H sowie 20 Centesimos 1857 D (KM 17, 14, 13, 12, 9). 100,-  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, der Peso gutes vorzüglich mit feiner Patina*



USA



- 381 1/4 Golddollar (California Gold) 1856. Small Liberty head. Libertybüste nach links / Wertangabe und Jahreszahl im Lorbeerkranz. KM 5.4. 0,24 g *vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 382 2 1/2 Dollars 1861 -Philadelphia-. Liberty Head. KM 72, Fr. 114. 4,18 g *vorzüglich* 250,-
- 383 2 1/2 Dollars 1904. Liberty Head. KM 72, Fr. 114. 4,19 g *winzige Randfehler, vorzüglich* 200,-



- 384 Golddollar 1851 -Philadelphia-. Liberty Head. Type 1. KM 73, Fr. 84. 1,65 g *sehr schön-vorzüglich* 150,-



- 385 3 Dollars 1879. Indian Head with hairdress. KM 84, Fr. 124. 5,02 g *selten, minimale Kratzer, vorzüglich* 1000,-



- 386 Golddollar 1856 -Philadelphia-. Indian Head. Type 3. KM 86, Fr. 94. 1,66 g *vorzüglich* 200,-
- 387 Golddollar 1873 Indian Head Type 3. Open three. KM 86, Fr. 94. 1,67 g *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 388 5 Dollars 1881 -Philadelphia-. Liberty Head. KM 101, Fr. 143. 8,39 g *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 300,-



- 389 Lafayette-Dollar 1900. KM 118. *selten, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 390 10 Dollars 1911 -Philadelphia-. Indian Head. KM 130, Fr. 166. 16,78 g *vorzüglich* 650,-



391

- 391 Mattierte Silbermedaille o.J. (1909) von E. Fuchs, auf die 300-Jahrfeier der Entdeckung des Hudson-Rivers durch den Seefahrer Henry Hudson 1609 und die erste Dampferfahrt auf dem Fluss 1807 durch den Ingenieur Robert Fulton. Sieben Schiffsleute beim Loten der Wassertiefe / Drei nebeneinander sitzende Frauen, von denen die mittlere ein Schiffsmodell hält, die linke einen Anker und die rechte einen Stift und einen Bogen Papier. Oben ein Bildnis Fultons mit Lebensdaten, im Hintergrund Stadtansicht. 51 mm, 67,36 g. Mit Randpunzen "STERLING" und "WHITEHEAD-HOAG"

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-

## Lots ausländischer Münzen und Medaillen



392

- 392 6 Stücke: **GOLDGULDEN** von **GELDERLAND** o.J. (Arnold von Egmont 1423-1472, Fr. 56, 3,11 g); **HOLLAND** o.J. (Wilhelm von Bayern 1354-1389, Fr. 105, 3,48 g); **LÜTTICH** o.J. (Bischof Johann von Hoorn 1484-1505, Fr. 300, 2,34 g; **METZ** o.J. (Stadt 16. Jh., Fr. 164, 3,27 g) sowie **UTRECHT** o.J. (Bischof Rudolf von Diepholz 1433-1455, Fr. 188, 3,11 g und Bischof David von Burgund 1455-1496, Fr. 190, 3,46 g). *zum Teil leicht bearbeitet, gering erhalten, schön, schön-sehr schön*

750,-

- 393 27 Stücke: **RUMÄNIEN-Königreich**. 5 Lei 1881 (sechs Sterne in der Randschrift), 2 Lei 1873 und 1875, 1 Leu 1873, 1881 und 1900, 10 Bani 1867 (zwei Varianten), 5 Bani 1867 (zwei Varianten), 1883, 1884 (seltene Variante) und 1885, 2 Bani 1879, 1880 und 1882 (mit unterbrochenen Buchstaben in der Aversumschrift, R), 250 Lei 1941 (mit Randschrift "TOTUL PENTRU TARA", 20 Lei 1930 (zwei Typen, drei Varianten), 10 Lei 1930 (zwei Varianten), 5 Lei 1930 (zwei Varianten), 50 Bani 1921, 25 Bani 1921 und 5 Bani 1906. Schäffer/Stambuliu 3, 3a, 4, 4a, 9, 10, 12, 16, 17, 21, 24d, 25a/b, 28, 31, 35, 49, 58a, 80, 81, 88a, 88b, 89, 90, 90a, 91, 91c, 119.

*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch*

500,-

Feine kleine Sammlung mit vielen seltenen Kleinmünzen und speziell die Stücke in unedlen Metallen von weit überdurchschnittlichen Erhaltungen, die so nur mit Mühe am Markt zu finden sind. Hoher Katalogwert. Eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

- 394 9 Stücke: **RUMÄNIEN-Volksrepublik**. 20 Lei 1951, 3 Bani 1953, 1 Ban 1954, 5 Bani 1954, 10 Bani 1954 und 1955, 25 Bani 1955, 10 Bani 1956 und 50 Bani 1956. Schäffer/Stambuliu 152, 161, 164, 166, 167, 170, 171, 174, 175. *allesamt feine Erhaltungen, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch*

150,-

Hoher Katalogwert. Eine Besichtigung wird ausdrücklich empfohlen.

- 395 27 Stücke: **RUSSLAND**. Peter I., Cu-Denga 1707, Cu-Polushka 1705 und 1721 -Moskau- (Bitkin 2645ff, 2840ff, 3705ff); Anna, Cu-Denga 1738 -Ekaterinburg- und Cu-Polushka 1730 -Moskau- (Bitkin 298ff, 366); Elisabeth, Polupoltinnik 1757 und Cu- 2 Kopeken 1757 (Überprägung) -Moskau-, 5 Kopeken 1758 -St. Petersburg- sowie Cu-5 Kopeken 1759 -Ekaterinburg- (Bitkin 178, 343, 391, 439); Peter II., Cu-4 Kopeken 1762 (Überprägung) -ohne Münzzeichen- (Bitkin 21ff); Katharina II., Grivennik 1783 -St. Petersburg-, Cu-2 Kopeken 1765 -Moskau-, Cu-Denga 1770 -Ekaterinburg-, Cu- 5 Kopeken 1792 -Anninskoye- sowie Cu-2 Kopeken 1768, Cu-Kopek 1779 und Cu-Denga 1768 -Suzun- für Sibirien (Bitkin 495, 533, 724, 862, 1100, 1158, 1173); Paul I., Rubel 1799 -St. Petersburg- sowie Cu-2 Kopeken 1801, Cu-Kopeke 1800 und Cu-Denga 1797 -Ekaterinburg- (Bitkin 35, 118, 124, 126) sowie Alexander I., Rubel 1815, Poltina 1817 und 5 Kopeken 1816 -St. Petersburg-, Cu-5 Kopeken 1802 und Cu-Denga 1819 -Ekaterinburg- sowie Cu-2 Kopeken 1815 -Suzun- (Bitkin 111, 158, 265, 283, 398, 493). *alle Stücke leicht zaponiert, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 396 30 Stücke: **RUSSLAND**. Alexander II., Poltina 1877, 25 Kopeken 1880, 20 Kopeken 1858, 15 Kopeken 1868, 10 Kopeken 1871, Cu-3 Kopeken 1876 und Cu-1/4 Kopeke 1878 -St. Petersburg-, Cu-5 Kopeken 1866 und 1867, Cu-Kopeke 1865, Cu-Deneshka 1860 und Cu-Polushka 1858 -Ekaterinburg- (Bitkin 61, 125, 158, 236, 239, 315, 360, 369, 380, 392, 515, 561); Alexander III., Rubel 1893, 5 Kopeken 1892 und Cu-1/2 Kopeke 1893 -St. Petersburg- (Bitkin 77, 152, 202); Nikolaus II., 50 Kopeken 1913, 25 Kopeken 1896, 20 Kopeken 1914, Cu-2 Kopeken 1901, Cu-Kopeke 1915 und Cu-1/2 Kopeke 1908 -St. Petersburg-, Rubel 1897 -Brüssel- sowie Cu-1/4 Kopeke 1897 -Birmingham- (Bitkin 93, 96, 116, 203, 262, 268, 296, 303). Dazu: **UdSSR**, Poltinnik 1926, 20 Kopeken 1923, 15 Kopeken 1928 und 1930, 10 Kopeken 1923 und 1925 sowie Cu-1/2 Kopeke 1925. *alle Stücke leicht zaponiert, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 397 15 Stücke: **SÜDAMERIKA**. **ARGENTINIEN**, 1/2 Real 1815 (Provincias del Rio de la Plata, KM 1.2); **BOLIVIEN**, 8 Reales 1808 (KM 73), silberner Token zu 5 Centavos 1876 "Cochabamba" sowie 8 kleine Silbermedaillen aus den Jahren 1851-1865 (Widmungs-Gedenkmünzen der Bürger Potosis, Proklamation Belzu, Münzstätte La Paz etc.); **ECUADOR**, 2 Reales 1834 (KM 14); **PERU**, Dinero 1866 (KM 190) sowie eine Kupfermünze von **CHILE** und 1x unbestimmtes Schiffsgeld in Silber (2,9 g). *elf Stücke gelocht, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 150,-
- Gelocht sind hier die Münzen von Argentinien und Ecuador, das Schiffsgeld sowie alle 8 kleinen Silbermedaillen von Bolivien. Eine Besichtigung dieses trotz allem interessanten Lots wird empfohlen.



- 398 12 Stücke: **GROSSILBERMÜNZEN**. **CHINA**, Dollar 1920 (Yuan shih-kai) und 2x 1934 (Sun yat-sen); **GROSSBRITANNIEN**, Crown 1900 und 1935 sowie Tradedollar 1900 und 1901; **LITAUEN**, 5 Lati 1931; **MEXIKO**, 2x 5 Pesos 1950 sowie 10 Francs 1966 (2 verschiedene Typen). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch* 250,-



399

- 399 11 Stücke: **FRANKREICH**, Karolingerpfennig Ludwigs des Frommen -unbestimmte Münzstätte- (1,57 g), Ecu 1781 -Bearn-, 5 Francs 1821 -Paris- sowie Bronzegussmedaille 1841 auf die Taufe von Albert von Orleans, Graf von Paris (55 mm, späterer Guss mit vorbereiteter Trageöse); **GROSSBRITANNIEN**, Crown 1819; **RAGUSA**, Rektoratstaler 1776; **RUSSLAND**, Rubel 1821; **SCHWEDEN**, Cu-2 Öre 1748 sowie drei weitere Kleinnominale (1x gelocht). *schön, schön-sehr schön, sehr schön* 200,-
- 400 8 Stücke: **GROSSBRITANNIEN**; 2x Cu-Twopence 1797 ("Cartwheel"); **FRANKREICH**, 10 Sol aux insignes 1707(?) sowie silberne Prämienmedaille 1883 der Stadt Troyes (graviert) mit Darstellung einer Feuerwehrspritze (50 mm, vergoldet); **PORTUGAL**, kleine, tragbare Bronzemedaille 1867 auf den Besuch des Königs bei der Weltausstellung; **SCHWEIZ**-Bistum **BASEL**, oktagonale Silbermedaille 1788 auf die Wieder-eröffnung der Münzstätte in Porrentruy (28 x 28 mm) sowie zwei südeuropäische Rechenpfennige in Kupfer und Messing aus dem 17. Jh. *schön, schön-sehr schön, sehr schön* 100,-
- 401 Ca. 580 Stücke: Kleinmünzen aus dem Zeitraum (zumeist) 19./20. Jh. und einige ältere Stücke in Silber, Kupfer, Billon, Bronze, Eisen, Zink, Alu aus aller Welt. Dabei **BELGIEN, BULGARIEN, CHINA, DÄNEMARK, DEUTSCHLAND, FRANKREICH, GBR, GRIECHENLAND, ITALIEN, JERSEY, JUGOSLAWIEN, LUXEMBURG, MAROKKO, NIEDERLANDE, ÖSTERREICH** (etwas **RDR**), **RUSSLAND, SCHWEDEN, SPANIEN, TSCHECHOSLOWAKEI, TÜRKEI, UNGARN, USA** etc. sowie auch etwas **NOTGELD**, einige **MARKEN/MEDAILLEN** und ein sassanidischer Silberdenar. *im Münzalbun, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 250,-  
Interessante kleine Zusammenstellung, bitte besichtigen.
- 402 7 Stücke: moderne Silbermünzen. **MALTA**, 10 Euro 2011 "The Phoenicians in Malta" und 2013 "Auberge de Provence"; **POLEN**, 200.000 Zlotych 1992 "Olympia Albertville-Alpinski"; **SÜDKOREA**, 5.000 und 10.000 Won "Olympia Seoul" (mit Zertifikat im Originalsetui) sowie **TSCHECHISCHE REPUBLIK**, 25 Korun 1969 "Slowakischer Nationalaufstand" (R) und 1970 "25 Jahre Befreiung". *prägefrisch, Stempelglanz, Polierte Platte* 100,-
- 403 **Medaillen**. 3 Stücke: **FRANKREICH**. Bronzene Prämienmedaille der Societe du Jeu de Paume der Stadt **ST. QUENTIN** o.J. (51 mm, im runden Originalsetui aus weinrotem Leder); Bronzemedaille o.J. von G. Dupre "O crvx ave spes vnica" (45 mm, im originalen blauen Pappschächtelchen mit Aufkleber der Monnaie de Paris) sowie Bronze-Jeton zu 20 Centimes o.J. der Firma Crayon Mengin in Paris (34 mm). *sehr schön, vorzüglich* 75,-

# Römisch-Deutsches Reich



405



404



405

## Herzogtum Österreich

- 404 **Reichsverwaltung bzw. österreichisches Interregnum 1236-1239, 1246-1251.** Pfennig ca. 1230/50 -Wien-. Löwe und halber Adler stehen mit dem Rücken aneinander und haben einen gemeinsamen Kopf / Löwe nach links unter Rankenwerk, das in Kreuzchen ausläuft. CNA B 132, Luschin 34. 0,72 g

*gutes sehr schön*

75,-

## Haus Habsburg

- 405 **Erzherzog Ferdinand 1564-1595.** 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1566 -Mühlau-. MT 170, Enz. 70. *selten, attraktives Exemplar in überdurchschnittlicher Erhaltung, feine Patina, fast vorzüglich*

750,-



406



407



- 406 Groschen o.J. -Ensisheim-. MT 566 var., Klemesch 254, E.u.L. 82.

*selten in dieser Erhaltung, kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch*

100,-

- 407 Groschen o.J. -Ensisheim-. MT 566 var., Klemesch 256, E.u.L. 80.

*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch*

100,-



408



409



410



- 408 Einseitiger Rappen o.J. -Ensisheim-. Spanischer Schild mit dem Wappen von Ober-Elsass im Wulstreif und Perlkreis. MT 567, Klemesch 266, E.u.L. 323 (Anonym), Slg. Voltz 189 (Anonym). 0,31 g

*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

250,-

- 409 Einseitiger Heller o.J. -Ensisheim-. Ähnlich wie vorher. MT 568, Klemesch 267, E.u.L. 324 (Anonym), Slg. Voltz 190 (Anonym). 0,20 g

*sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, vorzüglich*

350,-

- 410 Doppelvierer o.J. -Ensisheim-. Gekrönter Schild mit den Wappen von Ober-Elsass und Pfirt / Langkreuz. MT 569, Klemesch 262 var., E.u.L. 88 var.

*sehr schön*

150,-



412



411



412

- 411 Vierer o.J. -Ensisheim-. Gekrönter Schild von Ober-Elsass / Viererkreuz. MT 570 var., Klemesch 265/264, E.u.L. 93.

*kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich*

150,-

- 412 Taler o.J. -Ensisheim-. Jüngere Gesichtszüge. MT 572 vgl., Dav. 8088 var., Voglh. 84/2 var., Klemesch 95. -Walzenprägung-

*feine Patina, vorzüglich*

400,-



413



414



413

- 413 **Rudolf II. 1576-1612.** Taler 1603 -Kuttenberg-. Münzmeister David Enderle. Geharnischtes Brustbild mit Spitzenkragen nach rechts / Gekrönter Doppeladler mit zweigeteiltem Wappen auf der Brust. Dav. 3028, Voglh. 101/3, Dietiker 392, Halacka 369.  
*leichte Feilspur am Rand, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 1000,-

- 414 Groschen 1607 -Ensisheim-. MT 580, Klemesch 240 (var.), E.u.L. 126 var.  
*selten-besonders in dieser Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich* 350,-



415



416



- 415 Vierer o.J. -Ensisheim-. Gekröntes Wappen von Ober-Elsass / Viererkreuz. MT 581, Klemesch 246, E.u.L. 110.  
*selten, sehr schön* 250,-

- 416 Vierer o.J. -Ensisheim-. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit sogen. spanischem Wappenschild. MT 581 vgl., Klemesch 249, E.u.L. -.  
*sehr selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwächen, sehr schön* 150,-



417



418



419



417

- 417 **Matthias 1608-1619.** Silbermedaille o.J. (1612) von Christian Maler (Nürnberg), auf die Kaiserwahl. Brustbilder des Kaisers und seiner Gemahlin Anna hintereinander nach rechts / Eine auf einem Löwen sitzende Figur wird von zwei über ihr schwebenden Engeln mit Zepter und Reichsapfel gekrönt. Der Gekrönte hält in seiner Rechten ein Schwert, um das sich eine Schlange windet, in der Linken einen Palm- und Lorbeerzweig. Slg. Mont. vgl. 712. J.u.F. 302a/304, Förschner 19, Slg. Wellenheim 7005/7008. 37,5 mm, 16,36 g  
*feine Patina, alter Guss, sehr schön-vorzüglich* 500,-

- 418 **Erzherzog Maximilian (III.) 1612-1618.** Vierer o.J. -Ensisheim-. Gekrönter Schild von Ober-Elsass / Viererkreuz. MT -, Klemesch 109-111 var., E.u.L. 167. *sehr selten, unedierte Variante, sehr schön* 275,-

- 419 **Erzherzog Leopold (V.) 1619-1632.** Doppelpart (= Duplex) 1624 -Ensisheim-. Gekrönter Schild mit den Wappen von Ober-Elsass und Pfirt / Blumenkreuz mit Dreiblättern in den Winkeln und der Wertzahl Z im Zentrum. MT - vgl. 607 (von 1623), Klemesch 196 (ohne Abbildung!), E.u.L. 275ff var.  
*sehr selten und überdurchschnittlich erhalten, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 350,-



- 420 Plappart 1624 -Ensisheim-. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Wertzahl I. Variante mit LEOPOL. MT - vgl. 608 (von 1623), Klemesch 205 var. (dort mit LEOPOLDVS), E.u.L. 279 var. (dort mit LEOPOLDVS). *sehr selten-wohl unedierte Variante, kleine Schrötlingsfehler, fast sehr schön* 250,-
- 421 Vierer o.J. -Ensisheim-. Gekrönter Schild von Ober-Elsass / Viererkreuz. MT -, Klemesch 206, E.u.L. 322. *selten in dieser Erhaltung, fast vorzüglich* 300,-
- 422 Vierer 1624 -Ensisheim-. Ähnlich wie vorher. MT -, Klemesch 208, E.u.L. -. *sehr selten, sehr schön* 300,-



- 423 **Leopold I. 1657-1705.** Taler 1704 -Wien-. Her. 603, Dav. 1001, Voglh. 234/8. *winzige Schrötlingsfehler, gutes sehr schön* 150,-
- 424 Taler 1683 -Hall-. Her. 631, Dav. 3241, Voglh. 221/2, MT 706. -Walzenprägung- *Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-
- 425 Silbermedaille 1683 von H.J. Wolrab, auf Ernst Rüdiger Graf Starhemberg und den Entsatz der Stadt Wien aus türkischer Belagerung. Geharnischtes Brustbild des Grafen mit großer Perücke nach rechts / Sechs Zeilen Schrift, darunter kauern ein an einen Block gefesselter, nach links oben blickender Türke inmitten von Kriegstrophäen. Mit Randschrift. Slg. Mont. 934. Hirsch 46 Abb. 33, Slg. Erl. II, 2928. 43 mm, 43,21 g *selten, minimale Randfehler, kleine Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 426 Bronzemedaille 1683 von P.H. Müller, auf Ernst Rüdiger Graf Starhemberg und den Entsatz der Stadt Wien aus türkischer Belagerung. Ähnlich wie vorher, jedoch auf dem Revers der gefesselte Türke nun barhäuptig und nach rechts unten blickend. Slg. Mont. -. Hirsch 37 Abb. 27, Forster 638, Slg. Erl. -. 48,7 mm *selten, kleine Druckstellen, gutes sehr schön* 200,-
- 427 **Karl VI. 1711-1740.** 1/4 Taler 1740 -Hall-. Variante mit DVX sowie aus 1741(!) umgeschnittener Jahreszahl. Her. 588 var., MT 831 var. *Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 125,-



428 1:1,3



- 428 Bronzemedaille 1711 von Bengt Richter, auf seine Ankunft zur Kaiserkrönung in Deutschland. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Fortuna mit Steuerruder, Glücksrad und Globus reicht dem auf einem Schiffsbug stehenden Kaiser die Krone. Der jugendliche Kaiser in römischem Harnisch und Mantel betritt Land und hält in seiner Linken die Weltkugel, auf der ein Adler sitzt und die Kette des Goldenen Vlieses herabhängt. Slg. Mont. 1366. JuF 615, Förschner 150.2, Slg. Wellenheim 7503. 61,2 mm vorzüglich 400,-



429



- 429 Hochovaler, goldener **Gnadenpfennig zu 20 Dukaten** o.J. (1711) von P.C. Becker (Wien), auf die Kaiserkrönung zu Frankfurt/M. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Von Wolken umkränzte Erdkugel. Umschrift: CONSTANTIA. ET.FORTITUDINE (= Durch Standhaftigkeit und Tapferkeit). Das Ganze in einer filigranen, hochwertigst teilemaillierten Einfassung aus dem 19. Jahrhundert mit acht integrierten, echten Rubinen und Altschliffdiamanten (jeweils vier) sowie tragbar an drei kleinen Kettchen, unten drei Flussperlen. J.u.F. 1906a, Förschner 204, Slg. Julius 889. Ca. 58 x 116 mm (komplett) bzw. ca. 40 x 46 mm (die Medaille), 77,23 g (komplett)

*sehr selten und in dieser reizvollen Ausführung ein absolutes Liebhaberstück, vorzüglich*

10000,-





431



430



433



- 430 Bronzemedaille o.J. (1711) von G.W. Vestner, auf die Kaiserkrönung zu Frankfurt/M. Belorbeertes Brustbild im Harnisch und Mantel nach rechts / Unter dem strahlenden Gottesauge die gekrönten österreichisch-kastilischen Wappenschilde, die mit der Kette des Goldenen Vlieses umlegt sind. Förchner 170, Slg. Julius I, 919, Bernh. II, 7. 44 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 250,-
- 431 **Maria Theresia 1740-1780.** Taler 1752 -Hall-. Großes Brustbild. Her. 466, Eyp. 80, Dav. 1122, Voglh. 274/2, MT 950. *leichte Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 200,-
- 432 Tragbare Bronzemedaille 1750 unsigniert, auf die Gründung oder Erweiterung eines Militär- und Invalidenhauses in Wien. Gekrönter Reichsadler mit großem, gekröntem Brustschild / Am Boden sitzender Kriegsinvaliden, im Hintergrund die Fürsorge-Anstalt, davor ein Monument mit Kriegsgerät. Schaumünzen 102, Slg. Mont. 1823. Slg. Brett. 3194. 59,5 mm *selten, mit originaler Trageöse, minimale Randfehler, fast sehr schön* 100,-
- 433 **Josef II. 1780-1790.** Kronentaler 1788 -Mailand-. Her. 182, J. 44, Dav. 1388, Voglh. 298. *Revers minimal justiert, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 75,-



437



436



434



436



437

- 434 10 Liards 1789 -Brüssel-. Für die österreichische Niederlande. Her. 394, J. 40. *prägefrisches Prachtexemplar* 100,-
- 435 **Franz II. 1792-1806.** Lot (2 Stücke): Kronentaler 1797 -Kremnitz-. Randschriftvarianten mit "LEGE ET FIDE" sowie "FIDE ET LEGE". Her. 473 (var.), J. 134, Dav. 1180, Voglh. 307. *sehr schön/vorzüglich* 100,-
- 436 20 Kreuzer 1805 -Kremnitz-. Her. 682, J. 153, Huszar 1967. *Prachtexemplar mit feiner Tönung, Stempelglanz* 75,-
- 437 Kronentaler 1795 -Günzburg-. Her. 484, J. 134, Dav. 1180, Reißer. 86. *selten in dieser Erhaltung, fast prägefrisch* 150,-



438



439



- 438 6 Kreuzer 1800 -Günzburg-. Für Vorderösterreich. Her. 903, J. 37, Reiben. 88.  
*vorzüglich-Stempelglanz* 100,-
- 439 3 Kreuzer 1797 -Günzburg-. Für Vorderösterreich. Her. 948, J. 36, Reiben. 89.  
*minimaler Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch* 100,-

### Haus Österreich



440



441



- 440 **Franz I., Kaiser von Österreich 1804-1835.** 1/2 Konventionstaler 1821 -Nagybanya-. Her. 430, J. 189, Kahnt 330.  
*sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 75,-
- 441 1/2 Konventionstaler 1826 -Wien-. Her. 437, J. 197, Kahnt 331.  
*sehr schön-vorzüglich* 75,-



442



443



444



- 442 **Franz Josef I., Kaiser von Österreich 1848-1916.** Dukat 1864 -Karlsburg-. Her. 121, J. 330, Fr. 235 (unter Hungary). 3,48 g *selten, winzige Fassungs Spuren am Rand, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 250,-
- 443 Dukat 1899. Her. 168, J. 344, Fr. 493. 3,50 g *minimale Kratzer, fast Stempelglanz* 200,-
- 444 Dukat 1914. Her. 183, J. 344, Fr. 493. 3,50 g *minimale Kratzer, fast Stempelglanz* 200,-



445



1,5:1



445

- 445 100 Kronen 1908. 60-jähriges Regierungsjubiläum. Her. 317, J. 400, Fr. 514. 34,04 g. In Plastikholder der NGC (slapped) mit der Bewertung PF 61  
*minimale Kratzer und Randunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln* 4000,-



1,5:1

446

1,5:1

- 446 100 Kronen 1907 (1966) -Kremnitz-. 40-jähriges Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Offizielle Nachprägung mit U.P. Her. 327 Anm., J. 417 vgl., Fr. 256R (unter Hungary). Huszar 2213b. 34,05 g *seltenes Prachtexemplar, Polierte Platte* 5000,-
- 447 Doppelgulden 1879. Auf die Silberhochzeit mit Elisabeth (Sissi) von Bayern. Her. 824, J. 369, Dav. 31. *feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 448 Lot (3 Stücke): 20 Kreuzer 1854 -Wien- und -Karlsburg- sowie 10 Kreuzer 1853 -Wien- (Her. 672, 686, 712). *vorzüglich-prägefrisch, prägefrisch* 100,-



449

- 449 **Goldmedaille zu 40 Dukaten** 1860 von C. Radnitzky, auf die Einweihung des Erzherzog- Karl-Denkmal in Wien. Uniformiertes Brustbild des Erzherzogs (1771-1847) nach links / Ansicht des Reiterdenkmals. Hauser 2220, Slg. Mont. 2690 (nur in Bronze, ungenaue Datierung), Slg. Horský 3578 (nur in Silber). 64,2 mm, 139,95 g *äußerst selten in Gold, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus leicht polierten Stempeln* 15000,-

Erzherzog Carl Ludwig Johann wurde als Sohn des späteren Kaisers Leopold II. und Maria Ludovica von Spanien am 5. September 1771 in Florenz geboren. Sein Vater war zu der Zeit Großherzog der Toskana. Er war ein jüngerer Bruder Franz II./I. und schlug die militärische Laufbahn ein. Als österreichischer Feldherr fügte er Napoleon in der Schlacht bei Aspern am 21./22. Mai 1809 die erste Niederlage auf dem Schlachtfeld zu. Nach dem Tode Alberts von Sachsen-Teschen erbe er den Titel eines Herzogs von Teschen und die dazugehörigen, riesigen Ländereien. Im Juli 1801 wurde er 54. Hochmeister des Deutschen Ordens, legte diesen Titel 1804 aber wieder ab. Am 30. April 1847 starb er in Wien und wurde in der Kapuzinergruft beigesetzt. Ihm zu Ehren wurde 1860 das monumentale Reiterdenkmal eingeweiht. Das von Anton Dominik geschaffene Denkmal gilt als technische Meisterleistung, da das Pferd den Sockel nur mit den Hinterbeinen berührt und somit die 20 Tonnen schwere Metallstatue auf nur zwei Punkten ruht.

- 450 **1. Republik 1918-1938.** Mattierte Silbermedaille o.J. (1935) von K. Perl, auf den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer (1767-1810). Dessen Brustbild mit Hut nach rechts / Sechs Zeilen Schrift. 50 mm, 52,63 g. Mit Feingehaltspunze "900" auf dem Rand 50,-  
*vorzüglich-prägefrisch*

### Böhmen



- 451 **Wenzel III. (IV.) 1378-1419, Böhmischer König (Römischer König und Deutscher Kaiser).** Goldgulden o.J. -Prag-. +wenc [*Doppelraute*] ellavs [*Doppelkreuzchen*] dei [*Doppelkreuzchen*] gracia. Die Initiale "W" in einem mit kleinen Bögen verzierten Sechspass / +romanorv - boemie [*Doppelkreuzchen*] r. Der doppelschwänzige Böhmisches Löwe nach links in einem gewundenen, unten in einer Schleife endenden Band, welches in die Umschrift ragt. Die Umschrift beidseitig mit gotischen Kleinbuchstaben. Fr. 6. Slg. Donebauer - vgl. 848 (dort mit völlig abweichenden Umschriften). 3,54 g 30000,-  
*äußerst seltenes, scharf ausgeprägtes Prachtexemplar, vorzüglich-Stempelglanz*

Wenzel IV. wurde am 26. Februar 1361 als ältester Sohn Kaiser Karls IV. in Nürnberg geboren. Er stammte folglich aus dem Geschlecht der Luxemburger. Schon im Alter von 2 Jahren wurde er zum König von Böhmen gekrönt und noch zu Lebzeiten seines Vaters 1376 in Frankfurt/M. zum Rex Romanorum gewählt und in Aachen wenig später gekrönt. Nach dem Tod Karls IV. trat er 1378 dessen Nachfolge als König des Heiligen Römischen Reiches an. Am 20. August 1400 wurde er von vier Kurfürsten als König des Römisch-Deutschen Reiches abgesetzt. König von Böhmen blieb er bis zu seinem Tode am 16. August 1419.



- 452 **Ferdinand I. 1526-1564.** Goldmedaille, sogen. **Prager Judenmedaille** o.J. (1. Hälfte 17. Jh.) auf die Hochzeit Kaiser Ferdinands I. mit Anna von Böhmen und Ungarn. Die Hüftbilder des Kaiserpaars einander zugewandt und sich die Hände gebend. Ferdinand ist mit einem Blütenkranz und Anna mit einer Krone gekrönt. Über dem Königspaar durchbrechen Strahlen die Wolken / Vierzeilige Inschrift im Blütenkranz. Die Inschrift und die Umschriften sind in gotischer Mönchsschrift geschrieben und um die Bildseiten ist jeweils ein feiner Lünettenkranz gelegt. Domanig (1907) Nr. 656 und Tf. 73, Bernhart 24, U. Klein (1976) B24. 7500,-  
*sehr selten, feiner, dünner Originalguss, sehr schön-vorzüglich*



**Böhmen, Asch (As)-Stadt**

- 453 Silbermedaille 1933 mit Signatur E.A.A., auf die 450. Geburtstagsfeier des Reformators Martin Luther in Asch (Norwestböhmen in Tschechien). Brustbild Luthers mit aufgeschlagener Bibel nach halbrechts / Stadtwappen sowie Schrift, unten am Rand Feingehaltspunze "800". Slg. Whiting -, Brozatus -. 40 mm, 35,28 g 100,-  
*fast Stempelglanz*

**Böhmen-Braunau (Broumov), Stadt**

- 454 Prämienmedaille aus Zinn o.J. (um 1900) unsigniert, des hiesigen Schützencorps - für den besten Schützen. Stadtwappen (Schwan mit Stern) im Lorbeerkranz / Zwei Zeilen Schrift sowie freies, gebogenes Feld für die Gravur eines Prämierten im Eichenlaubkranz. Slg. Doneb. 4132, Slg. Peltzer -, Slg. Horsky -. 45,2 mm 200,-  
*selten, leicht zaponiert, kleine Randfehler, vorzüglich*  
Braunau/Broumov liegt an der Grenze zu Schlesien/Polen. Es war früher bekannt für seine Tuchmacherei.



**Böhmen-Eger, königliche Münzstätte**

- 455 **Friedrich II. von Hohenstaufen (und seine Zeit) 1212-1250.** Pfennig. Im Wulstreif ein gekröntes Brustbild zwischen zwei größeren Rosetten. Außen vier Bögen - je eine Lilie einschließend- mit je einer weiteren Lilie abwechselnd, diese zwischen zwei Ringel / Kaum ausgeprägt bzw. unkenntlich. Haskova -. 0,80 g 150,-  
*selten, sehr schön*  
Diese Zuweisung ist nicht gesichert, es kommen auch weitere Münzstätten in diesem Bereich in Frage.

**Böhmen-Prag, Stadt**

- 456 Bronzemedaille 1851 von W. Seidan, auf die Eröffnung der Bahnlinie von Prag nach Dresden. Saxonia und Bohemia mit ihren Wappenschilden sitzen nebeneinander, im Hintergrund Lokomotive / Der Altstädter Brückenturm in Prag. Slg. Doneb. 4879, Döry/Kub. 16, Moy 282, Slg. Peltzer 2280. 48 mm 100,-  
*vorzüglich-prägefrisch*

**Olmütz, Bistum**

- 457 **Karl von Liechtenstein 1664-1695.** 15 Kreuzer 1694 -Kremsier-. L.-M. 286, Suchomel/Videman 390. -Walzenprägung- 100,-  
*vorzüglich*

**Salzburg, Erzbistum**



- 458 **Ernst von Bayern 1540-1554.** Dukat 1544 Quadrierter Wappenschild, darüber die Jahreszahl / Über Stifftsschild von vorn stehender St. Rudbertus mit Salzgefäß und Krummstab. Zöttl 380, Probszt 345, Fr. 604. 3,42 g *leicht gewellt, gutes sehr schön* 1000,-



- 459 **Johann Jakob Khuen von Belasi 1560-1586.** Guldentaler zu 60 Kreuzer 1580. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Zöttl 643, Probszt 587, Dav. 124. *selten in dieser Erhaltung, winziger Randfehler, minimal rau, vorzüglich-prägefrisch* 600,-
- 460 **Paris Graf von Lodron 1619-1653.** Taler 1621. Zöttl 1463, Probszt 1190, Dav. 3497. -Walzenprägung- *minimal dezentriert, vorzüglich* 250,-
- 461 **Max Gandolph von Kuenburg 1668-1687.** Taler 1677. Zöttl 2000, Probszt 1660, Dav. 3508. -Walzenprägung- *kleines Graffitto auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 150,-



- 462 **Andreas Jakob von Dietrichstein 1747-1753.** Taler 1748. Brustbild im Ornat nach rechts, Variante: Mozzetta mit Knöpfe / Wappen unter Legatenhut. Zöttl 2858, Probst 2217, Dav. 1245. *selten, feine Tönung, winzige Randjustierungen, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 750,-

**Lots**



463



- 463 10 Stücke: **FRIESACHER PFENNIGE**. Interessante Darstellungen, keine Dubletten.  
*zumeist überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 464 9 Stücke: Kronentaler 1797 -Prag-, Konventionstaler 1819 -Karlsburg- und 1821 -Kremnitz-, 1/2 Kronentaler 1790 -Wien-, 1/4 Kronentaler 1788 -Wien-, 1/2 Konventionstaler 1840 -Wien-, 20 Kreuzer 1808 und 1814 -Wien- sowie 6 Kreuzer 1795 -Nagybanya-.  
*zumeist überdurchschnittliche Erhaltungen, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 250,-



465 1:1,5

- 465 9 Stücke: Taler o.J. -Hall- (Erzherzog Ferdinand); Taler 1695 -Wien- (Henkelspur); Madonnentaler 1779 -Kremnitz-; Kronentaler 1793 und 1794 -Mailand-; Taler 1822 -Wien-; 5 Kronen 1908 (Regierungsjubiläum) sowie zwei Kleinnominale. *schön-sehr schön, sehr schön* 200,-
- 466 6 Stücke: 10 Kreuzer 1632 -Hall- (Erzherzog Leopold V.), 15 Kreuzer 1691 -Kremnitz- (Leopold I.) und Kronentaler 1794 -Kremnitz- (Franz II.) sowie 3 Kupfermünzen 18. Jh. *sehr schön* 75,-
- 467 4 Stücke: **BÖHMEN**. 2x Prager Groschen des Johann von Luxemburg (1310-1346) sowie Cu-Raitgroschen 1578 und 1581 der Böhmisches Kammer. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 200,-
- 468 11 Stücke: **SALZBURG**. Kreuzer 1696, einseitiger 1/2 Kreuzer 1725 sowie einseitige Pfennige 1596, 1733 (2x), 1738 und 1740 (2x). Dazu: **RDR**, Kreuzer o.J. -Hall- Kaiser Leopold I. sowie Erzherzog Leopold und einseitiger Pfennig 1692 -Graz-. *sehr schön, vorzüglich, prägefrisch* 100,-

## Altdeutsche Münzen und Medaillen



469



470



469

- 469 **Anhalt-Zerbst**  
**Karl Wilhelm 1667-1718.** Gulden zu 2/3 Taler 1678 -Zerbst-. Mann 252 var. (Interpunktions), Dav. 202. -Walzenprägung- *gutes vorzüglich* 200,-

- 470 **Augsburg, Reichsmünzstätte**  
**Heinrich II. der Heilige 1009-1024, 2. Periode.** Denar. Heinric-rer. Gekröntes, bärtiges Brustbild nach rechts / AVGSTA CIV. Kreuz, in den Winkeln drei Punkte/Ringel/drei Punkte/Keil. Steinh. 27, Hahn 145.10. 1,30 g *beidseitig gut ausgeprägt, fast vorzüglich* 300,-

### Augsburg, Stadt



471



472



471



- 471 Goldgulden o.J. Stadtpyr in verziertem Herzschild / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild Österreich-Ungarn sowie Titulatur Kaiser Karl V. Forster 6 var. (Interpunktions), Fo./S. 3 var. (Interpunktions), Fr. 43, Schulden 57. 3,31 g *minimal raue Oberfläche, vorzüglich* 500,-
- 472 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1560. Stadtpyr auf reicher, tingierter Voluten- und Blattwerkkartusche / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Forster 37, Fo./S. 71. *seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung, feine Patina, winziger Randfehler, gutes sehr schön* 1500,-



1,5:1



473



1,5:1

- 473 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1573. Ähnlich wie vorher. Forster 77, Fo./S. 108, Dav. 3. *sehr seltener Jahrgang, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 3000,-





1,5:1



474



1,5:1

- 474 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1573. Ähnlich wie vorher. Forster 78, Fo./S. 109.  
*äußerst seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-prägefrisch* 4000,-



475



476



475

- 475 Guldentaler zu 60 Kreuzer 1575. Ähnlich wie vorher. Forster 83, Fo./S. 112, Dav. 6.  
*attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich* 2000,-

- 476 1/6 Taler 1623. Stadtpyr zwischen zwei Lorbeerzweigen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Forster 134, Fo./S. 158.  
*feine Patina, winziger Schrötlingsfehler am Rand, gutes sehr schön* 150,-



477



478



477

- 477 Taler 1694. Stempel von P.H. Müller. Stadtpyr zwischen den Flussgöttern Wertach und Lech / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Leopold I. Forster 401, Fo./S. 412, Dav. 5047. -Walzenprägung-  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-

- 478 Silbermedaille 1529 von Friedrich Hagenauer, auf Ludwig Senfl. Dessen Büste nach rechts / Fünfzeilige Inschrift, unten ein Blatt. Habich 525 und Tf. 69.1. 28,8 mm, 7,61 g  
*sehr seltener, originaler oder zeitgenössischer Guss, sehr schön-vorzüglich* 400,-

Ludwig Senfl, wahrscheinlich 1492 in Basel geboren, erhielt seine Ausbildung als Sänger und Komponist an der Wiener Hofkapelle von König Maximilian I. Nach deren Auflösung zog er nach Augsburg und trat 1523 bis zu seinem Tod 1543 in die Dienste Herzog Wilhelms IV. In München baute er diesem eine Hofkapelle auf - nach kaiserlichem Vorbild. Senfl gilt als bedeutender Komponist altdeutschen Liedgutes.



479 1:2,5



- 479 **Komplette, vierteilige Serie** der einseitigen, rechteckigen **Bronzeplaketten auf die vier Evangelisten** o.J. (spätes 16. Jh.) von einem unbekanntem Künstler (unsigniert). a) "MATTHÄUS sitzt auf einer Bank im Profil nach rechts vor einem Tisch und schreibt in ein Buch, das auf einem Pult liegt, dahinter steht der Engel mit dem Tintenfass. Rechts auf dem Tisch eine Vase mit einem Zweig."; b) MARKUS. "Der Evangelist sitzt nach links auf einem Stuhl. Der Oberkörper ist fast frontal, die Rechte mit der Feder liegt auf einem Buch, das auf einem Schreibpult ruht. Hinter dem Heiligen ein Vorhang, rechts neben seinem Stuhl der Löwe."; c) LUKAS. "Der Heilige sitzt links vor einem Fenster, hält mit der Linken ein Buch auf dem Knie und schreibt. Rechts liegt der Stier. An der Wand dahinter steht die Staffelei, links ein Tisch mit Malutensilien und einer Statuette."; d) JOHANNES. "Der Evangelist sitzt rechts mit wehendem Gewand in einer Landschaft und blickt zu dem apokalyptischen Weib, das links am Himmel erscheint. Er hält in der Linken eine Schreibtafel und führt mit der Rechten die Feder. Links neben ihm ein Adler. In den Wolken das apokalyptische Weib." (Alle Beschreibungen wurden von Ingrid Weber übernommen, S. 229, Nrn. 444.1 bis 444.4). Weber 444 A ("Große Serie") sowie Tafel 129. 113, 5 bis 115 mm x 183 bis 187 mm

*äußerst seltene, komplette Serie, sehr schön-vorzüglich*

1500,-

Bronzene Exemplare kennt Ingrid Weber nur aus der Sammlung Höhne aus Dresden, die allerdings seit 1949 als verschollen gilt.



480

480 Altvergoldete Silbermedaille 1632 (wohl) von Hans Lenker, im Stil von Lorenz Schilling. Die Anbetung der Hirten / Acht Zeilen Schrift nach Esaias 9 in einer bogigen Verzierung, abschließend mit der Stempelschneidersignatur "L". Forster 1111. Slg. GPH - 35 mm, 9,62 g

*sehr selten, vorzüglich*

400,-



481

481 Lot (2 Stücke): Dame-Brettsteine aus Buchsbaumholz o.J. (1680) Stempel von Chr.J. Leherr (unsigniert). Auf einem Fass sitzender Bacchusknabe mit Minerva-Statuette und Kelch / Taumelnder, nackter Mann mit Ähre und Krug. Himmelh. 172, Forster -. 58 mm. Dazu: ein weiteres Stück mit satirischer und erotischer Darstellung nicht gesicherter Herkunft "EIN SOLCHER FISCH GEHÖRT VOR MICH / FISCH MIT BEDACHT.SONST WIRST VERLACHT". 43,5 mm.

*vorzüglich bzw. minimale Risse, sehr schön*

200,-



482

482 Silbermedaille 1796 von Neuss. Denkmünze für das Augsburger Bürgermilitär. Stadtansicht von Osten, davor das Stadtpyr auf einer kannelierten Säule / Neun Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Forster 140. OEK 101, Nimmergut 117. 41 mm, 23,72 g

*feine Patina, kleine Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



1,5:1



483



484

### Baden

- 483 **Hermann VI. 1248-1250, als Herzog von Österreich und der Steiermark.** Brakteat. Leopardisierter Löwe nach rechts, den Kopf nach vorn gewandt, darüber Turm mit Knauf und eine Rosette. Wiel. 19. 0,57 g *selten, minimale Kratzer, sehr schön* 250,-

### Baden-Baden

- 484 **Ludwig Wilhelm 1677-1707.** Einseitige Zinnmedaille o.J. (1704) von M. Brunner, auf die Schlacht bei Höchstädt. Zwischen Palm- und Lorbeerzweigen drei als Kleeblatt zusammengestellte Ovalmedaillons mit je einem rechtsgewandten, gepanzerten Brustbild der drei im Koalitionskrieg des Reiches gegen Frankreich federführenden Feldherren Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden und Marlborough. WZ 51 ("einseitige Medaillenprobe"). 44 mm *selten, sehr schön-vorzüglich* 150,-



485



- 485 Goldmedaille 1955 unsigniert, auf den 300. Geburtstag des Markgrafen und den Frieden von Rastatt. Der "Turkenlouis" zu Pferd nach rechts / Das Rastatter Schloss. Mit Randschrift. Slg. Lorenz 2955, Slg. Hermann 21. 50 mm, 71,15 g (900er) *im Originalletui, Stempelglanz aus polierten Stempeln* 2500,-
- 486 Mattierte Silbermedaille 1955 unsigniert, auf den 300. Geburtstag des Markgrafen und den Frieden von Rastatt. Wie vorher. 50 mm, 48,44 g *prägefrisch* 50,-

### Baden-Durlach



487



488



- 487 **Georg Friedrich 1604-1622.** Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätznier) o.J. -Pforzheim-. Brustbild im Harnisch mit Kommandostab und Armschleife nach rechts / Achtfeldiges Wappen. Wiel. 421. *sehr schön* 150,-
- 488 Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätznier) 1622 -Emmendingen-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Wertangabe "24" über Wappenschild Baden-Üsenberg, seitlich je ein Punkt. Hachberger Landwährung. Wiel. 448. *selten, minimale Korrosionsspuren, sehr schön* 200,-



1,5:1



489



1,5:1

- 489 **Friedrich VII. Magnus 1677-1709.** Dreibätzner zu 12 Kreuzer o.J. -Emmendingen-. Wiel. 588. *selten, feine Patina, fast vorzüglich* 500,-



490



491



492



- 490 **Karl Friedrich 1746-1811.** 10 Kreuzer 1808. AKS 15, J. 10. *überdurchschnittliche Erhaltung, winzige Kratzer, vorzüglich* 350,-
- 491 **3 Kreuzer 1811.** AKS 19, J. 8. *leichter Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 100,-
- 492 **Silbermedaille 1780 von J.M. Bückle, auf das Neue Jahr.** Januskopf über verzierter Schrifttafel / Genius mit Füllhorn auf Erdkugel. Strothotte 1780-1, Forster 505, Slg. GPH 1232. 24,4 mm, 2,71 g *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



1,5:1



493



1,5:1

- 493 **Ludwig 1818-1830.** Gulden 1825. AKS 55, J. 31. *selten in dieser Erhaltung, nahezu unjustiertes Prachtexemplar mit feiner Tönung, winziger Randfehler, fast Stempelglanz* 1000,-



494 1:1,3

- 494 **Set von 6 silbernen Schulprämienmedaillen** der Jahre 1827-1831 **des Schülers Karl Feinaigle**. Dabei o.J. (WZ 195 für 1827, 22, 2 mm, 3,43 g), 1827 für die obere Vorschule und die Sexta (WZ 223, 24 mm, 5,95 g, mit "Karl/Feinaigle/C.8./1827."), 1828-1830 für die Unterstufe (WZ 267, je 29 mm, 8,07 g, 8,18 g bzw. 8,95 g, mit "Karl/Feinaigle/C.7./1828.", "Karl/Feinaigle/C.6./1829." und "Karl/Feinaigle/C.5./1830.-bereits unter Leopold) sowie 1831 für die Mittelstufe (WZ 269, 33, 2 mm, 12,33 g, mit "Karl/Feinaigle/C.4./1831."-unter Leopold).

*seltenes Set in einem buchförmigen Etui der Zeit aus rotem Leder, die Medaillen mit feiner Patina, vorzüglich*

250,-



496



495



496

- 495 **Friedrich I. 1852-1907**. Goldenes Erinnerungszeichen für 1906 (gestiftet anlässlich der Goldenen Hochzeit). Gekrönter Früchtekranz mit den Jubiläumsdaten, darin die Initialen des Jubelpaares unterbrochen geprägt. Buntmetall-vergoldet, oben mit dem Originalring. Slg. W.E. 291 (nur in Silber). BWK 2 127, OEK 227, Nimmergut 275. 28 x 52 mm

*seltenes, nicht verliehenes Exemplar in neuwertiger Erhaltung (I)*

300,-

Nachweislich alte Fertigung der Kunstprägestanstalt B.H. Mayer in Pforzheim. Laut Volle (in VL2 S. 479) sind nur 39 Goldene Erinnerungszeichen mit Ring verliehen worden. Dieses Exemplar unterscheidet sich deutlich von den gemeinhin bekannten Fälschungen mit dem "835"-Silberstempel auf der Rückseite.

- 496 **Friedrich II. 1907-1918**. Mattierte, silberne Prämienmedaille o.J. (1903) von R. Mayer, der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule KARLSRUHE. Brustbild des Großherzogs in Uniform mit Mantel nach rechts / Auf einem Sockel mit dem badischen Wappen sitzt eine weibliche Gestalt nach rechts. Mit der Rechten breitet sie auf ihrem Schoß eine Zeichnung aus, mit der Linken reicht sie einem vor ihr sitzenden Knaben mit Vase und Kapitell einen Lorbeerzweig. Im Hintergrund das Gebäude der Kunstgewerbeschule. Im Abschnitt die Gravur des Prämierten "WILHELM HÄSLER/1903". Zeit 556, Slg. W.E. 179 (in Silber-vergoldet), Layh 79. 59,8 mm, 96,65 g

*selten, im Originaltueti aus braunem Leder, vorzüglich*

200,-

**Bamberg, Bistum**



- 497 **Ekkert von Andechs 1203-1237.** Lot (2 Stücke): Pfennig. Kopf mit Mitra im Torbogen einer vier-türmigen Kirche, am Rand Sternchen / Lamm nach links mit zurückgewandtem Kopf, davor Kreuzstab (Krug 57, 0,78 g). Dazu: Heinrich I. von Bilversheim 1242-1257. Pfennig. Barhäuptiges Brustbild mit Kreuz und erhobener Linken / Kirche mit Spitzgiebel zwischen zwei Türmen, unten im Bogen sechsblättrige Rosette (Krug 70, 0,57 g). *dunkle Patina, sehr schön* 75,-
- 498 **Johann Georg II. Fuchs von Dornheim 1623-1633.** Einseitiger Pfennig (schüsselförmig) 1624. Bamberger Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl, darüber kleine Pfeilspitze. Krug 224, Heller 111. *selten, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 499 Batzen 1628 -Fürth-. Münzmeister Conrad Stutz. Krug 236, Heller 120, Hackl 4. -Walzenprägung- *feine Patina, gutes sehr schön* 75,-



- 500 **Franz Graf von Hatzfeld 1633-1642, seit 1631 Bischof von Würzburg.** Dukaten 1637 -Nürnberg-. Stempel von J.Chr. Lauer. Gekrönter Wappenschild, die Jahreszahl oben durch Schwertgriff geteilt / Madonna mit Kind und Zepter auf Wolken thronend. Krug 251, Heller 143, Fr. 164, Helm. 258, Slg. Piloty 988. 3,45 g *seltener Jahrgang in feiner Erhaltung, minimal gewellt, leicht rau, vorzüglich-prägefrisch* 2000,-
- 501 **Peter Philipp von Dernbach 1672-1683.** Batzen 1680 -Geyerswörth-. Krug 297 a/b, Heller 209, Helm. 403. -Walzenprägung- *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 150,-



- 502 1/2 Taler 1680 -Geyerswörth-. Stempel von H.P. Merkel. Brustbild im Ornat nach rechts / Gekrönter, mit Krummstab und Schwert besteckter Wappenschild auf verzierter Kartusche. Krug 304, Heller 212, Helm. 393, Slg. Piloty 1054 (Zuschlag: 205 Goldmark!). *äußerst seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 5000,-



503



1,5:1



503

- 503 **Christoph Franz von Buseck 1795-1802.** Dukat 1795 -Nürnberg-. Huldigung der Stadt Bamberg. Brustbild im Ornat nach links / Die personifizierte Stadt Bamberg steht mit ausgebreiteten Armen unter himmlischen Strahlen zwischen Stadtschild und Altar mit fürstbischöflichen Insignien. Krug 429, Heller 570 (als Medaille), Fr. 174. 3,48 g *üblicher kleiner Stempelfehler am Rand, vorzüglich* 1000,-

**Bayern**

- 504 **Ludwig IX. der Reiche 1450-1479.** Pfennig o.J. (1450/60) -Ötting-. "L" als Minuskel zwischen zwei Sternen / Hund nach links, darüber Baum. Witt. 3450, Beierlein 131 vgl. ("L" als Majuskel), Kull 44. 0,61 g *gutes sehr schön* 50,-



505



1,5:1



505

- 505 **Albrecht V. der Großmütige 1550-1579.** 1/2 Guldentaler zu 30 Kreuzer 1561 -München-. Quadrierter, mit der Vlieskette umlegter Wappenschild, oben die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand I. Hahn 44, Witt. 461. *äußerst seltener Jahrgang, Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich* 2500,-



507



506



507

- 506 **Guldentaler zu 60 Kreuzer 1571 -München-. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Hahn 48, Witt. 443, Dav. 7. *leichte Tönung, gutes sehr schön* 1000,-**
- 507 **Bronzemedaille 1570 unsigniert (wahrscheinlich von E. Vollman).** Barhäuptiges Brustbild im Harnisch mit umgelegter Vliesordenskette nach rechts / Vierfeldiger Wappenschild, umher die Ordenskette vom Goldenen Vlies. Witt. 400, Habich II, 2, 3215 var. 38,5 mm, 18,10 g *sehr seltene Originalprägung, gelocht, Zainende, gutes sehr schön* 700,-





508



509



508

- 508 **Maximilian I. als Herzog 1598-1623.** Kipper-12 Bätzner zu 48 Kreuzer o.J. Vierfeldiges Wappen im spanischen Schild mit Kurhut bedeckt und mit der Vliesordenskette behangen / Nach links sitzender Löwe hält Schild mit der Wertzahl 48. Hahn 74, Witt. 849a var. (.MONETA). -Walzenprägung-  
*prägefrisches Prachtexemplar* 500,-
- 509 Kipper-6 Bätzner zu 24 Kreuzer 1621 -Amberg-. Für die Oberpfalz. Münzmeister Hans Rentsch und Jonas Riedel. Löwenschild, oben in der Umschrift die Jahreszahl sowie das Münzzeichen "Halbmond" / Gekröntes Doppelwappen Pfalz-Bayern, dazwischen der Reichsapfel, oben in der Umschrift die Wertangabe 24. Hahn -, Witt. 949, Götz - vgl. 78ff. -Walzenprägung-  
*äußerst selten-scheinbar unedierte Variante, Schrötlingsfehler am Rand, prägefrisch* 750,-



511



510



511



- 510 **Maximilian I. als Kurfürst 1623-1651.** 1/2 Taler 1627 (aus 1623 im Stempel geändert) -München-. Gekrönter Wappenschild mit zwei einwärts blickenden Löwen als Halter, unten die Jahreszahl / Madonna mit Kind in Strahlenglorie auf Mondsichel in Wolken thronend. Hahn 103, Witt. 911. -Walzenprägung-  
*selten, feine Patina, winziges Zainende, vorzüglich* 1000,-
- 511 Madonnenaler 1625 -München-. Gekrönte, mit der Vliesordenskette umlegte Wappenkartusche / Madonna mit Kind auf Mondsichel in Flammenglorie thronend. Hahn 106, Witt. 887, Dav. 6069.  
*attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich* 600,-



512



513



- 512 Madonnenaler 1625 -München-. Ein zweites Exemplar. Hahn 106, Witt. 887, Dav. 6069.  
*minimale Korrosionsstellen, prägefrisch* 500,-
- 513 Madonnenaler 1637 -München-. Mit Kurhut bedeckter Wappenschild mit zwei Löwen als Halter / Auf Wolken thronende, gekrönte Madonna mit Kind in Flammenglorie. Hahn 111, Witt. 903, Dav. 6075.  
*seltenes Jahr, feine Patina, aus leicht korrodierten Stempeln, fast vorzüglich* 600,-



1,5:1



514



1,5:1

- 514 Dukat 1642 -München-. Der geharnischte Kurfürst nach links kniend vor der auf einer Mondsichel thronenden Madonna mit Kind, im Abschnitt Kurhut und Reichsapfel / Ovale fünfteiliges, mit der Vlieskette behangenes Wappen unter Kurhut. Hahn 120, Witt. 875, Fr. 195. 3,48 g

*selten, vorzüglich-prägefrisch*

2000,-



515



516



515

- 515 **Maximilian II. Emanuel 1679-1726.** Taler 1694 -München-. Geharnischtes Brustbild mit Allongeperrücke nach rechts / Madonna mit dem Kinde thronend vor dem mit dem Kurhut bedeckten, bayerischen Wappen. Variante mit Stern vor der Jahreszahl. Hahn 199, Dav. 6099, Witt. 1645 Anm. -Walzenprägung-

*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

- 516 **Maximilian III. Joseph 1745-1777.** Madonnentaler 1768 -München-. Hahn 307, Witt. 2177, Dav. 1953.

*Prachtexemplar, Revers minimal justiert, fast Stempelglanz*

200,-



518



517



518



- 517 **Karl Theodor 1777-1799.** 1/2 Konventions-Wappentaler 1780 -München-. Hahn 344, Witt. 2370.

*leichte Tönung, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz*

300,-

- 518 Madonnentaler 1780 -München-. Signatur H.ST. Hahn 345, Witt. 2353, Dav. 1964.

*leichte Tönung, Revers minimal justiert, vorzüglich*

75,-



- 519 Isargolddukat 1779 -München-. Büste mit Zopfschleife nach rechts, darunter die Initialen H.S. des Stempelschneiders Johann Heinrich Straub / Nach rechts lagernder Flussgott mit Wasserurne und bayerischem Wappenschild, im Hintergrund Stadtansicht von München mit der Frauenkirche, im Abschnitt die römische Jahreszahl. Hahn 353, Witt. 2326, Fr. 252. 3,52 g  
*äußerst seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 15000,-



- 520 1/2 Konventionstaler 1793 -Amberg-. Brustbild im Harnisch mit Hermelin nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf gekreuzten Palmzweigen. Variante: die Wappenfelder sind tingiert. Hahn 381, Witt. 2403 Anm.  
*selten, feine Patina, vorzüglich* 600,-
- 521 Lot (2 Stücke): Madonnenstaler 1791 -München- (Hahn 346). Dazu: Maximilian III. Joseph, Madonnenstaler 1767 -München (Hahn 307).  
*Revers justiert, sehr schön* 75,-
- 522 **Maximilian I. Joseph 1806-1825.** Konventionstaler 1818. Verfassung. AKS 59, J. 15, Thun 45, Kahnt 69a.  
*minimale Kratzer, vorzüglich* 75,-
- 523 **Ludwig I. 1825-1848.** Geschichtsdoppeltaler 1842. Hochzeit des Kronprinzen Maximilian. AKS 104, J. 72, Thun 81, Kahnt 108.  
*minimale Kratzer, leichte Doppelschlag-ähnliche Konturen in der Umschrift, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 524 **Ludwig II. 1864-1886.** Bronzierte Zinnmedaille 1867 von J. Ries, auf die geplante Vermählung mit Sophie Charlotte Auguste, Herzogin in Bayern. Beide Brustbilder nebeneinander nach rechts / Sieben Zeilen Schrift über Stern in vierbogigem Rahmen. Witt. -, Leibfried 720 (in Weißmetall). 47,3 mm  
*selten, vorzüglich* 100,-
- König Ludwig II. sagte die fest für den 12. Oktober 1867 geplante Hochzeit mit Sophie in letzter Minute spontan ab. Dieses sollte das freundschaftliche und innige Verhältnis des Königs zu Elisabeth, der Kaiserin von Österreich und Schwester Sophies, merklich trüben.
- 525 **Luitpold, Prinzregent 1911.** Bronzemedaille 1898 von A. Börsch, auf die 2. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München. Brustbild mit reichem Ordensschmuck nach links / Weiblicher Genius über vierspeichigem Rad, davor reichen sich Neptun und Jupiter die Hand. Im Hintergrund das Ausstellungsgebäude. Witt. 3051, Hauser 624, Gebhardt 234. 64,8 mm  
*vorzüglich* 75,-



527



526



527

### Bebra (Hessen), Stadt

- 526 Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1897 unsigniert, auf das 2. Hessische Bundesschießen. Sechs Zeilen Schrift / Schützenemblem. Slg. Peltzer -. 33,5 mm *leicht zaponiert, mit Originalöse, vorzüglich* 100,-

### Bergen auf Rügen, Stadt

- 527 Tragbare, kreuzförmig gestaltete Silbermedaille 1912 unsigniert, auf das Provinzial-Schützenfest in Bergen vom 16.-18. Juni. Stadtwappen (Löwe auf Stadttor) / Fünf Zeilen Schrift. 34,2 x 34 mm, 10,72 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 990" im Rand eines Kreuzarmes *mit Originalöse und Ring, vorzüglich* 125,-

### Bodenseeraum/Oberschwaben/Nordschweiz



528



2:1

- 528 Brakteat um 1180. Geflügelter Löwe mit Greifenkopf nach rechts schreitend, vor der Brust ein Punkt, unten ein "T" zwischen zwei Punkten, hinter dem Schweif ein kopfstehendes, "V"-ähnliches Zeichen. Oben zwischen Schweif und Flügel ein fünfstrahliger Stern sowie hinter dem Kopf ein "A" Das Ganze im Wulstreif, außen ein Viereck-Rand. Klein/Ulmer (CC) -. M. Heinz CCa 233A. 0,48 g *von größter Seltenheit, fein ausgeprägtes Exemplar, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich* 7500,-

Hochinteressante Bodenseepprägung, welche bislang lediglich durch das in unserer Auktion 21 (Juni 2015) unter Nr. 674 angebotene Exemplar bekannt war und sonst nirgends beschrieben ist. Eine genaue Zuweisung ist ebenso wie die Auflösung der vorhandenen Zeichen und Buchstaben nach dem jetzigen Wissensstand nicht seriös möglich. Neben einer unbestimmten dynastischen oder reichsvögtischen Münzstätte kommt unseres Erachtens vor allem auch Überlingen und/oder Biberach in Betracht. Laut Martin Heinz ist die Münzstätte in der Region westlich von Altenstadt/Schongau in Richtung des Bodensees zu suchen, er stellt als Münzherr Herzog Welf VI. zur Diskussion.

### Brandenburg-Franken



529



530



- 529 **Friedrich VI. 1404-1440.** Schilling o.J. (1437) -Neustadt a.d. Aisch oder Schwabach-. Geteilter Schild mit der Brun'schen Angel und dem Bamberger Löwen zwischen drei Ringeln / Zollernschild zwischen Ringel, darüber Brackenhelm zwischen #-#. v.Schr. 143ff, Slg. Wilm. 406, Slg. Grüber 3059. *selten, sehr schön* 250,-

Gemeinschaftsprägung mit dem Bamberger Bischof Anton von Rotenhan sowie dem Würzburger Bischof Johann II. von Brunn.

- 530 **Friedrich und Sigismund 1486-1495.** Goldgulden o.J. -Schwabach-. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen ein Brackenkopf / Vier Wappenschilde in den Winkeln eines Blumenkreuzes. v.Schr. 369, Slg. Wilm. 419ff, Fr. 305, Slg. Grüber 3108. 3,31 g *winziger Schrötlingriss am Rand, sehr schön-vorzüglich* 400,-



532



531



532

- 531 **Georg der Fromme, allein 1527-1537.** 6 Kreuzer 1530 -Schwabach-. Münzmeister Wolf Ulbeck. Mit Titulatur Kaiser Karl V. v.Schr. 596ff, Slg. Wilm. 459, Schulten 210, Slg. Grüber 3185 (var.).  
*prägefrisches Prachtexemplar* 250,-
- 532 **Georg und Albrecht (IV. von Kulmbach, gen. Alcibiades) 1527-1543.** Taler 1542 -Schwabach-. v.Schr. 705, Slg. Wilm. 447, Dav. 8967, Slg. Grüber 3218ff var.  
*feine Patina, gutes sehr schön* 300,-

### Brandenburg-Ansbach



533



534



535



- 533 **Joachim Ernst 1603-1625.** Taler 1620 -Fürth oder Nürnberg-. Brustbild im Harnisch mit breitem Spitzenkragen zwischen der geteilten Jahreszahl nach halbrechts / Mehrfeldiger Ovalschild auf Kartusche. Slg. Wilm. 821, Dav. 6227, Slg. Grüber 4111. *Feines Porträtgepräge aus der Zeit des 30-jährigen Krieges!*  
*feine Patina, leichte Zainenden, sehr schön-vorzüglich* 1400,-
- 534 Taler 1619 (aus 1609 im Stempel geändert) -Fürth-. Hüftbild im Harnisch mit Kommandostab von vorn / Mehrfeldige Wappenkartusche. Slg. Wilm. -, Dav. 6226, Slg. Grüber 4109. -Walzenprägung-  
*überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 1500,-
- 535 **Friedrich, Albert und Christian 1625-1634.** Taler 1629 (aus 1628 im Stempel geändert) -Nürnberg-. Drei Brustbilder im reich verzierten Harnisch über Leiste fast von vorn, im Abschnitt Wappen zwischen der geteilten Jahreszahl / Dreifach behelmter Wappenschild. Slg. Wilm. 870 vgl., Dav. 6238, Slg. Grüber 4223 vgl. (andere Stempel).  
*seltene Variante, feine Patina, leicht unebener Rand, vorzüglich* 600,-
- Stempelvariante mit abweichenden Brustbildern und einem spanischen Wappenschild unter der Abschnittsleiste zwischen der geteilten, hier umgeschnittenen Jahreszahl.



- 536 Taler 1631 (aus 1630 im Stempel geändert) -Nürnberg-. Ähnlich wie vorher. Slg. Wilm. 872, Dav. 6238, Slg. Grüber 4225. *vorzügliches Prachtexemplar* 1000,-
- 537 **Johann Friedrich 1667-1686.** Gulden zu 2/3 Taler 1676 -Schwabach-. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Wappen auf gekreuzten Palzweigen unter Fürstenhut. Mit dem Titel Burggraf von Nürnberg. Slg. Wilm. 901, Dav. 309, Slg. Grüber 4247 (dieses Exemplar!). -Walzenprägung- *selten in dieser Erhaltung, leichte Tönung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich* 300,-



- 538 **Wilhelm Friedrich 1703-1723.** Zinnmedaille mit Kupferstift 1712 unsigniert, auf die Geburt seines Sohnes Karl Wilhelm Friedrich am 12. Mai. Mit einem Tuch bedeckter, auf zwei Stufen stehender Altar, darauf Krone mit Zepter und Schwert gekreuzt. Oben strahlende Sonne in Wolken / Sechs Zeilen Schrift. Slg. Wilm. -, Slg. Grüber 4559 (in Silber), Fischer/Maué 3.601. 35 mm *selten, kleiner Stempelfehler auf dem Revers, winzige Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 125,-
- 539 **Karl Wilhelm Friedrich 1729-1757.** 1/6 Taler 1757 -Schwabach-. Auf seinen Tod. Brustbild im Harnisch nach rechts / Neun Zeilen Schrift. Slg. Wilm. 993, Slg. Grüber 4558. *sehr selten, leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch* 750,-



- 540 **Alexander 1757-1791.** Konventionstaler 1768 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Slg. Wilm. 1084, Dav. 1998, Slg. Grüber 4656. *überdurchschnittliche Erhaltung, Revers minimal justiert, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 541 Konventionstaler 1773 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Büste mit Zopfschleife nach rechts / Gekrönte Kartusche mit dem Zollernschild sowie einem auswärts blickenden Löwen als Halter. Slg. Wilm. -, Dav. 2003, Slg. Grüber 4666. *sehr selten, leichte Tönung, sehr schön-vorzüglich* 1250,-



542



543



- 542 Konventionstaler 1777 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Geharnischtes Brustbild nach rechts / 15-fach behelmter Wappenschild. Slg. Wilm. 1098, Dav. 2014, Slg. Grüber 4677.

*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit leichter Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

Wohl eines der am besten erhaltenen Exemplare dieser Emission.

- 543 Konventionstaler 1779 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Auf die Erneuerung des Roten Adlerordens. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Gekröntes Rund mit dem Ordensstern, mit der Ordenskette umlegt. Slg. Wilm. 1101, Dav. 2018, Slg. Grüber 4598.

*feine Patina, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch*

1250,-



544



545



- 544 Konventionstaler 1779 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzinger. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Adler mit Zollernschild im doppelten Wappenkreis. Slg. Wilm. 1102, Dav. 2019, Slg. Grüber 4682.

*feine Patina, minimale Randkerben, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

- 545 Taler 1779 -Schwabach-. Auf den Frieden von Teschen. Germania verbrennt Waffen / Neun Zeilen Schrift. Slg. Wilm. 1106, Dav. 2022, Fr.u.S. 4523, Slg. Grüber 4600.

*feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-



546



1,5:1



546

- 546 Konventionstaler 1786 -Bayreuth-. Münzmeister J.Chr. Eberhardt. Brustbild im Harnisch mit Zopfschleife nach rechts / Gekrönter Wappenschild zwischen zwei halben Adlern auf gekröntem Fürstenmantel. Slg. Wilm. 1116, Dav. 2028, Slg. Grüber 4794.

*sehr selten in dieser Erhaltung, kleine Kratzer auf dem Avers, minimale Randjustierungen, vorzüglich-Stempelglanz*

2000,-

Die letzte Talerprägung des Markgrafen.



547



548



- 547 1/2 Konventionstaler 1760 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzing. Slg. Wilm. 1117, Slg. Grüber 4688.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler, minimaler Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich* 250,-
- 548 1/2 Konventionstaler 1775 -Schwabach-. Stempel von J.S. Götzing. Geharnischtes Brustbild nach rechts / Von zwei halben Adlern gehaltener Wappenschild unter Fürstenhut. Slg. Wilm. 1121, Slg. Grüber 4691.  
*Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz* 1000,-



549



550



2:1

- 549 1/6 Konventionstaler 1786. Auf die 100-Jahrfeier der Erbauung von Neu-Erlangen. Strahlendes Dreieck und Reichsadler über der Stadtansicht, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift / Neun Zeilen Schrift. Mit Laubrand. Slg. Wilm. 1162 (ungenau), Fischer/Maué 3.737, Slg. Grüber 4787. *selten, fast vorzüglich* 200,-
- 550 Einseitiger Pfennig 1766 -Schwabach-. Slg. Wilm. -, Slg. Grüber 4772 (dort 210.- € in vz+).  
*seltener Jahrgang, fast vorzüglich* 50,-



551



- 551 Zinnmedaille mit Kupferstift 1758 von J.S. Götzing, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens / Die römische Jahreszahl M/DCC/LVIII, umher \*OPTIMO PRINCIPI HOMAGIUM (= Dem besten Fürsten wurde gehuldigt), außen ein doppelter Wappenkreis mit insgesamt 31 Wappen fränkischer Städte und Gemeinden. Slg. Wilm. 1053, Fischer/Maué 3.707, Slg. Grüber 4857 (in Silber). 81,6 mm  
*selten, fein zaponiert, minimale Kratzer, fast vorzüglich* 500,-



## Brandenburg-Bayreuth



552



553



- 552 **Christian 1603-1655.** Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Hof-. Münzmeister Heinrich Oppermann (Kreuz aus fünf Punkten und Klingelbeutel). Adler nach links blickend zwischen der geteilten Jahreszahl / Löwe nach links in verzierter Kartusche, darüber in der Umschrift die Wertzahl 24. Slg. Wilm. 569 var., Slg. Kraaz -, Slg. Grüber 3515. *prägefrisch* 400,-

- 553 Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Hof-. Münzmeister Heinrich Oppermann (Klingelbeutel). Ähnlich wie vorher. Slg. Wilm. 571, Slg. Kraaz -, Slg. Grüber 3512. *prägefrisch* 400,-



554



555



- 554 Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Hof-. Münzmeister Michael Junghans (drei übereinanderstehende Punkte). Ähnlich wie vorher, jedoch die Wertzahl 24 mit nur einer klammerartigen Begrenzung dahinter, das entsprechende Pendant vor der Wertzahl fehlt!. Slg. Kraaz -, Slg. Grüber - vgl. 3524. *seltene Variante, prägefrisch* 400,-

- 555 Kipper- 24 Kreuzer 1621 -Kulmbach-. Stempel von Conrad Stutz. Münzmeister Hans Rentzsch und Jonas Rüdel (Dreiblatt). Quadrierter Wappenschild, darüber die Jahreszahl / Adler nach rechts blickend, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 24. Slg. Wilm. 586, Slg. Kraaz -, Slg. Grüber 3527. *selten, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-prägefrisch* 400,-



556



558



- 556 Taler 1624 (aus 1623 im Stempel geändert) -Kulmbach-. Hüftbild im Harnisch mit Kommandostab nach rechts, davor Federhelm / Dreifach behelmer Wappenschild. Slg. Wilm. -, Dav. 6265, Slg. Grüber 3457. *überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 1500,-

- 557 **Friedrich 1735-1763.** Kreuzer 1745 -Bayreuth-. Slg. Wilm. 779, Slg. Grüber 3960 und 3961 var. -Walzenprägung- *Prachtexemplar, winzige Schrötlingsfehler, Stempelglanz* 75,-

- 558 **Friedrich Christian 1763-1769.** Konventionstaler 1766 -Bayreuth-. Münzmeister J.Chr. Eberhardt. Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche über Armaturen. Slg. Wilm. 797, Dav. 2041, Slg. Grüber 4038. *sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar mit leichter Tönung, minimaler prägebedingter Randfehler, fast Stempelglanz* 2000,-



559



560



559

- 559 Konventionstaler 1769 -Schwabach-. Stempel von J.S. Göttinger. Auf seinen Tod. Brustbild im Harnisch nach rechts / Acht Zeilen Schrift. Slg. Wilm. 798, Dav. 2043, Slg. Grüber 4101. *selten, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich* 1000,-

**-Fürth, Stadt**

- 560 4 Kreuzer, sogen. Salvatorbatzen 1632 -Fürth oder Würzburg-. Stempel von Conrad Stutz. Ahlström 6, Helm. 249, Slg. Grüber 5037 *kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön* 150,-  
Geprägt während der schwedischen Herrschaft in Franken.



561



562



561

- 561 Jetonartige, versilberte Messingmedaille, sogen. "Kornjuden-Medaille" 1772 von J.Chr. Reich, auf die Hungersnot und Teuerung. Jude mit einem auslaufendem Getreidesack (von einem aufsitzenden Teufel aufgeschlitzt) auf dem Rücken geht nach links auf den Höllenrachen zu / Zehn Zeilen Schrift. Slg. Wilm. -, Slg. Brett. 1909, Slg. Grüber -. Kirschner 24, Slg. Fieweger 88. 29 mm *sehr selten und überdurchschnittlich erhalten, schwache Versilberung, kleiner Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 400,-

**-Obersteinbach, Stadt**

- 562 Silberabschlag vom Dukat 1717 auf das Reformationsjubiläum. Wappen des Freiherrn Erhard von Leutersheim und das seiner Gemahlin / Altar mit aufgeschlagener Bibel in Strahlen, die Jahreszahl als Chronogramm. Slg. Wilm. 1178, Slg. Whiting 235, Slg. Grüber 4981, Brozatus 896a. 2,65 g *feine Patina, kleine Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön* 150,-



563



564



563

**Brandenburg-Preußen-Herzogtum (Ostpreußen)**

- 563 **Georg Friedrich als Administrator 1578-1603.** Groschen 1595 -Königsberg-. Münzmeister Christoph Anger. Neumann 58, v. Schr. 1295, Kopicki 3841 (R2), Slg. Grüber 3428. *feine Patina, winziger Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-prägefrisch* 200,-

**Brandenburg-Preußen**

- 564 **Joachim I., allein 1499-1535.** Hohlpfennig -Salzwedel-. Links blickender Adler mit Zepterschild auf der Brust im Strahlenrand. Bahrf. 68. 0,30 g *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 75,-



565



567



565

- 565 **Friedrich Wilhelm I. 1713-1740.** Silbermedaille 1732 von P.P. Werner, auf die Aufnahme der **Salzburger Emigranten**. Brustbild des Königs mit Zopfschleife in Uniform nach rechts / Vor Emigranten stehende Borussia unter Auge der Vorsehung. Slg. Henckel 1361, Slg. Erl. II 2902. Zöttl 2670, Roll 13, Slg. Whiting 464. 43,5 mm, 28,95 g  
*feine Patina, winziger Randfehler, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 500,-
- 566 **Friedrich II. 1740-1786.** Bronzemedaille 1757 unsigniert, auf die Schlacht bei Prag im Siebenjährigen Krieg. Belorbeertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Viktoria über Trophäen schleudert Blitze auf die vor ihr kniende Bohemia. Olding 604b, Slg. Marienb. 3179, Fr.u.S. 4348. 48,5 mm  
*sehr schön-vorzüglich* 50,-
- 567 **Friedrich Wilhelm III. 1797-1840.** Taler 1828 A. AKS 15, J. 60, Thun 249, Kahnt 369.  
*sehr schön-vorzüglich* 100,-



568



569



- 568 Silbermedaille 1817 von D.F. oder F.W. Loos, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers nach rechts / Die Brustbilder der Reformatoren Zwingli und Melancthon einander gegenüber. Sommer A 192. Slg. Whiting 578, Schnell 274, Brozatus 1202. 39,3 mm, 18,82 g  
*feine Patina, minimalst berieben, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 569 **Friedrich Wilhelm IV. 1840-1861.** Silberne Prämienmedaille o.J. (1850) unsigniert. Staatspreimedaille für gewerbliche Leistungen. Büste nach rechts, umher Kranz aus stilisierten Blüten / Gekrönte Borussia mit Lorbeerkrantz und Stab wird von einem Adler getragen. Slg. Marienb. 4181 (nur in Bronze). Hüsken 7.201.2. 41,7 mm, 44,14 g  
*feine Patina, minimaler Randfehler, vorzüglich-prägefrisch* 100,-



571



570



571

- 570 **Wilhelm I. 1861-1888.** Vereinstaler 1866 A. Sieg über Österreich. AKS 117, J. 98, Thun 271, Kahnt 389.  
*feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-
- 571 Zinnmedaille 1870 unsigniert, auf die Belagerung und Kapitulation von Straßburg am 27. September. Belorbeerte Büste des Königs im mit Trophäen geschmückten, gekrönten Oval nach rechts / Elf Zeilen Schrift im Lorbeerkrantz. 39 mm  
*seltene Prachtexemplar, minimalst gebogen, prägefrisch* 100,-



572

- 572 Tragbare, ovale Silbermedaille 1874 unsigniert, auf den Tod des Reichstagsabgeordneten und Gutsbesitzers Adelbert Graf von der Schulenburg-Filehne am 27. Juni. Dessen Brustbild im Mantel nach rechts / Kreuz über dem Todesdatum im Eichenlaubkranz. 20,8 x 24 mm, 5,03 g

*selten, mit originaler verstifteter Trageöse und Ring, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

100,-

Adelbert Graf von der Schulenburg-Filehne war auf dem Berliner Gymnasium Mitschüler Ottos von Bismarck. 1836-1839 studierte er Rechtswissenschaften in Berlin, 1840 wurde er Auskultator bei der Justizkammer in Schwedt/Oder. Im dort stationierten Dragonerregiment Nr. 2 leistete er 1842-1851 als Offizier seinen Militärdienst. Später bewirtschaftete er sein Rittergut, 1855 erbt er die Herrschaft Filehne (heute Wilen) in der Provinz Posen. 1871-1874 war er Vorsitzender des Posener Provinziallandtages, 1866-1873 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses, 1867-1874 erst Mitglied des Norddeutschen Reichstags, dann des Deutschen Reichstags für die Konservative Partei für den Wahlkreis Bromberg I (Czarnikau-Chodziesen).



1,5:1

573

1,5:1

- 573 Goldmedaille 1885 von K. Schwenzer, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck (1815-1898). Dessen Brustbild in Uniform nach rechts / Mit Fürstenhut bedecktes Familienwappen, welches von zwei gekrönten Löwen mit Fahnen gehalten wird, umher Eichenzweige, unten in Kartusche die Jubeldaten. Slg. Marienb. 7483 (nur in Bronze), Bennert 34 (nur in Bronze). Klein (Schwenzer) 63 sowie Abb. Tf. 6a, KR "Preis-Verzeichnis der in der Königl. Münze zu Stuttgart zur Prägung kommenden Medaillen" Nr. 18 (in Süddeutsche Münzkataloge Band 12). 38 mm, 51,95 g

*in Gold von großer Seltenheit, im zeitgenössischen runden Etui aus rotem Leder, winzige Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz*

3000,-

Laut zitiertem Preisverzeichnis der Stuttgarter Münze, welche die vorliegende Medaille prägte, kostete ein goldenes Exemplar 157,50 Goldmark. Auf der Grundlage dieses Verzeichnisses lässt sich auch belegen, dass diese Medaille auf das 50-jährige Dienstjubiläum Bismarcks und nicht, wie bisher oftmals angenommen und beschrieben, auf dessen 70. Geburtstag geprägt wurde.

- 574 **Wilhelm II. 1888-1918.** Bronzemedaille 1902 von Lauer, auf die Kaisertage in **POSEN**. Die Brustbilder des Kaiserpaars hintereinander nach links / Stadtwappen. Mit Randschrift: "NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT IN POSEN". Slg. Marienb. 7203. Heidemann 714, Leibfried 1145. 50 mm *vorzüglich*

75,-

- 575 Vergoldete Bronzemedaille 1907 von Wolff, auf die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung zu Berlin. Brustbild des Kronprinzen Wilhelm von Preußen als Protektor in Uniform nach rechts / Sitzende Germania hinter Krieger, Seemann und Eingeborenem. Slg. Grönegref 1228 (in Bronze). 59,8 mm *prägefrisch*

100,-

- 576 Bronzeplakette 1911 von W. Haverkamp, auf die Deutsche Abteilung der Kunstausstellung in Turin. In einem vertieften Oval das Brustbild des Kaisers im Harnisch nach links / Italia hält einen Lorbeerkranz über das Ausstellungsgebäude. Heidemann 734. 82,4 x 58 mm *vorzüglich-prägefrisch*

75,-

**Braunschweig-Wolfenbüttel**

577 **Kippermünzen im Gebiet Friedrich Ulrichs 1619-1622.** Lot (4 Stücke): Kipper-Groschen zu 1/24 Taler Vierfeldiges Wappen o.J.; Löwe nach links 1619 bzw. Löwe nach rechts o.J. (Titulatur Kaiser Matthias und Ferdinand II.). Welter 1207, 1235, 1273, 1274.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch*

100,-



578



578 **Rudolf August 1666-1685.** Löser zu 2 Taler 1679 -Zellerfeld-. Der Herzog mit federgeschmücktem Hut zu Pferd nach links reitend, in seiner Rechten den Kommandostab. Im Feld die eingepunzte Wertzahl / Fünffach behelmter, mehrfeldiger Wappenschild, unten zu den Seiten die Jahreszahl sowie die Initialen R-B des Münzmeisters Rudolf Bornemann. Welter 1827, Dav. 105, Duve 2. 56,82 g

*vorzügliches Exemplar mit feiner Patina*

2500,-

Aus Auktion 349 der Firma Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt, November 1996, Nr. 1393.

**Braunschweig-Calenberg-Hannover**



579



580



579

579 **Georg Ludwig 1698-1714.** 1/3 Ausbeutetaler 1699 -Clausthal-. St. Andreas. Feinsilber. Welter 2165. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

50,-

580 **Georg II. 1727-1760.** Goldgulden zu 2 Taler 1752 -Hannover-. Welter 2520, Fiala -, Fr. 611. 3,23 g *sehr schön-vorzüglich*

400,-



581



582



581 **Georg III. 1760-1820.** 2/3 Taler 1773 -Clausthal-. Feinsilber. Welter 2808.

*kleiner Randfehler, vorzüglich*

100,-

**Bremen, Stadt**

582 Siegestaler 1871 B. AKS 17, J. 28, Thun 127, Kahnt 164.

*fast Stempelglanz*

100,-



**Colmar, Stadt**

- 583 Doppelvierer o.J. (ab 1498). Linksblickender Adler / Langkreuz. E.u.L. 15, Slg. Voltz 6.  
*Prägeschwäche im Randbereich, gutes sehr schön* 50,-

**Deutscher Orden**

- 584 **Karl Erzherzog von Österreich 1618-1624.** Taler 1624 -Nürnberg-. Brustbild nach rechts, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Wappenschild. Prokisch 97 A/a, Neumann 117b, Dav. 5856.  
*feine Patina, sehr schön* 700,-
- 585 **Karl Alexander von Lothringen 1761-1780.** Silbermedaille 1761 von J.L. Oexlein, auf seine Wahl zum Großmeister des Deutschen Ordens. Brustbild im Harnisch nach rechts / Gottfried von Bouillon mit Fahne und Wappen nach halblinks stehend vor der Ansicht von Jerusalem. Prokisch 256, Slg. Mont. 1901. 44,5 mm, 29,25 g  
*selten, feine Patina, vorzüglich* 800,-

**Donauwörth, königliche Münzstätte**



- 586 **Heinrich VI. 1190-1197.** Brakteat. Die gekrönten Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien von vorn über einer Mauerbrüstung, dazwischen ein Kreuzstab unter einem fünfstrahligen Stern, zu den Seiten jeweils ein Ringel. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, abwechselnd Ringel und Kreuze einschließend, in den Außenwinkeln Ringel. Steinh. 101, Gebh. 2, Slg. Eglmeier -. 0,74 g  
*sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 587 Brakteat. Wie vorher, jedoch von leicht abweichenden Stempeln mit auffallend kleineren Proportionen. Steinh. 101, Gebh. 2, Slg. Eglmeier -. 0,73 g  
*minimale Randunebenheiten, vorzüglich* 150,-
- 588 Brakteat. Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien über drei Bogen, darunter eine Rosette, darüber zwischen dem Königspaar ein Kreuzstab. Wulstreif, umgeben von 12 Bögen, je ein Kreuz einschließend, in den Außenwinkeln Punkte. Steinh. 103, Gebh. 5, Slg. Eglmeier 1380. 0,83 g  
*vorzüglich* 150,-

**Eisleben, Stadt**

- 589 Breiter 3/4 Schautaler 1661 -Eisleben-. Auf das Konfessionsjubiläum. Brustbild Luthers fast von vorn / Stadtansicht über Mansfelder Wappen. Slg. Mers. 4538, Slg. Whiting 137, Tornau 1472, Brozatus 827. 21,80 g  
*feine Patina, minimale Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich* 300,-



### Ellwangen, Fürstpropstei

- 590 **Anton Ignaz von Fugger-Glött 1756-1787.** 1/2 Konventionstaler 1765 -Koblenz-. Brustbild mit Hermelin und Kreuz nach rechts / Wappen auf gekröntem Mantel, mit Krummstab und Schwert besteckt. Mayer 69, Ebner 11, Slg. Wurster 1315. *feine Patina, gutes sehr schön* 600,-

### Elsass

- 591 Pfennig. (wohl) 12. Jh. Barhäuptiges Brustbild (Kleriker?) von vorn mit einer Perlenkette und drei Ringel auf der Brust. Seitlich jeweils ein Kreuzstab, bei dem rechten Stab ist eine Rosette darüber angebracht. Außerhalb des Perlkreises sind der Buchstabe "S" und Ringel zu erkennen / Vierfüßler nach rechts (schwach erkennbar). 0,43 g *äußerst selten-scheinbar unediert, kleiner Schrötlingsriss, sehr schön* 500,-  
Die Zuweisung ins elsässische Gebiet erfolgt versuchsweise und ist nicht gesichert, scheint uns aber momentan am nahe-  
liegenden.

### Esslingen, Stadt



- 592 Guldenförmige Silbermedaille 1717 von Chr.E. Müller, auf das Reformationsjubiläum. Stadtansicht von Südwesten mit Pliensaubrücke, Frauenkirche, Stadtkirche und Dominikanerkirche, dahinter die Stadt-  
burg / Brustbild Luthers nach halbrechts. Mit Laubrand. KR 40, Binder 4, Slg. Whiting 167, Forster 814 (P.H. Müller). Brozatus 864. 32,6 mm, 13,82 g. Auflage: 400 Exemplare *feine Patina, vorzüglich* 500,-
- 593 Silbermedaille 1778 von J.M. Bückle (unsigniert), auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Bürgermeisters Amandus Erhard Marchtaler. Mit einem Mantel bekleideter Genius hält neben sich das Familienwappen und weist mit der Rechten auf eine Krone im Strahlenkranz, darüber ein Spruchband. Rechts ein weiteres Spruchband, links ein alter Baum mit einem jungen Trieb / 13 Zeilen Schrift. KR 54a, Binder 10. 33,4 mm, 9,52 g. Auflage: nur 200 Exemplare *selten, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 500,-

### Fränkischer Kreis



- 594 Halbbatzen zu 2 Kreuzer 1624 -Fürth-. Münzmeister Conrad Stutz. Krug 2, Heller 128, Helm. 278, Hackl 47, Slg. Wilm. 641. *selten, feine Patina, gutes sehr schön* 250,-
- 595 15 Kreuzer 1726 -Nürnberg-. Krug 14, Heller 331. *Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz* 350,-

**Frankfurt, Reichsmünzstätte**



- 596 **Sigmund von Luxemburg 1410-1437.** Goldgulden o.J. Johannes der Täufer mit Lamm von vorn stehend, zwischen seinen Füßen ein Halbmond / Reichsapfel im verzierten Vierpass. J.u.F. 104, Fr. 937. 3,46 g *gutes sehr schön* 300,-
- 597 **Friedrich III. 1451-1493.** Goldgulden o.J. Johannes der Täufer mit Lamm von vorn stehend über dem Schild des Pfandinhabers Konrad von Weinsberg / Reichsapfel im doppelten Spitzdreipass. J.u.F. 121 var., Fr. 940. 3,30 g *kleine Randfehler und Prägeschwächen, sehr schön* 250,-

**Frankfurt, Stadt**



- 598 Klippenförmige "Denkmünze" 1600 auf die Prägung der Turnosen mit den Initialen des Wardeins Philipp Mussler (1567-1603). Frankfurter Adler auf Langkreuz, in den Winkeln jeweils zwei Lilienschilde / Neun Zeilen Schrift. J.u.F. 259a. 32 x 32,4 mm, 21,77 g *äußerst selten-möglicherweise ein Unikum, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 6000,-



- 599 Goldgulden 1618. Münzmeister Caspar Ayrer. St. Johannes hinter Stadtwappen stehend / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Matthias. J.u.F. 333a, Fr. 960. 3,15 g *sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 600 Goldgulden 1619. Münzmeister Caspar Ayrer. Johannes der Täufer mit Lamm nach rechts gewandt, die Linke auf Adlerschild gestützt / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Matthias. J.u.F. 335, Fr. 960. 3,13 g *unregelmäßiger Schrötling, Prägeschwäche, leicht justiert, sehr schön* 250,-
- 601 Dukat 1639. Ovale, verziertes Wappenschild / Fünf Zeilen Schrift in verzierter Tafel. J.u.F. 430c, Fr. 972. 3,45 g *Prachtexemplar, minimale Überprägungsspuren, winzig gewellt, prägefrisch* 750,-





- 602 Silbermedaille o.J. (um 1625) von Lorenz Schilling. Auf einem Felsen im Meer steht eine weibliche Figur, die Linke auf einen rechts neben ihr stehenden Anker gestützt, mit der Rechten ein Buch gegen die Brust drückend. Über ihrem Kopf Wolken, aus denen sich Regen und Hagel ergießen / Zwei nackte, weibliche Figuren stehen zu den Seiten eines Altars, rechts die Gottesfurcht mit einem Kreuz und links die Gerechtigkeit mit einem Schwert. Mit ihren freien Händen halten sie über den Altar einen Lorbeerkranz, in dem sich zwei Palmzweige kreuzen, darüber der Frankfurter Adler. J.u.F. 398. Slg. Wilm. 887 (unter Markgraf Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach, da auf der Rückseite der Medaille dessen Wahlspruch "PIETATE ET IUSTITIA" erscheint und hier als Unikum beschrieben). 33,2 mm, 14,24 g äußerst selten, feine Patina, gutes sehr schön

2500,-



- 603 Silbermedaille o.J. (1802) von D.F. Loos, auf die Hochzeit von Constantin Fellner, Bankier und Logenmeister der Loge "Gerechte und Vollkommene Loge zur Einigkeit" mit Dorothea Zickwolff, geb. Andreae. Widmung der Logenbrüder. Schwebender Zeitgott Chronos mit Sense neben Pyramide in Landschaft, darüber Wolke mit Blitz / Neun Zeilen Schrift. J.u.F. 974. Sommer A 93, HZC 64, Slg. Peltzer 134. 50,8 mm, 61,55 g *feine Tönung, winzige Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz*

400,-

- 604 Silberne Schulprämienmedaille zu 1/2 Konventionstaler o.J. (1762/74). Nach links blickender Stadtdler / Vier Zeilen Schrift und Rosetten im Lorbeerkranz. J.u.F. 1631. 33,5 mm, 13,44 g *feine Patina, minimale Justierspuren, vorzüglich*

150,-

- 605 Doppelter Vereinstaler 1866. AKS 4, J. 43, Thun 145, Kahnt 183. *minimale Randfehler und Kratzer, vorzüglich*

100,-



607 1:1,5



606



607 1:1,5

- 606 Tragbare, goldene Prämienmedaille o.J. (1911) unsigniert, des Frankfurter Radfahrer-Vereins Germania. Von vorn stehende, weibliche Gestalt mit Fahrrad vor der Stadtansicht, in der ausgestreckten Linken einen Lorbeerzweig haltend. Im unteren Randbereich die Feingehaltspunze "585" / Kartusche mit Gravur: "I.PREIS/3 St.13 M./FR.SCHMITT/1911" auf gekreuztem Eichenlaub- und Lorbeerzweig, oben weitere Gravur: "F.R.V.GERMANIA/100 km./Mannschaftsfahren". 33,7 mm, ca. 15 g  
*selten in Gold, mattiert, mit originaler Trageöse und Ring am alten Dreiecksband, vorzüglich* 300,-
- 607 Bronzegussplakette 1914 von R. Bosselt, auf die Gründung der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität. Im vertieften Oval das Hüftbild der Pallas Athene mit einer Eule in der Rechten nach links, darunter fünf Zeilen (vertiefte) Schrift / Neun Zeilen Schrift. Heidemann 1045, Losse 97. 81 x 149 mm  
*selten, im (minimal beschädigten) Originalletui, winzige Kratzer, vorzüglich* 200,-

### Freiburg, herzoglich zähringische Münzstätte



608



2:1

- 608 **Konrad von Zähringen 1122-1152.** Einseitiger Pfennig um 1120/40. Brustbild mit Strichelhaube und zwei Bändern (Diadem?) nach links. Wiel. (Breisgau) 4/5. M. Matzke in "Dirham und Rappenpfennig 2", Bonn 2004) Tf. 7, 140. 0,55 g  
*äußerst selten, sehr schön-vorzüglich* 500,-

Die Zuschreibung dieses im Handel kaum vorgekommenen Pfennigs an Freiburg wurde bereits 1995 von Dr. Ulrich Klein ausführlich begründet ("Frühe zähringische Münzen in Ostsee- und Heimatfunden" in "Schweizerische Numismatische Rundschau" 74, 1995, S. 75-84), worauf sich 2004 auch Michael Matzke bezieht. Zwischenzeitlich von frühgeschichtlicher Seite vorgebrachte Zweifel an der Bestimmung und Datierung dieser Prägung als ältester Freiburger Dynastepfennig wurden dann 2008 von Dr. Ulrich Klein in einem weiteren Aufsatz nachdrücklich zurückgewiesen ("Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg", Band 28, Stuttgart 2008, S. 161-168).

**Freiburg, Stadt**



609

609 Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1929 von H. Eehalt. Prämie (2. Preis) des Badischen Sängerbundes beim 10. Bundessängerfest zu Freiburg. König David mit Harfe nach rechts thronend / Schrifttafel auf Fahnen, unten das badische Wappen. Kan.-Dross. 175. 62 mm

*selten, mattiert, mit originaler Kugelöse und Tragering, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

**Friedberg, Reichsburg**



610

610 **Franz Heinrich von Dalberg 1755-1776.** Konventionstaler 1766 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. St. Georg im Kampf mit dem Drachen / Reichsadler mit zwei Wappen (Dalberg und Eltz) in den Fängen. Lejeune 80, Dav. 2251, Slg. Erl. 2082, Eichelmann 97.

*feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

1500,-

**Goslar, Stadt**



1,5:1

611

1,5:1

611 1/4 Taler 1581. Maria mit Zepter, Krone und Kind in Strahlen- und Flammengloriole über dem Adlerschild / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 6 (Groschen) sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. BBK 221.

*äußerst selten-das dritte bekannte Exemplar, sehr schön*

2000,-

### Halle/Saale-Stadt



612



- 612 Silbergussmedaille 1923 von Josef Bernhart, auf den Geheimrat Prof. Johannes Ficker. Dessen Kopf nach rechts / Schrift in fünf Zeilen. Gebh. 17. 35,5 mm, 10,78 g 100,-  
*selten, vorzüglich*

Johannes Ficker, 1861 in Leipzig geboren, war evangelischer Theologe und Kirchenhistoriker. Habilitation an der Friedrichs-Universität in Halle /Saale, seit 1900 Professor für Kirchengeschichte in Straßburg. 1912 wurde er Rektor der Straßburger Universität, 1917 kehrte er an die Universität Halle zurück und erhielt dort 1923 einen ordentlichen Lehrstuhl. Er starb am 19. Juni 1944 in Halle/Saale.

### Hamburg, Stadt



613

- 613 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1679 von J. Retehe oder seinem Sohn Johann Reteke, auf den Pinneberger Interims-Rezeß. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlendes Gottesauge / Friedensgöttin mit erhobener Rechten und Palmzweig in der Linken steht von vorn zwischen Wolken, den Fuß auf den vor ihr liegenden Mars gestellt. Umher Armaturen, oben der strahlende Name Jehovas. Gaed. 1613, Geschichte in Gold 91. Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8716. 39,9 mm, 17,33 g 5000,-  
*sehr selten, im modernen Etui mit inliegender Kurzbeschreibung, kleine Bugspur im Randbereich, Rand minimal bearbeitet, vorzüglich-prägefrisch*

Der Pinneberger Interims-Rezess vom 1. November 1679 markiert einen kurzfristigen Waffenstillstand in den lang andauernden Bestrebungen Hamburgs, sich aus der von Dänemark beanspruchten Oberhoheit (Erbhuldigung) zu lösen, die erst 1768 in dem Gottorper Vergleich mit der Anerkennung der Reichsunmittelbarkeit endeten. Die Stadt zahlte zur Abwendung der drohenden Belagerung durch König Christian V. insgesamt 220.000 Reichstaler, versprach "dem Könige in unterthänigster Devotion zugetan zu sein" und erreichte dafür u.a., daß Dänemark "der Stadt Commerciens, hergebrachte Rechte, Privilegien und Freiheiten ungekränkt lassen wolle". In Hamburg wurde am 9. November "wegen dieses geschlossenen offenbar sehr trügerischen Friedens" ein Dankfest veranstaltet.



614



615



614

- 614 Silbermedaille o.J. (1694) unsigniert, auf den Seeräuber Klaus Störtebeker (um 1360-1401). Dessen Brustbild mit Kopfbedeckung nach rechts / Stadtansicht von Süden mit der Elbe, davor diverse Schiffe. Gaed. 1663. 45,2 mm, 28,12 g *selten, Kratzer und leichte Randfehler, sehr schön* 1000,-  
Kaum eine Person der Hamburger Geschichte ist so bekannt wie Klaus Störtebeker. Um 1360 wohl in Wismar geboren, war er erst Mitglied der Vitalienbrüder, einer Freibeuter-Vereinigung in der Ostsee. Nach deren Vertreibung von Gotland machte er sich einen Namen als Freibeuter im Kampf gegen die Hanse. Im April 1401 konnte er vor Helgoland besiegt werden und wurde am 21. Oktober zusammen mit seinen Gefolgsleuten auf dem Grasbrook in Hamburg hingerichtet. Sowohl um die Person selbst als auch um seine Hinrichtung ranken sich zahlreiche Geschichten, zweifelsfrei geklärt ist wohl kaum eine davon. Das trefflich gelungene Porträt (nach einem Bild des Kunz von der Rosen) eines unbekanntem Medailleurs zeigt jedenfalls eine Person, der man auch heute noch ungern im Dunkeln begegnen möchte.
- 615 Silbermedaille o.J. (um 1708) unsigniert, auf die durch Pastor Christian Crumbholz verursachten Unruhen. Prediger steht über Kirche und Rathaus / Glocke mit den Namen der Hauptbeteiligten Aufrührer. Gaed. 1711. 32,3 mm, 14,63 g *sehr selten in Silber, feine Patina, vorzüglich* 300,-



617



616



617

#### Hanau-Lichtenberg

- 616 **Johann Reinhard I. 1599-1625.** Kipper-Teston o.J. -Willstädt-. Suchier - vgl. 348/347, EuL 66 var., Slg. Voltz 271 var. 3,9 g *aus leicht korrodierten Stempeln, gutes sehr schön* 100,-  
Suchier führt gegenüber 60 Normaltypen lediglich 3 Kipper-Testone auf (Nm. 347-349), alle mit einem Gewicht von 3,6 bis 3,7 g gegenüber den datierten, guthaltigen Testonen mit ca 6-7 g. Stilistisch unterscheiden sie sich kaum, lediglich beim Schnitt der Buchstaben merkt man die Unerfahrenheit des Stempelschneiders. Die Kipper-Münzstätte Willstädt lag verkehrsgünstig an der Kinzig, auf halber Strecke zwischen Offenburg und Straßburg.

#### Hatzfeld, Grafschaft

- 617 **Anna Elisabeth von Hatzfeld-Gleichen 1708-1713, Witwe Sebastians II., Vormünderin für ihre Söhne.** Silbermedaille 1712 von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Die Gräfin steht von vorn und hält drei Medaillons mit den Brustbildern ihrer Söhne / Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen von Hatzfeld-Gleichen. M.-J./V. H 12a, Wohlfahrt 12 006. 43,7 mm, 28,11 g *selten, feine Patina, winzige Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich* 400,-

#### Herrenberg, Stadt

- 618 Tragbare, mattierte Silbermedaille 1927 unsigniert, auf das 19. Verbandsschießen des Schwarzwälder Zimmerschützenverbandes. Stadtansicht mit dem Marktplatz / Vier Schützen am Schießstand, am unteren Rand die Feingehaltspunze "990". Slg. Wurster -. 46,8 mm, 21,45 g *mit Originalöse, vorzüglich-prägefrisch* 75,-

## Hessen-Darmstadt



1,5:1



619



1,5:1

- 619 **Ludwig VIII. 1739-1768.** Dukat 1742 -Darmstadt-. Gekröntes Spiegelmonogramm LL / Der mit erhobenem Schwert nach links stehende, hessische Löwe hält das gekrönte, mehrfeldige Wappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl sowie die Initialen GCF des Münzmeisters Georg Conrad Fehr. Müller 3504, Hoffm. 3700, Schütz 2942, Fr. 1215. 3,42 g

*selten, minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich*

1750,-



620



621



- 620 Silberabschlag vom Dukat o.J. (um 1740) unsigniert. Gekröntes Spiegelmonogramm / Nach rechts ruhender Löwe mit geschultertem Schwert vor diversen Trophäen. Müller 3656, Hoffm. 3862, Schütz 3067. 2,28 g

*selten, feine Patina, fast vorzüglich*

250,-

- 621 Silberabschlag vom Dukat o.J. (um 1750) unsigniert (von C.H. Küchler), auf die Jagd nach dem Geld. Monogramm "NB" in Schreibschrift / "ALLES/IN DER/WELT/THUT MAN/VOR DAS/GELD" in sechs Zeilen. Müller 3681, Hoffm. 3942, Schütz 3133. 3,43 g

*feine Patina, leichter Stempelbruch auf dem Revers, vorzüglich*

150,-



622



623



622

- 622 **Ernst Ludwig 1894-1918.** Tragbare, silberne Prämienmedaille 1896 unsigniert, des Leib-Dräger-Regiments Nr. 24 (2. Grossherzoglich Hessisches) in Darmstadt für gutes Schießen. Büste Kaiser Wilhelm II. von Preußen nach links / Gravur "I./Schiesspreis/Gefr./Merkel." in einem Lorbeerkrantz, auf dessen Schleife die geteilte Jahreszahl geprägt ist. 36 mm, 17,75 g. Mit Feingehaltspunze "950" auf dem Rand

*mit Originallöse und Ring, vorzüglich-prägefrisch*

150,-

## Hohenlohe

- 623 **Gemeinschaftliche Prägungen.** Kipper-24 Kreuzer o.J. Ohne Münzstättenzeichen. Gekröntes viergeteiltes Wappen zwischen zwei Sternchen / Gekrönter doppelköpfiger Reichsadler mit der Wertzahl 24 auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Albr. 82e, Slg. Schloßb. 1387, Slg. Kehler 823.

*leicht korrodiert, sehr schön*

100,-

## Hohenlohe-Neuenstein'sche Hauptlinie



624



625



624

- 624 **Graf Craft, allein 1610-1641.** Taler 1632 -Nürnberg-. Dreifach behelmtes, viergeteiltes Wappen mit Herzschild / Nach links galoppierender Ritter mit Schild und Schwert, unten die Erdkugel zwischen geteilter Jahreszahl. Albr. 123, Dav. 6827, Slg. Kehrer 849.

*selten, minimale Randfehler, kleines Zainende, sehr schön-vorzüglich*

1500,-

- 625 **Nach der Landesteilung von 1708. Neuenstein-Öhringen. Johann Friedrich der Jüngere 1702-1764.** Groschen 1730 -Nürnberg-. Auf das Konfessionsjubiläum. Beidseitig Schrift mit Chronogramm. Albr. 158, Slg. Kehrer 871, Slg. Whiting -, Brozatus 1053.

*sehr schön-vorzüglich*

125,-



626



627



- 626 1/2 Konventionstaler 1760 -Nürnberg-. Stempel von P.P. Werner. Geharnischtes Brustbild in doppelter Umschrift nach rechts / Dreifeldiges Wappen auf gekrönter Kartusche, unten das Kreuz des Roten Adlerordens. Albr. 163, Slg. Kehrer 874.

*kleine Kratzer, vorzüglich*

700,-

## Hohenlohe-Bartenstein

- 627 **Karl Philipp, Joseph und Ferdinand 1729-1763.** Silbermedaille 1729 von P.P. Werner, auf die Teilung von Hohenlohe-Pfedelbach unter den drei Grafenbrüdern von Hohenlohe-Bartenstein. Gekrönter viergeteilter Schild über Spruchband im Eichenkranz / Flammenaltar in Landschaft. Albr. 234, Slg. Kehrer 929. 34 mm, 14,60 g

*feine Patina, vorzüglich*

250,-

## Hohenzollern-Sigmaringen



628



629 1:1,5



- 628 **Karl 1831-1848.** Doppelter Vereinstaler 1841. AKS 8, J. 15, Thun 206, Kahnt 275. Auflage: 2.850 Exemplare

*selten, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich*

500,-

## Jülich-Berg

- 629 **Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg 1679-1716.** Zinnmedaille o.J. (1716/17) von Johann Selter (unsigniert, nach einem Entwurf von Gabriel Grupello), auf seine Witwe Anna Maria Luise Medici (seine zweite Gemahlin). Deren Brustbild mit großem Witwenschleier nach rechts / Auf Wolken kniender Engel hält ein Kreuz empor, oben strahlender Jehovaname. Stemper 436, Slg. Memm. -, Slg. Kömmerling -. 62,8 mm

*minimale Kratzer und Randfehler, fast vorzüglich*

175,-

**Kempten, Abtei**



630

- 630 **Königliche Verwaltung unter Kaiser Friedrich II.** Brakteat 1210/1218. Auf einem Faltstuhl thronender Gekrönter im Mantel mit Krummstab und geöffnetem Buch, im Feld beidseitig ein Stern. Umschrift: +RRINCCP ST (liegend) MRCONH. (C und N retrograd). Klein/Ulmer (CC) 114.3, Cahn -, Klein (KP) 58, Gebh. 13d, Slg. Ulmer 80. 0,41 g *feine Patina, minimaler Randfehler, vorzüglich* 150,-

**Kiel, Stadt**



631



632

- 631 Einseitige Plakette 1934 vom Juwelier Hansen sen. (unsigniert) gefertigt. Bronze-versilbert (oder Tombak) und mehrfarbig emailliert. Großes Hakenkreuz, in der Mitte das Stadtwappen, außen "KIELER-WOCHE/19-43". 67 x 67 mm *selten, mit zwei originalen Befestigungslöchern, vorzüglich* 180,-  
 Ursprünglich als Auszeichnung an die Steuermänner der teilnehmenden Boote der Segelveranstaltung anlässlich der Kieler Woche vergeben, später zu Propagandazwecken verwandt. Die hier vorliegende von 1934 ist die erste erschienene Plakette ihrer Art.
- 632 Einseitige Plakette 1935 vom Juwelier Hansen jun. gefertigt. Bronze-versilbert (oder Tombak) und mehrfarbig emailliert. Segelschiff von der Längsseite auf angedeutetem Gewässer, außen "1935-KIELER-WOCHE" sowie zwei Hakenkreuze / Herstellersignet "M.Hansen.Kiel" im vertieften Rechteck. 68 x 68 mm *selten, mit vier originalen Befestigungslöchern, vorzüglich* 180,-



633

- 633 Einseitige Plakette 1938 vom Juwelier Hansen jun. gefertigt. Bronze-versilbert (oder Tombak) und mehrfarbig emailliert. Mittelalterliches Stadtsiegel, außen "KIELER-WOCHE/19-38" sowie zwei Hakenkreuze / Herstellersignet "M.Hansen.Kiel" im vertieften Rechteck. 68 x 68 mm *selten, mit vier originalen Befestigungslöchern, vorzüglich* 180,-



**Köln, Erzbistum**



635



636



634



637



638



- 634 **Kaiser Konrad allein während der Sedisvakanz August bis Dezember 1036.** Denar -unbestimmte Münzstätte-. Kirchengebäude mit fünf Säulen und spitzem Dach / Kreuz, in den Winkeln je eine kleine Kugel. Häv. 248, Slg. Bonh. 359, Slg. Schulte -. 1,07 g *minimal gewellt, leicht dezentriert, sehr schön* 150,-  
Merkmal der "Allein"-Prägungen Kaiser Konrads während der kurzen Zeit der Sedisvakanz nach dem Tod Erzbischofs Pilgrims am 24. oder 25. August und der Einsetzung des Nachfolgers Erzbischof Hermann II. im Dezember 1036 sind die Kugeln in den Kreuzwinkeln und natürlich das Fehlen eines Namens der beiden in Frage kommenden Erzbischöfe.
- 635 **Dietrich von Mörs 1414-1463.** Goldgulden o.J. (1423) -Bonn-. Petrus mit Schlüssel und Buch hinter dem Wappen von Mörs stehend / Wappenschild im doppelten Spitzdreipass, in den Winkeln die Schilde von Mainz, Trier und Bayern. Noss 322, Felke 1067, Fr. 794 (ungenau). 3,47 g *sehr schön* 250,-
- 636 Goldgulden o.J. (1432) -Riehl-. Erzbischof mit langem Krummstab und segnender Rechten von vorn stehend über dem Wappen von Mörs / Quadrierter Wappenschild Köln-Mörs. Noss 345, Felke 1207, Fr. 796. 3,44 g *leichte Fundauflagen, fast sehr schön/sehr schön* 250,-
- 637 Goldgulden o.J. (1440) -Riehl-. Quadrierter Wappenschild auf Langkreuz / Die Wappen von Mainz, Trier und Pfalz/Bayern im Dreieck, in der Mitte ein Halbmond. Noss 367A, Felke 1278, Fr. 797. 3,32 g *sehr schön* 250,-
- 638 **Hermann IV. von Hessen 1480-1508.** Goldgulden o.J. (1481) -Bonn-. Petrus mit Schlüssel und Buch hinter dem Wappen Ziegenhain/Hessen stehend / Vierfeldiges Wappen auf Langkreuz. Prägung als Elector. Noss 472c, Fr. 802. 3,20 g *kleine Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön* 250,-



639



- 639 **Ferdinand von Bayern 1612-1650.** Goldmedaille o.J. (um 1612) wohl von Paul Zeggin (unsigniert). Bärtiges, bloßes Brustbild im Hermelinmantel nach rechts / Unter einem nach rechts ruhenden Löwen ein aufgerichtetes Kreuzzepter zwischen Lorbeer- und Palmzweig, darüber eine schwebende Krone und oben in Wolken das Auge der Vorsehung. Das Ganze in einer filigranen, hochwertigstem teilemaillierten Einfassung aus dem 19. Jahrhundert mit vier integrierten, echten Smaragden sowie tragbar an einer fein ausgearbeiteten Öse, dazu lose zwei zum Einhängen bestimmte Flussperlen. Witt. 1030. ca. 58 x 78 mm (komplett) bzw. 33 mm (die Medaille), 61,85 g (komplett) *sehr seltener, zeitgenössischer, leicht ziselierter Guss gearbeitet als feines Kunstobjekt, vorzüglich* 7500,-

### Konstanz, Bistum



- 640 **Konrad II. von Tegerfelden 1209-1233.** Brakteat 1210-1230. Mitriertes Brustbild mit geperlter Kasel, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Palmzweig. Klein/Ulmer (CC) 12.1 (leicht variant), Cahn -, Klein (KP) -, Slg. Ulmer 10 (leicht variant), Rutishauser 78. 0,36 g  
*selten, Schrötlingsfehler am Rand, sonst vorzüglich* 100,-
- 641 **Eberhard II. von Waldburg-Thann 1248-1274.** Brakteat 1250-1270. Bischofskopf mit Mitra von vorn. Klein/Ulmer (CC) 36, Cahn 62, Klein (KP) 22, Slg. Ulmer -, Rutishauser 103. 0,41 g  
*sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 2000,-  
Aus altem rheinischem Adelsbesitz.
- 642 Brakteat 1250-1270. Zwei aufrecht stehende Krummstäbe. Umschrift: CO-NST-A-NTIA. Klein/Ulmer (CC) 37, Cahn 64, Klein (KP) 23, Slg. Ulmer -, Rutishauser 104a. v.Höfken "Fd. Rom" 1. 0,51 g  
*äußerst selten, leichte Prägeschwäche, sehr schön* 2500,-  
Klein/Ulmer verzeichnen von dieser Bodenseerarität als letztes Auktionsvorkommen in einer der großen Spezialsammlungen das Exemplar der Sammlung Iklé (Auktion 85 Leo Hamburger, Frankfurt/M., Oktober 1928, Nr. 2492) sowie als Vorkommen in öffentlichen Sammlungen die Münzkabinette Stuttgart (Landesmuseum Württemberg) sowie Zürich (Schweizerisches Landesmuseum).

### Löwenstein-Wertheim-Rochefort



- 643 **Karl Thomas 1735-1789.** Konventionstaler 1766 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Brustbild im drapierten Harnisch nach rechts / Gekrönte, von zwei Löwen flankierte Wappenkartusche. Wibel 236, Dav. 2402, Berstett 729, Slg. Erl. 2104.  
*kleine Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 644 Konventionstaler 1769 -Wertheim-. Wibel 297, Dav. 2407. *sehr schön* 200,-

### Lüneburg, Stadt

- 645 1/4 Taler 1547. Dreitürmige Burg mit Stadtwappen, oben in der Umschrift das Zeichen des Münzmeisters Hermann Gante / Abnehmender Halbmond mit Gesicht. Mader 156a, Knyph. 9370, Stoess 44.  
*feine Patina, gutes sehr schön* 750,-

### Mainz, Erzbistum



- 646 **Johann II. von Nassau 1397-1419.** Goldgulden o.J. (1414/17) -Bingen-. Johannes der Täufer mit Kreuzstab und segnender Rechten von vorn stehend, zwischen seinen Beinen ein Kreuzchen über "E" / Gespaltener Schild Mainz/Nassau, oben zu den Seiten die kleinen Wappen von Trier und Münzenberg. Slg. Walther 104, Felke 909, Fr. 1616, Slg. Prof. Pick 137. 3,47 g *gutes sehr schön* 300,-
- 647 Goldgulden o.J. (1409/13) -Höchst-. Johannes der Täufer mit Kreuzstab und segnender Rechten von vorn stehend / Gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau, oben zu den Seiten die kleinen Wappen von Trier und Köln. Slg. Walther 111var., Felke 796 var. (mit IOHS: und hoest:), Fr. 1616, Slg. Prof. Pick - vgl. 145 und 146. 3,48 g *winzige Fassungspur am Rand, sehr schön* 200,-
- 648 **Konrad III. von Dhaun 1419-1434.** Goldgulden o.J. (1420) -Höchst-. Von vorn stehender St. Petrus mit Schlüssel und Buch hinter vierfeldigem Dhauner Wappenschild / Mainzer Radschild im doppelten Spitzvierpass, in den Winkeln die Wappen von Trier, Pfalz, Jülich und Köln. Slg. Walther 123, Felke 987, Fr. 1622, Slg. Prof. Pick 164. 3,44 g *sehr schön* 300,-



- 649 **Friedrich Karl Joseph von Erthal 1774-1802.** Konventionstaler 1796 -Mainz-. Stempel von J.F. Stieler. Brustbild im geistlichen Gewand nach rechts / Das mit dem Deutsch-Ordenskreuz belegte Wappenschild über gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig, oben der Kurhut. Slg. Walther 671, Dav. 2435, Pr.Alex. 793, Slg. Prof. Pick 810. *feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 800,-

### Marsberg, Stadt

- 650 Zwitter-Groschen 1606. Mit beidseitigem Münzmeisterzeichen sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Stadelmaier - vgl. 39 (Rückseite), Noss -, Schwede 15. *sehr seltene Variante, minimales Zainende, vorzüglich* 150,-  
Offenbar handelt es sich hierbei um die Koppelung eines Stempels vom alten Typus mit der Kirchenansicht (Stadelmaier 30-39, Rückseite) und einer Vorderseite des neuen Typus mit den drei Wappen. Schwede führt solch ein Stück in seinem neuen Werk auf, kennt ihn aber nur aus einer Privatsammlung "W".
- 651 Groschen 1609. Mit Titulatur Kaiser Rudolf II. Noss 234. *sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 652 **Mecklenburg-Schwerin**
- 652 **Friedrich Franz II. 1842-1883.** Vereinstaler 1864 A. AKS 38, J. 58, Thun 215, Kahnt 293. *feine Patina, gutes vorzüglich* 150,-

### Memmingen, Stadt

- 653 Silbermedaille 1717 von P.H. Müller, auf das Reformationsjubiläum. Rundtempel im Strahlennimbus auf Felsenberg / Neun Zeilen Schrift, darüber Engelsköpfchen, darunter Stern zwischen Arabesken. Nau 25, Slg. Whiting 210, Forster 810, Brozatus 901. 28,2 mm, 6,08 g *selten, feine Patina, minimale Randunebenheiten, vorzüglich* 300,-

**Montfort, Grafschaft**



654



655



654

- 654 **Anton, Administrator und Vormund Antons des Jüngeren 1686-1693.** Gulden zu 60 Kreuzer 1690 -Langenargen-. Mit Nürnberger Gegenstempel "60 N über verschlungenem Monogramm CF" des Fränkischen Kreises. Ebner 125, Slg. Wurster 1529 vgl., Dav. 686, Slg. Grüber 5144, Rutishauser 293b. -Walzenprägung- *feine Patina, Münze und Gegenstempel sehr schön-vorzüglich* 300,-

**Münster, Stadt**

- 655 Einseitige 1/2 Talerklippe 1660. Der Stadtschild in einer kartuschförmigen Rahmung, darüber die geteilte Jahreszahl. Peus 51. Brause-Mansf. Tf. 20, 3, Mailliet Tf. LXXXVII, 3. 14,34 g *feine Patina, fast vorzüglich* 300,-  
Geprägt während der Belagerung durch Bischof Christoph Bernhard von Galen aus Silbergerätschaften des Ratsschatzes.



656



657



658



661



**Murbach und Lüders, Abtei**

- 656 **Kolumban von Andlau 1663-1665.** Einseitiger Pfennig. Dreigeteiltes Wappen von Andlau, Murbach und Lüders im Wulst- und Perlfreif. E.u.L. 105, Slg. Voltz 384. 0,29 g *selten, sehr schön* 100,-

**Neckarsulm, Stadt**

- 657 Silberabschlag vom Dukat o.J. (1717?) -Nürnberg-, unsigniert (wohl von G.W. Vestner). Auge über Stadtansicht mit der St. Dionysiuskirche und dem Deutschordensschloss mit Zwiebelturm / Ohr über der Ansicht der Weinhänge am Scheuerberg von Osten her mit deutlich erkennbarer Burg. Slg. Feil 4434, GN 239 (September 2008) S. 196-198 vgl. 2,72 g *selten, feine Tönung, sehr schön-vorzüglich* 300,-

**Nördlingen, Reichsmünzstätte**

- 658 **Friedrich III., römischer Kaiser 1452-1493, Pfandinhaber Philipp der Ältere von Weinsberg (1469-1503).** Goldgulden o.J. (1469-87). Johannes der Täufer mit Lamm von vorn stehend, zwischen den Beinen der Schild von Weinsberg / Reichsapfel im doppelten Dreipass aus Perl- und Fadenbögen, in den Winkeln Kreuzblumen. Herzf. 7b/b var., Schulten 2405, Fr. 1794, Slg. Hermann 788. 3,33 g *leichte Knickspur, kleine Kratzer, gutes sehr schön* 250,-

**Nördlingen, Stadt**

- 659 Silbergussmedaille 1922 von Josef Bernhart, auf den 60. Geburtstag des Münchener Numismatikers und Geschäftsmannes August Herzfelder - seinen Kindern gewidmet. Büste Herzfelders nach links / Hermes vor Hügel mit Caduceus. Gebh. 12. 29,7 mm, 8,53 g *sehr selten, vorzüglich* 150,-

**Nordhausen, Reichsmünzstätte**

- 660 **Friedrich II. von Hohenstaufen 1215-1250.** Brakteat. In einem doppelten Perlkreis von vorn thronendes Herrscherpaar, links der Kaiser mit geschulterter Lilie, in der Mitte ein Kreuzstab, unten dreitürmiges Gebäude mit Bogentor. Slg. Bonh. 1199, Slg. Löbbecke 731, Slg. Hohenstaufen 912, Berger (KM) 2164. 0,61 g *leichter Randausbruch, der nicht in das Münzbild hineinragt, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 150,-

**Nordhausen, Stadt**

- 661 Groschen 1617. Mit Titulatur Kaiser Matthias. *sehr schön-vorzüglich* 75,-



662



663



662

### Nürnberg, Reichsmünzstätte

- 662 **Heinrich VI. bis Interregnum 1190-1273.** Pfennig ca. 1190-1210. Nach links steigender Löwe neben Halbadler, außen Wulstreif sowie vier Lilien umschließende Bögen mit Lilien abwechselnd / Thronender König mit geschultertem Lilienzepter und ausgestreckter Rechten, im Feld Sternchen (kaum erkennbar bzw. nicht ausgeprägt). Erl. 34, Slg. Erl. 11, Fd. Hersbr. 10. 1,02 g

*dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich*

75,-

### Nürnberg, Stadt

- 663 Goldgulden 1507. Nach links blickender Adler mit einem "N" auf Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch, den Kopf leicht nach rechts gewandt, innen Lünettenverzierung. Ke. 6, Slg. Erl. 96ff var., Fr. 1801. 3,23 g

*sehr schön-vorzüglich*

600,-

Der heilige Laurentius war ein Diakon zur Zeit Sixtus II. Nachdem der römische Kaiser Valerian Sixtus II. im Jahre 258 hatte enthaupten lassen, wurde Laurentius aufgefordert, den christlichen Kirchenschatz innerhalb von drei Tagen herauszugeben. Darauf verteilte Laurentius diesen an die Gemeindeglieder, versammelte eine Schar von Armen und Kranken, Verkrüppelten, Blinden, Leprösen, Witwen und Waisen und präsentierte sie als den "wahren Schatz der Kirche". Diesen Affront nahm man ihm dermaßen übel, dass er, mehrfach gefoltert, auf einem glühenden Eisenrost hingerichtet wurde. Aus diesem Grund wird der Märtyrer mit dem Rost als Attribut dargestellt. Obwohl die Reichsstadt Nürnberg sehr früh zum Protestantismus übergetreten war, schmälerte dies die Verehrung der beiden Schutzheiligen der Stadt nicht. Nach St. Laurentius und St. Sebald sind die beiden Hauptkirchen der Stadt benannt und beide Heilige finden sich auf vielen Münzen der Stadt wieder.



664



665



- 664 Goldgulden 1604. Schlanker Adler nach links blickend / St. Laurentius mit Rost und Buch (von schmaler Zeichnung) fast von vorn stehend zwischen der geteilten Jahreszahl. Ke. 19, Slg. Erl. 239, Fr. - vgl. 1807 (ungenau). 3,26 g

*selten, von leicht rostigen Stempeln, winzig gewellt, vorzüglich-prägefrisch*

1000,-

Der vorliegende Goldgulden, der in seiner Zeichnung dem Losungsgulden stark ähnelt, wurde nur 1604 geprägt.

- 665 Goldgulden 1611. Adler nach links blickend mit einem "N" auf der Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl. Ke. 20, Slg. Erl. 241, Fr. 1807. 3,23 g

*selten in dieser Erhaltung, fein ausgeprägt, vorzüglich*

750,-



1,5:1



666



1,5:1

- 666 Goldgulden 1612. Auf den Einzug des Kaiserpaars in der Stadt. Die gekrönten Brustbilder Kaiser Matthias II. und seiner Gemahlin Anna nebeneinander nach rechts / Drei Wappenschilder, das obere mit Bändern verziert, zwischen den beiden unteren die Jahreszahl. Ke. 21, Slg. Erl. 294, Fr. 1809. 3,27 g

*sehr selten, fast vorzüglich*

3000,-



667



668



- 667 Goldgulden 1613. Nimbiertes Adler nach links blickend mit einem "N" auf der Brust / St. Laurentius stehend von vorn mit Rost und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, den Kopf nach rechts gewandt. Ke. 22, Slg. Erl. 296, Fr. 1807. 3,24 g *kleiner Kratzer auf dem Avers, prägefrisch* 1250,-
- 668 Goldgulden 1616. Ovale Stadtappen auf verzierter Kartusche / St. Laurentius nach rechts stehend mit großem Rost und Buch. Ke. 23, Slg. Erl. 300, Fr. 1810. 3,18 g *winzig gewellt, vorzüglich* 750,-



670



669



670

- 669 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650. Auf den Friedenvollziehungsschluss. Stadtappen über sieben Zeilen Schrift, in den Ecken rosettenähnliche Verzierungen / Hand aus Woken hält einen Lorbeerkranz über die Erdhalbkugel, von der sich zwei Hände dem Kranz entgegenstrecken. In der Umschrift nochmals die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 44 Anm., Slg. Erl. 527. Dethl./Ordelh. 145. 31 x 30,5 mm, 8,12 g *seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, Stempelglanz* 500,-
- 670 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1650. Auf den Friedenvollziehungsschluss. Wie vorher, jedoch (da rund) ohne die Verzierungen in den Ecken. Ke. 50 Anm., Slg. Erl. 526. Dethl./Ordelh. 144. 29 mm, 5,56 g *feine dunkle Patina, Rand und Felder leicht bearbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich* 150,-



672



671



672

- 671 Doppelter Lammdukat 1700. Stempel von G.F. Nürnberger. Drei Stadtappen, darüber Friedenstaube / Lamm Gottes mit Friedensfahne auf Weltkugel, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 51, Slg. Erl. 585, Fr. 1882, Widhalm 9. 6,98 g *leichte Feilspur am Rand, fast Stempelglanz* 1500,-
- 672 Dukat, sogen. Friedenswunschdukat 1637. Stadtappen in verzierter Kartusche / Verzierte Schrifttafel. Ke. 60, Slg. Erl. 504, Fr. 1828. 3,41 g *kleines Zainende, minimal gewellt, gutes sehr schön* 400,-



673



674



- 673 Dukat 1637. Adler nach links blickend / Stehender Genius mit zwei Wappen, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 61, Slg. Erl. 505, Fr. 1829. 3,46 g *minimal gewellt, vorzüglich* 750,-
- 674 Dukat 1640. Ähnlich wie vorher, jedoch anstelle des Genius ein geflügelter Engelskopf. Ke. 63, Slg. Erl. 515, Fr. 1826. 3,49 g *selten, feine Goldtönung, vorzüglich-prägefrisch* 1500,-



677



675



676



677

- 675 Dukat 1647. Nach rechts blickender, gekrönter Adler / Nach halbrechts stehender, geflügelter Genius mit zwei Wappen. Ke. 64, Slg. Erl. 517, Fr. 1830. 3,47 g *selten, minimal gewellt, vorzüglich-prägefrisch* 1500,-
- 676 Dukat 1717. Stempel von G.W. Vestner (unsigniert), auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers nach rechts / Palme in bergiger Landschaft. Beidseitig in den Umschriften die Jahreszahl als Chronogramm. Slg. Erl. 2333, Fr. 1902a, Slg. Whiting 223. Brozatus 912, Schnell 163 (in Silber), Bernh.-. 3,47 g *kleine Kratzer, vorzüglich* 500,-
- 677 Klippenförmiger Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1650. Auf den Friedenvollziehungsschluss. Stadtwappen, darüber Schrift, in den Ecken rosettenähnliche Verzierungen / Hand aus Woken hält einen Lorbeerkranz über die Erdhalbkugel. Ke. 67 Anm., Slg. Erl. 531. Dethl./Ordelh. 147. 25 x 25 mm, 3,97 g *feine dunkle Patina, vorzüglich* 150,-



1,5:1



678



1,5:1

- 678 Dukat 1730 unsigniert (wohl von P.P. Werner), auf das 200-jährige Konfessionsjubiläum. Stadtwappen auf reich verzierter Kartusche / Vier Zeilen Schrift in einem Kranz aus Palm- und Lorbeerzweigen. Slg. Erl. 1102, Fr. -, Slg. Whiting -. Brozatus 1086 (nur in Silber). 21 mm, 3,45 g *sehr seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 3500,-



1,5:1



679



1,5:1

- 679 Dukat 1766. Stempel von J.L. Oexlein. Gekrönter Wappenschild auf Rocaillekartusche / Belorbeerte Büste Kaiser Josef II. im Harnisch mit Hermelin nach rechts. Ke. 80, Slg. Erl. 749, Fr. 1911. 3,50 g *seltenes Prachtexemplar, Stempelglanz/vorzüglich-Stempelglanz* 3000,-



680



681



- 680 Heller o.J. (um 1470/73). Wappen auf Kreuz / Gotisches "N". Ke. 128, Slg. Erl. 87. *gutes sehr schön* 75,-
- 681 Heller o.J. (um 1470/73). Ein zweites Exemplar, bei dem das gotische "N" hier aufgrund einer Prägeschwäche fast wie eine Wertziffer "I" erscheint. Ke. 128, Slg. Erl. 87. *sehr schön* 50,-



683



682



683

- 682 Groschen (1/21 Taler) 1552. Spitzovales Stadtwappen auf verzierter Kartusche, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl / In einer Verzierung der Reichsapfel mit Wertzahl 21 sowie Titulatur Kaiser Karl V. Ke. 138, Slg. Erl. 174. Schulten 2468 *von größter Seltenheit, feine dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich* 1000,-  
 Einer der seltensten süddeutschen Groschen jener Zeit in attraktiver Erhaltung und wohl eines der am besten erhaltenen Stücke dieser Emission.
- 683 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1571. Zwei Stadtwappen über der römischen Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Ke. 142, Slg. Erl. 208, Dav. 82. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 500,-



684



685



- 684 Taler 1615. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen, unten die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Matthias. Ke. 166, Slg. Erl. 321, Dav. 5634. *sehr selten, trotz leichtem Schrötlingsfehler auf dem Avers ein prägefrisches Prachtexemplar* 2000,-
- 685 Taler 1618 (aus 1616 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher. Ke. 166, Slg. Erl. 324, Dav. 5634. *sehr selten, minimaler Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich* 2000,-



1,5:1



686



1,5:1

- 686 1/2 Taler 1615. Ähnlich wie vorher. Ke. 168, Slg. Erl. -. -Walzenprägung- *von größter Seltenheit, minimale Henkelspur, sauber gestopftes Loch, sonst sehr schön-vorzüglich* 2500,-





687



688



687

687 Kipper-20 Kreuzer 1622. Mzz. Kreuz. Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl, oben die Wertangabe XX / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 188b, Slg. Erl. 470 (Zuschlag: 2.200 CHF in ss-vz!).

*sehr selten, leichte Tönung, kleiner Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön*

500,-

688 Einseitiger Kipper-Kupferzweier 1622. Wertzahl zwischen zwei Kreuzchen. Ke. 198, Slg. Erl. 494, Slg. Kraaz 1111.

*sehr schön-vorzüglich*

50,-



689



1,5:1



689

689 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1631. Zwei Wappen mit Engelsköpfen unter Schriftkartusche / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 203, Slg. Erl. -, Dav. 91.

*sehr seltenes Jahr, Prachtexemplar mit feiner Patina, winziger Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

2500,-



1,5:1



690



1,5:1

690 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1627 (im Stempel aus 1626 geändert). Geflügelter Genius über zwei Stadtwappen, unten die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 205, Slg. Erl. 369, Dav. 92.

*äußerst seltener Jahrgang, feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich*

3000,-



1,5:1



691



1,5:1

- 691 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1628. Ähnlich wie vorher, jedoch über der Jahreszahl zusätzlich das Münzzeichen "Kreuz". Ke. 206, Slg. Erl. -, Dav. 93. -Walzenprägung-  
*äußerst seltener Jahrgang, feine Patina, kleine Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 5000,-



692



- 692 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1631. St. Sebaldus mit Kirchenmodell zwischen zwei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 207, Slg. Erl. 371, Dav. 94. -Walzenprägung-  
*selten, winzige Kratzer, minimales Zainende, vorzüglich* 2000,-

Der heilige Sebaldus war ein frommer Einsiedler, der im 8. Jahrhundert in der Gegend von Nürnberg lebte. Nach ihm wurde die älteste Pfarrkirche der Stadt benannt. Die Sebalduskirche ist mit St. Lorenz (Laurentius) die Hauptkirche Nürnbergs. Das Grabmal im Chor der Kirche wurde nach Plänen von Peter Vischer von 1508 bis 1519 durch dessen Söhne gefertigt. Es ist ein bedeutendes Kunstwerk der deutschen Renaissance in Form einer Kleinarchitektur, die reichen Figureschmuck aufweist (in Bronze).



693



1,5:1



693

- 693 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1635. Ähnlich wie vorher, jedoch die Aversumschrift beginnt links unten mit dem Münzmeisterzeichen "Kreuz". Ke. 208, Slg. Erl. 375, Dav. 95. -Walzenprägung-  
*äußerst seltenes Prachtexemplar, minimale Zainenden, vorzüglich-prägefrisch* 7500,-



694



695



694 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer 1637. Ähnlich wie vorher. Ke. 208, Slg. Erl. 377, Dav. 95. -Walzenprägung- *sehr selten, feine Patina, minimale Schrötlingsfehler und Randjustierungen, vorzüglich* 2000,-

695 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1628 (aus 1627 im Stempel geändert). Geflügelter Genius über zwei Stadtwappen, unten die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 214, Slg. Erl. 385. *äußerst selten und von feiner Erhaltung, attraktive Tönung, vorzüglich* 3000,-



1,5:1



696



1,5:1

696 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1635. St. Sebaldus mit Kirchenmodell zwischen zwei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die römische Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 30 sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 215, Slg. Erl. -. -Walzenprägung- *äußerst selten und von feiner Erhaltung, kleiner Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 4000,-



697



1,5:1



697

697 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1639 (aus 1638 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher, jedoch mit Titulatur Kaiser Ferdinand III. Ke. 217, Slg. Erl. 543. -Walzenprägung- *sehr selten, feine Patina, vorzüglich* 2000,-



1,5:1



698



1,5:1

- 698 1/2 Reichsguldiner zu 30 Kreuzer 1658 (aus 1657 im Stempel geändert). Ähnlich wie vorher, jedoch die Aversumschrift beginnt links unten mit dem Münzmeisterzeichen "Kreuz". Ke. 218, Slg. Erl. 546. -Walzenprägung-

*äußerst seltenes Prachtexemplar mit feiner Tönung, minimales Zainende, vorzüglich-prägefrisch*

4000,-



699



1,5:1



699



- 699 Doppeltaler, sogen. **Doppelter Rathaustaler** mit offenen Türen o.J. (1688). Stempel von P.H. Müller. Stadtansicht von Osten unter strahlendem Dreieck / Sitzende Noris mit Füllhorn und Stab, daneben zwei Stadtschilder, im Hintergrund das Rathaus mit offenen Türen und schmalen Fenstern ohne Unterteilung. Mit leichtem Riffelrand. Ke. 225 (dieses Exemplar!), Slg. Erl. -, Dav. 5662. 58,32 g

*von größter Seltenheit-UNIKUM, Kabinetstück mit leichter Patina, minimale Randfehler, fast Stempelglanz*

75000,-

Abschlag vom einfachen Rathaustaler (vgl. Kellner 260) auf doppelt dickem Schrötling, von dem bislang nur dieses hier angebotene Exemplar bekannt geworden ist. Fehlt in allen öffentlichen Münzkabinetten und großen Privatsammlungen. Einmalige Chance zum Erwerb einer der größten Raritäten der vielfältigen Münzenprägung der Reichsstadt Nürnberg.

- 700 Taler 1623. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Münzzeichen "Kreuz". Ke. 230b, Slg. Erl. 406, Dav. 5636. *feine Patina, winziges Zainende, gutes vorzüglich* 300,-
- 701 Taler 1624. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Münzzeichen "Stern". Ke. 230b, Slg. Erl. 408, Dav. 5636. *-Walzenprägung- vorzüglich* 250,-



- 702 Taler 1628. Nach links blickender, geflügelter Genius mit Lorbeer- und Palmzweig zwischen drei Stadtwappen stehend, im Abschnitt die Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 235, Slg. Erl. 422, Dav. 5642. *sehr selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück von feinsten Erhaltung, winzige Justierspuren, Stempelglanz* 5000,-



- 703 Taler 1629. Stadtansicht von Westen, darüber drei Stadtwappen, unten drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler mit dem Brustbild des Kaisers im ovalen Brustmedaillon, in den Fängen Zepter und Schwert. Ke. 237, Slg. Erl. 430, Dav. 5644. *-Walzenprägung- selten in dieser Erhaltung, feine Patina, winziges Zainende, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 2000,-



- 704 Taler 1635. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 240, Slg. Erl. -, Dav. 5647. -Walzenprägung-  
*sehr seltener Jahrgang, Schrötlingsriss am Rand, minimales Zainende, prägefrisch* 1000,-
- 705 Taler 1630. Nach links blickender, geflügelter Genius zwischen drei Wappen / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 242, Slg. Erl. 423, Dav. 5648. -Walzenprägung-  
*selten in dieser Erhaltung, minimaler Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 1500,-



- 706 Taler 1630. Stadtansicht von Westen, darüber drei Stadtwappen, unten drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm in Kartusche / Gekrönter Doppeladler mit der Büste des Kaisers Ferdinand II. im ovalen Brustmedaillon, in den Fängen Zepter und Schwert. Ke. 243, Slg. Erl. 431, Dav. 5649.  
*sehr selten-besonders in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar* 3000,-



- 707 Taler 1631. Ähnlich wie vorher, jedoch geänderte dreizeilige Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm in der Kartusche unterhalb der Stadtansicht. Ke. 244, Slg. Erl. 432, Dav. 5650.  
*selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, kleines Zainende, winziger Schrötlingsfehler am Rand, fast prägefrisch* 2000,-
- 708 Taler, sogen. Pesttaler 1633. Stadtansicht von Südosten, darüber drei Stadtwappen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 246, Slg. Erl. 433, Dav. 5652.  
*scharf ausgeprägtes Exemplar, Schrötlingsriss am Rand, prägefrisch* 1500,-



- 709 Taler 1636. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 248, Slg. Erl. 443, Dav. 5647.  
*selten in dieser Erhaltung, kleine Schrötlingsfehler, Zainende, prägefrisch* 1000,-
- 710 Taler 1635. Nach links blickender, geflügelter Genius mit Lorbeer- und Palmzweig zwischen drei Stadtwappen stehend, oben die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Zepter und Schwert sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 249, Slg. Erl. 446, Dav. - vgl. 5651 (dieser Jahrgang fehlt). -Walzenprägung-  
*trotz winziger Schrötlingsfehler und kleinen Prägeschwächen ein Prachtexemplar, Avers leicht justiert, Stempelglanz* 2000,-



- 711 Taler 1635. Ein zweites Exemplar. Ke. 249, Slg. Erl. 446, Dav. - vgl. 5651. -Walzenprägung-  
*winzige Justierspuren, vorzüglich* 700,-
- 712 Taler o.J. (1637?). Geflügelter Genius mit drei Wappen / Gekrönter doppelköpfiger Adler mit Schwert, Zepter und Brustschild, darüber Reichsapfel und Krone sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 252, Slg. Erl. 427, Dav. 5651. -Walzenprägung-  
*selten in dieser Erhaltung, winzige Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz* 1500,-



- 713 Taler 1637 (aus 1636 im Stempel geändert). Nach links blickender Genius ohne Flügel zwischen drei Stadtwappen, oben die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 254, Slg. Erl. 547, Dav. 5654.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, leichte Prägeschwächen, vorzüglich* 1000,-
- 714 Taler 1677. Drei Stadtwappen, durch Zweige getrennt / Stadtansicht von Süden, darüber Wolkendecke und der strahlende, hebräisch geschriebene Gottesname, unten die römische Jahreszahl in Kartusche. Ke. 258, Slg. Erl. 628, Dav. 5659.  
*sehr selten, feine Patina, gutes sehr schön* 2000,-



715 Taler 1693. Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert über zwei Stadtwappen, dazwischen die Jahreszahl / Belorbeertes Brustbild Kaiser Leopold I. nach rechts. Ke. 262, Slg. Erl. 633, Dav. 5665. -Walzenprägung- *überdurchschnittliche Erhaltung, feine Patina, fast vorzüglich* 750,-

716 Taler 1694. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen zwei Füllhörnern mit Früchten, darüber Engelskopf / Stadtansicht von Südosten, darüber der hebräisch geschriebene Gottesname, unten römische Jahreszahl in Kartusche. Ke. 263, Slg. Erl. 634, Dav. 5666. -Walzenprägung- *sehr selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 1750,-



717 Taler 1696. Auf die Präliminarien zum Frieden von Rijswick. Stadtansicht von Südosten, darüber strahlendes Dreieck, unten die römische Jahreszahl in Kartusche / Stehender Engel mit zwei Stadtschilden sowie Lorbeer- und Palmzweig, in der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. 265, Slg. Erl. 636, Dav. 5668. -Walzenprägung- *feine Patina, minimale Schrötlingsfehler am Rand, winzige Justierspuren, vorzüglich* 1000,-

718 1/2 Taler 1624. Drei Stadtwappen auf verzierten Kartuschen zwischen der geteilten Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Mit Münzmeisterzeichen "Stern". Ke. 277, Slg. Erl. 452. *äußerst selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 2500,-



719 1/2 Taler 1633. Stadtansicht von Südosten, darüber drei Stadtwappen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 283, Slg. Erl. 455. *sehr selten in dieser Erhaltung, feine Patina, winzige Randfehler, vorzüglich* 3000,-  
 Wohl eines der am besten erhaltenen Exemplare dieser Emission, ein nahezu fehlerfreies Stück ohne den sonst üblichen großen Stempelfehler auf dem Revers.





720



1,5:1



720

- 720 1/2 Taler 1650. Auf den Friedenvollziehungsschluss. Drei Stadtwappen über sieben Zeilen Schrift / Hand aus Wolken hält einen Lorbeerkranz über die Erdhalbkugel, von der sich zwei Hände dem Kranz entgegenstrecken. In der Umschrift nochmals die Jahreszahl als Chronogramm. Ke. S. 25 Abb. 2a, Slg. Erl. 528, Imhof 280.49. Dethl./Ordelh. 142. 16,21 g *äußerst selten, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 1500,-  
Kellner bezeichnet das Stück als Denkmünze, Imhof hingegen hat diese Prägung als Halbtaler eingeordnet. Sowohl das Gewicht wie auch die Art der Prägung und das Aussehen des Schrötlings veranlassen uns dazu, sich der Meinung Imhofs anzuschließen und diese Gedenkprägung als Halbtaler zu klassifizieren.



1,5:1



721



1,5:1

- 721 1/2 Taler 1662. Drei Stadtwappen, durch Zweige getrennt / Stadtansicht von Südosten, oben der hebräisch geschriebene Gottesname in Wolken, unten Kartusche mit der römischen Jahreszahl. Ke. 284, Slg. Erl. 639. *äußerst seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 4000,-



723



722



723

- 722 **Kupferabschlag von den Stempeln des 1/8 Taler 1621.** Drei Wappenschilder zwischen der geteilten Jahreszahl, oben als Münzzeichen ein Stern / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Ke. 297 vgl., Slg. Erl. -. *äußerst selten-wohl UNIKUM, die Rückseite in alter Zeit getilgt, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
Kellner verzeichnet für diese sehr seltene Prägung (Achteltaler 1621) einen Goldabschlag, der bei Imhof aufgeführt ist. Erlanger konnte diesen Achteltaler nicht belegen. Bei dem vorliegenden Kuriosum als Kupferabschlag wurde in alter Zeit die Rückseite mit dem Doppeladler fast vollständig getilgt, erhalten blieb hier lediglich der vollständige Perlrund und einige rudimentäre Konturen im Randbereich.
- 723 2 Kreuzer o.J. (1643). Ke. 315, Slg. Erl. 560. *selten, sehr schön* 100,-



724



- 724 Konventionstaler 1757. Stempel von Loos (Signatur L). Fliegender, gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen über den beiden ovalen Wappenschilden von Nürnberg. Unten die Signatur des Münzmeisters Johann Martin Förster (1755-1764) / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch und Mantel nach rechts, die Kollane des Goldenen Vlieses auf der Brust. Mit Laubrand. Ke. 338, Slg. Erl. -, Dav. 2485. *seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer auf dem Revers, fast Stempelglanz*

2000,-



1,5:1



725



1,5:1

- 725 Konventionstaler 1760. Stempel von J.L. Oexlein. Ähnlich wie vorher, jedoch auf dem Revers hier mit den Signaturen des Wardeins Sigmund Scholz (1760-1775) und des Münzmeisters Johann Martin Förster (1755-1764). Ke. 338, Slg. Erl. -, Dav. 2485. 28,14 g

*von größter Seltenheit, Prachtexemplar, Stempelglanz*

5000,-

Prof. Kellner schrieb zu diesem Taler: "da der Stempel gesprungen, nur wenige Stücke geprägt". Unseres Wissens existieren nur 4 Exemplare dieser Emission. Der Stempelbruch kündigt sich auf dem vorliegenden Stück auf dem Avers leicht an. Aus alter Nürnberger Privatsammlung.



726



- 726 Konventionstaler 1768. Stadtansicht von Westen unter strahlendem Dreieck / Doppelköpfiger Reichsadler mit Schwert und Zepter, auf der Brust den Reichsapfel sowie Titulatur Kaiser Joseph II. Mit Laubrand. Ke. 344c, Slg. Erl. 760, Dav. 2494.

*Prachtexemplar, minimale Kratzer und Randjustierungen, fast Stempelglanz*

1000,-



727

- 727 Konventionstaler 1767. Mit einer Mauerkrone bedecktes, ovales Stadtwappen in mit Palmzweigen und Blumengebinde verzierter Kartusche, unten die Initialen des Wardeins Sigmund Scholz (1760-1775) und des Münzmeisters Georg Nikolaus Riedner (1764-1793) / Zweifach gekrönter und nimbierter Reichsadler mit Schwert und Zepter in den Fängen und Reichsapfel auf der Brust. Mit Titulatur Kaiser Joseph II. sowie Randschrift "DOMINE CONSERVA NOS IN PACE". Ke. 348a, Slg. Erl. 768, Dav. 2498.

*Prachtexemplar mit leichter Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-



1,5:1



728



1,5:1

- 728 Konventionstaler 1795. Stempel von J.P. Werner. Wertangabe in von Girlanden verzierter, ovaler Kartusche, darunter Stadtwappen / Brustbild Kaiser Franz II. in Uniform mit Zopfschleife und Ordensband nach rechts. Ke. 352, Slg. Erl. 808, Dav. 2499. In Plastikholder der PCGS (slapped) mit der Bewertung MS 63.

*seltene Kabinettstück mit herrlicher Patina, Stempelglanz*

4000,-

Als Ausdruck des entstehenden Nationalbewusstseins wird hier die Umschrift um das Brustbild des Kaisers mit "FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER." angegeben.



729



- 729 1/2 Konventionstaler 1760. Stempel von J.L. Oexlein. Nach links lagernder Flussgott mit Stadtwappen / Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Brustschild, in den Fängen Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Franz I. Ke. 353, Slg. Erl. 717.

*Prachtexemplar mit leichter Tönung, fast Stempelglanz*

750,-



731



730



732



- 730 1/2 Konventionstaler 1766. Stadtwappen unter Mauerkrone / Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter sowie Titulatur Kaiser Josef II. Ke. 354, Slg. Erl. 775.  
*minimalst berieben, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 731 Reichsguldiner zu 60 Kreuzer von den Stempeln des Losungsgulden 1605. Zwei Wappen, darunter die römische Jahreszahl. Unten zwischen den beiden Wappen das getilgte Losungszeichen (LO in Ligatur) / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Rudolf II. Unterhalb des Reichsapfels das getilgte Losungszeichen. Ke. (zu) 416, Slg. Erl. 258, Dav. 89 vgl., Imhof (zu) 550.92. Gebert (zu) 105a  
*feine Patina, minimale Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 732 Losungs- und Umgeldgulden 1621. Drei Wappen in verzierten Kartuschen, unten die Buchstaben LOV in Ligatur / Fünf Zeilen Schrift in verzierter Wappenkartusche, oben Engelsköpfchen, unten die Buchstaben LOV in Ligatur. Ke. 421b, Slg. Erl. 898, Imhof 634.12. Gebert 119. -Walzenprägung-  
*sehr schön-vorzüglich* 750,-



733



734 1:1,3



733

- 733 1/2 Losungs-Bürgergulden zu 40 Kreuzer aus Kupfer 1744. Die drei Stadtwappen in verzierten Kartuschen, unten die Buchstaben LO in Ligatur / Fünf Zeilen Schrift mit Wertangabe und Jahreszahl. Ke. 425, Slg. Erl. 893, Imhof 636.16. Gebert 112. -Walzenprägung-  
*selten in dieser Erhaltung, vorzüglich* 500,-
- 734 Einseitige, bronzierte Messingmedaille 1553 von Joachim Deschler, auf den Ratsherrn Hieronymus Paumgartner (1497-1565). Dessen barhäuptiges Brustbild mit Backenbart in hohem Relief von vorn im gestreiften Wams. Slg. Erl. 1814 vgl. (43,8 mm, zweiseitig), Habich 1611, Imh. II 680.3 vgl. 73,3 mm  
*alter, gelochter Guss von feiner Ausstrahlung, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
 Hieronymus Paumgartner war maßgeblich an der Einführung der Reformation in Nürnberg und Umgebung beteiligt.



735



736



735

- 735 Silbermedaille o.J. unsigniert (evtl. von Matthes Gebel), auf den Kaufmann Georg Ketzl (geb. um 1462). Dessen Brustbild nach links / Behelmtes Familienwappen (Meerkatze auf Dreieck sitzend), im Feld oben Schwert mit S-förmigem Band und Kreuz von Jerusalem, unten Blumenvase, halbes Rad mit Kurbel und zwei gekreuzte Äste (diverse Ordenszeichen). Habich 927, Imh. II 607.2. 37, 6 mm, 16,06 g  
*alter, leicht ziselierter alter Guss mit leichter Henkelspur, sehr schön* 300,-
- 736 Altvergoldete Silbermedaille 1564 von Valentin Maler, auf Ernst Graf zu Ortenburg. Dessen Brustbild mit Doppelkette nach links / Familienwappen (drei Adlerflüge). Außen ein sechsmal gebundener Lorbeerkranz als Einfassung. Slg. Erl. -, Habich 2410. Slg. Lanna III, 1217. 39,4 mm, 27,81 g  
*selten, an neuerer Trageöse, sehr schöner, zeitgenössischer oder originaler Guss* 750,-  
Graf Ernst von Ortenburg, ein Sohn Gabriels von Salamanca-Ortenburg, aus dessen zweiter Ehe mit Elisabeth, Markgräfin von Baden-Durlach. Er war zweimal verheiratet und starb 1589 kinderlos. Die Zuweisung an Valentin Maler ist laut Habich nicht gesichert.



737



738



737

- 737 Silbermedaille 1579 von Valentin Maler, auf das Kranzschieszen. Justitia mit Schwert und Waage hält Pax mit Palmzweig umarmt / Schrift über Zweigen, unten das zweite und dritte Stadtwappen. Slg. Erl. 980 (dieses Exemplar!), Habich 2596, Imh. II 20.17. 30,5 mm, 7,38 g  
*feiner Originalguss, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 738 Silbermedaille 1579 unsigniert, auf das Kranzschieszen. Zweites und drittes Stadtwappen im Lorbeerkranz / Schrift und Jahreszahl. Slg. Erl. 984 (dieses Exemplar!), Imh. II 21.18. 24 mm, 3,25 g  
*selten, feine Patina, kleiner Schrötlingsriss am Rand, fast vorzüglich* 500,-



739



740



739

- 739 Hochovale Silbermedaille 1582 von Valentin Maler (unsigniert), auf den berühmten Goldschmiedemeister Wenzel Jamnitzer. Dessen barhäuptiges Brustbild mit langem Bart im Alter von 75 Jahren nach rechts / Sieben Zeilen Schrift. Slg. Erl. -, Habich 2529, Imh. II 798.8. 24 x 33 mm, 5,71 g  
*seltener, leicht ziselierter zeitgenössischer oder originaler Guss an alter, gerillter Trageöse, sehr schön-vorzüglich* 500,-
- 740 Kleine, klippenförmige Silbermedaille 1622 von Christian Maler. Sogen. Christusklippe. Christuskind mit Reichsapfel zwischen der geteilten Jahreszahl / Sonne über Sonnenblume. Abschlag auf breitem Schrötling. Slg. Erl. 2234 (in Bronze-versilbert, von 1621), Imh. II -. 19 x 19,5 mm, 1,88 g  
*selten in dieser Ausführung, minimal rau, fast vorzüglich* 250,-



741



742 1:1,3



741

- 741 Cu-Präsenzzeichen des Ochsen- und Unschlitt-Amtes o.J. (17. Jh.). In einem Blätterkranz die Buchstaben VO in Ligatur / In einem Blätterkranz die Ziffer "4". Slg. Erl. 922, Imhof -. Gebert 177. 21 mm  
*kleine Tuscheziffer auf dem Revers, gutes sehr schön* 75,-
- 742 Einseitige, bronzierte Zinnmedaille o.J. (1640) unsigniert, auf den Maler, Kunsthistoriker und Direktor der Nürnberger Kunstakademie Joachim von Sandrart (\*1606 in Frankfurt/M., +1688 in Nürnberg). Dessen Brustbild im Mantel mit heruntergeschlagenem Spitzenkragen nach rechts. Slg. Erl. -. JuF 435. 68 mm  
*sehr seltener, zeitgenössischer oder originaler Guss, sehr schön-vorzüglich* 500,-



743



744



745



- 743 Silbermedaille 1656 von Hans von der Pütt (unsigniert), auf denselben. Brustbild Sandrarts mit Mantel nach rechts / Schlafender Genius in sonnenbestrahlter Landschaft, sein Kopf ruht auf einem Totenschädel, neben ihm eine Sonnenblume. Slg. Erl. 1839 (dieses Exemplar!), Imh. II 890.3. JuF 485. 45,8 mm, 20,85 g  
*selten, sehr schöner, späterer Guss* 400,-
- 744 Silbermedaille 1682 von P.H. Müller, auf denselben. Brustbild Sandrarts mit umgelegtem Mantel nach rechts / Blühende Landschaft mit zahlreichen Bäumen, im Hintergrund Berge, oben und unten Spruchband. Slg. Erl. 1840 (dieses Exemplar!), Imh. II 890.4. Forster 637, JuF 571. 50,5 mm, 43,60 g  
*sehr selten, feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 2000,-
- 745 Silbermedaille o.J. (um 1700) von G. Hautsch, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds mit Reichskrone, Zepter und Reichsapfel nach halblinks / Die drei heiligen Reichskleinodien: die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. Slg. Erl. 1063, Imh. II 6.2. 47 mm, 37,35 g  
*feine Patina, leichte Randfehler, vorzüglich* 500,-



747



746



747

- 746 Lot (2 Stücke): Silberabschlag vom Dukat o.J. (1717?) -Nürnberg-, unsigniert (wohl von G.W. Vestner). Auge über Stadtansicht vom Spittlertor bis zur St. Lorenzkirche / Ohr über Waldansicht. GN 239 (September 2008), S. 196-198. 2,83 g. Dazu: ein ähnlicher Bronzeabschlag von anderen, abweichenden Stempeln, wohl auch Nürnberg  
*selten, das Silberstück mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz, das Bronzestück sehr schön* 300,-
- 747 Silbermedaille 1717 von A. Vestner, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers mit umgelegtem Mantel nach rechts / Stadtansicht von Jerusalem. Slg. Erl. II, 2801, Slg. Whiting 230. Bernh. 114, Brozatus 917, Schnell 154. 44 mm, 29,93 g  
*üblicher Stempelfehler am Aversrand, kleine Kratzer und Randfehler, gutes sehr schön* 150,-



749



748



749

- 748 Silbermedaille 1729 von P.P. Werner, auf das Stückschießen. Die gekrönte Wappendreiheit der Reichsstadt über verzierter Kartusche und sechszeiliger Inschrift / Durch Spanische Reiter gesichert ist ein Erdhügel aufgeworfen, auf dem vier Kanonen auf Lafetten und vier Mörser aufgestellt sind. Artilleristen schießen mit einer Kanone auf die jenseits der Pegnitz aufgestellte Zielscheibe. Zur selben Zeit schießen auch zwei Mörser Granaten auf das Ziel. Die Flugbahnen der Granaten sind auf der Medaille wiedergegeben. Slg. Erl. 1101, Imh. II 159.35. Fischer/Maué 234. 30,4 mm, 10,04 g  
*sehr selten, feine Patina, vorzüglich* 1500,-
- 749 Tragbare, mehrteilig gefertigte Patenmedaille in Silber 1741 mit Signatur IK. Darstellung der Taufe Christi im Jordan, oben die Heilige Dreifaltigkeit. Das Ganze als Guss durchbrochen ausgefertigt und mit vier Stiften auf eine separate, innen vergoldete Platte angebracht / Gravur in acht Zeilen: "1741/DEN.14.IVLLI/IST.GEBOHREN/MARIA.ANNA.HVMLIN/IHRE.GOTTE/IST.GEWESN.IVNGFRAUW/MARIA.AGATHA/HOTZIN". 60,3 mm, 43,16 g  
*an Trageöse und Ring, unten in der zweiten Öse eingehangen ist eine Silberperle, sehr schön* 250,-  
 Die Zuweisung nach Nürnberg erfolgt versuchsweise und ist nicht gesichert.

- 750 Zinnmedaille mit Kupferstift 1744 von A.R. Werner, auf die Kupferstecherin und Gemmenschneiderin Susanna Maria Preissler (1701-1765). Deren Brustbild nach rechts / Minerva auf Wolken. Slg. Erl. 1830, Imh. II 870.28. 48,8 mm *selten, vorzüglich-prägefrisch* 150,-



751



752



753



- 751 Goldene Hochzeitsmedaille zu 8 Dukaten o.J. (um 1750) von J.L. Oexlein. GOTT GEBE SEINEN SEGEN REICHLICH VBER EVCH. Unter strahlender Sonne wird ein junges Paar von einem bärtigen Pfarrer getraut. Links von ihnen ein Schutzengel, rechts ein älterer Trauzeuge / LAST VNS GOTT BITTEN DEN WIR SIND KINDER DER HEILIGEN. Junges Paar kniet betend vor brennendem Dreifuß, dahinter Ehebett mit Baldachin. Links fesselt ein Engel einen geflügelten Teufel. Slg. Erl. - vgl. 2208 (mit Signatur GH). Slg. GPH - vgl. 1025 (in Silber, Stempel von G. Hautsch). 42,7 mm, 27,75 g *sehr seltenes Prachtexemplar, vorzüglich-Stempelglanz* 3000,-

Exemplar aus Auktion 4 der AMS, Stuttgart, Oktober 2006, Nr. 2260, ex. Auktion 303 der Hess-Divo AG, Zürich, Oktober 2005, Nr. 1437. Das einzige im Handel vorgekommene Exemplar in Gold.

- 752 Silbermedaille o.J. (um 1760) von Carl Friedrich Loos. EFFIGIES DAT NOSSE. Selbstporträt des Künstlers im reich bestickten Rock nach rechts / EX SVBLIMI MIHI SOLATIUM. Fischerboot an Küste wird von einem Putto aus Wolken angeblasen. Slg. Erl. - Slg. GPH -. 43,4 mm, 29,26 g *äußerst selten, feine Patina, winzige Kratzer, gutes vorzüglich* 2500,-
- Feine, erhaben geprägte Barockmedaille mit ausdrucksstarkem Selbstporträt des Stempelschneiders und das wohl einzige Exemplar im Handel.

- 753 Silbernes Döschen aus dem 18. Jahrhundert zum Verwahren eines Tauf- bzw. Patengeschenks. Inliegend zwei silberne, religiöse Miniaturmedaillen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Der Deckel ist mit Blumenmotiven kunstvoll durchbrochen und der Boden ruht auf drei kugelförmigen Füßen. Beidseits fein graviert. 43 mm, 24,0 g (mit Inhalt) *seltenes und reizvolles Geschenk, sehr schön-vorzüglich* 200,-

- 754 Silberne Prämienmedaille 1885 von A. Börsch, der Internationalen Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen zu Nürnberg. Kopf des bayerischen Königs Ludwig II. nach rechts / Auf einer Kartusche im Blätterkranz "NÜRNBERG/1885". Erl. 162, Slg. Erl. 1269. Witt. 2974. 38 mm, 22,44 g. Auflage: 151 Exemplare *selten, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-

- 755 Mattierte Silbermedaille 1910 von L.Chr. Lauer, auf das Volksfestschießen des Fränkischen Schützenbundes. Noris mit Mauerkrone, Stadtwappen und Zielscheibe / Die Wappen von Ober-, Mittel- und Unterfranken, dahinter Zielscheibe. Erl. 782, Slg. Erl. 1485. 40, 2 mm, 24,92 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 990" auf dem Rand *vorzüglich-prägefrisch* 75,-



## Öttingen



757



756



757

- 756 **Karl Wolfgang, Ludwig XV., Martin und Ludwig XIV. 1522-1529.** Sechser (Tiroler Typus) 1525. Schräges Langkreuz, in den Winkeln vier Wappen: oben der Brackenkopf, unten Öttingen sowie mittig links und rechts die geteilte Jahreszahl / Behelmter Wappenschild mit großer Bracken-Helmzier. Löffelh. 94 var. (mit MONETA und MITVM), Schulden 2603. *sehr selten, feine Patina, sehr schön* 500,-
- 757 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin 1534-1546.** Zehner (12 Kreuzer) 1534. Blumenkreuz mit drei Wappen: oben Öttingen, unten links der Brackenkopf und unten rechts die Jahreszahl in zwei Zeilen / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Karl V. Umschriftvariante mit zwei Sternchen hinter ROMANORVM. Löffelh. 114 (ungenau), Schulden 2622. *leicht bearbeitet, Reste von Altvergoldung, sehr schön* 100,-



758



759



- 758 Taler 1538. Behelmter Wappenschild mit großer Bracken-Helmzier, unten seitlich die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Karl V. Löffelh. 121 var., Dav. 9617, Schulden 2617. *sehr seltener Jahrgang, feine Patina, leichte Schrötlingsfehler, sehr schön* 500,-  
Beidseitig in den Umschriften stark abweichend von dem im Katalog Löffelholz beschrieben Taler. Hier mit: [große Rosette] KARLWOLF [zwei Rosetten] LVDWIG [zwei Rosetten] 7 [zwei Rosetten] MARTIN [zwei Rosetten] CO: [zwei Rosetten] IN [zwei Rosetten] OTIN auf dem Avers sowie mit: \*KAROLVS [zwei Rosetten] V [zwei Rosetten] ROMANORVM [zwei Rosetten] IMPER: [zwei Rosetten] SEMP [zwei Rosetten] A\* auf dem Revers
- 759 Taler 1540. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 125 var. (mit 7MARTIN und SEMPER\*), Dav. 9617, Schulden 2617. *kleine Schürfkrazer auf dem Revers, winzige Feilspur auf dem Rand, sehr schön* 200,-



760



761



- 760 Taler 1541. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 129/127 var. (COM: und V:), Dav. 9617, Schulden 2617. *feine Patina, sehr schön* 250,-  
Aus Auktion 24 des Bankhauses Partin & Co, München 1987, Nr. 1344.
- 761 Taler 1541. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 129 var./133 (mit IN:OTIN), Dav. 9617, Schulden 2617. *feine Patina, minimaler Randfehler, Revers etwas flau, gutes sehr schön* 250,-



762



763



764



- 762 Taler 1542. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 134 var. (mit OTING), Dav. 9617, Schulden 2617.  
*kleine Schrötlingsfehler, Aversfeld leicht bearbeitet, sehr schön* 150,-
- 763 Taler 1542. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 135 var. (mit CO: und IMPERA.:SEMP:), Dav. 9617, Schulden 2617.  
*leichter Randfehler, sehr schön* 200,-  
 Aus Auktion 24 des Bankhauses Partin & Co, München 1987, Nr. 1346.
- 764 Taler 1543. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 143 var. (mit ROMANOR und AVG\*), Dav. 9618, Schulden 2617.  
*feine Patina, minimale Randfehler, leicht raue Oberfläche, sehr schön* 200,-



765



766



- 765 1/2 Taler 1543. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 146/148, Schulden 2620.  
*selten und überdurchschnittlich erhalten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 1500,-  
 Aus Auktion Schenk-Behrens 52, Essen 1986, Nr. 2714.
- 766 1/2 Taler 1543. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 146, Schulden 2620.  
*selten, kleine Auflagenstelle am Reversrand, gutes sehr schön* 900,-



767



768



- 767 Taler 1544 Ähnlich wie vorher. Löffelh. 154, Dav. 9618, Schulden 2617.  
*minimale Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 768 Taler 1544 Ähnlich wie vorher, jedoch die beiden Adler nimbiert und mit deutlich größerer Krone.  
 Löffelh. 161, Dav. 9618, Schulden 2617.  
*feine Patina, gutes sehr schön* 300,-



769



770



- 769 Taler 1545. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 168, Dav. 9618, Schulden 2617. *minimale Schrötlingsfehler, sehr schön* 200,-
- 770 Taler 1545. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 168 var. (AV ligiert), Dav. 9618, Schulden 2617. *Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Randfehler, fast prägefrisch* 750,-



771



772



- 771 Taler 1545. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 169, Dav. 9618, Schulden 2617. *feine Patina, sehr schön* 250,-
- 772 Taler 1546. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 181, Dav. 9618, Schulden 2617. *feine Patina, leichte Belagstelle auf dem Revers, vorzüglich-prägefrisch* 500,-



773



774



775



- 773 Taler 1546. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 181, Dav. 9618, Schulden 2617. *feine Patina, der Adler auf dem Revers teilweise nachgraviert, sehr schön* 125,-
- 774 **Gottfried 1569-1622.** Kipper-24 Kreuzer 1622 -Öttingen-. Behelmter Wappenschild, oben die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Löffelh. 193 var., Slg. Kraaz -. *selten, sehr schön* 250,-
- 775 **Ludwig Eberhard 1622-1634.** Taler 1623. Behelmter Wappenschild mit großer Bracken-Helmzier, welche oben die Jahreszahl teilt / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Löffelh. 205, Dav. 7136A. -Walzenprägung- *feine Patina, kleine Schrötlingsfehler, fast vorzüglich* 400,-



776



777



776

- 776 Taler 1624. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 237, Dav. 7136. -Walzenprägung- *feine Patina, vorzüglich* 500,-
- 777 Kreuzer o.J. Wappenschild auf verzierter Kartusche, oben .L.E.G.Z.O. / Wertbezeichnung. Löffelh. 290. *seltene Variante, sehr schön* 100,-



1,5:1



778



1,5:1

- 778 **Albrecht Ernst I. 1659-1683.** Groschen 1673. Brustbild nach rechts / Gekrönter Wappenschild auf gekreuzten Lorbeerzweigen. Löffelh. 295. -Walzenprägung- *sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, winziges Zainende, fast Stempelglanz* 500,-  
Exemplar der Sammlung Dr. Erich B. Cahn, aus Auktion 71 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1987, Nr. 682.



779



780



781



- 779 Gulden zu 2/3 Taler 1674. Dapiertes Brustbild im Harnisch mit sogen. Judenkopfschulter nach rechts, am Armabschnitt die Signatur ICM des Stuttgarter Stempelschneiders Johann Christoph Müller/ Gekrönter, eckiger Wappenschild auf gekreuzten Lorbeerzweigen, unten zwischen der geteilten Jahreszahl die Wertzahl. Löffelh. 296 (var.), Dav. 734 vgl. -Walzenprägung- *seltene Prachtexemplar mit leichter Tönung, kleines Zainende, gutes vorzüglich* 500,-  
Aus Auktion 21 (ohne Nummer) der Münzenhandlung Schulten & Co. GmbH, Köln April 1987, Nr. 2323.
- 780 Gulden zu 2/3 Taler 1674. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 296 (var.), Dav. 734 vgl. -Walzenprägung- *selten, kleine Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 400,-
- 781 Gulden zu 2/3 Taler 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch ohne Judenkopfschulter und die Wertzahl nun in klammerartiger Begrenzung zwischen der auffallend kleineren, geteilten Jahreszahl. Löffelh. 296ff vgl., Dav. 734 vgl. -Walzenprägung- *sehr seltene Variante, feine Tönung, Avers minimal justiert, vorzüglich-prägefrisch* 750,-



782



783



782 Gulden zu 2/3 Taler 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch wieder mit Judenkopfschulter und die Wertzahl freistehend. Löffelh. 297, Dav. 735 vgl. *sehr selten, winzige Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 500,-

783 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch ohne Stempelschneidersignatur, mit rundem Wappenschild ohne Lorbeerzweige, die Umschrift nun seitlich davon und nicht oberhalb angebracht sowie die Jahreszahl wieder größer. Löffelh. - vgl. 298/302ff, Dav. 735 vgl. -Walzenprägung- *seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich* 400,-



784



785



786



784 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch nun wieder mit einem eckigen Wappenschild auf gekreuzten Lorbeerzweigen, die Umschrift oben angebracht und die Wertzahl freistehend. Löffelh. 298, Dav. 735. -Walzenprägung- *kleines Zainende, minimale Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 200,-

785 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 298, Dav. 735. -Walzenprägung- *winziges Zainende, minimale Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/vorzüglich* 200,-

786 Gulden zu 2/3 Taler 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch geändertes Brustbild ohne Judenkopfschulter sowie auf dem Revers die Umschrift unten und die Wertzahl in klammerartiger Begrenzung. Beidseitig mit Binnenreif!. Löffelh. - vgl. 299, Dav. 734. -Walzenprägung- *seltenes Variante, sehr schön-vorzüglich* 500,-



787



788



787 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch geändertes Brustbild sowie auf dem Revers wieder mit rundem Wapen und beidseitig ohne Binnenreif. Löffelh. 302ff var., Dav. 735. -Walzenprägung- *feine Patina, kleiner Kratzer auf dem Revers, fast sehr schön* 100,-

788 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 305ff var., Dav. 735. -Walzenprägung- *feine Patina, Revers minimal justiert, sehr schön-vorzüglich* 200,-



789



790



789 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 305ff var., Dav. 735. -Walzenprägung-  
*leicht raue Oberfläche, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 150,-

790 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch nun mit dem Fürstentitel (PRINCEPS) in der  
 Aversumschrift und anstelle der Grafenkrone der Fürstenhut über dem Wappenschild auf dem Revers.  
 Löffelh. 310ff var., Dav. 736 vgl. (nur die Jahrgänge 1675-1678). -Walzenprägung-  
*feine Patina, leichtes Zainende, sehr schön-vorzüglich* 200,-

Mit Titulatur PRINCEPS - geprägt nach dem 10. Oktober 1674 (Erhebung in den Reichsfürstenstand).



791



792



791 Gulden zu 60 Kreuzer 1674. Ähnlich wie vorher, jedoch mit ERNESTVS und OTTINGE sowie abwei-  
 chender Interpunktion. Löffelh. 310ff var., Dav. 736 vgl. (nur die Jahrgänge 1675-1678). -Walzen-  
 prägung-  
*feine Patina, sehr schön* 150,-

792 Gulden zu 60 Kreuzer, sogen. Hundsgulden 1675. Verschlungenes Monogramm "AE" unter Fürstenhut,  
 unten in einer klammerartigen Begrenzung die Wertzahl / Bracke nach links schreitend über punktier-  
 tem Boden. Löffelh. 322, Dav. 737. -Walzenprägung-  
*selten und überdurchschnittlich erhalten, minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 750,-

Aus Auktion 24 des Bankhauses Partin & Co, München 1987, Nr. 1350.



793



794



793 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Drapiertes Brustbild im Harnisch nach rechts. Mit Gegenstempel des  
 Fränkischen Kreises "60 N über verschlungenem Monogramm CF" / Runder Wappenschild auf  
 verzierter Kartusche, darüber Fürstenhut, unten zwischen der geteilten Jahreszahl die Wertzahl in  
 klammerartiger Begrenzung. Löffelh. 327, Dav. 736, Slg. Grüber 5150 vgl., Slg. Erl. 1931 vgl. -Walzen-  
 prägung-  
*kleiner Stempelfehler auf dem Revers, Münze und Gegenstempel sehr schön-vorzüglich* 300,-

Erworben vom Lagerbestand der Münzhandlung Heinrich Winter, Düsseldorf, im November 1990.

794 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Ähnlich wie vorher, jedoch ohne Gegenstempel und von leicht  
 variierenden Stempeln. Löffelh. 328, Dav. 736. -Walzenprägung-  
*sehr schön* 125,-



795



796



- 795 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 328, Dav. 736. -Walzenprägung-  
*feine Patina, sehr schön* 125,-
- 796 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht variierenden Stempeln und mit teilweise abweichender Interpunktion. Löffelh. 328 var. (mit .16 - 75.), Dav. 736. -Walzenprägung-  
*feine Patina, Stempelfehler auf dem Revers, gutes sehr schön* 150,-



797



798



- 797 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht variierenden Stempeln und mit teilweise abweichender Interpunktion. Löffelh. 328 var. (mit \*16 - 75.), Dav. 736. -Walzenprägung-  
*kleiner Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön* 125,-
- 798 Gulden zu 60 Kreuzer 1675. Ähnlich wie vorher, jedoch von leicht variierenden Stempeln und mit teilweise abweichender Interpunktion. Löffelh. 328 var. (mit :16 - 75.), Dav. 736. -Walzenprägung-  
*feine Patina, leicht raue Oberfläche, beidseitig kleine Kratzer, gutes sehr schön* 100,-



803



799



803

- 799 Groschen 1675. Drapiertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Wappenschild auf verzierter Kartusche, darüber Fürstenhut. Löffelh. 342. -Walzenprägung-  
*sehr selten, feine Patina, gutes sehr schön* 250,-  
Exemplar der Sammlung Dr. Erich B. Cahn, aus Auktion 71 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1987, Nr. 689.
- 800 Gulden zu 60 Kreuzer 1676. Drapiertes Brustbild im Harnisch nach rechts. Mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises "60 N über verschlungenem Monogramm CF" / Runder Wappenschild auf verzierter Kartusche, darüber Fürstenhut, unten zwischen der geteilten Jahreszahl die Wertzahl in klammerartiger Begrenzung. Löffelh. 346, Dav. 736, Slg. Grüber 5152 vgl., Slg. Erl. -. -Walzenprägung-  
*kleiner Schrötlingsriss am Rand, Münze und Gegenstempel sehr schön* 150,-
- 801 Gulden zu 60 Kreuzer 1676. Ähnlich wie vorher, jedoch ohne Gegenstempel und von leicht variierenden Stempeln. Löffelh. 350, Dav. 736. -Walzenprägung-  
*leicht raue Oberfläche, kleine Schrötlingsfehler und Justierungen, sehr schön* 100,-
- 802 Gulden zu 60 Kreuzer 1677. Ähnlich wie vorher. Löffelh. 367 var. (Interpunktion), Dav. 736. -Walzenprägung-  
*Zainende, kleine Schrötlingsfehler, sehr schön* 100,-
- 803 Gulden zu 60 Kreuzer 1677. Ähnlich wie vorher, jedoch mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises "60 N über verschlungenem Monogramm CF" sowie von leicht variierenden Stempeln. Löffelh. 368, Dav. 736, Slg. Grüber 5154 (dieses Exemplar!), Slg. Erl. 1933 vgl. -Walzenprägung-  
*feine Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, Münze und Gegenstempel sehr schön* 150,-

- 804 Gulden zu 60 Kreuzer 1677. Wie vorher, jedoch hier eine zeitgenössische Fälschung aus Bronze/Kupfer. Löffelh. 368 vgl., Dav. 736 vgl. -Walzenprägung- *interessantes Kuriosum, fast sehr schön* 100,-



- 805 Kreuzer 1680. Wappenschild auf verzierter Kartusche, darüber Fürstenhut / Kreuz. Löffelh. 387. *selten und überdurchschnittlich erhalten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 125,-  
Exemplar der Sammlung Dr. Erich B. Cahn, aus Auktion 71 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1987, Nr. 690.



- 806 **Albrecht Ernst II. 1683-1731.** 1/4 Dukat o.J. -Nürnberg-. Monogramm unter Fürstenhut / Das Öttinger Wappen in verzierter Kartusche auf Mantel, darüber Fürstenhut. Unten zu den Seiten die Initialen PG-N des Münzmeisters P.G. Nürnberger. Löffelh. 391, Fr. 1955. 0,87 g *sehr selten, leichter Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich-prägefrisch* 3500,-  
Aus Auktion Numismatik Lanz 57, München 1991, Nr. 487.

### Öttingen-Wallerstein



- 807 **Wolfgang IV., Ignaz und Karl Anton 1670-1708.** Taler 1694 -Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Der gekrönte, von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild, unten Stadtpyr zwischen zwei Hufeisen / Gekrönter Doppeladler mit "L.I." (= Leopold I.) im runden Brustschild, unten in einer klammerartigen Einfassung die Wertangabe 90 (Kreuzer). Löffelh. 394, Forster 347, Dav. 7141. *selten, Rand und Felder leicht bearbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich* 750,-



- 808 Batzen zu 4 Kreuzer 1694 -Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust die Wertzahl im Rund. Löffelh. 395 (ungenau), Forster -. -Walzenprägung- *selten in dieser Erhaltung, feine Patina, vorzüglich-prägefrisch* 250,-  
Mit VIRTVIE in der Reversumschrift anstelle von VIRTUTE, wie bei Löffelholz beschrieben. Exemplar der Sammlung Dr. Erich B. Cahn, aus Auktion 71 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1987, Nr. 694.





809

- 809 **Ignaz, allein 1670-1723.** Taler, sogen. Blumentaler 1694 -Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Blumen vase, welche von einer Hand aus Wolken begossen wird, darüber Spruchband / Behelmer Wappenschild mit großer Bracken-Helmzier, unten in einer Kartusche die Wertangabe 90 (Kreuzer). Löffelh. 393, Forster 348, Dav. 7142. -Walzenprägung-

*selten, feine Patina, kleiner Schrötlingsfehler am Aversrand, fast vorzüglich*

1500,-

Aus Auktion 24 des Bankhauses Partin & Co, München 1987, Nr. 1353.



1,5:1



810



1,5:1

- 810 Taler, sogen. Blumentaler 1694 -Augsburg-. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 393, Forster 348, Dav. 7142. -Walzenprägung-

*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

1500,-

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil II, aus Auktion 47 der Bank Leu AG, Zürich 1988, Nr. 1850.



811



- 811 **Wolfgang IV., allein 1692-1708.** Taler 1694 -Augsburg-. Stempel von P.H. Müller. Behelmer Wappenschild mit großer Bracken-Helmzier, unten in einer Kartusche die Wertangabe 90 (Kreuzer) / Gekrönter Doppeladler mit "L.I" (= Leopold I.) im herzförmigen Brustschild, unten Stadtpyr zwischen zwei Hufeisen. Löffelh. 392, Forster 346, Dav. 7143.

*selten, feine Patina, Henkelspur, Felder minimal bearbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich*

750,-

- 812 Karl Friedrich Kraft \* 1840, † 1905.** Lot (2 Stücke): Bronzemedaille sowie Zinnmedaille mit Kupferstift 1840 unsigniert, auf die Taufe des Erbprinzen. Das Wappen von Öttingen-Wallerstein auf gekröntem Hermelinmantel / Mehrzeilige Schrift. Löffelh. S. 223/224, XXIV. je 37 mm  
*minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich bzw. vorzüglich-prägefrisch* 100,-  
 Diese Medaille wurde von Gästen der Tauffeier gestiftet und in kleiner Auflage in Silber und Bronze (laut Löffelholz) vermutlich in Augsburg geprägt. Die Variante in Zinn mit Kupferstift scheint unbekannt zu sein.

### Öttingen-Wallerstein-Spielberg



- 813 Johann Aloys I. 1730-1780.** Konventionstaler 1759. Drapiertes Brustbild im Harnisch mit Zopfschleife nach rechts, am Armabschnitt die Signatur "M" des Stempelschneiders Chr.E. Müller / Der von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild unter Fürstenhut. Unten in einer Kartusche die Wertangabe sowie das Münzzeichen "zwei Hufeisen", zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Löffelh. 397, Dav. 2501.  
*feine Tönung, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 1500,-  
 Exemplar der Sammlung Dr. Erich B. Cahn, aus Auktion 71 der Münzen und Medaillen AG, Basel 1987, Nr. 696, ex. Auktion Glendining & Co., Dezember 1962, Nr. 584. Diese und alle nachfolgenden Prägungen von Johann Aloys I. sind laut Löffelholz (siehe S. 75) in der Münzstätte Öttingen entstanden. Sämtliche Prägungen weisen die Jahreszahl 1759 auf und als Münzzeichen die "zwei Hufeisen" des Philipp Jakob Holeisen. Die Stempel stammen aus der Hand des Augsburger Stempelschneiders Christian Ernst Müller. Die vorhandene Aktenlage sowie das Fehlen des Augsburger Stadtptys im Zusammenhang mit dem hiesigen Münzzeichen schließen wohl Augsburg als Münzstätte aus.



- 814 Konventionstaler 1759.** Stempelgleich wie vorher / Ähnlich wie vorher, jedoch das Wappen mit den nun kleineren Bracken auf einem großen Wappenmantel, die Verzierung der Kartusche leicht verändert sowie mit einem Stern zwischen dem Münzzeichen. Löffelh. 398, Dav. 2500.  
*feine Patina, beidseitig minimal justiert, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 1500,-  
 Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil II, aus Auktion 47 der Bank Leu AG, Zürich 1988, Nr. 1851.



815



1,5:1



815

- 815 Konventionstaler, sogen. Sebastianstaler 1759. Der von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild unter Fürstenhut. Unten in einer Kartusche die Wertangabe sowie das Münzzeichen "zwei Hufeisen", zu den Seiten die geteilte Jahreszahl / Über den Wolken der Hl. Sebastian, an einen Baum gebunden und von fünf Pfeilen durchbohrt. Löffelh. 400, Dav. 2502.

*sehr selten, leicht raue Oberfläche, das Avers mit kleinem Schrötlingsfehler und etwas fleckig, sehr schön-vorzüglich*

1500,-

Die Darstellung des Heiligen im Martyrium als Schutzpatron von Raetien (vom römischen Kaiser Claudius geschaffene, westlichste der drei Donauprovinzen, in der auch Öttingen gelegen ist).



816



817



818



- 816 Gulden zu 2/3 Taler, sogen. Gittergulden 1759. Drapiertes Brustbild im Harnisch mit Zopfschleife nach rechts, am Armabschnitt die Signatur "M" des Stempelschneiders Chr.E. Müller / Der von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild auf gegittertem Postament unter Fürstenhut, unten die Wertangabe in klammerartiger Begrenzung zwischen dem Münzzeichen "zwei Hufeisen". Löffelh. 409, Dav. 738 vgl.

*selten und überdurchschnittlich erhalten, übliche kleine Schrötlingsfehler und Prägeschwächen, fast vorzüglich*

750,-

Aus Auktion 24 des Bankhauses Partin & Co, München 1987, Nr. 1352.

- 817 1/2 Konventionstaler, sogen. Sebastiansgulden 1759. Der von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild unter Fürstenhut. Unten in einer verzierten Kartusche die Wertangabe sowie Stern zwischen dem Münzzeichen "zwei Hufeisen", zu den Seiten die geteilte Jahreszahl / Über den Wolken der Hl. Sebastian, an einen Baum gebunden und von fünf Pfeilen durchbohrt. Löffelh. 412.

*feine Patina, kleine Schrötlingsfehler, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich*

500,-

Aus Auktion 2 der Firma Frankfurter Numismatik N. Thun, Frankfurt/M. 1987, Nr. 2848.

- 818 1/2 Konventionstaler, sogen. Sebastiansgulden 1759. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 412.

*schön-sehr schön*

100,-



- 819 12 Kreuzer 1759. Der von zwei auswärts blickenden Bracken gehaltene Wappenschild unter Fürstenhut, unten eine (punktierete) Konsole sowie das Münzzeichen "zwei Hufeisen" / Wertangabe in Rollwerk- und Volutenkartusche, unten Stern zwischen der geteilten Jahreszahl. Löffelh. 415.

*seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, leichte Prägeschwäche im Reverszentrum, fast Stempelglanz*

750,-

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil II, aus Auktion 47 der Bank Leu AG, Zürich 1988, Nr. 1856, ex. Sammlung Ahrens 1110.



- 820 Kreuzer 1759. Drapiertes Brustbild im Harnisch nach rechts / Gekröntes Wappen mit zwei Bracken als Halter, oben die geteilte Jahreszahl, unten die Wertangabe. Löffelh. 431.

*prägefrisches Prachtexemplar mit leichter Tönung*

125,-

- 821 Kreuzer 1759. Ein zweites Exemplar. Löffelh. 431.

*dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich*

50,-

### Öttingen-Altötting

- 822 Herzförmige Wallfahrtsmedaille aus versilberter Bronze o.J. (18. Jh.) unsigniert. Gnadenbild Madonna mit dem Kind / St. Georg nach links reitend im Kampf mit dem Drachen. Slg. Peus vgl. 64. 21,5 x 26,5 mm

*mit silbernem Schutzrand und Tragering, sehr schön-vorzüglich*

100,-

### Offenburg- Münzstätte der Bischöfe von Straßburg



- 823 **Anonym 13. Jahrhundert.** Pfennig. Brustbild eines Geistlichen nach links gewandt, in den Händen Lilienzepter sowie Kreuz mit einem Punkt darüber / Portal mit einer Öffnung, darüber ein Turm zwischen zwei Sternen. Nessel 96, Slg. Voltz -, Cahn (Offenburg) 29, Slg. Schulte -. 0,44 g

*minimal gewellt, schön-sehr schön*

100,-

### Ostfriesland



- 824 **Edzard I. 1491-1528.** Goldgulden o.J. (1491/93) -Emden-. Johannes der Täufer von vorn stehend / Reichsapfel im doppelten Spitzdreipass sowie Titulatur Kaiser Friedrich (III.). Kappelh. 103, Fr. 873. 2,92 g

*minimaler Schrötlingsriss, sehr schön*

300,-

- 825 **Edzard II. und Johann 1566-1591.** Goldgulden 1589 -Emden-. Münzmeister Joest Janssen. Behelmer Harpyienschild / Gekröntes Hüftbild Kaiser Rudolf II. mit geschultertem Zepter und Reichsapfel nach rechts, im Feld seitlich des Kopfes die abgekürzte Jahreszahl 8-9. Kappelh. 295, Fr. 883. 3,25 g

*sehr selten in dieser Erhaltung, minimale Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich*

1000,-



826



827



826

- 826 **Edzard II. allein 1591-1599.** Taler 1592 -Emden-. Münzmeister Joest Janssen. Behelmter Harpyenschild zwischen der abgekürzten und geteilten Jahreszahl 9-2 / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Kappelh. 306 var., Dav. 9615. *selten, minimal rau, kleiner Randfehler, sehr schön* 250,-

**Pfalz-Kurlinie**

- 827 **Ludwig III. 1410-1436.** Goldgulden o.J. (1425) -Bacharach-. Christus auf gotischem Gestühl von vorn thronend über dem pfalz-bayerischen Wappen / Blumenkreuz mit vier Wappen in den Winkeln. Felke 1091, Slg. Memm. 2135 var., Fr. 1975, Slg. Kömmerling 47 var. 3,42 g *sehr schön* 300,-

- 828 **Ludwig V. der Friedfertige 1508-1544.** Einseitiger Pfennig 1511 -Amberg-. Prägung für die Oberpfalz. Slg. Memm. 2785, Schulten 2684, Götz 24, Kull 114. *sehr schön* 50,-



830



829



830

- 829 **Karl Ludwig 1648-1680.** Silbermedaille 1680 von Johann Linck, auf die Einweihung der Concordienkirche in der Zitadelle Friedrichsburg zu Mannheim. Ansicht der Kirche / Sechs Zeilen Schrift. Slg. Memm. -, Slg. Noss 326, Stemper 252 A, Slg. Kömmerling 283, Zeitz 234. 23 mm, 2,35 g *selten, feine Patina, fast vorzüglich* 200,-

Kurfürst Karl Ludwig ließ vorliegende Denkmünze an alle Anwesenden des Einweihungsgottesdienstes verteilen. Die erste Concordienkirche (=Eintracht-Kirche) wurde in den Jahren 1577-1680 in der Mannheimer Festung Friedrichsburg als "Hofkirche" neben dem Schloss errichtet. Der Kurfürst plante sie als Grablege für sich und seine zweite Gemahlin Louise von Degenfeld. Zugleich sollte die Kirche den Deutsch- Reformierten, den Lutherischen und wohl auch den Katholischen als gemeinsames Gotteshaus dienen und "so die Eintracht und schließliche Vereinigung der christlichen Bekenntnisse fördern".

- 830 **Karl Philipp, zusammen mit Karl Albrecht von Bayern 1723-1742.** 1/2 Vikariatstaler 1740 -Mannheim-. Die geharnischten Brustbilder der beiden Kurfürsten hintereinander nach rechts / Nimbierter Doppeladler mit zwei gekrönten Wappenschilde auf der Brust. Slg. Memm. 2426, Slg. Noss I, 364 (dieses Exemplar!), Haas 30, Slg. Kömmerling 417, Hahn 271. *selten, feine Patina, vorzüglich* 1500,-



831



- 831 **Karl Theodor 1742-1799.** Konventionstaler 1765 -Mannheim-. Stempel von A. Schäffer. Slg. Memm. -, Haas 76a, Dav. 2540, Slg. Kömmerling 497. *selten in dieser Erhaltung, minimale Schrötlingsfehler, vorzüglich-prägefrisch* 450,-



832



833



832

- 832 Silbermedaille 1766 von A. Schäffer, auf die Stiftung des St. Elisabeth-Ordens. Brustbild der Kurfürstin und Stifterin Elisabeth Augusta mit Diadem nach rechts / Das vom Kurhut überhöhte Ordenskreuz. Slg. Memm. 2497, Haas 231, Stemper 622, Slg. Kömmerling 623. 35 mm, 18,12 g

*feine Patina, minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich*

150,-

Der St. Elisabethen-Orden wurde ursprünglich am 18. Oktober 1766 durch die Kurfürstin Elisabeth Augusta, der ersten Ehefrau des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor als "Hoher Damenorden der Heiligen Elisabeth" gestiftet und kam für mildtätige Betätigung gegen Arme und Notleidende an katholische Damen von alten stiftsmäßigem Adel zur Verleihung.

- 833 **Allgemein.** Silbergussmedaille 1926 von Josef Bernhart, auf den 70. Geburtstag des Numismatikers Alfred Noss (gewidmet von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft). Dessen Kopf von vorn mit hohem Relief / Schrift im Lorbeerkranz, unten das bayerische Wappen. Gebh. 37. 29,5 mm, 8,92 g

*selten, vorzüglich*

150,-



834



835



- 834 **Pfalz-Neuburg Ottheinrich 1556-1559.** Altvergoldete Silbermedaille 1558 von Dietrich Schro (Meister der Ottheinrichgruppe), wohl auf die Verleihung der Kurwürde durch Kaiser Ferdinand I. Bärtiges Brustbild mit Barett im reich gemusterten Gewand nach halblinks / Die drei behelmten kurpfälzischen Wappenschilde. Slg. Memm. -, Habich 1706, Stemper 73, Slg. Kömmerling 120. 44 mm, 27,86 g

*selten, attraktiver, leicht ziselierter Originalguss mit winziger Henkelspur, sehr schön-vorzüglich*

2000,-

- 835 **Pommern-unter schwedischer Besetzung Christina 1637-1654.** Taler 1641 -Stettin-. Hüftbild im verzierten Gewand nach halblinks, davor die Kroninsignien / Mehrfeldiger Wappenschild mit zwei wilden Männern als Halter, dahinter stehender Christus mit segnender Rechten und Reichsapfel. AAJ 13a, Dav. 4571. *selten, feine Patina, sehr schön*

2000,-



836



837

- 836 **Ravensburg, königliche Münzstätte Anonym.** Brakteat um 1230. Gekröntes Brustbild, das sich über sechs geperlten Felsen erhebt und von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. An der Krone und über den Schultern sind auf beiden Seiten gestielte Ringel angebracht. Klein/Ulmer (CC) 201, Cahn 205, Klein (KP) -, Lanz 17 Abb. 25, Slg. Ulmer 132, Rutishauser 397. 0,49 g *seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich*

750,-

- 837 Brakteat um 1275. Dreitürmiges Torgebäude mit einem breiten geperlten Giebeltor, worauf sich drei Türme erheben. Der mittlere, der auf einer geraden Leiste steht, hat eine Zinnenkrone und die beiden seitlichen tragen Spitzdächer. In der Toröffnung befindet sich eine sternartige Rosette. Klein/Ulmer (CC) 215, Cahn 208, Klein (KP) -, Lanz 36 Abb. 51, Slg. Ulmer 144, Rutishauser 413. 0,48 g

*feine Patina, vorzüglich*

75,-

**Regensburg, königliche Münzstätte**



838



839



840



841



- 838 **Heinrich IV. (II.) der Heilige, als König 1002-1009.** Denar 1002/09. +HEINRTCVSPCX. Kreuz, in den Winkeln Keil, Ringel, Keil und drei Punkte / Letternkirche mit Münzmeisterzeichen ENCI (retrograd) und zwei Stufen. Hahn 27d2, Slg. Eglmeier 1725 (var.). 1,62 g  
*feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 150,-

**Regensburg, herzoglich bayerische Münzstätte**

- 839 **Welf II. und/oder Heinrich IX. 1101-1120-1126.** Dünnpfennig. Stehende Gestalt frontal mit nach rechts gewandtem Kopf, in den Händen eine Fahne und einen Schild haltend / Rundgebäude mit drei Türmen und zwei Fahnen. Emmerig 29, Slg. Eglmeier -. 0,92 g  
*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 200,-

**Regensburg, Bistum**

- 840 **Heinrich I. Graf von Wolfratshausen 1132-1155.** Dünnpfennig um 1140/50. Sechszählige Rosette mit einem Stern im Zentrum, außen vier Löwen auf dem Innenkreis nach links laufend, dazwischen Ringel mit Punkt / Auf Lehnstuhl nach rechts sitzender Geistlicher mit vorgehaltenem Krummstab, rechts eine sitzende Gestalt nach links, ebenfalls den Stab greifend. Emmerig 74a, Slg. Eglmeier 1557. 0,85 g  
*selten, leichte Prägeschwäche, sehr schön* 100,-

- 841 Dünnpfennig um 1140/50. Sechszählige Rosette mit einem Kreuz im Zentrum, außen vier Löwen auf dem Münzrand nach links laufend, dazwischen jeweils ein Buchstabe / Sitzender Geistlicher auf Stuhl mit Lehne nach rechts hält vor sich den Krummstab. Rechts eine kniende Gestalt nach links, ebenfalls den Stab greifend. Emmerig 75b, Slg. Eglmeier -. 0,98 g  
*sehr schön* 100,-

**Regensburg, Stadt**



3:1



842



3:1

- 842 1/32 Dukat o.J. (1750). Stadtschlüssel, darunter "B" / Gekrönter Reichsadler. Beckenb. 526, Fr. 2547. 0,11 g  
*fast Stempelglanz* 150,-



843



- 843 Reichstaler o.J. (1750). Stempel von J.L. Oexlein. Reichsadler über Stadtansicht / Belorbeertes Brustbild Kaiser Franz I. im Harnisch nach rechts. Beckenb. 6184, Dav. 2617, Slg. Erl. 2124.  
*selten, minimale Kratzer, vorzüglich/sehr schön-vorzüglich* 500,-

Laut Münzakt wurden von diesem Taler nur 280 Exemplare geprägt.



- 844** Konventionstaler 1792. Stempel von J.N. Körnlein. Stadtansicht von Westen mit aufgehender Sonne, die Steinere Brücke mit dem wiedererrichteten Bogen und ohne das alte Zollhaus / Belorbeerte, unbedeutende Büste Kaiser Franz II. nach rechts. Beckenb. 7119, Dav. 2632.  
*selten, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 2250,-



- 845** 1/2 Konventionstaler 1782. Stempel von J.N. Körnlein. Stadtansicht / Belorbeertes Brustbild Kaiser Joseph II. im Harnisch nach rechts. Beckenb. 7206.  
*feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-

- Reuß-ältere Linie zu Untergreiz**  
**846** **Heinrich III. 1733-1768.** 1/8 Ausbeutetaler 1752 -Saalfeld-. Grube Kleinreinsdorf. S.u.K. 363, Müseler 50.2.3.  
*selten, feine Patina, minimale Kratzer auf dem Avers, sehr schön* 150,-



- Reuß-jüngere Linie zu Gera**  
**847** **Heinrich XXX. 1748-1802.** Cu-Pfennig o.J. (1761). Brackenkopf nach rechts / Gekrönter, aufgerichteter, doppelschwänziger Löwe auf Fußgestell nach links. S.u.K. - vgl. 481/234.  
*äußerst seltenes Kuriosum-scheint unediert, leichte Randfehler und Kratzer, schön-sehr schön* 150,-

Hierbei handelt es sich scheinbar um eine Stempelkopplung der Vorderseite des Pfennig von 1761 mit der Rückseite des Pfennigs von 1760, geprägt unter Heinrich XI. (1723-1800) von der Obergreizer Linie.

- Reuß-jüngere Linie zu Ebersdorf**  
**848** **Heinrich XXIV. 1747-1779.** 1/3 Taler (= 1/4 Konventionstaler) 1764 -Saalfeld-. S.u.K. 595, J. 88.  
*fast sehr schön* 50,-





- 849 Konventionstaler 1765 -Saalfeld-. S.u.K. 600, J. 90a, Dav. 2642.  
*Rückseite leicht justiert, übliche kleine Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 300,-
- 850 Heinrich LXXII. 1822-1848. Doppelter Vereinstaler 1847 A. AKS 56, J. 103, Thun 283, Kahnt 404.  
*herrliche Patina, minimale Kratzer und Randunebenheiten, gutes vorzüglich* 750,-

**Reuss-jüngere Linie zu Schleiz**



- 851 Heinrich LXVII. 1854-1867. Vereinstaler 1858 A. AKS 36, J. 133, Thun 287, Kahnt 408.  
*feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-
- 852 Heinrich XIV. 1867-1913. Vereinstaler 1868 A. AKS 41, J. 136, Thun 288, Kahnt 409.  
*Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz* 300,-



**Sachsen-Kurfürstentum**

- 853 Johann Friedrich der Großmütige 1532-1547. Bronzemedaille 1543 von Matthes Gebel, auf den Juristen und kursächsischen Kanzler Melchior von Osse (1506-1557). Dessen bärtiges Brustbild mit Barett nach rechts / Behelmter Wappenschild. Slg. Mers. 4550 vgl. (als neuerer Guss), Habich 1238. 39,7 mm  
*sehr seltener, vorzüglicher Originalguss* 2500,-

**Sachsen-Albertinische Linie**



- 854 **August 1553-1586.** Vergoldete Bronzemedaille 1560 unsigniert (wohl von J. Binek), auf die Taufe des Prinzen Christian. Mit Brustbild der Kurfürstin Anna, Prinzessin von Dänemark (1532-1585) nach rechts. Slg. Mers. -, Erbstein 383, Tentzel Tf. 13/4 vgl. (Rückseite), Galster -. 33,7 mm, 19,54 g  
*seltene Prachtexemplar, leichter Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich* 400,-
- 855 **Johann Georg I. 1615-1656.** Taler 1623 -Dresden-. Claus/Kahnt 156, Slg. Mers. 1027, Schnee 818, Dav. 7601. *fast vorzüglich* 250,-



- 856 Taler 1619 -Dresden-. Claus/Kahnt 157, Slg. Mers. 917, Schnee 818, Dav. 7591 (ungenau).  
*feine, jedoch leicht fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 857 Sopiendukat 1616 -Dresden-. Monogramm CS mit Kurhut auf gekreuzten Schwertern / Symbolische Darstellung der hl. Dreifaltigkeit. Claus/Kahnt 231, Slg. Mers. 771, Fr. 2642. 3,50 g  
*wie üblich spätere Prägung, Henkelspur, in den Feldern altgeglättet, sonst vorzüglich* 250,-



- 858 5 Dukaten 1630 -Dresden-. Auf das Konfessionsjubiläum. Geprägt mit den entsprechenden Halbtalerstempeln. Brustbild Johann Georgs I. im Kurornat mit geschultertem Schwert über Wappenschild nach rechts / Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Schwert nach rechts, in der Umschrift vier Wappen. Mit Stempelfehler EORTISSIMA(!) in der Reversumschrift. Claus/Kahnt 308, Slg. Mers. -, Fr. 2698. Whiting 111 var. (von leicht abweichendem Reversstempel), Brozatus- vgl. 724 und 725 (als fast identische Halbtaler). 17,72 g  
*selten, an alter Trageöse, leicht gewellt, in den Feldern minimal altgeglättet, sonst sehr schön-vorzüglich* 3000,-
- 859 1/4 Taler 1630 -Dresden-. Auf das Konfessionsjubiläum. Claus/Kahnt 326b, Slg. Mers. 1067, Slg. Whiting 114 var. Brozatus 726  
*feine Tönung, vorzüglich* 400,-



1,5:1



860



860 **Johann Georg II. 1656-1680. 20 Dukaten 1657 -Dresden-. Auf das Vikariat.** Geprägt mit den Stempeln des breiten doppelten Reichstalers. DEO ET PATRIAE. Der geharnischte Kurfürst im Kurornat reitet nach rechts, mit der Rechten das Schwert schulternd. Unten das mit dem Reichsapfel verzierte, kursächsische Wappen, links im Feld die Jahreszahl 1657 / D.G./IOHANN.GEORG.II./DUX. SAX.I.C.&MONT./S.R.IMP.ARCHIM. ELECT./ATQ.POST.EXCESS.DIV.IMP/FERDIN.III.AUG. VICARI9./LANDG.THUR.MAR.MIS= / NIAE.SUP.&. INF.LUSATIAE./BURGG.MAGD.COM DE./ MARC.&RAVENSB./ DOM.IN RAVEN=/STEIN. (Mzz. Eichel). in zwölf Zeilen. Claus/Kahnt 469 (dieses Exemplar!), Slg. Mers. -, Fr. 2714 ("Very rare"). 68,38 g

*imposantes Donativ von allergrößter Seltenheit, winzige Henkelspur, in den Feldern minimal berieben, sonst vorzüglich*

30000,-

Dieses einzige bekannte Exemplar entstammt der Sammlung Vogel (Hamburg), versteigert in Osnabrück am 30. Oktober 2012 in Auktion 221 der Münzhandlung Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG (zusammen mit der Münzhandlung Mages GmbH), Nr. 8322, ex. Auktion 278 der Hess-Divo AG "100 Raritäten", Zürich, 20. April 1999, Nr. 26. Während Goldabschläge des einfachen Vikariatstalers in unterschiedlichen Gewichten gelegentlich anzutreffen sind und auch in verschiedenen öffentlichen Münzkabinetten liegen, ist unser 20 Dukaten schweres Exemplar der einzige Goldabschlag von den Stempeln des breiten Doppeltalers.



- 861** 1/4 Taler 1657 -Dresden-. Auf das Vikariat. Clauss/Kahnt 497, Slg. Mers. 1156, Kohl 271.  
*feine Patina, fast vorzüglich* 350,-
- 862** Hochovale Silbermedaille o.J. (1666) von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes (späterer Kurfürst Johann Georg III.) mit Anna Sophie, Schwester des Königs Friedrich V. von Dänemark, in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild fast von vorn mit großer Perücke und besticktem Kragen / Obelisk mit angebrachtem behelmtem Schild, auf denen das Monogramm des Kurfürsten zu lesen ist. Dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, zu den Seiten SURSUM - DEORSUM, oben der strahlende Jehovaname. Slg. Mers. 1178 (dort mit der Angabe des Medailleurs J. Bensheimer). 40,4 x 46 mm, 38,40 g  
*sehr selten, feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich/sehr schön* 1000,-
- Anna Sophie war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenerzige, in ihrer Ausdrucksweise edoch etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."



- 863** Tragbarer, silberner Gnadenpfennig 1669 von B. Lauch, auf den Empfang des Hosenbandordens. Brustbild im Harnisch mit großer Perücke, Kragen und umgelegtem Mantel fast von vorn / Achtfach behelmter Wappenschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl und die Signatur B-L. Slg. Mers. 1180, Tentzel Tf. 57/2, Slg. Engelhardt 950. 39 x 51 mm, 29,48 g  
*vorzüglicher, scharfer Originalguss mit feiner Patina und originaler Trageöse* 750,-
- Am 13. April 1669 verlieh der englische Gesandte Wilhelm von Schwan im Namen von König Charles II. dem sächsischen Kurfürsten die höchste englische Auszeichnung, den Hosenbandorden. Zu diesem Anlass wurde dieser prachtvolle Gnadenpfennig ausgegeben, der von dem begabten sächsischen Medailleure und Silberschmied Balthasar Lauch aus Leipzig hergestellt wurde.
- 864** **Johann Georg III. 1680-1691.** Kleine Silbermedaille 1683 von M.H. Omeis (unsigniert), auf den Entsatz der Stadt Wien aus türkischer Belagerung. Brustbild des Königs im Harnisch nach rechts / Mehrzeilige Inschrift. Schräger Kerbrand. Slg. Mers. - vgl. 1235, Hirsch 95 Abb. 67, Slg. Erl. -. Slg. Mont. -. 19,2 mm, 4,85 g  
*selten, sehr schön-vorzüglich* 100,-

- 865 Silberne Miniaturmedaille o.J. (1688) von M.H. Omeis (unsigniert), auf den Feldzug gegen Frankreich. Brustbild im Harnisch nach rechts / Steinbock nach rechts, oben FAUSTE, unten Stern. Slg. Mers. 1245, Tentzel Tf. 66, VI. 7,3 mm, 0,28 g *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-



- 866 Silbermedaille 1689 von M.H. Omeis, auf den Feldzug des Königs und seiner beiden Söhne Johann Georg und August zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter / Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift. Slg. Mers. 1251, Grund O 1689/01. 32,8 mm, 21,08 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 250,-  
Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September. Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet "UTRUMQUE.PRINCIPEM.MOGUNTUM. MILITATUM.DUCENS.Ao1689" (= Er führt beide Prinzen nach Mainz in den Kampf im Jahre 1689).

- 867 Silbermedaille 1691 von M.H. Omeis, auf seinen Tod. Stempelgleich wie vorher / Ein an einer Erdhalbkugel angeketterter Lorbeerkranz, darüber eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift. Slg. Mers. 1269, Grund O 1691/01. 32,8 mm, 21,68 g *kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 200,-



- 868 Lot (3 Stücke): Silberne Miniaturmedaillen o.J. von M.H. Omeis (unsigniert) auf den Kurfürsten und den Feldzug gegen Frankreich (Brustbild/Gekrönte Schwerter, Slg. Mers. 1244, 11, 3 mm, 1,10 g sowie Brustbild/Zwei Schwerter zwischen vier Wappen, Slg. Mers. 1239, 11, 3 mm, 1,22 g) sowie auf den Entsatz der Stadt Wien aus türkischer Belagerung (Brustbild/Schwert und Lanze gekreuzt, Slg. Mers. 1243, 15 mm, 1,21 g). *sehr schön-vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-



- 869 **Friedrich August I. ("August der Starke") 1694-1733.** Taler 1722 -Dresden-. Kahnt 109, Slg. Mers. -, Schnee 1015, Dav. 2653, Kopicki 10994 (R1). *seltener Jahrgang in überdurchschnittlicher Erhaltung, feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 1500,-

- 870 Silbermedaille 1696 von J. Kittel, auf die Geburt des Kurprinzen (später Kurfürst Friedrich August II.). Brustbild des Stammvaters Albertus Animosus mit Haube und umgelegtem Pelz fast von vorn / Der neugeborene Prinz auf einem Kissen liegend. Slg. Mers. 1663. Dassdorf 1050. 32,7 mm, 11,56 g *selten, feine Patina, fast vorzüglich* 200,-



872



871



872

- 871 Silbermedaille o.J. (1717) unsigniert, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers fast von vorn / Zwei schwebende Engel, der linke hält ein aufgeschlagenes Buch vor sich, darin "DIE/TEVT-SCHE BI/BEL", der rechte hält ebenso ein Buch vor sich, darin "CATE/CHIS-MVS". Slg. Mers. -. Slg. Whiting 340 (unbestimmt), Brozatus -, Schnell 110. 26,5 mm, 5,45 g  
*selten, feine Patina, minimale Randfehler, fast vorzüglich* 100,-
- 872 Silbermedaille 1717 unsigniert, auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers im Talar mit geöffneter Bibel nach halblinks / Sonne wirft ihre Strahlen auf ein Brennglas, im Hintergrund die Stadtansicht von Wittenberg. Die Jahreszahl als Chronogramm in den Umschriften. Slg. Mers. 1511. Slg. Whiting 256, Schnell 102, Brozatus 928. 52,8 mm, 43,9 g  
*selten, minimale Randunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-



873



- 873 Silbermedaille 1717 von G. Hautsch, auf das Reformationsjubiläum. Unter dem strahlenden hebräischen Gottesnamen stehen Kurfürst Friedrich der Weise mit geschultertem Schwert und Luther mit brennender Kerze an einem Tisch, auf dem die geöffnete Bibel liegt / Sechs Zeilen Schrift, im Abschnitt weitere zwei Zeilen Schrift - darin enthalten die Jahreszahl als Chronogramm. Slg. Mers. 1514. Slg. Whiting 247, Brozatus 932, Schnell 108. 43,5 mm, 22,65 g  
*feine Tönung, winzige Kratzer, vorzüglich* 150,-



874



875



874



- 874 Silbermedaille 1717 von G.W. Vestner (unsigniert), auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers nach rechts / Vier tanzende Amoretten. Slg. Mers. 1519. Bernh. 116, Slg. Whiting 254, Brozatus 931, Schnell 105. 32,7 mm, 14,08 g *minimaler Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 875 Silbermedaille 1717 unsigniert, auf das Reformationsjubiläum. Christus steht von vorn zwischen den Reformatoren Luther und Melancthon / Luther steht nach links und hält mit der Rechten eine Lichtschere über eine brennende Kerze, die vor ihm auf einem Altar steht. Slg. Mers. 1517. Slg. Whiting 253, Brozatus 930, Schnell 104. 40,8 mm, 22,22 g  
*kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 100,-



877



876



877

- 876 **Friedrich August II. 1733-1763.** 1/6 Taler 1750 -Dresden-. Kahnt 560, Slg. Mers. 1757, Kohl 477, Kopicki 11346. *kleiner Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 877 1/2 Taler 1742 -Dresden-. Auf das Vikariat. Kahnt 640 (als "2/3 Taler"), Slg. Mers. 1701, Kohl 521, Kopicki 11532 (R3). *feine Patina, vorzüglich* 400,-



878



879



- 878 Silbermedaille 1733 von J.W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt **DRESDEN** zu seinem Regierungsantritt. Brustbild im Harnisch mit Mantel nach rechts / Opfernde Stadtgöttin kniet nach rechts vor einem Altar, der mit dem gekrönten Wappenschild von Kursachsen verziert ist und legt einen Ring darauf ab. Slg. Mers. 1671, Dassdorf 1348. 32 mm, 14,58 g  
*feine Tönung, winzige Kratzer, vorzüglich* 250,-
- 879 Silbermedaille 1733 von D. Hässling, auf die Huldigung der Stadt **BAUTZEN** zu seinem Regierungsantritt. Büste nach rechts / Die nach links kniende Stadtgöttin mit Mauerkrone und Schild huldigt dem vor ihr thronenden König. Slg. Mers. 1670. 33 mm, 14,62 g  
*feine Patina, minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-



880



881



- 880 Silbermedaille 1748 von J.W. Höckner, auf den lutherischen Theologen Valentin Ernst Löscher in Dresden. Nach links kniender Prediger unter strahlender Sonne, rechts Gebäude mit Sonnenuhr / Büste des Theologen auf einem beschrifteten Sockel, davor sitzend der personifizierte Glaube. Slg. Mers. 4535, Brozatus -. 41,5 mm, 29,22 g  
*feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich* 150,-
- V.E. Löscher wurde 1673 in Sondershausen geboren. Er wurde 1707 Professor in Wittenberg und 1709 Superintendent und Oberkonsistorialrat in Dresden. Er war der letzte bedeutende Vertreter der lutherischen Orthodoxie (Religionswissenschaft), bekämpfte den Pietismus (eine im 17. Jh. einsetzende religiöse Bewegung im Protestantismus) sowie die Wolff'sche Schule und gründete die erste theologische Zeitschrift. Löscher starb 1749 in Dresden.
- 881 **Xaver 1763-1768.** Silbermedaille 1764 von J.L. Oexlein, auf den Wohlstand Sachsens. Drei Grazien stehen nebeneinander und halten Medaillons mit den Porträts von Xaver, seiner Gemahlin und Friedrich August, im Abschnitt der mit Blumen geschmückte, kursächsische Wappenschild / Ceres mit Caduceus und Füllhorn steht in blühender Landschaft, im Hintergrund Stadtansicht von Dresden. Slg. Mers. 1898, Dassdorf 1562, Slg. Erl. 2308. 43,2 mm, 22,02 g *feine Patina, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-



882



883



- 882 **Friedrich August III. 1763-1806.** Ausbeute-Konventionstaler 1777 -Dresden- (EDC). Kahnt (Sachsen) 1075, Buck 142c, Schnee 1074, Dav. 2691. *vorzüglich* 250,-  
 883 Konventionstaler 1802 -Dresden-. Kahnt (Sachsen) 1089, Buck 211d, Dav. 850, Thun 289, Kahnt 411. *prägefrisches Prachtexemplar* 250,-



884



885



886



884

- 884 Silbermedaille 1769 von J.L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt **FREIBERG**. Brustbild des Königs nach rechts / Fides mit Ähren in der erhobenen Rechten und einem Früchtekorb in der Linken fast von vorn stehend. Slg. Mers. 1932. 43,4 mm, 29,01 g *minimale Kratzer, sehr schön-vorzüglich* 150,-  
 885 Silbermedaille 1796 von F.H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Stadtgründung von **ANNABERG**. Stadtansicht unter aufgehender Sonne / Acht Zeilen Schrift. Slg. Mers. 2394. Müseler 56.1.4/38a. 26,3 mm, 6,91 g *minimale Kratzer, vorzüglich* 100,-  
 886 **Friedrich August I. 1806-1827.** Bronzemedaille in der Größe eines französischen 2 Francs-Stücks 1809 unsigniert, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Gekröntes Wappen / Sechs Zeilen Schrift. Slg. Mers. 2039 (in Silber). 28 mm *vorzüglich-Stempelglanz* 100,-



887



888



- 887 Silbermedaille 1818 von K.W. Höckner, auf sein 50-jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild mit umgelegtem Ordensband und Stern nach links / Thronsessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit einem Palmzweig. Slg. Mers. 2070. 40 mm, 26,83 g *Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz* 250,-  
 888 Silbermedaille 1818 von Loos, auf das 50-jährige Regierungsjubiläum. Brustbild in Uniform fast von vorn mit umgelegtem Ordensband und Stern / Saxonia mit Wappenschild und Palmzweig in der Linken steht nach links und opfert an brennendem Altar, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. Slg. Mers. 2073. Sommer A 211. 42 mm, 26,52 g *feine Tönung, minimale Kratzer, vorzüglich* 150,-





889



890



889 **Anton 1827-1836.** Silbermedaille 1830 von K.R. Krüger, auf das Konfessionsjubiläum. Die Brustbilder von Luther, Johann des Beständigen und Melancthon nebeneinander nach rechts / Kaiser Karl V. empfängt die Konfession vom sächsischen Kanzler. Slg. Mers. 2152, Slg. Whiting 663. Brozatus 1310. 39,5 mm, 27,15 g *feine Patina, kleine Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 125,-

890 **Friedrich August II. 1836-1854.** Bronzemedaille 1840 von C.R. Krüger, auf das 50-jährige Doktorjubiläum des Philosophen Johann Gottfried Jakob Hermann. Dessen Büste nach rechts / Ödipus vor Sphinx, das Rätsel lösend. Slg. Mers. 4521. Gebauer 140.15.3, Hannig 46. 39,3 mm. Auflage: nur 40 Exemplare *selten, Avers minimal fleckig, vorzüglich-Stempelglanz* 100,-

J.G.J. Hermann (1772-1848) wurde in Leipzig geboren, begann bereits mit 14 Jahren ein Jurastudium und erhielt 1790 mit 18 Jahren die Doktorwürde. Nach weiteren Studienjahren in Jena wurde er Dozent für klassische Literatur in Leipzig. 1798 erhielt er die Professur für Philosophie und 1803 für Sprach- und Dichtkunst. Die Rückseite dieser Medaille, welche auf Kosten der Leipziger Universität geprägt wurde, diente Barduleck als Vorlage für den Vorderseitenstempel von 1882 auf das Stiftungsfest der Numismatischen Gesellschaft zu Dresden.



891



892



891

891 **Silbermedaille 1850** von C.R. Krüger, auf die Industrie-Ausstellung in Leipzig. Kopf des Königs nach rechts / Fünf Zeilen Schrift im gebundenen Eichenlaubkranz. Slg. Mers. 2581 (nur in Bronze). Hannig 60. 41,2 mm, 36,90 g. Auflage: nur 169 Exemplare *feine Patina, minimal berieben, vorzüglich* 100,-

892 **Johann 1854-1873.** 2 Neugroschen 1856 F. AKS 143, J. 83. *Prachtexemplar, Stempelglanz* 100,-



894



893



894

893 **Siegestaler 1871 B.** AKS 159, J. 132, Thun 351, Kahnt 473. *feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 125,-

894 **Doppelter Vereinstaler 1872 B.** Goldene Hochzeit. AKS 160, J. 133, Thun 352, Kahnt 479. *leichte Tönung, kleine Kratzer auf dem Avers, vorzüglich-Stempelglanz* 150,-



895



896



895

- 895 **Albert 1873-1902.** Tragbare, silberne Prämienmedaille o.J. (1885-1902) von M. Barduleck. Dem besten Schützen II. Klasse. Kopf des Königs nach rechts / Drei Zeilen Schrift im Eichenlaubkranz. Slg. Peltzer 56/57, Gebauer 18.11. 41,5 mm, 43,72 g  
*mit Originalöse und Ring, minimale Kratzer und Randfehler, vorzüglich* 75,-
- 896 Silberne Prämienmedaille o.J. (1895) von M. Barduleck, der Fachausstellung für die gesamte Blechindustrie zu **LEIPZIG**. Kopf des Königs nach rechts / Fünf Zeilen (gravierte) Schrift. Arnold (Barduleck) - vgl. 111-114, 129, 137, 146 (Avers). 35,4 mm, 19,87 g  
*feine Patina, kleiner Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich* 100,-



897



898



897

- 897 Silbermedaille 1898 von M. Barduleck, auf das 25-jährige Regierungsjubiläum. Brustbild des Königs als Generalfeldmarschall in Uniform mit Helm und Eisernem Kreuz nach rechts / Brustbild Albrechts des Beherzten mit Hemd, Wams und Klappmütze nach links. Arnold (Barduleck) 155. 37,8 mm, 27,75 g  
*herrliche Patina, kleine Kratzer, fast Stempelglanz* 100,-  
Die vorliegende Medaille wurde der Numismatischen Gesellschaft Dresden von Max Barduleck geschenkt und dem König am 19. April beim Empfang der 39 Deputationen durch die Herren Dr. Erbstein, Loßnitzer und Schnecke überreicht.
- 898 Silbermedaille 1902 von R. Henze (bei Glaser & Sohn), auf seinen Tod. Büste nach rechts / Zepter, Marschallstab und Zweig, umgeben von einem Schlangenring, dahinter Krone auf gestürzter Fackel. Rudolph 602. 33,4 mm, 18,72 g  
*feine Tönung, fast Stempelglanz* 100,-

### Sachsen-Dresden, Stadt

- 899 Bronzene Prämienmedaille o.J. (1904) unsigniert (nach einem Modell von F. Hörnlein), der Internationalen Ruder-Regatta des Sächsischen Regatta-Vereins Dresden. Vier rudernde Einer im Wettkampf nach links auf schäumendem Wasser / Fünf Zeilen Schrift über Lorbeer- und Eichenlaubzweig. AFA 9 vgl. (dort ein signiertes, ovales Gipsmodell der Vorderseite). 45 mm  
*vorzüglich* 75,-
- 900 Bronzegussmedaille 1906 von R. Guhr, auf die 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung zu Dresden. Brustbild des Athleten Diadumenos nach halbrechts, das Haarband versilbert / Sechs Zeilen (vertiefte) Schrift. Gebauer 1906.13, Heidemann 817. 67,6 mm  
*vorzüglich* 75,-
- 901 Große Bronzegussmedaille 1914 von G. Wrba, auf das 150-jährige Bestehen der Akademie der Bildenden Künste. Athena mit geschultertem Speer nach links reitend / Entführung der Europa, am Boden liegend ein unbekleideter Jüngling. Gebauer 1914.1, Heidemann 825, Hamburger Kunsthalle 1739. 101 mm  
*selten, winzige Randfehler, vorzüglich* 150,-



902



903



902

### Sachsen-Leipzig, Stadt

- 902 Silbermedaille 1769 von J.H. Meil, auf den Tod des Dichters und Philosophieprofessors an der Uni Leipzig - Christian Fürchtegott Gellert. Dessen Brustbild mit Perücke und umgelegtem Mantel nach rechts / Die weibliche Allegorie der Dichtkunst zwischen vier Genien. Slg. Mers. -, Gebauer -, Laverrenz -. 50,8 mm, 59,47 g *äußerst selten, Stempelfehler auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz* 900,-
- Christian Fürchtegott Gellert (geb. am 4. Juli 1715 in Hainichen, Sachsen; gest. am 13. Dezember 1769 in Leipzig) war ein Dichter und Philosoph der deutschen Aufklärung. Goethe, der seine Vorlesungen als Student an der Universität Leipzig besuchte, bezeichnete seine Morallehre als "Fundament der deutschen sittlichen Kultur". Der Reversstempel dieser Medaille ist offensichtlich schon nach wenigen Abschlägen gebrochen (was auch an der Größe und dem hohen Relief des Aversstempels lag).

### Sachsen-Gotha-Altenburg

- 903 **Friedrich II. 1691-1732.** Silbermedaille 1709 von Chr. Wermuth, auf die Landtage zu Gotha und Altenburg im Januar und Februar. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umgelegtem Mantel / Die Personifikationen der Klugheit und der Liebe, mit den Wappen von Altenburg und der Landgrafschaft Thüringen, überreichen dem vor einem Thron stehenden Herzog ein Buch und ein flammendes Herz, oben ein Engel mit Fürstenhut und Spruchband, darüber strahlender Jehovaname. Slg. Mers. -, Wohlfahrt 09 002. 43,6 mm, 30,01 g *sehr selten, feine Patina, gutes vorzüglich* 1000,-

### Sachsen-Coburg-Gotha



1,5:1



904



1,5:1

- 904 **Ernst I. 1826-1844.** Konventionstaler 1835. AKS 72a, J. 263, Thun 361, Kahnt 490. Auflage: 54 Exemplare! *äußerst selten, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 2500,-

### Sachsen-Meiningen



906



905



907



- 905 Bernhard Erich Freund 1803-1866.** Versilberte Kupfer-Probe eines Talers 1830 von T. Ertel in München, für die Herzogliche Sachsen-Meiningen'sche Münze zu Saalfeld. Mit Riffelrand. AKS 184 Anm., J. 419/II (in Messing), Slg. Mers. 3457 (in Kupfer), Kahnt 504Aa, Stutzmann BST 1386b (in Messing), Hauser 861. 22,62 g *mit starker, kompletter Versilberung, winzige Schrötlingsfehler, vorzüglich* 200,-
- 906 Silbermedaille 1846** von F. Helfricht, auf sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Kopf nach links / Personifizierte Gerechtigkeit und Treue mit Waage und Füllhorn nebeneinander stehend. Slg. Mers. 3462 (nur in Bronze), Grobe 336. 45,2 mm, 39,38 g *feine Tönung, leichte Kratzer, Felder minimal berieben, sonst vorzüglich* 100,-

### Sachsen-Saalfeld

- 907 Johann Ernst 1680-1729.** Taler 1717 -Saalfeld-. Auf das Reformationsjubiläum. Geharnischtes Hüftbild mit Kommandostab und Helm nach rechts / Brustbild Luthers zwischen der geteilten Jahreszahl 15-17 von vorn mit aufgeschlagener Bibel. Die Jahreszahl als Chronogramm beidseitig in den Umschriften. KOR 721, Slg. Mers. 3611 vgl., Schnee 583, Dav. 2738A, Grasser 422b, Slg. Whiting 299, Brozatus 962 vgl. *selten, feine Patina, leichte Henkelspur, in den Feldern fein altgeglättet, sonst vorzüglich* 750,-



908



909



908

### Sachsen-Weimar-Eisenach

- 908 Carl Alexander 1853-1901.** Cu- 1 Pfennig 1858 A. AKS 37, J. 533. *Kabinetstück, Polierte Platte, Erstabschlag* 150,-

### Salm-Dhaun

- 909 Wolfgang Friedrich und Johann Konrad unter Vormundschaft ihrer Mutter Juliane 1606-1617.** Dicken 1617 -Wörrstadt-. Geschweifeter Wappenschild, oben in der Umschrift das Zeichen des Münzmeisters Peter Hep / Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Matthias. Jos. 161d var. *selten, kleine Schrötlingsfehler, gutes sehr schön* 400,-



910



911

- 910 Dreibätzner zu 12 Kreuzer 1617 -Wörrstadt-. Ähnlich wie vorher, jedoch auf dem Avers (durch Prägeschwächen ist das Zeichen des Münzmeisters und die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl nicht lesbar) seitlich des Wappenschildes je ein gestieltes Röschen und auf dem Revers nun die Wertzahl "12" im Reichsapfel. Jos. 162. *äußerst selten, Prägeschwächen, sonst vorzüglich* 750,-

#### Sayn-Wittgenstein-Berleburg

- 911 **Georg Wilhelm 1643-1684.** Gulden zu 60 Kreuzer 1676 -Berleburg-. Mit Nürnberger Gegenstempel des Fränkischen Kreises "60 N über verschlungenem Monogramm CF". M-J./V. 87, Dav. 902. *sehr selten, Schrötlingsriss am Rand, Münze und Gegenstempel sehr schön* 1000,-

#### Schaumburg-Lippe



912



913



912

- 912 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft 1787-1807.** Konventionstaler 1802. AKS 1, Thun 387, Kahnt 524. *feine Patina, sehr schön* 250,-
- 913 **Georg Wilhelm 1807-1860.** Vereinstaler 1860 B. AKS 5, J. 15, Thun 389, Kahnt 525. *kleine Kratzer auf dem Avers, minimaler Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz/ fast Stempelglanz aus Erstabschlag*



914



915



914

- 914 **Doppelter Vereinstaler 1857 B.** 50-jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18, J. 7, Thun 388, Kahnt 526. *kleine Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 200,-

#### Schlesien

- 915 **Goldmedaille im Gewicht zu 3 Dukaten o.J. (um 1650)** unsigniert (wohl von J. Buchheim), auf die Taufe und die Auferstehung Christi. Christus mit Kreuz auf der rechten Schulter und Blütenstengel in der Linken von vorn sitzend / Vier Zeilen Schrift in filigraner Umrahmung. Fr.u.S. - vgl. 5045, Slg. GPH 1080a (nur in Silber). 29,8 mm, 10,42 g *sehr selten, feine Goldtönung, winzige Randfehler, sehr schön-vorzüglich* 3000,-



- 916 Silbermedaille, sogen. "Kornjuden-Medaille" 1694 von Christian Wermuth (unsigniert). Kornjude mit Schlapphut und Stock nach rechts stehend, über der linken Schulter einen großen Getreidesack tragend. Darauf sitzt ein Teufel, der den Sack unten öffnet, so dass sich das Getreide auf den Boden ergießt / Stehender Scheffel mit Inschrift (Spruch Salomonis XI, 26). Fr.u.S. 4149, Slg. Brett. 1900. Slg. Fieweger 82 (nur in Zinn), Kirschner 18, Wohlfahrt 94 035. 35,5 mm, 13,25 g

*sehr selten, feine Patina, vorzüglich*

1200,-



- 917 Goldmedaille zu 1/4 Dukat o.J. (um 1700) unsigniert, auf die Freundschaft. Ein Baum mit den Namensschildern von David und Jonathan / Zwei Arme aus Wolken reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. Fr.u.S. vgl. 5059, Slg. GPH vgl. 1159. 0,84 g

*minimal gewellt, sehr schön*

125,-

#### Schlesien-Der Oberste Lehnsherr

- 918 Die schlesischen Stände. Einseitige 3-Talerklippe 1621 -Glogau-. Fr.u.S. 83, Her. 6, Halacka 638. 26 x 26 mm, 12,42 g

*feine Patina, kleine Sammlerpunze im Rand, leichte Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich*

300,-

#### Schlesien-Breslau, Stadt



- 919 Silbermedaille 1763 von J.G. Held, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Pastors Johann Friedrich von St. Elisabeth. Dessen Brustbild mit großer Halskrause nach rechts / Burg auf Fels, darüber die göttliche Hand der Vorsehung. Fr.u.S. 3723. Brozatus -. 56,6 mm, 59,9 g

*feine Patina, minimale Randfehler und Kratzer, vorzüglich*

350,-

## Schlesien-Jägerndorf



920

1,5:1

920

- 920 **Johann Georg von Brandenburg-Ansbach 1606-1621.** Ovaler, goldener Gnadenpfennig 1609 wohl von Matthäus Carl (Nürnberg, unsigniert). Brustbild im Harnisch mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde nach rechts / Der gekrönte brandenburgische Adlerschild auf gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig. Das Ganze in einer filigranen, hochwertigst teilemaillierten Einfassung aus dem 19. Jahrhundert mit integrierten, echten Rubinen (vier), dunklen Saphiren (drei) und Altschliffdiamanten (zwei) sowie tragbar an drei kleinen Kettchen, unten eine Flussperle. Fr.u.S. 3324, Slg. Wilm. -, Habich II.1 2727, Brockmann 134, Menadier 103. Ca. 53 x 117 mm (komplett) bzw. ca. 30 x 37 mm (die Medaille), 41,02 g (komplett)

*sehr seltener, zeitgenössischer, leicht ziselierter Guss gearbeitet als feines Kunstobjekt, vorzüglich*

5000,-

## Schlesien-Liegnitz-Brieg



921

- 921 **Johann Christian und Georg Rudolf 1602-1621.** Taler 1609 -Reichenstein-. Münzverwalter Christoph Tuchmann. Fr.u.S. 1436, Dav. 7710.

*feine Patina, Henkelspur, leicht bearbeitet, fast sehr schön*

250,-



**Schlesien-Lipine**

- 922 Tragbare, silberne Prämienmedaille 1903 von C. Bernewitz, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Schlesischen Actiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb Lipine (heute Lipiny). Brustbild des Besitzers Guido Graf Henckel von Donnersmarck nach links / Schlegel und Eisen gekreuzt über drei Zeilen Schrift im Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Müseler 49.2/21. 40,5 mm, 26,32 g. Mit Feingehaltspunze "SILBER 0, 990" auf dem Rand  
*selten, mit originaler Trageöse und Ring, minimale Kratzer, gutes vorzüglich aus polierten Stempeln* 150,-

**Schlesien-Schweidnitz, Stadt**

- 923 Groschen o.J. (Anfang 16. Jh.). Greif nach links / St. Wenzel mit Banner. Saurma 120, Kopicki 8702 (R4), Friedenburg 710. *sehr selten in dieser Erhaltung, prägefrisches Prachtexemplar mit leichter Tönung* 500,-



**Schleswig-Holstein-Plön**

- 924 **Johann Adolf 1671-1704.** Gulden zu 2/3 Taler 1690 -Glückstadt-. Lange 761b, Dav. 571.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, sehr schön-vorzüglich* 200,-

**Schwäbisch Hall, Stadt**

- 925 Hälbling. Hand / Gabelkreuz mit je einem Punkt in den Winkeln. Raff 13.1, Slg. Wurster -. 0,34 g  
*selten, minimale Fundauflagen, vorzüglich* 150,-



- 926 Halbtaler 1742 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Drei Wappenschilder in Kleeblattstellung / Belorbeertes Brustbild Kaiser Karl VII. im Harnisch nach rechts. Mit schrägem Kerbrand. Raff 45, Binder 60, Slg. Wurster 1806. Witt. 19823  
*in den Feldern leicht geglättet, vorzüglich* 400,-
- 927 Taler 1777 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Drei Wappenschilder in Kleeblattstellung / Belorbeertes Brustbild Kaiser Joseph II. im Harnisch nach rechts. Mit schrägem Kerbrand. Raff 52a, Binder 82, Slg. Wurster 1804, Dav. 2280.  
*herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 750,-





- 928 Halbtaler 1777 -Nürnberg-. Stempel von J.L. Oexlein. Ähnlich wie vorher. Mit schrägem Kerbrand. Raff 53.1, Binder 86, Slg. Wurster 1811.  
*Kabinettstück von feinsten Erhaltung und mit herrlich irisierender Patina, Stempelglanz* 500,-
- 929 Bleimedaille 1582 unsigniert, auf den armlosen Schreiber Thomas Schweicker. Der sitzende Künstler mit Mantel und Hut, mit den Zehen einen Griffel haltend / Sieben Zeilen Schrift. Raff 84.3a, Slg. Wurster 1822 vgl. 40 mm  
*alter ziselierter Guss, sehr schön* 200,-



- 930 Silbermedaille (Silberabschlag vom Doppeldukat im Vierteltalergewicht) 1717 auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers mit Bibel nach rechts / Schwimmende Arche unter heftigem Regen, im Abschnitt Jahreszahl. Raff 124a, Binder 50, Slg. Wurster 1829 (dort 3,67 g). Slg. Whiting 309 (ohne Gewichtsangabe), Brozatus 976 (zitiert nur leichtere Exemplare). 28,4 mm, 7,86 g(!)  
*sehr selten in diesem Gewicht, Prachtexemplar, Stempelglanz* 750,-
- Zusätzlich zur Jahreszahl auf der Rückseite enthält diese Medaille zu beiden Seiten ein Chronogramm, welches jeweils die Jahreszahl 1717 ergibt. In der Regel kommt diese Prägung in einem Gewicht zwischen 3, 5-4 g vor, lediglich Albert Raff gibt in seinem Werk über die Münzen und Medaillen von Schwäbisch Hall (Freiburg 1986) ein solch schweres Exemplar im Gewicht von 7,63 g an, welches sich in der Sammlung des Stadtarchivs Schwäbisch Hall befindet.

**Schwarzburg-Rudolstadt**

- 931 **Friedrich Karl 1790-1807.** 1/2 Konventionstaler 1791 -Saalfeld-. Fischer 587, Bethé 1329, J. 20.  
*feine Patina, minimale Schrötlingsfehler, gutes vorzüglich* 150,-



- 932 **Friedrich Günther 1807-1867.** Vereinstaler 1862. AKS 12, J. 54, Thun 395, Kahnt 535.  
*feine Patina, minimale Kratzer, vorzüglich* 150,-
- 933 Vereinstaler 1866. AKS 13, J. 56, Thun 397, Kahnt 537.  
*herrliche Patina, winzige Randunebenheiten, vorzüglich/fast Stempelglanz* 150,-



935



934



935

### Schwarzburg-Rudolstadt, Stadt

- 934 Silbermedaille 1920 von O. Obermaier, auf das Gedächtnis an den Münzsammler Graf Anton Günther (1666-1716) - gewidmet von Rittmeister Ernst Hellmuth von Bethe. Brustbild des Grafen mit umgelegtem Mantel nach rechts / 16 Zeilen Schrift. 37,2 mm, 19,48 g. Mit Randpunze "SILBER"

*Prachtexemplar mit herrlicher Patina, Stempelglanz aus polierten Stempeln*

100,-

### Schwarzburg-Sondershausen

- 935 Anton Günther II. 1669-1716. Silbermedaille 1709 von J.C. Koch (Gotha), auf seine Erhebung in den Reichsfürstenstand. Geharnischte Büste mit Allongeperücke nach rechts / Triumphbogen mit den drei neu verliehenen Helmen, dahinter ganz klein die Stadtansicht von Arnstadt. Bethe 853, Fischer 341. 54,8 mm, 72,42 g

*selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich*

2000,-



936



937



936

- 936 Günther Friedrich Karl II. 1835-1880. Doppelter Vereinstaler 1845 A. AKS 37, J. 74, Thun 399, Kahnt 542.

*feine Patina, sehr schön*

250,-

- 937 Vereinstaler 1870 A. AKS 38, J. 75, Thun 400, Kahnt 541.

*Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz aus Erstabschlag*

300,-

Selz, Abtei



1,5:1



938



1,5:1

- 938 **Anonym, Zeit der Hohenstaufen 12./13. Jahrhundert.** Pfennig. Brustbild eines Geistlichen mit Kopfbedeckung von vorn über zweibogigem Mauerwerk, in den Händen Lilienstab(?) und ein von einem Engel gereicher Kreuzstab / Zwei kleine Figuren (Engel?) halten einen langen Kreuzstab, zwei größere halten dem Kreuz je eine große und kleine Kugel entgegen. Nessel 8 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 36 var. (Straßburg?, Selz?), Slg. Voltz 454 var. (unter Straßburg), Slg. Schulte -. 0,90 g  
*kleine Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön* 400,-



1,5:1



939



1,5:1

- 939 Pfennig. Ähnlich wie vorher, jedoch leicht geändertes Brustbild mit abweichender Kopfbedeckung, einem parallel zur Kinnlinie hochgestellten Kragen und auf der Brust fünf Ringel sowie nun in der Rechten einen Krummstab haltend. Nessel 8 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 36 var. (Straßburg?, Selz?), Slg. Voltz 454 var. (unter Straßburg), Slg. Schulte -. 0,95 g  
*sehr schön-vorzüglich* 450,-



1,5:1



940



1,5:1

- 940 Pfennig. Wie vorher, jedoch von minimal abweichenden Stempeln. Nessel 8 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 36 var. (Straßburg?, Selz?), Slg. Voltz 454 var. (unter Straßburg), Slg. Schulte -. 0,92 g  
*leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön* 400,-



1,5:1



941



1,5:1

- 941 Pfennig. Ähnlich wie vorher, jedoch nun der Krummstab in der Rechten des Geistlichen mit auffallend geschlossener Krümmung. Nessel 8 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 36 var. (Straßburg?, Selz?), Slg. Voltz 454 var. (unter Straßburg), Slg. Schulte -. 0,93 g  
*leichte Prägeschwäche, Stempelfehler, winziges Schrötlingsloch, sehr schön* 250,-



1,5:1



942



1,5:1

- 942 Pfennig. Ähnlich wie vorher, jedoch der Geistliche nun wieder mit einem Lilienstab in der Rechten und abweichender Kopfbedeckung. Nessel 8 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 36 var. (Straßburg?, Selz?), Slg. Voltz 454 var. (unter Straßburg), Slg. Schulte -. 0,79 g  
*Stempelfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön* 350,-



1,5:1



943



1,5:1



- 943 Pfennig. Ein zweites Exemplar von minimal abweichenden Stempeln. Nessel 14 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 35, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,62 g *stärkere Prägeschwächen, fast sehr schön* 100,-



1,5:1



944



1,5:1



- 944 Pfennig. Brustbild eines Geistlichen nach links, in der Linken einen Bischofsstab haltend, auf dem Gewand Kreuz und Kringel / Zwei auf einer Mauer stehende Engel halten ein doppelliniges, hohes Kreuz, zu den Seiten je ein Ringel. Nessel 14 var. (unter Straßburg), Wiel. (JNG XXII) 35, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,63 g *stärkere Prägeschwächen, sehr schön* 125,-  
 Nessel schreibt den Pfennig noch Straßburg zu, während Wielandt dies in Frage stellt.



1,5:1



945



1,5:1



- 945 Pfennig. Der ein Kreuz tragende Engel nach links auf einer Mauer stehend, zwischen dem Kreuz und dem Engel ein kleiner Stern / Barhäuptiger Geistlicher von vorn mit lockigen Haaren, in den Händen Krummstab und Buch, auf dem Gewand zwei Kreuze über Torbögen(?). Nessel 19, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,88 g *sehr selten, fein ausgeprägt, kleiner Randriss, sehr schön-vorzüglich* 400,-



1,5:1



946



1,5:1



- 946 Pfennig. Nach links blickendes Brustbild eines barhäuptigen Geistlichen, davor Krummstab, dahinter ein großer Stern, auf dem Gewand Kreuz und Ringel / Kirchengebäude mit zweibogigem Unterbau, darüber eine Leiste mit Ringeln. Oben seitlich zwei Turmkreuze, in der Mitte ein großer achtstrahliger Stern. Nessel 54, Slg. Schulte 749 (var.). 0,53 g *leichte Prägeschwäche, gutes sehr schön* 250,-



1,5:1



947



1,5:1



- 947 Pfennig. Nach links blickendes Brustbild eines barhäuptigen Geistlichen, davor Krummstab, auf dem Gewand drei Ringel, die Haare als Punkte angedeutet. Das Ganze in einem Doppelkreis mit "Ringel-H/A-Ringel-H" / Kirchengebäude mit dreibogigem Unterbau, der Turm zweibogig, oben Kreuz. Auf den äußeren Ecken der beiden Etagen jeweils eine dreiblättrige Lilie, die Dächer gegittert, unten im Abschnitt drei Felder mit jeweils einem Ringel. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) 43, Braun von Stumm BMF Bd. XX (1937-39) S. 356 Nr. 16, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,94 g *äußerst selten, fast vorzüglich* 1000,-



- 948 Pfennig. Nach links gewandtes Hüftbild eines Geistlichen, der von einem vor ihm stehenden Engel einen Bischofsstab empfängt, auf dem Gewand zwei Sterne / Dreitürmiges Kirchengebäude, die Türme oben rhombenförmig und mit Kreuzen obenauf, dazwischen zwei Sterne. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) -, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,80 g  
*äußerst selten-scheint unediert, leichte Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich* 900,-



- 949 Pfennig. Hüftbild eines Geistlichen von vorn mit Locken und halbkreisförmigen Ohren, in der Rechten ein Krummstab, die Linke segnend erhoben(?), das Gewand mit hochstehendem Kragen / Dreitürmiges Kirchengebäude mit zwei großen Türen, der mittlere Turm ist etwas größer dargestellt, obenauf jeweils ein Dreiblatt. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) -, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,78 g  
*sehr selten-scheint unediert, Prägeschwächen, Stempelfehler auf dem Avers, sehr schön/fast vorzüglich* 500,-  
 Die Kirchendarstellung der Rückseite erinnert an die Straßburger Pfennige Nessel 64ff. Die Zuweisung ist nicht gesichert und erfolgt hier versuchsweise.



- 950 Pfennig. Nach links sitzender Geistlicher mit vorgehaltenem Krummstab, davor ein Punkt / Dreitürmiges Kirchengebäude mit bogenförmigen Kuppeln, der mittlere Turm ist deutlich größer dargestellt, seitlich je ein Stern. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) -, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,83 g  
*sehr selten-scheint unediert, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich* 500,-  
 Wegen der Prägeschwäche auf der linken Seite des Avers ist von einem eventuell vorhandenen Engel lediglich eine kleine Erhebung zu sehen.



- 951 Pfennig. Gekröntes(?) Brustbild nach links gewandt, dahinter ein Kreuzstab, unten ein Kreuz / Löwe nach links schreitend, darüber ein sechsstrahliger Stern. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) -, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,32 g  
*sehr selten, leicht gewellt, Prägeschwäche, sehr schön* 250,-  
 Die Zuweisung dieses wie auch des nachfolgenden, eventuell unedierten Pfennigs nach Selz erfolgt versuchsweise, erscheint jedoch fraglich und ist nicht gesichert.
- 952 Einseitiger Pfennig. Dickes, kurzschenkeliges befußtes Kreuz, in den Winkeln undeutliche Beizeichen. Nessel -, Wiel. (JNG XXII) -, Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,45 g  
*sehr selten, etwas gewellt, fast sehr schön* 100,-



954



953



954

### Solms-Hohensolms

- 953 **Philipp Reinhard I. 1613-1635.** 3 Kreuzer 1612 -Niederwesel-. Mit Titulatur Kaiser Matthias. Joseph 191. *feine Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich* 75,-

### Solms-Laubach

- 954 **Christian August 1738-1784.** Konventionstaler 1767 -Wertheim-. Auf das gräflich wetterausche Direktorium. Behelmte Wappenkartusche mit einem Löwen als Halter / Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. Jos. 45 1a, Dav. 2782. *selten, sehr schön-vorzüglich* 1200,-



956



955



956

- 955 30 Kreuzer (= 1/2 Gulden) 1768 -Wertheim-. Auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. Jos. 454b. *feine Patina, winzige Druckstellen auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich* 250,-

### St. Blasien, Abtei

- 956 **Martin II. Gebert 1764-1793.** Silbermedaille 1783 von A. Guillemard, auf die Einweihung der wieder-aufgebauten Klosterkirche. Brustbild des Abtes nach rechts / Klosteranlage aus der Vogelperspektive. Berstett 52, Günzb. 151, Zep. Tf. VI, 64. 41,5 mm, 29,42 g *feine Patina, minimale Kratzer und Randfehler, gutes vorzüglich* 500,-

### Stolberg-Stolberg



957



958



957



- 957 **Christoph Friedrich und Jost Christian 1704-1738.** Ausbeute-1/6 Taler 1721. Stolberger Gruben. Feinsilber. Frieder. 1641, Müseler 66.2/11. *leichte Tönung, vorzüglich-prägefrisch* 125,-
- 958 Ausbeute-24 Mariengroschen 1736. Stolberger Gruben. Feinsilber. Frieder. 1758, Dav. 1000, Müseler 66.2/74a. *prägefrisches Prachtexemplar* 200,-



959



ex 960



- 959 **Friedrich Botho und Karl Ludwig 1761-1768.** 2/3 Taler (=1/2 Konventionstaler) 1764 -Stolberg-. Ohne Signatur T(iebáud). Frieder. 1989, J. 16b. *sehr schön-vorzüglich* 100,-
- 960 Lot (2 Stücke): Konventionstaler 1764 -Stolberg-. Gekröntes Wappen / Hirsch nach links vor einer Säule (Frieder. 1985, Dav. 2808). Dazu: Christoph Friedrich und Jost Christian, Ausbeute-2/3 Taler 1717 auf das Reformationsjubiläum (Frieder. 1583). *fast sehr schön, der Taler mit kleiner Henkelspur* 150,-



961



962



961

- 961 **Carl Ludwig und Heinrich Christian Friedrich 1768-1810.** 2/3 Ausbeutetaler 1777. Stolberger Gruben. Feinsilber. Frieder. 2032, Mús. 66.4/10, J. 38a. *feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 100,-
- Stralsund, Stadt**
- 962 Kreuzgroschen 1613. Bratring 27. *herrliche Patina, vorzüglich* 200,-



963



964



963



965



1,5:1

- 963 Silberne Prämienmedaille 1811 von Held (bei Loos), des Gymnasiums. Nach links sitzende Athene mit Medusenschild bekränzt einen vor ihr stehenden Schüler / Acht Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. Endrußzeit 55. 39,0 mm, 19,68 g *feine Patina, winzige Kratzer, fast Stempelglanz* 150,-

#### **Straßburg, karolingische Münzstätte**

- 964 **Ludwig das Kind 899-911.** Denar. ++HLVDOVVICVS PIVS (jedoch verwildert). Kreuz / ARCENTI/NACIVITI als Stadtname in zwei Zeilen. E.u.L. 27 vgl. (Ludwig der Deutsche, Imitation), MG 1552 vgl. (Typus), Baron 12 vgl. (Typus). 0,87 g *sehr seltener Beischlag, leichte Knickspur, Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön* 200,-

#### **Straßburg, Bistum**

- 965 **Anonym 12./13. Jh. von der Stauferzeit bis zum Beginn der Städtischen Prägung.** Pfennig. In einem Perlfreif ein Ritter/Engel(?) mit Schwert nach halblinks stehend. Nessel -, E.u.L. -, Slg. Voltz -. 0,45 g *äußerst selten-scheint unediert, gewellt, leichte Schrötlingsrisse und kleiner Durchbruch, sehr schön* 150,-  
Die Zuweisung dieses kuriosen Pfennigs nach Straßburg erfolgt versuchsweise und ist nicht gesichert.

## Stuttgart, Stadt



- 966 1/4 Dukatenklippe o.J. (um 1740) unsigniert. Stute mit Fohlen / Württemberger Wappenschild unter Fürstenhut. Binder 31, Slg. Wurster 1872, Slg. Schloßb. 1719, Slg. Hermann 873. 0,84 g

*vorzüglich-Stempelglanz*

750,-

Auch wenn diese kleinen Klippen nicht signiert sind, sind sie stilistisch Jeremias Daniel zuzuweisen.



- 967 Dukats 1817 auf das Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers nach rechts / Sieben Zeilen Schrift, oben und unten jeweils ein Sternchen. Binder 33, Slg. Wurster 1875, Slg. Hermann 877, Slg. Whiting 606 (nur in Silber). Brozatus 1255. 3,45 g

*sehr seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, fast Stempelglanz*

1500,-



- 968 Silbermedaille 1905 unsigniert. Glückwünsche zum Neuen Jahr von August Deahna. Behelmtes Familienwappen / Acht Zeilen Schrift, dabei die auf einer Kartusche eingepunzte Jahreszahl. Strothotte 1905-1. 28,8 mm, 9,52 g

*selten, prägefrisch*

100,-

Dr.med. August Deahna wurde 1849 in Meiningen geboren und starb 1917 in Stuttgart, wo er seit 1877 wohnte. Er förderte durch vielfältige Initiativen das hiesige Münzkabinett, dem er auch testamentarisch seine umfangreiche Sammlung sächsischer Münzen vermachte. Die vorliegende Medaille erhielten seine Freunde zum Neuen Jahr, es existieren auch Stücke mit anderen Jahreszahlen, wie z.B von 1908 im Stuttgarter Münzkabinett.

- 969 Set von 6 silbernen Schulprämienmedaillen aus dem Zeitraum ca. 1905-1911 des ehemaligen Schülers Kurt Hagner. Bestehend aus 1) Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, mittlere Prämienmedaille o.J. (26,8 mm, 10,91 g); 2) dto. (26,8 mm, 10,89 g); 3) kleine Prämienmedaille o.J. (22,7 mm, 5,69 g); 4) Realgymnasium, große Prämienmedaille o.J. (32 mm, 20,03 g); 5) dto. (32 mm, 20,16 g); 6) Elementarschule, Prämienmedaille o.J. (24,4 mm, 5,53 g). Raff 2.4 (2x), 3.3., 4 (2x), 13.2.

*alle in auf der Rückseite beschrifteten, originalen Pappschächtelchen, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

250,-

Feines Set von 6 silbernen Schulprämienmedaillen, die Pappschächtelchen (eine unrichtig mit Realgymnasium anstelle von Eberhard-Ludwigs-Gymnasium bezeichnet) jeweils beschriftet mit dem Namen des Schülers, der Schule sowie zumeist der Klasse und der Jahreszahl der erfolgten Prämierung.

- 970 Bronzene Prämienplakette o.J. von Mayer und Wilhelm (unsigniert), des königlich württembergischen Landesgewerbe-Museums - für Spender. Stuttgartia mit Lorbeerzweig in der Linken, gestützt auf das württembergische Schild vor Museumsansicht / Verzierte Tafel mit dreizeiliger Inschrift. Slg. Wurster -, Kaiser -. 44,3 x 75,2 mm

*selten, vorzüglich*

150,-





971 1:1,5



972

- 971 Einseitige, achteckige Bronzeplakette 1925 von G. Bredow (geprägt bei Mayer und Wilhelm). Automobilplakette der Autofahrt "Rund um die Solitude" am 16. und 17. Mai. In der vertieften Mitte die Ansicht von Schloss Solitude, ringsum schwimmen drei nackte, junge Frauen und ein nackter, junger Mann. Das Ganze in einer am Rand aufwendig verzierten Jugendstileinfassung. Kaiser "Mayer & Wilhelm, Sonderheft 2018, Automobil-Plaketten" S. 12 Nr. 10. 112 x 83 mm

*sehr selten, seitlich mit zwei kleinen Befestigungslöchern, vorzüglich*

200,-

#### Stuttgart-(Bad) Cannstatt

- 972 Einseitige, tragbare Medaille aus vergoldetem Silber 1927 unsigniert, auf das Volksfestschießen - 1. Meisterschaft Kleinkaliber. Wappenähnliche Grundform mit zwei auswärts blickenden Greifen als seitliche Begrenzung. Darauf aufgelegt eine silberne Tafel, auf dem ein nackter Knabe mit Schützenutensilien dargestellt ist sowie gravierte Schrift; unten ist eine Eichel eingegangen. Über dem Ganzen - mit zwei Kettchen verbunden- ein nach links schauender Adler mit ausgebreiteten Schwingen. Kaiser -. ca. 49 x 93 mm, 30,42 g

*seltenes, fein gearbeitetes Kunstobjekt, vorzüglich*

150,-

#### Thurn und Taxis



973

1,5:1

973

974

- 973 **Albert 1885-1952.** Dukatenförmige Goldmedaille, sogen. "Huldigungsdukat" 1888 unsigniert, auf seine Großjährigkeit - gewidmet von der Stadt Regensburg. Das ovale, sechsfach geteilte und von zwei Löwen gehaltene Wappen auf gekröntem Fürstenmantel / Zwei Zeilen Schrift im gebundenen Eichenlaubkranz. Slg. Wurster -, Slg. Hermann 281, Fr. -, Slg. Wilm. 3679. 3,95 g. Auflage: nur 33 Exemplare

*seltenes Prachtexemplar, fast Stempelglanz*

500,-

#### Tuttlingen, Stadt

- 974 Silbermedaille 1903 unsigniert, auf den vor 100 Jahren erfolgten Stadtbrand. Ansicht der evangelischen Stadtkirche / Schrift. Slg. Wurster -, Slg. Schloßb. -. 24,8 mm, 4,87 g

*selten, fast Stempelglanz*

100,-

### Üsenberg, Herrschaft



- 1,5:1                      975                      976                      1,5:1
- 975 **Herren von Üsenberg, erloschen 1379.** Pfennig nach Straßburger Schlag um 1300/1340 -Kenzingen-. Flug mit sieben Federn (davon drei breitere), darüber sechsstrahliger Stern. Wiel. (Breisgau) 70, Cahn (Straßburg) -, Slg. Schulte 781 vgl. (mit Punkt anstelle des Sterns). Buchenau- vgl. 61d var., Matzke (in "Dirham und Rappenpfennig 2") 200 (dort Rudolf III./Hugo von Üsenberg 1259-1303/1303-1343) zugewiesen. 0,42 g *sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 800,-  
 Der hier dargestellte "Flug" als Üsenberger Wappen wurde später von der Markgrafschaft Baden als Wappenbestandteil übernommen.
- 976 Pfennig nach Straßburger Schlag um 1300/1340 -Kenzingen-. Ein zweites, leicht abweichendes Exemplar, bei dem der Flug sieben dünnere Federn aufweist. Wiel. (Breisgau) 70, Cahn (Straßburg) -, Slg. Schulte 781 vgl. (mit Punkt anstelle des Sterns). 0,35 g *sehr selten, sehr schön-vorzüglich* 800,-

### Ulm, königliche Münzstätte



- 977 **Anonym.** Lot (2 Stücke): Pfennige 1. Hälfte 12. Jh. Kreuz mit Kugel im Winkel / Kastenförmiges Gebäude. Fd.v. Corcelles 811 ff. Klein S. 162 ff sowie Abb. 2 und 3 (in "Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte 2001"), Fd. Metzinger (in Bl.f.Mzfrd. 78, 1954, Tf. 13, 17). 0,56 g bzw. 0,71 g *Prägeschwächen, sehr schön bzw. schön-sehr schön* 90,-
- 978 **Friedrich II. 1215-1250.** Brakteat 1220-1250. Gekrönter Kopf, der nach rechts ausgestreckte rechte Arm hält eine Lilie. Links im Feld ein sechsstrahliger Stern. Klein/Ulmer (CC) 144, Cahn 229, Klein (KP) 81, Häberle 36, Slg. Ulmer 104. 0,43 g *sehr schön-vorzüglich* 150,-
- 979 Brakteat 1220-1250. Ein zweites Exemplar von leicht variierenden Stempeln. Klein/Ulmer (CC) 144, Cahn 229, Klein (KP) 81, Häberle 36. 0,38 g *etwas gewellt, sehr schön-vorzüglich* 125,-
- 980 Brakteat um 1235/1240. Gekröntes Brustbild sowie linksblickender Adler zu den Seiten eines Kreuzstabes, der sich über einem mit Ringeln gefüllten Dreibogen erhebt. Links im Feld neben dem Kopf ein Ringel. Klein/Ulmer (CC) 154, Cahn 224, Klein (KP) -, Häberle 8, Slg. Ulmer 107. 0,43 g *selten, leichte Patina, fast vorzüglich* 500,-

Aus alter süddeutscher Privatsammlung.



- 981 **Ulm, Stadt**  
 981 **Bronzene Prämiemedaille des Realgymnasiums o.J. (nach 1890) von R. Aichele.** Perspektivische Ansicht des Münsters von Südwesten / Umschrift in gotisierender Schrift zwischen Rankenornamenten, in der Mitte innerhalb eines Perlkreises barockes Stadtwappen und Umschrift. Nau 240, Ulmer 4/27, Slg. Wurster 2103 (in Silber). 37,2 mm *vorzüglich-prägefrisch* 75,-
- 982 **Waldeck-Pyrmont)**  
 982 **Georg Victor 1852-1893.** Vereinstaler 1859 A. AKS 45, J. 45, Thun 410, Kahnt 551. *feine Patina, kleine Kratzer, vorzüglich* 150,-



983



984



983

### Wallenstein

- 983 **Albrecht von Wallenstein 1627-1634.** Mattierte Silbermedaille 1982 von K. Räsänen, auf den 350. Jahrestag der Schlacht an der Alten Veste bei Fürth. Kopf Wallensteins mit Kragenansatz von vorn, vertikal geteilt, rechts Schrift / Kopf des schwedischen Königs Gustav II. Adolf mit Kragenansatz nach links, im oberen Kopfteil der Stirn das Wallensteinische Lager am Berg der Alten Veste, im Hinterkopf ein Laubbaum mit Gehenkten. Der ausgelegte Spitzenkragen zeigt ein mit Gefallenen und Pferdekadavern übersätes Schlachtfeld, die untergehende Sonne in Augenhöhe weist auf das baldige Ende seines Lebens hin. Hackl/Klose 101. 40 mm, 74,85 g. Mit Randpunzen "50 (von 130 Exemplaren).800", "MK MEDAILLENKUNST" und "1000"

*prägefrisch*

75,-

Dieses Stück ist Räsänens erste deutsche Medaille. Anlass war das Schwedengedenkjahr 1982 mit der Ausstellung des Staatsarchivs Nürnberg "Gustav II. Adolf, Wallenstein und der Dreißigjährige Krieg in Franken".

### Wehlheiden (Hessen), Stadt

- 984 Tragbare Bronzemedaille 1896 unsigniert, auf das 1. Hessische Bundesschießen. Sieben Zeilen Schrift / Schützenemblem. Slg. Peltzer -. 28,6 mm

*zaponiert, mit Originalöse, vorzüglich*

100,-

Wehlheiden ist heute ein Stadtteil von Kassel mit ca. 13.000 Einwohnern, eingemeindet wurde es 1899. Somit stellt das hier gewürdigte Schützenfest wohl einen der letzten Höhepunkte der Eigenständigkeit Wehlheidens dar.



985



986



987



### Weingarten, Abtei

- 985 **Hugo von Montfort 1232-1242.** Brakteat um 1240 -Aldorf-. Barhäuptiges Brustbild des Abtes mit einer Reihe lockiger Haare und Kasel, in der Rechten ein rechteckiges Reliquiar sowie in der Linken einen Krummstab haltend. Das Reliquiar weist zwei senkrechte Striche sowie einen Querstrich auf. Klein/Ulmer (CC) 117.2, Cahn -, Klein (Weingarten) 4, Klein (KP) -, Slg. Ulmer 84, Rutishauser 673. 0,49 g

*feine Patina, minimaler Schrötlingriss, vorzüglich*

100,-

### Weingarten, Stadt

- 986 Tragbare, versilberte Bronzemedaille 1927 unsigniert, auf das 6. Oberschwäbische Verbandsschießen zu Weingarten unter dem Protektorat des Fürsten Maximilian von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee. Ansicht der Basilika / Athlet mit Siegeskranz, darin Schützenscheibe. Slg. Wurster -, Slg. Schlossb. -. 40 mm

*mit Originalöse, leicht zaponiert, minimale Randfehler, vorzüglich*

125,-

### Weißenburg, Abtei

- 987 **Anonym 13. Jahrhundert.** Pfennig. Brustbild eines Geistlichen nach links gewandt, in den Händen Krummstab und Buch / Kirchenportal, darüber Krone. Nessel 28 (var.), Slg. Voltz -, Slg. Schulte -. 0,46 g

*stärkerer Schrötlingriss, sehr schön*

100,-



988



990



989

### Weißenohe (Bayern), Abtei

- 988 Johann Gualbert I. Forster von Hirschau 1695-1725.** Einseitige, leicht gewölbte, mehrfarbige Emailleplakette o.J. Wappen des Abtes (Nach links springender Hirsch mit einem Kreuzchen auf der Brust), darüber Mitra und Krummstab. Außen Schriftband "Rmo Pevil:ac Ampl.DD.Joan:Gual:Abb: Weiße:": ca. 35 x 37 mm. Eingefasst in einen (wohl etwas späteren) silbernen, blättähnlich gezackten Reif mit zwei rückseitigen Schraubchen *feines Kunstobjekt der Zeit, vorzüglich* 250,-  
 Die ehemalige Benediktinerabtei wurde in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts dem Heiligen Bonifatius geweiht und 1803 säkularisiert.

### Werden und Helmstedt, Abtei

- 989 Benedikt von Geismar 1728-1757.** Einseitige, leicht gewölbte, mehrfarbige Emailleplakette 1730 In einer verzierten Kartusche Kreuzigungsgruppe auf drei Hügeln, davor drei Mönche in schwarzen Kutten. Außen Schrift: "PIA MENTE APPRECATVR CONVENTVS-6.to WERDENSIS ANTISTITI Feb.", darin die Jahreszahl als Chronogramm. ca. 50 x 54 mm. Eingefasst in einen (eventuell etwas späteren) vergoldeten Silberreif *feines Kunstobjekt der Zeit, vorzüglich* 250,-

### Westfalen-Königreich

- 990 Hieronymus Napoleon 1807-1813.** 2/3 Taler 1808 C. AKS 10, J. 15. *minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 200,-



992



991



1,5:1



991



992

- 991 20 Franken 1808 -Kassel-. AKS 29, J. 39, Fr. 3517, Schl. 897. 6,48 g**  
*selten in dieser Erhaltung, winzige Schrötlingsfehler und Justierspuren, prägefrisch* 1000,-

### Wolfstein, Grafschaft

- 992 Christian Albrecht 1693-1740.** Silberklippe im 1/2 Talergewicht 1719 von P.P. Werner, auf die Grundsteinlegung der Schlosskirche zu Obersulzbürg. Doppelt behelmter Wappenschild / 13 Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. Kull 8, Weigmann S. 74, Slg. Erl. II, 2878, Leitzmann 6. 39 x 39,5 mm, 14,51 g  
*sehr seltenes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz* 7500,-

**Württemberg**

- 993 **LITERATUR:** Johann Ulrich Pregitzern - "Wirttembergischer Zedern-Baum" oder vollständige Genealogie des Hoch-Fürstlichen Hauses Wirttemberg in sechs Teilen. Stuttgart 1734/35. 202 Seiten und zwei Faltafeln. 25 x 35 cm. *marmorierter Halbleinen um 1900, selten und gut erhalten* 350,-



- 994 **Christoph 1550-1568.** Einseitiger Heller 1563. In einem Perlkreis das Jagdhorn mit Band. Oben C-H, unter dem Band die abgekürzte Jahreszahl 63(!). KR -, Ebner -. 0,24 g *von größter Seltenheit-bislang unedierter Jahrgang, sehr schön* 500,-  
Klein/Raff verzeichnen als einseitige Heller Herzog Christophs neben einem undatierten Stück die Jahrgänge 1560 und 1562. Vom Jahrgang 1563 kannten beide Autoren lediglich ein 2 Kreuzer-Stück.

- 995 **Ludwig 1568-1593.** Gröschlein (1/84 Gulden) 1568. KR 196, Ebner 14. Slg. Schloßberger (A. 181/1994) 2139 (dieses Exemplar!) *sehr schön* 75,-



- 996 **Johann Friedrich 1608-1628.** Kipper-Hirschgulden zu 60 Kreuzer 1622 -Stuttgart-. Gekröntes, quadriertes Wappen in einem oben eckigen Schild / Liegender Hirsch, der eine Kartusche mit der Wertzahl mit dem Vorderlauf hält, im Feld das Münzstättenzeichen (S), im Abschnitt die Jahreszahl. KR 375, Ebner 136. *selten in dieser Erhaltung, beidseitig gute Ausprägung für diesen Typus, vorzüglich* 750,-

- 997 Silberne Medaillenklippe, sogen. Patenklippe 1625 von F. Guichart. In einer halbovalen, mit vier Arabesken besetzten Einfassung das Brustbild des Herzogs im Harnisch mit Feldherrnbinde nach rechts / Die vier durch Ranken verbundenen württembergischen Schilde, dazwischen verteilt .E-M-M-A-N-V-E-L., in der Mitte +IHS+ in großen Buchstaben. KR 109, Ebner 414. Slg. Wurster 108 (als Halbtalerklippe), Slg. Schloßberger (A. 145/1985) Nr. 1855 (dieses Exemplar!). 31 x 30 mm, 11,25 g *seltenes, attraktives Exemplar, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich* 1500,-



- 998 **Friedrich Karl 1677-1693.** 1/2 Taler 1681. Stempel von J.Chr. Müller. Gepanzertes Brustbild mit langer Perücke und Spitzenjabot nach rechts / Zwischen zwei Lorbeerzweigen das quadrierte Wappen unter Fürstenhut. KR 617, Ebner 11. *äußerst seltenes, attraktives Exemplar mit feiner Patina, minimales Zainende, vorzüglich* 12000,-  
Die Halbtaler Friedrich Karls sind nochmals deutlich seltener als die ohnehin schon raren Taler. Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, Stuttgart.



1000



999 Einseitiger 1/2 Kreuzer 1693. KR 637, Ebner -. *sehr schön* 40,-

1000 Silbermedaille 1682 von J.Chr. Müller, auf seine Hochzeit mit Eleonora Juliana, Markgräfin von Brandenburg. Die beiden Brustbilder nach rechts / Zwei ineinander geschlungene Hände, die einen Palm- und Lorbeerzweig halten. KR 167a, Ebner 64, Slg. Wurster 204, Slg. Schloßb. 2017. Slg. Wilm. 919, Fischer-Maué 3.252. 43,2 mm, 25,29 g *feine Patina, sehr schön-vorzüglich* 750,-



1001

1001 Goldmedaille im Dukatengewicht 1686 von J.Chr. Müller, auf die Grundsteinlegung des Gymnasiums Illustre (Eberhard-Ludwig-Gymnasium). Perspektivische Ansicht des Schulgebäudes mit Staffelgiebel und zwei Türmchen. Die Umschrift lautet: SAP(ientia) AEDIF(icavit) SIBI DOMUS EXCID(it) COLUMN(as) VII (= Die Weisheit baute sich ihr Haus und hieb 7 Säulen) und im Abschnitt PROV(erb) IX.V.I. / ICM (= Johann Christoph Müller) Sprüche 9, Vers 1 / Neunzeilige Inschrift: C(um) B(ono)D(eo) GYM(Nasium) STUTG(ardianum) AUSPICIIS/SRSS(erenissimi) WURT(tembergiae) DUC(is) FRID(eric) CAROL(i) ADMIN(istratoris) OPT(imi) FUND(atum) XXVII MART(ii) MDCLXXXV (= Mit Hilfe Gottes ist unter der Schirm- herrschaft des durchlauchtigsten württembergischen Herzogs Friedrich Karl, des allerbesten Administrators, am 27. März 1685 der Grundstein des Stuttgarter Gymnasiums gelegt worden). KR 170.9 (Stempel- kombination 1/1), Ebner -, Slg. Wurster -, Slg. Hermann 337 (minimal variierende Stempel). 24 mm, 3,46 g *sehr selten, minimal gewellt, vorzüglich* 5000,-

Dieses erste in Metall verewigte Gebäude Stuttgart bezeichnet zugleich eine einschneidende Reform und Verbesserung des Schulwesens selbst, die der Administrator und Vormund Friedrich Karl im Namen seines 10jährigen Mündels Eberhard Ludwig vornahm. Das nach diesem benannte "Gymnasium Illustre, welches um 24.000 Gulden 1686 neu errichtet wurde, sollte die gewachsenen Ansprüche der Universität an die Vorkenntnisse der Studenten befriedigen und die seit Kepler und Galilei gewaltig vermehrten astronomisch-physikalischen Erkenntnisse in das aristotelische "Gymnasion" der sieben freien Künste einfügen. (Aus Dietrich Mannsperger "Württembergische Städte-Historische Bilder auf Münzen und Medaillen"; Ausstellungsreihe der Uni Tübingen, Heft 1, 1983)



1002



1002 **Eberhard Ludwig 1693-1733.** 1/2 Taler 1694. Stempel von J.D. Daniel. Brustbild im römischen Harnisch nach rechts / Quadriertes Wappen unter Fürstenhut. Glatter Rand. KR 47, Ebner 40, Forster -. *selten, leichte Tönung, gutes vorzüglich* 2000,-

Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, Stuttgart.



1003



1,5:1



1003

- 1003 **Christiane Charlotte, Schwester Karl Alexanders 1694-1729.** Taler 1727. Stempel von G.W. Vestner. Dekolletiertes Brustbild nach links / Unter dem Fürstenhut zwei durch ein Band verknüpfte Barockschilde, links mit dem brandenburg-ansbachischen, rechts mit dem württembergischen Wappen. KR 185, Ebner 56, Slg. Wilm. 954, Dav. 1977, Bernh. 229, Slg. Grüber 4398.

*seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz*

4000,-



1004



1,5:1



1004

- 1004 **1/4 Taler 1726 -Schwach-.** Stempel von G.W. Vestner. Dekolletiertes Brustbild nach links / Vier ineinander verschlungene, gekrönte Monogramme. KR 188, Ebner 57, Slg. Wilm. 957, Slg. Grüber 4401.

*selten, feine Patina, winziger Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich*

1000,-



1,5:1



1005



1,5:1

- 1005 **Karl Rudolf 1737-1738.** 1/2 Taler 1737. Stempel von Chr. Schmeltz. Brustbild im römischen Panzer mit umgelegtem dänischen Elefantenorden nach rechts / Mehrfeldiger Wappenschild auf gekröntem Fürstenmantel, unten der Elefantenorden zwischen den Initialen IF-B des Münzmeisters Johann Friedrich Breuer. KR 230, Ebner 15.

*sehr selten, leichte Tönung, vorzüglich*

10000,-

Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, Stuttgart. Erworben bei der KSK Esslingen im Mai 1990.



1,5:1



1006



1,5:1

- 1006 **Karl Eugen 1744-1793.** Taler 1744. Stempel von Veit Schrempf. Gepanzertes, jugendliches Brustbild mit Hermelin nach rechts, auf der Brust den Orden des Goldenen Vlieses / Unter dem Fürstenhut das fünffeldige Wappen in einem verzierten Schild, halb umgeben von der Kette des Jagdordens mit Stern. Mit Laubrand. KR 261, Ebner 6, Dav. 2857A.

*seltenes Kabinettstück von feinsten Erhaltung mit herrlicher blaugrauer Patina, Erstabschlag, Stempelglanz*

12500,-

Geprägt zum Regierungsantritt des unter Fürsprache Friedrichs des Großen schon mit 16 Jahren für mündig erklärten Herzogs.

- 1007 15 Kreuzer 1758. KR 284b var. (mit WUR.), Ebner -. -Walzenprägung-

*sehr schön-vorzüglich*

50,-



1,5:1



1008



1,5:1

- 1008 1/3 Reichstaler 1759. Gepanzertes Brustbild nach rechts, auf der Brust den Orden des Goldenen Vlieses, an der Seite der Jagdordensstern / Wappenschild auf gekröntem Fürstenmantel, darunter in einer Einfassung die Wertzahl (1/3) zwischen der geteilten Jahreszahl. KR 350, Ebner 135.

*von größter Seltenheit, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich*

20000,-

Nur in diesem Jahr ausgeführte Prägung für Auslandszahlungen während des 7-jährigen Krieges, daher auch Kriegsgeld genannt. Diese absolute Rarität der württembergischen Münzprägung fehlt in allen bekannten Spezialsammlungen, Klein/Raff konnten im Band 3 der Süddeutschen Münzkataloge auch kein Auktions- vorkommen benennen. Lediglich in den Münzkabinetten Stuttgart, Berlin, Tübingen und Wien ist dieses Münznominal vorhanden - jedoch nicht in dieser feinen Erhaltung.





1009



1010



1009 Konventionstaler 1760. KR 360, Ebner 143, Dav. 2860A.

*feine Patina, kleiner Randfehler, sehr schön*

200,-

1010 Konventionstaler 1761. KR 362b, Ebner 151, Dav. 2862.

*fast sehr schön*

150,-



1011



1012



1011 Konventionstaler 1769. KR 370.1, Ebner 197, Dav. 2866A.

*überdurchschnittliche Erhaltung, minimal raue Oberfläche, winzige Justierspuren, vorzüglich-prägefrisch*

650,-

1012 Konventionstaler 1780. KR 375, Ebner 241, Dav. 2869.

*feine Patina, leichte Prägeschwächen im Reverszentrum, vorzüglich*

750,-

Exemplar der Slg. Davenport und das in seinem Katalog abgebildete Stück, aus Auktion AMS 10, Stuttgart 2010, Nr. 1319.



1,5:1



1013



1,5:1

1013 Konventionstaler 1781. Gepanzertes Brustbild nach rechts / Gekrönter Ovalschild, umgeben von einem Band mit dem Jagdordensstern auf gekreuztem Lorbeer- und Palmzweig. KR 376, Ebner 242, Dav. 2870.

*seltene Prachtexemplar von feinsten Erhaltung, feine Tönung, Stempelglanz*

3500,-



1014



1014 10 Kreuzer 1790. Große Altersbüste. KR 404a, Ebner 270. *selten, sehr schön* 200,-

1015 Preismedaille der Hohen Karlsschule in Zinn für Englische Sprache (ab 1776). Stempel von J.M. Bückle. Geharnischtes Brustbild mit Hermelinmantel nach rechts (Stempel 2) / Zwei Genien halten ein aufgeschlagenes Buch mit "SHAKE-SPEAR" auf einem Postament, darüber ein dritter schwebender Genius mit Maske und Zirkel. KR - vgl. 266a. 70 mm *Avers minimal fleckig, vorzüglich* 75,-

Bei der vorliegenden Variante wurde eine gegossene Vorderseite mit einer geprägten Rückseite fachmännisch zusammengefügt.



1016



1016 Versilberter Kupferabschlag der Preismedaille der Hohen Karlsschule - Für Handelswissenschaft (ab 1778). Stempel von A.R. Werner. Geharnischtes Brustbild mit Hermelinmantel nach rechts (Stempel 5) / Am Meeresufer sitzender, alter Mann mit der Linken auf eine Segelschiff zeigend und mit der Rechten einen Kranich fassend, der einen Stein in der Kralle hält. Im Vordergrund zwei Warenballen. KR 286b, Ebner -. 70,5 mm *Abschlag um 1900, vorzüglich* 200,-

Exemplar der Spezialsammlung "Universität", aus Auktion 73 der UBS, Zürich 2007, Nr. 804. Prägungen mit diesem Vorderseitenstempel sind nur jeweils als Neuabschläge in versilbertem Kupfer bekannt.



1017



1018



1017

1017 **Ludwig Eugen 1793-1795.** Konventionstaler 1794. Stempel von J.G. Betulius. Brustbild in Uniform mit Zopfschleife nach rechts / Gekrönter, mit Ordenskette umlegter Wappenschild. Mit Randschrift. KR 455, Ebner 2, Dav. 2872. *minimal justiert, winziger Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich* 1200,-  
Auflage: 2895 Exemplare.

1018 **Friedrich Eugen 1795-1797.** Kreuzer 1796. KR 463, Ebner 7. *Schrötlingsfehler (wie üblich etwas poröser Schrötling), sehr schön-vorzüglich* 75,-



- 1019 **Friedrich II./I. 1797-1806-1816.** Konventionstaler 1798. Stempel von C.H. Küchler. Brustbild im Harnisch nach links, über der linken Schulter ein breites Ordensband / Gekröntes spatenblattförmiges Wappen mit sieben Feldern, umgeben von der Jagdordenskette mit Stern. Mit Laubrand. KR 4, Ebner 5, AKS 2, Dav. 2875. *sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Tönung, winziger Schrötlingsfehler auf dem Avers, Stempelglanz*

12500,-

Der Konventionstaler von 1798, der Friedrich II. als Herzog zeigt, wurde in zwei verschiedenen Ausführungen geprägt. Während in Stuttgart die Taler mit Laubrand in einer Auflage von 2.689 Exemplaren geprägt wurden, prägte die Soho Mint in Birmingham Feinsilberabschläge mit glattem Rand und stärkerem Profil. Beide Prägungen erfolgten, wie die neuere Forschung von Albert Raff nachweisen kann, im Jahre 1798 und nicht, wie bisher angenommen, erst 1803. Die Stuttgarter Taler mit Laubrand kommen im Handel deutlich seltener vor. Der größte Teil der Auflage wurde offensichtlich nicht ausgegeben und eingeschmolzen.



- 1020 1/2 Konventionstaler 1805. Stempel von J.L. Wagner. KR 17, Ebner 51, AKS 19. *feine Patina, minimaler Schrötlingsfehler am Reversrand, vorzüglich*
- Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, Stuttgart. Aus Auktion 32 SBV, Basel (Januar 1999) Nr. 812.

1500,-



- 1021 **Dukat 1808.** Stempel von J.L. Wagner. FRIDERICUS D.G. REX WURTEMB. Brustbild des Königs mit zum Zopf geflochtener Perücke im Harnisch und Umhang nach links / Gekrönter und gespaltener Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen, gehalten von einem gekrönten Löwen und einem Hirsch, unten der Jagdordensstern mit Band, im Abschnitt die Jahreszahl sowie die Signatur C.H. des Münzmeisters Johann Christian Heuglin. Schräg geriffelter Rand. KR 25, Fr. 3607, AKS 29, J. 21, Slg. Hermann 453. 3,49 g *sehr seltenes Prachtexemplar, winzige Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch*
- Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, ex. Slg. Otto Kehrer, Ludwigsburg.

15000,-



1022

- 1022 Kronentaler 1810. Großer gedrungener Kopf nach links. KR 29.1, AKS 34, J. 22, Thun 423, Kahnt 574b. *feine Patina, minimale Justierspuren auf dem Avers, fast vorzüglich* 1000,-



1,5:1



1023



1,5:1

- 1023 Kronentaler 1812. Kopf mit kurzen Haaren nach rechts / Gekröntes Wappen auf Postament, von Löwe und Hirsch gehalten. KR 31.1, AKS 37, J. 25, Thun 426, Kahnt 577. *Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Randjustierungen auf dem Revers, Stempelglanz* 3500,-



1024



1025



1024



- 1024 Silbermedaille (auf einem 2 Francs-Schrötling) 1809 von P.J. Tiolier, auf den Besuch des Königs in der Pariser Münzstätte. Gekröntes Wappen mit der Reichssturmflagge und den drei Hirschstangen (Kurfürstenwappen) zwischen zwei gebundenen Palmzweigen / Sechs Zeilen Schrift. Mit vertiefter Randschrift "BALANCIER A VIROLE ADOPTÉ EN 1803+". KR 17, Ebner 200. 28 mm, 11,40 g *sehr seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, Stempelglanz* 750,-

- 1025 **Wilhelm I. 1816-1864.** Dukats 1818. Stempel von J.L. Wagner. Kopf nach rechts / Der gekrönte, ovale gespaltene Wappenschild mit den drei Hirschstangen und den drei Löwen, gehalten von einem gekrönten Löwen und einem Hirsch auf einem Postament, im Abschnitt die Jahreszahl. Schräg geriffelter Rand. KR 49, Fr. 3610, AKS 59, J. 38, Slg. Hermann 461. 3,46 g *selten, Knickspur, leicht gewellt, sonst vorzüglich* 3000,-

Exemplar der Slg. Vogel Teil 2, aus Auktion 213 Fritz Rudolf Künker, Osnabrück 2012, Nr. 5316.



1026

1026 Kronentaler 1825. Kleines W. über der Jahreszahl. KR 63b, AKS 65 Anm., J. 55, Thun 434, Kahnt 586.  
*sehr selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, winzige Justierspuren, Stempelglanz*

750,-



1,5:1



1027



1,5:1



1027 Gulden 1825. Mit WÜRTTMBERG(!). KR 73.1 (ungenau mit WURTTMBERG), AKS 80 Anm., J. 53.  
*sehr seltene Variante, vorzüglich*

1500,-

Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold, Stuttgart. Erworben bei Ernst Neumann, Günzburg, im Januar 1987.



1028



1029



1028

1028 24 Kreuzer 1824. KR 75, AKS 87, J. 47.

*Prachtexemplar mit feiner Tönung, kleiner Justierstrich auf dem Avers, Stempelglanz*

750,-

Exemplar der Slg. Oberkirchenrat Walter Arnold. Erworben bei der Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart im Oktober 1988.

1029 Doppelter Vereinstaler 1846. Auf die Hochzeit des Kronprinzen Karl mit Olga von Russland. KR 90a, AKS 122, J. 79, Thun 438, Kahnt 591.

*feine Patina, kleine Kratzer und Randunebenheiten, fast vorzüglich*

200,-



1030



1031



1030 Doppelgulden 1848. KR 91.4, AKS 76, J. 72, Thun 437, Kahnt 589.

*feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich*

125,-

1031 Vereinstaler 1859. KR 107.2, AKS 77, J. 83, Thun 439, Kahnt 588.

*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-



1032



(Innenseiten/Einlagen verkleinert 1:1,5)



1032

- 1032 Zinn-Steckmedaille 1817 von J.T. Stettner, auf die überstandene Hungersnot und den Erntesege. Klagende vierköpfige Familie unter einem Baum / Mann in dankbar-betender Haltung und Mädchen mit Kranz vor Erntelandschaft, darüber schwebender Engel mit Ähre. Mit kompletten Einlagen. KR 93a, Ebner 447a. Preßler 439. 50 mm *Dose fast neuwertig, die Einlagen vorzüglich* 125,-
- Als Einlage dieser Dosenmedaille dienen 8 runde kolorierte Kupferstiche und entsprechende Beschreibungen, die sich auf vier traurige Ereignisse 1816 sowie vier freudige Begebenheiten 1817 beziehen. Im Innern der Kapselhälften befinden sich Übersichten über die Lebensmittelpreise, u.a. der Jahre 1771 und 1816/17.
- 1033 Bronzemedaille 1823 von Voigt, auf die Geburt des Kronprinzen Karl. Köpfe des Königs und seiner Gemahlin Pauline nach links / Nach links gewandte Württembergia vor einem Flammenaltar hält auf dem linken Arm ein Kind und erhebt die Rechte dankend zum Himmel. KR 115b, Ebner 461. 41 mm *prägefrisch* 50,-



1036



1034



1036

- 1034 Silberne Prämienmedaille o.J. (verliehen 1826-36) von J.L. Wagner, für landwirtschaftliche Verdienste. Erste Ausführung. Jugendlicher Kopf des Königs nach rechts / In einem äußeren Kreis verschiedene Haus- und Nutztiere, getrennt durch stilisierte Rebstöcke, innen ein Füllhorn zwischen Sichel und Sense. KR 119, Ebner 405, Kaiser S. 25 Nr. 4. 40 mm, 36,55 g *feine Tönung, minimale Kratzer, gutes vorzüglich* 150,-
- 1035 Bronzemedaille 1841 von H.F. Brandt, auf sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Büste nach links / Württembergia und Clio zu den Seiten eines Postaments stehend. KR 140b, Ebner 478. 41,5 mm *Stempelglanz* 75,-
- 1036 **Karl 1864-1891. "Doppeltaler"** 1871. Ulmer Münster. KR 16a, AKS 131, J. 87, Thun 442, Kahnt 595. 37,19 g *feine Patina, kleine Kratzer und Randunebenheiten, gutes vorzüglich* 300,-



1037



1,5:1



1037

1037 Vereinstaler 1865. KR 113, AKS 126, J. 85a, Thun 440, Kahnt 592.

*Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz*

750,-



1038



1039



1038 Vereinstaler 1865. Hängendes Geweih. KR 113a, AKS 126 Anm., J. 85b, Thun 441, Kahnt 593.

*feine Patina, sehr schön*

150,-

1039 Vereinstaler 1867. KR 113.2, AKS 126, J. 85a, Thun 440, Kahnt 592.

*feine Patina, Randfehler, vorzüglich*

100,-



1040



1041



1040 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594.

*Prachtexemplar mit leichter Tönung, winzige Kratzer, fast Stempelglanz, Erstabschlag*

250,-

1041 Siegestaler 1871. KR 114, AKS 132, J. 86, Thun 443, Kahnt 594.

*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-



1042



1042 Vergoldete Bronzemedaille 1871 von Chr. Schnitzspahn, auf die Silberne Hochzeit. Die Köpfe des Königs-paares nach rechts / Krone über Schilde von Württemberg und Russland in Einfassung zwischen Palm- und Lorbeerzweig, über dem Wappen die verschlungenen Buchstaben K und O, unten ein Stern und ein Engelsköpfchen. KR 25b (in Bronze), Ebner 105. 49 mm

*minimale Prüfspur am Rand, fast vorzüglich*

100,-

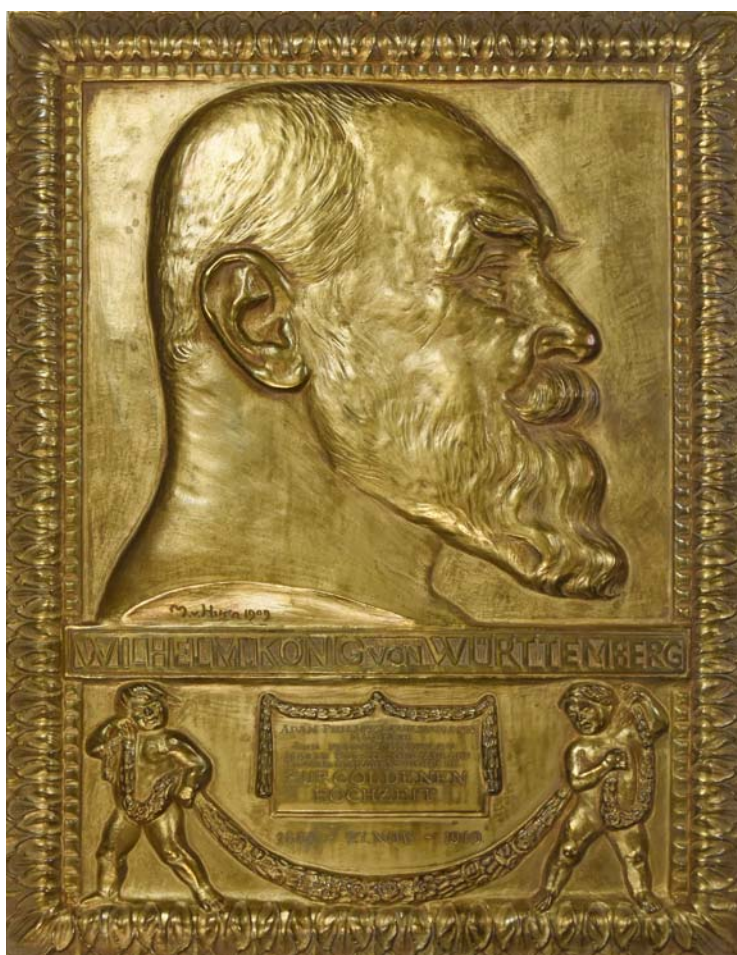


1043



- 1043 Bronzemedaille 1877 von K. Schwenzer, auf die 400-Jahrfeier der Universität Tübingen. Erhaben geprägter Kopf des Königs nach rechts / Scientia mit Fackel auf dem Drachen der Finsternis zwischen zwei Genien mit den Wappen von Württemberg und Tübingen. KR 31a, Ebner 109, Slg. Wurster 876, Klein (Schwenzer) 20. 52 mm. Auflage: 601 Exemplare *vorzüglich-prägefrisch*  
 Exemplar der Spezialsammlung "Universität", aus Auktion 73 der UBS, Zürich 2007, Nr. 811.

125,-



1044 1:2

- 1044 **Wilhelm II. 1891-1918.** Einseitige Verleihungs-Plakette für Ehepaare zur Feier der Goldenen Hochzeit (verliehen ab 1909) nach einem Entwurf von M. von Hugo. Kopf des Königs nach rechts, darunter zwei Putten mit Girlande, dazwischen ein Feld mit Gravur "ADAM PHILIPP LAUKENMANN, /KÜBLER/UND SEINER EHEFRAU/MARIE SOPHIE, GEB. ZELLER/IN UMMENHOFEN O./A. HALL/ZUR GOLDENEN/HOCHZEIT". Darunter (ebenfalls als Gravur) ".1860-27.NOV.-1910.". Galvano-vergoldet, gefertigt von der Kunstanstalt Geislingen a.d. Steige. KR 172. 179 x 250 mm  
*mit dem originalen rückseitigen Aufhängehaken, vorzüglich*

200,-





1046 1:1,3



1045 1:1,5



1046 1:1,3

- 1045 Einseitige Bronzegussmedaille 1911 von R. Pauschinger. Kopf des Königs nach rechts in einer achteckigen, von einer Perlenbordüre eingefassten Vertiefung, über die der Bart etwas hinausreicht. Außen Umschrift, vor dem Kopf die drei württembergischen Hirschstangen. KR 177. JNG 39, 1989, S. 92, Pauschinger Nr. 1. 86,3 mm *sehr selten, vorzüglich* 300,-
- 1046 **Freistaat 1919-1933.** Bronzene Staatspreismedaille o.J. verliehen ab 1924) unsigniert. Prämie für gewerbliche Ausstellungen. Wappen mit den drei Hirschstangen zwischen zwei nach links und rechts liegenden, einwärts blickenden Hirschen / Merkur und eine weibliche Gestalt, die das Handwerk personifiziert, stehen auf drei sichelförmigen Bögen nebeneinander und halten sich an der Hand. KR 526. 60,3 mm *selten, vorzüglich-prägefrisch* 250,-  
Der Entwurf dieser in nur 44 Exemplaren gefertigten Staatspreismedaille stammt von Alfred Lörcher (Vorderseite) und Michael Lock (Rückseite).



1049



1047



1050



### Württemberg-Öls

- 1047 **Karl Friedrich 1704-1744.** Taler 1716 -Öls-. Brustbild im Harnisch nach rechts / Sechsfach behelmter Wappenschild. Raff 157, Ebner 199, Fr.u.S. 2468, Dav. 2878. -Walzenprägung- *minimale Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich* 750,-
- 1048 Taler 1717 -Öls-. Wie vorher. Raff 158, Ebner 202, Fr.u.S. 2471, Dav. 2878. *seltener Jahrgang, dunkle Patina, Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast sehr schön/sehr schön* 350,-
- 1049 **Karl Christian Erdmann 1744-1792.** Reichstaler 1785 -Breslau-. Raff 195.1, Ebner 203, Fr.u.S. 2474, Dav. 2879. *selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-prägefrisch* 750,-
- 1050 Reichstaler 1785 -Breslau-. Raff 195.1, Ebner 203, Fr.u.S. 2474, Dav. 2879. *vorzüglich* 350,-



- 1051 Reichstaler 1785 -Breslau-. Raff 195.3, Ebner 205, Fr.u.S. 2474, Dav. 2879. *sehr schön* 200,-

**Württemberg-Landschaft**

- 1052 Silberne Landschaftsmedaille o.J. (nach 1746) von V. Schrempf. \*GEMEINE.PRAELATEN.UND LANDTSCHAFFT.IN WURTEMBERG. Das württembergische Wappen mit den drei Hirschstangen über einem liegenden Hirsch und einer liegenden Hirschkuh, die beide den Kopf zurückgewandt haben / \*CONCORDIA.NVTRIX.PATRIAE. (= Die Eintracht ist die Nährmutter des Vaterlandes). Auf einem verzierten Podest sitzende Concordia mit Bienenkorb. KR L 5, Binder 4. 38,3 mm, 24,48 g  
*wie üblich Abschlag des Neunzehnten Jahrhunderts, feine Patina, vorzüglich* 500,-

**Würzburg-Bistum**



- 1053 **Berthold II. von Sternberg 1274-1287.** Denar. Mitriertes Brustbild von vorn mit Schwert und Krummstab / Turm mit Gitterdach zwischen zwei Kuppeltürmchen auf einem Bogen, darin eine sechsblättrige Rosette. Ehwald 4206, Slg. Piloty 849 (dort unter Manegold, Slg. Friedensburg 2409. 0,51 g  
*vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina* 125,-



- 1054 **Gottfried IV. Schenk von Limburg 1443-1455.** Konventions-Schilling o.J. (1454). Münzvereinigung mit Anton von Bamberg und den Markgrafen Johann IV. und Albrecht. Ehwald 5607, Slg. Piloty 872.  
*selten, sehr schön* 150,-



- 1055 **Melchior Zobel von Giebelstadt 1544-1558.** Taler 1553. St. Kilian mit Schwert und Krummstab hinter Wappen stehend / Gekrönter Doppeladler sowie Titulatur Kasiser Karl V. Helm. 47, Slg. Piloty 903, Dav. 9973, Schulden 3722.  
*feine Patina, Rand bearbeitet, sehr schön* 300,-
- 1056 Taler 1555. Ähnlich wie vorher. Helm. 55, Slg. Piloty 907, Dav. 9975, Schulden 3722.  
*seltener Jahrgang, feine Patina, kleiner Randfehler, sehr schön* 750,-



1057 **Friedrich von Wirsberg 1558-1573.** Guldentaler zu 60 Kreuzer 1571. St. Kilian mit Schwert und Krummstab hinter vierfeldigem Wappen stehend / Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl 60 sowie Titulatur Kaiser Maximilian II. Helm. 73, Slg. Piloty 914, Dav. 149 (10061).  
*äußerst seltener Jahrgang, kleine Schrötlingsfehler, leicht rau, sehr schön-vorzüglich*

2500,-



1058 **Philipp Adolph von Ehrenberg 1623-1631.** 1/2 Taler 1624. St. Kilian mit Schwert und Krummstab hinter drei Wappen stehend, seitlich die geteilte Jahreszahl / Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust sowie Titulatur Kaiser Ferdinand II. Helm. 209, Slg. Piloty 960. -Walzenprägung-  
*äußerst selten, feine Patina, vorzüglich*

4000,-



1059 **Franz von Hatzfeld 1631-1642.** Taler 1638. St. Kilian mit Schwert und Krummstab hinter vierfeldigem Wappen stehend / Madonna mit Kind in Flammengloriole auf Wolken thronend, darunter gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter. Helm. 267, Slg. Piloty 992, Dav. 5976, Heller 151.  
*seltener Jahrgang, feine Patina, übliche kleine Stempelfehler am Reversrand, sehr schön-vorzüglich*

1500,-



1061



1060



1061



- 1060 Bernhard von Sachsen-Weimar (gest. 1639).** Schilling, sogen. Salvatorschilling 1633. Stempel wohl von Conrad Stutz. Gekrönter Wappenschild auf verzierter Kartusche / Christus von vorn stehend zwischen der geteilten Jahreszahl, die Rechte erhoben, in der Linken einen Reichsapfel haltend. Helm. 254, Slg. Piloty -, Hackl 60. *sehr selten, sehr schön* 400,-
- 1061 Johann Gottfried II. von Guttenberg 1684-1698.** 1/4 Taler 1696. Brustbild nach rechts / Gekröntes, vierfeldiges Wappen, mit Schwert und Krummstab besteckt. Helm. 452, Slg. Piloty 1068. -Walzenprägung- *selten, leichte Tönung, gutes vorzüglich* 600,-



1062



1063



1062



- 1062 Christoph Franz von Hutten 1724-1729.** 1/2 Taler 1726. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen / Gekrönter Schild mit Spiegelmonogramm auf Fürstenmantel. Beidseitig mit der Jahreszahl. Helm. 601, Slg. Piloty 1136, Slg. Erl. 2193. *feine Patina, vorzüglich* 750,-
- 1063 6 Kreuzer 1728.** Mit Monogramm. Helm. 606, Slg. Piloty 1141. *sehr schön-vorzüglich* 100,-



1064



- 1064 Karl Philipp von Greiffenklau-Vollraths 1749-1754.** Konventionstaler 1754. Brustbild im Ornat nach rechts / Gekrönte Wappenkartusche, mit Schwert und Krummstab besteckt. Helm. 685, Slg. Piloty 1191, Dav. 2888. *sehr selten, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich* 3000,-



1065



1066



1065



- 1065 1/2 Konventionstaler 1754.** Ähnlich wie vorher. Helm. 686, Slg. Piloty -. *äußerst selten, sehr schön-vorzüglich* 3000,-
- 1066 Adam Friedrich von Seinsheim 1755-1779.** Batzen 1763. Helm. 823, Slg. Piloty 1273, Kellner 35a. *feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz* 75,-

## Lots altdeutscher Münzen und Medaillen



1067

- 1067 10 Stücke: **GOLDGULDEN** von **BAYERN** 1677 (Ferdinand Maria 1651-1679, Fr. 210, 3,01 g); **BRANDENBURG-FRANKEN** o.J. (Albrecht Achilles 1464-1486, Fr. 304, 2,88 g sowie Friedrich und Sigismund 1486-1495, Fr. 305, 3,25 g); **KÖLN** o.J. (Bischof Dietrich II. von Mors 1414-1463, Fr. 793 (Bonn), 3,18 g; Fr. 794 (Bonn) 3,51 g; Fr. 794 (Riehl), 3,45 g; Fr. 797b (2x Bonn), 3,54 g und 3,48 g sowie Stadt 15. Jh., Fr. 751, 3,34 g) und **OSTFRIESLAND** o.J. (Edzard I. 1491-1528, Fr. 873, 2,87 g).  
*zum Teil mit kleinen Fehlern (leicht bearbeitet etc.), schön, schön-sehr schön*

1500,-

- 1068 40 Stücke: Kleinmünzen aus dem Bereich 13.-16. Jh., zumeist mittelalterliche Pfennige. Dabei **BAMBERG**, **BAYERN**, **BRANDENBURG-FRANKEN**, **LEUCHTENBERG**, **NÜRNBERG**, **ÖTTINGEN**, **PFALZ**, **SALM**, **SALZBURG**, **SCHWÄBISCH HALL**, **STRASSBURG** und **WIEN**.  
*alle in Münzrähmchen, zumeist mit Bestimmungen, schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich*

500,-

Feines Konvolut für den Spezialisten, bitte besichtigen.



1070



1069



1070

- 1069 6 Stücke: **STRASSBURG**. Einseitige Engelpfennige o.J. (ca. 1375). Linkschreitender Engel mit Vortragekreuz (3 leichte Varianten) sowie Lilienpfennige o.J. (nach 1620). Lilie, unten zwischen zwei Punkten das schräggestellte Stadtwappen (3 leichte Varianten). Blaschegg in SNR 90, Typ A sowie S. 141-158, Grupe IV.  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich*
- 1070 4 Stücke: **HOHENZOLLERN**. **SIGMARINGEN**, Gulden 1845, 6 Kreuzer 1841 und Kreuzer 1842 sowie unter **PREUSSEN**, Gulden 1852.  
*sehr schön, der spätere Gulden fast vorzüglich*

125,-

200,-

- 1071 80 Stücke: **WÜRTTEMBERG**. Könige Wilhelm I. und Karl. Dabei Gulden 1838 von Dietelbach, Gulden 1841, Gulden 1841 Regierungsjubiläum, 1/2 Gulden 1846 und 1858 sowie diverse Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer verschiedener Typen und Jahrgänge zu 6 Kreuzer (7x), 3 Kreuzer (11x), 1 Kreuzer (27x), 1/2 Kreuzer (22x) und 1/4 Kreuzer (8x).  
*schön, schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 250,-
- 1072 38 Stücke: **WÜRTTEMBERG**. König Friedrich I., Kleinmünzen zu 3 Kreuzer 1808 (2x) und 1810 sowie 27x 6 Kreuzer der Jahrgänge 1806-1812, dabei 2x als zeitgenössische Fälschung. Dazu: Herzog Ludwig, 2 Kreuzer 1572; Herzog Karl Eugen, 3x 1 Kreuzer sowie König Wilhelm I., 3x 3 Kreuzer und 1x 6 Kreuzer.  
*gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 150,-



1073



1074

- 1073 7 Stücke: **TALER. BAYERN**, Madonntaler 1772 A; **FRANKFURT**, Vereinstaler 1860; **HANNOVER**, Taler 1836 A; **PREUSSEN**, Reichstaler 1785 A und Siegestaler 1871 sowie **WÜRTTEMBERG**, Kronentaler 1833 Handelsfreiheit und Siegestaler 1871. *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 150,-
- 1074 20 Stücke: **BAYERN**, Madonntaler 1771 und 1786; **SACHSEN**, Taler 1600 (mit Henkel) sowie Konventionstaler 1780 IEC. Dazu 16 Kleinmünzen in Silber, Billon und Kupfer, dabei **WÜRTTEMBERG**, 15 Kreuzer 1748, zwei Löwenbrakteaten von **BRAUNSCHWEIG** sowie Prägungen von **BREMEN**, **NASSAU**, **PREUSSEN**, **SCHWÄBISCH HALL** etc. *schön, schön-sehr schön, sehr schön* 200,-
- 1075 51 Stücke: Taler und Teilstücke sowie Kleinmünzen. Dabei **BADEN**, Taler 1765; **BAYERN**, 1/2 Taler 1627, Madonntaler 1778 und 20 Kreuzer 1790; **BENTHEIM**, 12 Mariengroschen 1672; **BRANDENBURG- PREUSSEN**, 12 Gröschler 1622; **BRAUNSCHWEIG**, 12 Mariengroschen 1674, 6 Mariengroschen 1691, 1/3 Taler 1702 und 1709, 2/3 Taler 1713 und 1798; **BREMEN**, Siegestaler 1871; **EICHSTÄTT**, Taler 1783; **FRANKFURT**, Taler 1793; **HAMBURG**, 16 Schilling 1726; **HESSEN**, Groschen 1514, 1/4 Taler 1768 und Taler 1789; **HILDESHEIM**, 24 Mariengroschen 1701; **KEMPTEN**, 1/2 Taler 1543; **LEUCHTENBERG**, Taler 1547; **NÜRNBERG**, Bürgergulden 1744 und 8 Kreuzer 1704; **PFALZ**, 20 Kreuzer 1729; **WÜRZBURG**, 1/2 Taler 1764; **RDR**, Kronentaler 1784 B sowie weitere Kleinnominalen, Silbermedaille 1717 Luther und 3 Marken altdeutscher Gebiete.  
*zumeist mit unterschiedlich großen Brandschäden und Hitzespuren, gering erhalten, schön, schön-sehr schön, sehr schön* 750,-  
 Kleine Restsammlung mit Brandschäden und Hitzespuren durch Bombardements im 2. Weltkrieg. Bitte besichtigen.
- 1076 Ca. 100 Stücke: **ANHALT**, Ausbeutetaler 1846 und 1855; **AUGSBURG**, Taler 1765; **BAYERN**, Kronentaler 1809, Madonntaler 1870 und Siegestaler 1871 (2x); **HANNOVER**, Ausbeutetaler 1851 B; **PREUSSEN**, Taler 1807 A, Ausbeutetaler 1830 A, 1833 A, 1842 A, 1846 A, 1852 A und 1862 A, **SACHSEN**, Ausbeutetaler 1824 (Henkelspur) und 1868 B sowie **WÜRTTEMBERG**, Siegestaler 1846, Gulden 1841 Reg.Jub., Gulden 1843 und 1/2 Gulden 1854. Dazu diverse Kleinnominalen (1 Kreuzer-30 Kreuzer sowie einige Kupfermünzen Schwalbachzeit), etwas **MITTELALTER: BASEL**, Rappen 15. Jh. (HMZ 2-56a), **LINDAU**, Brakteat (CC 97), **NÜRNBERG**, Pfennig (Erl. 71), **ÜBERLINGEN**, Brakteat (CC 236.3) sowie Cu-Münzmeisterpfennig 1766 von J.A. Pfeffer aus Zellerfeld und eine bayerische Schützenmedaille aus Silber (35 mm, 24,9 g) mit Büste des Prinzregenten Luitpold.  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 500,-



1077 1:1,5

- 1077 6 Stücke: **SCHWALBACHTALER. BAYERN**, Siegestaler 1871; **MECKLENBURG-SCHWERIN**, 2/3 Taler 1828; **PREUSSEN**, Krönungstaler 1861 und Siegestaler 1871 sowie **SCHWARZBURG-RUDOLSTADT**, Vereinstaler 1859. Dazu: Braunschweig-Wolfenbüttel, Silbermedaille 1913 auf die Vermählung von Herzog Ernst August II. mit Viktoria Luise von Preußen (35,3 mm, 16,15 g).  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, die Medaille vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln* 150,-
- 1078 48 Stücke: Kleinmünzen aus Silber, Billon und Kupfer (2x) aus dem Zeitraum ca. 1300 bis Anfang 19. Jh. Zumeist Pfennige und Kreuzer sowie 2x Groschen und 1x Batzen. Dabei **AUGSBURG, BAMBERG, BAYERN, BRANDENBURG-ANSBACH** und **-BAYREUTH, FULDA, HAMBURG, JÜLICHBERG, LÖWENSTEIN, MAGDEBURG, MONTFORT, NÜRNBERG, PREUSSEN, REGENSBURG, SALM, SCHWÄBISCH HALL, WÜRTTEMBERG, WÜRZBURG**. Dazu einseitiger Pfennig der Stadt **CHUR** (17. Jh.) sowie **FRANKREICH**, silberner Jeton 1754 "Tresor Royal" (28 mm, 7,07 g).  
*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 250,-  
Interessantes Kleinmünzenlot, bitte besichtigen.
- 1079 **MEDAILLEN**. 6 Stücke: **WÜRTTEMBERG**. Bronzene Prämienmedaille o.J. (1858-ca. 1913) für landwirtschaftliche Verdienste (KR 129.1a, 45,3 mm), Bronzemedaille 1841 auf das 25-jährige Regierungsjubiläum König Wilhelm I. (KR 140b, 41,5 mm), Bronzemedaille 1841 der Stadt **ULM** auf den gleichen Anlass (KR 141b, 42,5 mm); Bronzene Prämienmedaille o.J. der gewerblichen Fortbildungsschulen mit Büste König Karl (KR 10, 42,5 mm); bronzene Prämienmedaille 1881 der Landesgewerbeausstellung in Stuttgart (KR 35b, 45 mm) sowie bronzene Prämienplakette o.J. (1922-1925) zur Erinnerung an die Feier der Goldenen Hochzeit (KR 525, 60,5 x 60,5 mm, eingebettet im originalen Inlay des ehemaligen Verleihungsetuis).  
*vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 250,-
- 1080 13 Stücke: Silberne **PRÄMIEN**medaillen. **BADEN**, tragbare, silberne Verdienstmedaille (40 mm, mit Bügelöse); **BARMEN**, Taubenzüchter-Gesellschaft "Courier" (30,5 mm, mit Trageöse); **BAYERN**, 2x Landwirtschaftlicher Verein o.J. (35,5 bzw. 47 mm) und 2x Bayerischer Industriellenverband o.J. (je 50 mm, 1x vergoldet); **BRUCHSAL**, Zuchtverein Edler Kanarien o.J. (33,5 mm, an Trageöse); **EBERN**, Landwirtschaftliches Bezirksfest 1896 (45,5 mm); **HEIDELBERG**, Club "Kanaria" (34 mm, mit Öse und Ring, Rückseite gravierte Schrift); **KARLSRUHE**, Dienstbotenverein für 12 Jahre (37 mm, mit Trägergravur auf der Rückseite); **KIEL**, Milchwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung 1912 (41 mm, entfernte Trageöse, mit Brustbild Carl Petersen); **NÜRNBERG**, Geflügelzuchtverein o.J. (50 mm) sowie ohne Ortsangabe, Ehrenpreis des Vereins deutscher Kanarienzüchter 1926 (35 mm).  
*sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 1081 3 Stücke: **BRANDENBURG-PREUSSEN**, Bronzemedaille o.J. (1757/58) auf die Siege Friedrichs des Großen (Olding 640a, 44 mm) und Bronzeplakette 1914 auf den 2. Prinz-Heinrich-Flug von Darmstadt nach Köln über Mannheim, Frankfurt/M., Hamburg etc. (Kaiser 754, 53 x 82 mm) sowie **SACHSEN-ALTENBURG**, Silbermedaille 1830 auf das 50-jährige Regierungsjubiläum (Slg. Mers. 4264, 26,5 mm, 7,05 g).  
*sehr schön, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch* 150,-
- 1082 7 Stücke: Silberne **SCHÜTZEN**-Medaillen. **BEESKOW**, 500-Jahrfeier der Schützengilde 1924 (35,3 mm); **KETZENAU**, 175-Jahrfeier der Schützengilde 1899 (42,5 mm, mit Büste Kaiser Wilhelm II., Rückseite gravierte Schrift); 2x **KONSTANZ**, Schützengesellschaft o.J. (je 40 mm, beide mit Öse und Ring); **RHEINSBERG**, Fahnenweihe 1926 (34,5 mm, mit Büste König Friedrich II., Rückseite teilweise gravierte Schrift) sowie 2x ohne Ortsangabe (34,5 bzw. 31,5 mm, jeweils mit Büste Kaiser Friedrich III., 1888 "Marschall" graviert sowie "18.10.1913" graviert).  
*fünf Stücke mit entferntem Henkel, sehr schön, sehr schön-vorzüglich* 150,-

## Thematische Medaillen

### Luftfahrt



1083 1:1,5

- 1083 Einseitige, mehrfarbig emaillierte Bronzeplakette o.J. (um 1910) von L.Chr. Lauer, des Aeroclubs Deutschland (AECD). Auf zwei gekreuzten Propellern das Adlerwappen mit Hohenzollern-Brustschild, überhöht von einer großen Kaiserkrone. Zu den Seiten bzw. unten die Initialen des Clubs "AE-C/D" / Gravur des Herstellers "L.CHR.LAUER BERLIN SW.68". Kaiser -, A. Button (1979) -. 106/109 mm  
*selten, seitlich mit zwei originalen Befestigungslöchern, kleine Emaillausbesserung am rechten Rand, vorzüglich*

180,-



1084 1:1,5



1085



1084 1:1,5

### Medailleure

- 1084 **Gies, Ludwig (1887-1966)**. Hochovale Eisengussmedaille 1918. Auf das 250-jährige Jubiläum der Übernahme der Engelapotheke durch Friedrich Jacob Merck in Darmstadt. Auf einem Lehnstuhl nach links sitzender Mann in einem Labor, in den Händen ein aufgeschlagenes Buch, unten eine sich aufbäumende Katze / Weibliche, geflügelte Gestalt im Strahlenkranz vor einer Industrieanlage. Ernsting 171. 90 x 114 mm *gussfrisch* 150,-
- 1085 **Goetz, Karl (1875-1950)**. Bronzemedaille 1914. Auf die Familie der Grafen von Spee und ihre Erfolge zur See. Brustbilder der Grafen Heinrich, Maximilian und Otto von Spee über mehrzeiliger Inschrift / Adler mit Olivenzweig über Meer nach links fliegend. Kien. 146, Slg. Böttcher 5421. 44,5 mm *vorzüglich* 100,-





1086



1087



1086 Mattierte Silbermedaille 1917. Auf das 400-jährige Reformationsjubiläum. Brustbild Luthers nach halbrechts / Zweischaliger Brunnen, an dessen oberer Schale ein Kruzifix angebracht ist. Aus der oberen Schale und den Wunden Christi fließen Blut und Wasser nach unten. Zu den Seiten eine kniende, Wasser trinkende Frau sowie ein sich erfrischender Soldat mit Gewehr. Kien. 191, Slg. Böttcher 5516, Slg. Whiting 841. Bennert 13, Brozatus 1493. 36,5 mm, 19,56 g. Gefertigt im Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber prägefrisch

150,-

1087 Mattierte Silbermedaille 1924. Auf das 400-jährige Reformationsjubiläum in JENA. Brustbild Luthers nach halbrechts / Christus am Kreuz, davor stehen Luther mit einer geschlossenen Bibel unter dem Arm und der sächsische Kurfürst Friedrich III. der Weise im Kurornat mit geschultertem Schwert und geben sich die Hände. Kien. 322, Slg. Böttcher 5809 (nur in Bronze), Slg. Whiting 874. Brozatus 1554. 36 mm, 19,92 g. Gefertigt im Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber prägefrisch

150,-



1088



1089



1088

1088 Silbergussmedaille 1925. Auf den Kommerzienrat August Merklein. Dessen Brustbild im Alter von 60 Jahren nach rechts / Behelmtes Familienwappen. Kien. 354. Slg. Böttcher 5918, Erl. 950, Slg. Erl. -. 43,5 mm, 37,66 g. Mit Feingehaltspunze "800" auf dem Rand sehr selten in Silber, vorzüglich

500,-

1089 Mattierte Silbermedaille 1928. Auf die Taufe des "LZ 127" am 90. Geburtstag des Grafen Zeppelin. Brustbild Zeppelins nach halbrechts / Familienwappen mit Eselskopf, seitlich Junge und Mädchen mit Kinderballonen, dahinter Luftschiff. Kien. 408, Slg. Böttcher 6062, Kaiser 478. 36 mm, 19,42 g. Geprägt vom Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber im originalen Pappschächtelchen, prägefrisch

100,-



1090



1091



1090 Mattierte Silbermedaille 1930. Auf die 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession. Die Brustbilder Luthers und Melancthons nebeneinander nach halblinks / Melancthon liest dem vor ihm thronenden Kaiser Karl V. die Confessio vor, daneben die sieben Kurfürsten. Kien. 439, Slg. Böttcher 6162, Slg. Whiting 887. Brozatus 1570. 36 mm, 20,15 g. Gefertigt im Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber prägefrisch

125,-

1091 Mattierte Silbermedaille 1930. Auf Luthers Aufenthalt auf der Veste Coburg während des Augsburger Reichstages 1530. Die Brustbilder von Luther und Johann des Beständigen nebeneinander nach halbrechts / Ansicht der Veste Coburg, unten die Wappen von Luther und dem Herzogtum Sachsen. Kien. 441, Slg. Böttcher 6168, Slg. Whiting 894. Brozatus 1571. 36 mm, 20,03 g. Gefertigt im Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber prägefrisch

100,-



1092

- 1092 Mattierte Silbermedaille 1933. Auf den 450. Geburtstag des Reformators Martin Luther. Dessen Brustbild nach halblinks / Lutherrose über zwei Zeilen Schrift zwischen der geteilten Jahreszahl 14-83. Kien. 490, Slg. Böttcher 6350, Slg. Whiting 910. Brozatus 120. 36,3 mm, 20,02 g. Gefertigt im Bayerischen Hauptmünzamt in Feinsilber

*vorzüglich-prägefrisch*

100,-



1,5:1



1093



1,5:1

- 1093 Silbermedaille 1939. Auf die Einnahme von Tschenschowau (Czestochowo) durch deutsche Truppen. Das Gnadenbild von Tschenschowau / Gekrönter Adler mit aufgelegtem Hakenkreuz. Kien. 562, Slg. Böttcher 6581. 36 mm, 19,75 g. Geprägt im Bayerischen Hauptmünzamt in Silber 900 fein

*selten, winzige Randfehler, vorzüglich*

250,-



1094



1,5:1



1094

- 1094 Bronzene Medaillenklippe 1908. Auf die Renovierung der Kapelle auf dem Moritzenberg durch Hermann Fürer von Haimendorf. Der stehende St. Mauritius hält eine Fahnenlanze und das behelmte Fürer'sche Patrizierwappen / Über der Ansicht der Kapelle sechs Zeilen Schrift. Kien. (Suppl.) 688, Slg. Böttcher 6736 (in Silber). Erl. 737. 31 x 31 mm

*sehr selten, im originalen Pappschächtelchen mit entsprechender innerer Aussparung, Stempelglanz*

250,-

## Judaica



1095



- 1095 **Berlin.** Mattierte, silberne Prämienmedaille o.J. (1930) unsigniert, für 25-jährige treue Mitarbeit bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins. Auf einem Sockel sitzende junge Frau mit Lorbeerzweig und einem Porträtmedaillon mit dem Brustbild von Joseph Mendelssohn (1770-1848, deutsch-jüdischer Bankier, Mitbegründer des Bankhauses Mendelssohn & Co. und des Berliner Kassenvereins) / Kranich (das Wappentier der Familie Mendelssohn) mit Kugel am schilfbewehrten Ufer, unten die Devise "ICH WACH". Das opulente Verleihungsetui aus weinrotem Leder mit goldener Zierkante und aufgelegtem Zierat aus Messing, darin die Gravur "Max Seldis/für/treue Arbeit" sowie unten in einer Kranzschleife die Daten "1905" und "1930". 67,5 mm, 130,35 g

*sehr selten-besonders so komplett mit Etui und Trägergravur, vorzüglich*

500,-

Die Gesellschaft war Begründerin des modernen Abrechnungswesens an den deutschen Börsen, dessen Grundzüge im heutigen Wertpapierhandel weiterhin Bestand haben. Entstanden ist die Bank aus der 1823 von den Bankiers Mendelssohn und Fraenkel gegründeten Handelssocietät als Generalabrechnungsstelle der meisten Berliner Bankfirmen, die 1850 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Anfangs besaß der der Kassen-Verein sogar ein Privileg, eigene Banknoten herauszugeben. Darauf wurde aber 1875 verzichtet. 1882 wurde das Effekten-Giro-Geschäft aufgenommen und 1925 für alle Depotkunden der angeschlossenen Banken eingeführt. Mit Wirkung vom 1.7.1942 wurden alle Aktivitäten zwangsweise auf die Reichsbank übertragen. Treibende Kraft bei der Etablierung des Kassenvereins war Joseph Mendelssohn, der älteste Sohn des Philosophen Moses Mendelssohn und Onkel des Komponisten Felix Mendelssohn Batholdy. Der hier beliehene Max Seldis führte eine Firma für Kinderkonfektion und Bekleidung am Hausvogteiplatz in Berlin-Mitte, die 1903 gegründete Firma wurde schließlich 1939 liquidiert.

## Deutsche Münzen und Medaillen ab 1871

### Kleinmünzen



- |      |                           |  |       |
|------|---------------------------|--|-------|
| 1096 | 1 Mark 1883 A. J. 9.      | <i>selten in dieser Erhaltung, vorzüglich-Stempelglanz</i> | 100,- |
| 1097 | 50 Pfennig 1901 A. J. 15. | <i>selten, feine Patina, sehr schön-vorzüglich</i>         | 200,- |
| 1098 | 1/2 Mark 1916 A. J. 16.   | <i>Prachtexemplar, feinst zaponiert, Polierte Platte</i>   | 75,-  |



- |      |  |  |       |
|------|--|--|-------|
| 1099 | 1 Mark 1893 F. J. 17.  | <i>selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz</i> | 150,- |
| 1100 | Lot (2 Stücke): 1 Mark 1909 E (J. 17). Dazu: 1 Reichsmark 1925 D (J. 319). | <i>selten, sehr schön-vorzüglich bzw. prägefrisch</i>                | 75,-  |

### Silbermünzen des Kaiserreiches



- |      |   |   |       |
|------|---|---|-------|
| 1101 | <b>BADEN. Friedrich I. 1852-1907.</b> 5 Mark 1901 G. J. 29. | <i>minimale Randfehler, sehr schön-vorzüglich</i> | 100,- |
|------|---|---|-------|



- |      |  |  |       |
|------|--|--|-------|
| 1102 | <b>BAYERN. Otto 1888-1913.</b> 2 Mark 1888 D. J. 43. | <i>seltenes Prachtexemplar mit feiner Patina, winzige Kratzer, fast Stempelglanz</i> | 750,- |
|------|--|--|-------|



1103



1103 HESSEN. Ludwig III. 1848-1877. 5 Mark 1876 H. J. 67.

*fast sehr schön*

75,-



1,5:1



1104



1,5:1

1104 LÜBECK. 5 Mark 1908 A. J. 83.

*Kabinettstück mit leichter Tönung, feinst zaponiert, Polierte Platte*

1500,-



1106



1105



1106

1105 MECKLENBURG-SCHWERIN. Friedrich Franz IV. 1897-1918. 2 Mark 1904 A. Hochzeit. J. 86.

*winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

50,-

1106 PREUSSEN. Wilhelm II. 1888-1918. 3 Mark 1915 A. Mansfelder Bergbau. J. 115.

*minimale Randfehler, vorzüglich-prägefrisch*

400,-



1107



1107 SACHSEN. Albert 1873-1902. 5 Mark 1902 E. Auf seinen Tod. J. 128.

*feine Patina, minimale Kratzer, fast Stempelglanz*

150,-



1109



1108



1109

1108 **Georg 1902-1904.** 2 Mark 1904 E. Auf seinen Tod. J. 132.

*feine Patina, fast Stempelglanz*

50,-

1109 5 Mark 1904 E. Auf seinen Tod. J. 133.

*minimale Randunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz*

150,-



1110



1111



1110 **Friedrich August III. 1904-1918.** 5 Mark 1909. Uni Leipzig. J. 139.

*leichte Tönung, minimale Randfehler, vorzüglich/fast Stempelglanz*

100,-

1111 **SACHSEN-WEIMAR-EISENACH. Wilhelm Ernst 1901-1918.** 5 Mark 1903 A. Erste Hochzeit. J. 159.

*kleine Kratzer, vorzüglich*

100,-



1113



1112



1113

1112 2 Mark 1908. Uni Jena. J. 160.

*feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz*

75,-

1113 5 Mark 1908. Uni Jena. J. 161.

*feine Patina, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

150,-



1114



1116



1114 3 Mark 1910 A. Zweite Hochzeit. J. 162.

*feine Tönung, minimale Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz*

50,-

1115 3 Mark 1915 A. Hundertjahrfeier des Großherzogtums. J. 163.

*feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz*

100,-

1116 **SCHAUMBURG-LIPPE. Georg 1893-1911.** 3 Mark 1911 A. Auf seinen Tod. J. 166.

*minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch*

100,-

## Reichsgoldmünzen



1,5:1



1117



1,5:1

- 1117 **ANHALT. Friedrich I. 1871-1904.** 20 Mark 1896 A. 25-jähriges Regierungsjubiläum. J. 181.  
*selten, sehr schön-vorzüglich* 1500,-



1,5:1



1118



1,5:1

- 1118 **Friedrich II. 1904-1918.** 20 Mark 1904 A. Regierungsantritt. J. 182.  
*selten, vorzüglich* 2000,-



1119



1120



- 1119 **BAYERN. Ludwig II. 1864-1886.** 10 Mark 1872 D. J. 193.  
*selten in dieser Erhaltung, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierten Stempeln* 350,-

- 1120 20 Mark 1872 D. J. 194.  
*überdurchschnittliche Erhaltung, winzige Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 300,-



1,5:1



1121



1,5:1

- 1121 **BREMEN.** 10 Mark 1907 J. J. 204.  
*vorzüglich-prägefrisch aus polierten Stempeln* 1500,-



1,5:1



1122



1,5:1

- 1122 20 Mark 1906 J. J. 205.  
*vorzüglich-prägefrisch* 2000,-



1,5:1

1123 20 Mark 1906 J. J. 205.



1123



1,5:1

*minimaler Randunebenheiten, vorzüglich*

1500,-



1,5:1

1124 **HAMBURG.** 10 Mark 1873 B. J. 206.



1124



1,5:1

*selten, sehr schön-vorzüglich*

2000,-



1,5:1

1125 10 Mark 1874 B. J. 207.



1125



1,5:1

*selten, minimale Randfehler, gutes sehr schön*

1500,-



1126

1126 20 Mark 1878 J. J. 210.



1128

1128 **HESSEN. Ludwig III. 1848-1877.** 10 Mark 1876 H. J. 216.



1129

1129 **Ernst Ludwig 1892-1918.** 10 Mark 1898 A. J. 224.



1127

1127 20 Mark 1900 J. J. 212.



*sehr schön-vorzüglich*

300,-

*sehr schön-vorzüglich*

300,-

*fast sehr schön/sehr schön*

250,-

*selten, sehr schön*

500,-



1,5:1

1130 **LÜBECK.** 10 Mark 1905 A. J. 228.



1130



1,5:1

*selten, sehr schön-vorzüglich*

1250,-





2:1



1131



2:1

1131 **MECKLENBURG-STRELITZ. Adolf Friedrich V. 1904-1914.** 10 Mark 1905 A. J. 239. Auflage: 1.000 Exemplare *sehr selten, minimale Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich-prägefrisch* 5000,-



1132



1133



1132 **PREUSSEN. Wilhelm I. 1861-1888.** 10 Mark 1872 A. J. 242. *Prachtexemplar aus dem "Juliusturm-Schatz", Stempelglanz* 200,-  
1133 10 Mark 1873 C. J. 242. *vorzüglich* 200,-



1,5:1



1134



1,5:1

1134 20 Mark 1877 C. J. 246. *sehr seltenes, attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich* 4500,-  
Das seltenste 20 Mark-Stück Kaiser Wilhelms I.



1135



1135 20 Mark 1884 A. J. 246. *selten in dieser Erhaltung, winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 400,-



2:1



1136



2:1

1136 **Wilhelm II. 1888-1918.** 10 Mark 1889 A. J. 249. *äußerst selten-besonders in dieser Erhaltung, Polierte Platte-minimal berührt* 10000,-



1137



1138



1139



1140



- 1137 **WÜRTTEMBERG. Karl 1864-1891.** 20 Mark 1873 F. J. 290. *überdurchschnittliche Erhaltung, vorzüglich* 300,-
- 1138 5 Mark 1877 F. J. 291. *selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 500,-
- 1139 10 Mark 1874 F. J. 292. *selten in dieser Erhaltung, Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 500,-
- 1140 **Wilhelm II. 1891-1918.** 20 Mark 1900 F. J. 296. *winzige Kratzer, vorzüglich* 300,-

#### Städtenotmünzen



1,5:1



1141



1,5:1



- 1141 **Ahlen. GOLDABSCHLAG** vom Kriegsgeld zu 10 Pfennig 1919. Wertangabe und Jahreszahl / Stadt-  
wappen, am unteren Rand die Feingehaltsangabe "900". Menzel 181.18. 20,4 mm, 3,82 g. Auflage in  
Gold wohl nur 5 Exemplare(!) *äußerst selten, winzige Kratzer auf dem Avers, Polierte Platte* 2000,-

#### Weimarer Republik



1142



1143



- 1142 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328. *minimale Kratzer, vorzüglich-prägefrisch* 175,-
- 1143 3 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 328. *minimale Randfehler, vorzüglich* 150,-



1144



1145



- 1144 5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329. *winzige Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz* 250,-
- 1145 5 Reichsmark 1927 F. Uni Tübingen. J. 329. *minimale Kratzer, vorzüglich* 200,-



1146



1147



1146 5 Reichsmark 1930 D. Eichbaum. J. 331.

*selten, fast vorzüglich*

300,-

1147 5 Reichsmark 1930 F. Eichbaum. J. 331.

*seltenes, prägefrisches Prachtexemplar*

500,-



1148



1148 5 Reichsmark 1931 F. Eichbaum. J. 331.

*vorzüglich*

100,-

1149 3 Reichsmark 1932 F. Kursmünze. J. 349.

*selten, kleine Kratzer, sehr schön-vorzüglich*

250,-



1149



### Drittes Reich

1150 Lot (4 Stücke): 50 Reichspfennig 1935 F, 1941 D und F sowie 1942 F (J. 368, 372).

*Prachtexemplare, fast Stempelglanz*

100,-



1152



1151



1151 Goldmedaille 1933 unsigniert. Fantasieprägung zu 100 Reichsmark. Büste Hitlers nach links, zu den Seiten Namenszug und Hakenkreuz / Brandenburger Tor, darüber Hakenkreuz und Jahreszahl in Strahlen. Im Abschnitt das Wort "Prode" (laut Colb./H. das falsch geschriebene Wort "Probe") und die "Wertangabe". Mit Riffelrand. Colbert-H. C 403. 35,3 mm, 31,78 g (900 fein)

*spätere Prägung um 1970, kleine Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz*

1000,-

1152 Tragbare, mattierte Silbermedaille 1934 unsigniert, auf das 22. Unterländer-Kreisverbands-Schießen in **CRAILSHEIM**. Die Brustbilder von Hitler und Hindenburg nebeneinander nach links / Stadtansicht mit Befestigung, darunter Schrift zwischen zwei Wappen, im unteren Feld die eingepunzte Feingehaltspunze "900". 41,4 mm, 3,58 g

*selten, mit Originalöse und Ring, minimaler Randfehler, vorzüglich*

200,-



1153



1155



1153

- 1153 Zinkmedaille 1939 unsigniert, auf den in der Stadt Kandel stattfindenden Gauvergleichskampf der Leichtathleten Baden-Württemberg-Südwest. Stadtwappen zwischen Eicheln und Eichenlaub / Reichsadler über Eichenlaub und Schrift. 51,4 mm *prägefrisch* 75,-
- 1154 Lot (4 Stücke): Bronzeplakette 1935 auf den Leichtathletik-Wettkampf Württemberg-Baden in **ESSLINGEN** (46 x 30 mm); Prämienplaketten in bronziertem Zink 1937 für Sieger des S.S.C. Sparta **FRANKFURT/MAIN** (41 x 60,4 mm bzw. 32 x 47,5 mm) sowie versilberte Bronzemedaille o.J. (um 1940) für treue Mitarbeit der Industrie- und Handelskammer in **REICHENBERG** (60 mm, im beschädigten Originalletui). *vorzüglich* 100,-

#### Bundesrepublik Deutschland

- 1155 5 Deutsche Mark 1964 J. Fichte. J. 393. *Polierte Platte-original verschleißt* 150,-
- 1156 Set von 14 **KURSMÜNZENSÄTZEN**. Dabei 1968 F (2x), G (2x) und J (2x), 1969 F, G (2x) und J, 1970 G, 1971 D, 1972 G und 1973 F. *in den Originalverpackungen, Polierte Platte* 500,-

#### Deutsche Demokratische Republik



1157



- 1157 Lot (2 Stücke): 5 Mark 1983. Meissen sowie 5 Mark 1983. Wartburg Eisenach. J. 1543, 1586. *seltene Jahrgänge, kleiner Fleck auf der Rückseite des Eisenach-Fünfers, vorzüglich-prägefrisch* 150,-

#### Nebengebiete



1158



1159



- 1158 **DEUTSCH-NEUGUINEA**. 1/2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 704. *vorzüglich* 200,-
- 1159 **DEUTSCH-OSTAFRIKA**. 1/4 Rupie 1891. J. 711. *Prachtexemplar, fast Stempelglanz* 125,-
- 1160 Lot (6 Stücke): Cu-Pesa 1890, 1/4 Rupie 1904 A, 1/2 Rupie 1901 (R) und 1904 A sowie 1 Rupie 1890 und 1904 A (J. 710, 712, 713, 720-722). *sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich* 200,-
- 1161 **KIAUTSCHOU**. 10 Cent 1909. J. 730. *winzige Kratzer, fast vorzüglich* 75,-

**Lots**

- 1162 37 Stücke: **SILBERMÜNZEN-KAISERREICH. BAYERN**, 5 Mark 1898 sowie 3 Mark 1913 und 1914; **HAMBURG**, 5 Mark 1876; **PREUSSEN**, 2 und 5 Mark 1876 A, 2 und 5 Mark 1888 (Friedrich III.), 2 Mark 1907, 3 und 5 Mark 1908, 2 und 5 Mark 1901 (200 Jahre Königreich), 3 Mark 1911 (Uni Breslau), 3 Mark 1913 (Befreiungskampf) und 3 Mark 1914 (Uniform); **SACHSEN**, 2 Mark 1877, 5 Mark 1875, 2 Mark 1896, 5 Mark 1894, 2 Mark 1902 (Tod), 2 Mark 1903 und 1904, 5 Mark 1903, 2 Mark 1906 und 1908, 3 Mark 1910, 1911 und 1913, 5 Mark 1908 und 1914, 2 Mark 1909 (Uni Leipzig) und 3 Mark 1913 (Völkerschlachtdenkmal) sowie **WÜRTTEMBERG**, 2 Mark 1877, 5 Mark 1876, 2 Mark 1901 und 5 Mark 1903 (J. 46, 47, 52, 62, 96-99, 102-106, 108, 110, 113, 121, 122, 124, 125, 127, 129, 130, 134-136, 138, 140, 172-174, 176).

*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich*

500,-



1163

- 1163 9 Stücke: **SILBERMÜNZEN-KAISERREICH. BAYERN**, 2 Mark 1914 (J. 51); **PREUSSEN**, 2 Mark 1888 (J. 98), 5 Mark 1895 (J. 104) und 1914 Uniform (J. 114); **SACHSEN**, 3 Mark 1909 (J. 135) und 5 Mark 1914 (J. 136) sowie **WÜRTTEMBERG**, 3 Mark 1912 und 1914 (J. 175). Dazu: **WEIMARER REPUBLIK**, 5 RM Eichbaum 1932 G (J. 331).

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch*

200,-

- 1164 19 Stücke: 1 Mark 1874 C, 1877 A, 1914 D, 1915 A (2x), 1915 D (3x), 1915 G und 1916 F; 1/2 Mark 1916 D, 1917 D (2x) und 1918 D (2x); 25 Pfennig 1909 D; 2 RM 1933 Luther sowie 2 RM 1934 F Schiller (2x).

*schön-sehr schön, sehr schön, sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch*

50,-

- 1165 16 Stücke: **WEIMARER REPUBLIK**. 5 RM 1927 Uni Tübingen, 3 RM 1929 F (2x) und 5 RM 1929 F (2x) Lessing, 3 RM 1929 F (2x) Schwurhand, 3 RM 1930 F und J Zeppelin; 3 RM 1930 F Vogelweide, 3 RM 1930 D und F (2x) Rheinlandräumung sowie 3 RM 1932 F (3x) Goethe.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, vorzüglich-prägefrisch*

500,-

- 1166 Lot (24 Stücke): **NOTGELD** der Provinz **WESTFALEN** zu 50 Pfennig 1921, 1 Mark 1921, 5 Mark 1921, 10 Mark 1921, 100 Mark 1922, 500 Mark 1922, 10000 Mark 1923, 5 Mio Mark 1923, 50 Mio Mark 1923, 1/4 Mio Mark 1923, 2 Mio Mark 1923, 50 Mio Mark 1923 (2 versch.) v.Stein; 50 Mark 1923, 100 Mark 1923 (2 verschiedene), 500 Mark 1923 Droste-Hülshoff. Aluminium, Kupfer/Zinn und Kupfer/Zink, (J. N 9-11, 13-20a, 22, 23a, 24-27). Dazu: **DANZIG**, 1 und 2 Pfennig 1926, 5 Pfennig 1923 und 1932, 10 Pfennig 1923 und 1932 sowie **WEIMARER REPUBLIK**, 4 Reichspfennig 1932 G.

*sehr schön-vorzüglich, vorzüglich, prägefrisch*

100,-

## Auktionen Münzhandlung Sonntag – Versteigerungsbedingungen

### § 1 Anwendung der Versteigerungsbedingungen

- (1) Diese Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebots akzeptiert.
- (2) Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist die deutsche Fassung maßgebend.
- (3) Die Versteigerung erfolgt im eigenen Namen im Auftrag der Eigentümer gegen Barzahlung des Kaufpreises in EUR.
- (4) <sup>1</sup>Für den Fall, dass eine der Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam ist, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. <sup>2</sup>An die Stelle der unwirksamen Regelung tritt eine wirksame Bestimmung die in wirtschaftlicher Hinsicht die Zielsetzung der unwirksamen Regelung wahr.

### § 2 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

<sup>1</sup>Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. <sup>2</sup>Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf findet keine Anwendung. <sup>3</sup>Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Stuttgart.

### § 3 Vertragsschluss

- (1) <sup>1</sup>Bei der Versteigerung kommt der Vertrag durch den Zuschlag zustande. <sup>2</sup>Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird.
- (2) Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme.
- (3) <sup>1</sup>Bei Meinungsverschiedenheiten über einen Zuschlag kann Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder die Nummer erneut ausrufen. <sup>2</sup>Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten entscheidet das Datum des Auftragseingangs.

### § 4 Eigentumsvorbehalt

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Kaufpreiszahlung auf den Käufer über, §449 BGB.

### § 5 Auktionsteilnahme, Versteigerung

- (1) <sup>1</sup>Der Zutritt zur Versteigerung wird nur Interessenten gestattet die im Besitz eines Kataloges sind. <sup>2</sup>Der Versteigerer kann Personen ohne Nennung von Gründen von der Auktion ausschließen.
- (2) Der Versteigerer ist berechtigt, einzelne Auktionsnummern auszusetzen, zurückzuziehen, zu trennen, zu vereinigen und in vom Katalog abweichender Reihenfolge zu versteigern.
- (3) <sup>1</sup>Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise, der Ausruf erfolgt bei 90 %. <sup>2</sup>Die Steigerungsstufen werden vom Auktionator festgesetzt und betragen in der Regel 5-10% über dem vorangegangenen Angebot. <sup>3</sup>Grundsätzlich gelten folgende Mindeststeigerungsstufen:

bis zu EUR 50.-	--- EUR 2,-	bis zu EUR 5000.-	--- EUR 100,-
bis zu EUR 100.-	--- EUR 5,-	bis zu EUR 10000.-	--- EUR 250,-
bis zu EUR 250.-	--- EUR 10,-	bis zu EUR 20000.-	--- EUR 500,-
bis zu EUR 500.-	--- EUR 25,-	bis zu EUR 50000.-	--- EUR 1000,-
bis zu EUR 1000.-	--- EUR 50,-	über EUR 50000.-	--- EUR 5000,-

### § 6 Abgabe von Geboten

- (1) <sup>1</sup>Gebote können persönlich im Auktionssaal, schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. <sup>2</sup>Gebote unter dem Ausrufpreis (§ 5 Abs. 3 Satz 1) werden nicht berücksichtigt.
- (2) <sup>1</sup>Aufträge von uns unbekanntem Kunden können nur berücksichtigt werden, wenn vor der Versteigerung ein Depot hinterlegt wird oder nachprüfbar Bankreferenzen angegeben werden. <sup>2</sup>Die Lieferung erfolgt gegen Vorkasse. <sup>3</sup>Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung und werden bis höchstens zum Zehnfachen des Schätzpreises berücksichtigt.
- (3) Das telefonische Bieten ist ab einem Schätzpreis von EUR 500,- möglich, muss aber bis spätestens 3 Werktage vor Auktionsbeginn angemeldet werden.
- (4) <sup>1</sup>Schriftliche Aufträge müssen spätestens 2 Werktage vor Auktionsbeginn bei uns eingegangen sein. <sup>2</sup>Wir bemühen uns auch spätere Aufträge zu berücksichtigen, können dies aber nicht gewährleisten. <sup>3</sup>Irrtümer bei der Auftragserteilung gehen zu Lasten des Bieters.

### § 7 Kaufpreis, Aufgeld, Versandkosten, Abnahme

- (1) Der Zuschlagspreis ist Nettopreis im Sinne des Mehrwertsteuergesetzes und Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld gemäß den Absätzen 2-5 dieses Paragraphen.
- (2) <sup>1</sup>Für Käufer mit Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union gilt: Verbraucher zahlen ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>2</sup>Unternehmer iSd UStG zahlen bei differenzbesteueter Ware ein Aufgeld von 23 % (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer). <sup>3</sup>Bei regelbesteueter Ware wird ein Aufgeld von 20 % (zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlagspreis und Aufgeld) erhoben.
- (3) <sup>1</sup>Käufer mit Wohnsitz in Staaten, die nicht Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind, zahlen ein Aufgeld von 20 %. <sup>2</sup>Wird die Ware von uns in diese Länder ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet. <sup>3</sup>Andernfalls berechnen wir die anwendbare Umsatzsteuer, erstatten sie aber bei Vorlage der gesetzlich erforderlichen Ausfuhrnachweise.
- (4) Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, berechnen wir ein Aufgeld von 15 %.
- (5) Das Aufgeld nach den Absätzen 2 - 4 erhöht sich um 2,5 %, wenn das Gebot im Rahmen der Online-Live-Auktion abgegeben wurde.
- (6) Der Versand der Ware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.
- (7) <sup>1</sup>Der insgesamt zu zahlende Betrag wird bei anwesenden Käufern sofort fällig. <sup>2</sup>Sonstige Käufer sind verpflichtet den Rechnungsbetrag binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt zu bezahlen. <sup>3</sup>Für verspätete Zahlungseingänge berechnen wir Verzugszinsen von 1,5% pro Monat und Bearbeitungsgebühren.
- (8) <sup>1</sup>Wird die Zahlung oder die Abnahme ernsthaft und endgültig verweigert, verliert der Käufer seine Rechte an der Ware. <sup>2</sup>Die Stücke können neu versteigert werden, wobei der ursprüngliche Käufer für einen eventuellen Mindererlös haftet, auf einen höheren Erlös aber keinen Anspruch hat.

### § 8 Haftungsbeschränkung

<sup>1</sup>Die Haftung der AMS ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. <sup>2</sup>Gehaftet wird nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

### § 9 Mängelgewährleistung

- (1) Der Versteigerer gewährleistet die Echtheit des Versteigerungsgutes, soweit sich aus dem Katalog nichts anderes ergibt.
- (2) Die Gewährleistung ist auf die Höhe des Zuschlagspreises zuzüglich Aufgeld beschränkt.
- (3) Reklamationen sind nicht möglich bei Lots, Erhaltungsangaben geringer als sehr schön, Stücken mit minimalen Randunebenheiten und dergleichen sowie bei nachträglich vom Käufer vorgenommenen Veränderungen der versteigerten Stücke (Beschädigung, Reinigung etc.).
- (4) <sup>1</sup>Anwesende Bieter kaufen „wie besehen“. <sup>2</sup>Anwesende Bieter können nach dem Zuschlag nur versteckte Fehler beanstanden.
- (5) <sup>1</sup>Die Angaben im Katalog über Bestimmungen und Erhaltungsgrade sind nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Genauigkeit nach den handelsüblichen Kriterien gemacht. <sup>2</sup>Sie gelten jedoch als persönliche Beurteilung und nicht als Zusicherung einer Eigenschaft iSd § 434 BGB. <sup>3</sup>Eine Rechts- und Sachmängelhaftung gemäß §§ 434 ff. BGB wird somit nicht begründet. <sup>4</sup>Wir übernehmen keine Garantie, dass unsere Ware von einem Grading Service angenommen und entsprechend unserer Einstufung bewertet wird. <sup>5</sup>Begründete Reklamationen können nur innerhalb einer Woche nach Empfang der versteigerten Stücke, berücksichtigt werden.

Der Auktionator: Stefan Sonntag.

# Auktionen Münzhandlung Sonntag – Terms and Conditions

## § 1 Scope of Application

- (1) These terms and conditions are accepted when placing a bid.
- (2) In case of any discrepancies between the English version and the German version of these terms, the latter is decisive.
- (3) The auction is held in our name and account on behalf of the owner against cash payment of the purchase price in EUR.
- (4) <sup>1</sup>The partial or entire invalidity of one of these provisions does not affect the remaining provisions. <sup>2</sup>The invalid provision is substituted by a valid regulation that takes into account the commercial objective pursued by the invalid provision.

## § 2 Governing Law, Place of Fulfilment, Place of Jurisdiction

<sup>1</sup>The law of the Federal Republic of Germany applies. <sup>2</sup>The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is not applicable. <sup>3</sup>Vis-à-vis entrepreneurs in the sense of § 14 BGB and buyers located outside of Germany, Stuttgart is the place of fulfilment and the place of exclusive jurisdiction in relation to any dispute arising out of or in connection with the purchase.

## § 3 Conclusion of the Contract

- (1) <sup>1</sup>A contract is concluded with the highest bidder upon acceptance of the bid. <sup>2</sup>A bid is binding and only expires if it is exceeded by a higher bid or the auction is terminated.
- (2) Once the highest bid is called out three times it is accepted and obliges the bidder to collect the goods.
- (3) <sup>1</sup>In case of disagreements, the Auktionen Münzhandlung Sonntag (AMS) is entitled to accept a specific bid or to auction the item in question again. <sup>2</sup>If there are competing written bids in the same amount the date of receipt is decisive.

## § 4 Reservation of Title

Ownership of the goods is only transferred to the buyer upon full payment.

## § 5 Participation, Auction Procedure

- (1) <sup>1</sup>Access to the auction will only be granted to participants in possession of a catalogue. <sup>2</sup>The auctioneer is free to exclude any person from the auction without giving any reason.
- (2) The auctioneer is entitled to suspend the sale of an item and to withdraw, separate or combine lots.
- (3) <sup>1</sup>The prices published in the auction catalogue are estimates; the bidding process starts at 90%. <sup>2</sup>The auctioneer sets the levels of increments; usually 5-10 % above the previous bid. <sup>3</sup>In general the following minimum levels of increments apply:

up to EUR 50.-	--- EUR 2,-	up to EUR 5000.-	--- EUR 100,-
up to EUR 100.-	--- EUR 5,-	up to EUR 10000.-	--- EUR 250,-
up to EUR 250.-	--- EUR 10,-	up to EUR 20000.-	--- EUR 500,-
up to EUR 500.-	--- EUR 25,-	up to EUR 50000.-	--- EUR 1000,-
up to EUR 1000.-	--- EUR 50,-	above EUR 50000.-	--- EUR 5000,-

## § 6 Bidding

- (1) <sup>1</sup>Bids can be placed in person, in writing, via telephone or the Internet. <sup>2</sup>Bids below the starting price (§ 5 Section 3, Sentence 1) are not considered.
- (2) <sup>1</sup>Bids from customers unknown to us are only considered if they are filed prior to the auction and a deposit or verifiable bank references are provided. <sup>2</sup>Delivery is made against advance payment. <sup>3</sup>Unlimited bids are not executed unconditionally but will only be considered up to a maximum of ten times the estimated price.
- (3) Telephone bidding must be registered no later than 3 working days before the auction starts and is only possible if the item's estimated price is at least EUR 500.
- (4) <sup>1</sup>Written orders must reach us at least 2 working days prior to the auction in order to ensure their proper execution. <sup>2</sup>We try but cannot guarantee the execution of bids received thereafter. <sup>3</sup>Errors in the process of placing the bid are borne by the bidder.

## § 7 Purchase Price, Buyer's Surcharge, Shipping Costs, Acceptance of the Goods

- (1) The hammer price is the net price with regard to the Value Added Tax Act and serves as a basis for the buyer's surcharge that is calculated in accordance with sections 2-5 of this paragraph.
- (2) <sup>1</sup>For buyers located in member states of the European Union the following surcharges apply: Consumers pay a surcharge of 23 % (VAT already included). <sup>2</sup>Entrepreneurs in the sense of the Value Added Tax Act pay a surcharge of 23 % (VAT already included) for items that are subject to differential taxation. <sup>3</sup>Regarding items that are subject to standard taxation a surcharge of 20 % plus the relevant VAT on the total price (hammer price plus surcharge) applies.
- (3) <sup>1</sup>Buyers located outside of the European Union pay a surcharge of 20 %. <sup>2</sup>If we export the goods to these countries, VAT is not charged. <sup>3</sup>If the buyer or a third party exports the items to these countries we have to charge the applicable VAT but will refund it once we have been provided with the legally required export documents.
- (4) For gold coins that are not subject to VAT a surcharge of 15 % applies.
- (5) If the buyer used Live Online Bidding, an extra surcharge of 2,5 % applies in addition to the surcharge calculated in accordance with sections 2 – 4 of this paragraph.
- (6) The buyer bears the costs and the risks of shipping the goods.
- (7) <sup>1</sup>If the buyer is present at the auction the total purchase price is due immediately. <sup>2</sup>In other cases the buyer is obliged to pay the total purchase price within 30 days after receipt of the invoice. <sup>3</sup>For untimely payments we charge interest (1,5 % per month) and processing fees.
- (8) <sup>1</sup>If the buyer definitively refuses to accept or pay the goods the buyer forfeits all respective rights. <sup>2</sup>The items can be auctioned again and the original buyer is liable for any shortfall but has no right regarding any possible surplus proceeds.

## § 8 Exclusion of Liability

<sup>1</sup>The liability of AMS is limited to intent and gross negligence. <sup>2</sup>AMS is only liable for damage that is foreseeable and typical for the contract.

## § 9 Warranty

- (1) Unless differently indicated in the auction catalogue AMS guarantees the authenticity of the auctioned items.
- (2) The guarantee is limited to the hammer price plus surcharge.
- (3) Reclamations are excluded in the event that the buyer subsequently made changes to the purchased item (damage, cleaning, etc.) and for the following items: Lots, Items with conditions graded less than very fine, items with insignificant rim nicks and alike.
- (4) <sup>1</sup>Buyers present at the auction buy "as seen". <sup>2</sup>After the purchase buyers that were present are limited to reclamations regarding hidden defects.
- (5) <sup>1</sup>The information provided in this catalogue, e.g. the specifications and descriptions regarding the preservation levels, are made in good faith and in accordance with the standards of the German coin trade. <sup>2</sup>They are merely a personal assessment and do not constitute a guarantee of quality in the meaning of § 434 BGB. <sup>3</sup>Therefore the information in the catalogue does not give rise to a legal or factual liability under §§ 434 ff. BGB. <sup>4</sup>We do not guarantee that our items will be accepted by a Grading Service and graded in accordance with our assessment. <sup>5</sup>Justified reclamations can only be made within one week after receipt of the items.

The Auctioneer: Stefan Sonntag.

## INDEX

- Ägypten: 121  
 Afghanistan: 122  
 Ahlen: 1141  
 Altötting: 822  
 Annaberg: 885  
 Anhalt: 469, 1117, 1118  
 Argentinien: 397  
 Asch: 453  
 Augsburg: 470-482, 1091  
 Ausbeute: 519, 579, 882, 957, 958, 961  
 Australien: 123, 124, 245  
 Automobil: 971
- B**aden: 483-496, 1101, 1153  
 Baltikum: 125-127, 338  
 Bamberg: 497-503, 529, 1054  
 Banknoten: 372  
 Barcelona: 373  
 Basel: 346-352, 400  
 Bautzen: 879  
 Bayern: 91-93, 447, 504-525, 830, 1067, 1102, 1119, 1120  
 Bearn: 223, 224  
 Bebra: 526  
 Belagerung: 425, 426, 571, 655, 864  
 Berg: 629  
 Bergen (Rügen): 527  
 Berlin: 575, 1095  
 Bern: 353, 354  
 Böhmen: 451-456, 467, 566  
 Bolivien: 128-140, 397  
 Bologna: 262  
 Brandenburg-Franken (mit Ansbach-Bayreuth): 529-562, 920, 1000, 1003, 1004, 1067, 1094  
 Brandenburg-Preußen: 254, 319, 563-576, 1081, 1106, 1132-1136  
 Brasilien: 141-143  
 Braunau: 454  
 Braunschweig (incl. Hannover): 176, 577-581  
 Bremen: 582, 1121-1123  
 Breslau: 919  
 Brettsteine: 481  
 Bukhara: 334  
 Bundesrepublik Deutschland: 155, 1156  
 Burma: 245  
 Byzanz: 45-59, 65
- C**annstatt: 972  
 Ceylon: 144, 245  
 Chile: 145, 146, 397  
 China: 147-155, 228, 398  
 Chur: 355  
 Colmar: 583  
 Crailsheim: 1152
- D**änemark: 854, 862  
 Danzig: 299, 1166  
 Darmstadt: 1084  
 Deutsche Demokratische Republik: 1157  
 Deutscher Orden: 584, 585  
 Deutsches Kaiserreich: 1096-1140, 1162-1164  
 Deutsch-Neuguinea: 1158  
 Deutsch-Ostafrika: 1159, 1160  
 Deventer: 286  
 Donauwörth: 586-588  
 Dresden: 456, 878, 880, 899-901  
 Drittes Reich: 631-633, 1150-1154
- Drossen: 300
- E**cuator: 397  
 Eger: 455  
 Eisenbahn: 456  
 Eisleben: 589  
 Ellwangen: 590  
 El Salvador: 156  
 Elsass: 406-412, 414, 416, 418-422, 591  
 Erlangen: 549  
 Esslingen: 592, 593, 1154  
 Euromünzen: 221, 222, 267, 268, 283, 284  
 Florenz: 263, 275  
 Fränkischer Kreis: 594, 595, 654, 911
- F**rankfurt/M.: 417, 428-430, 596-607, 742-744, 1154  
 Frankreich: 89, 90, 157-228, 242, 244, 319, 341, 399, 400, 403, 865, 868, 886, 1024  
 Freiberg: 884  
 Freiburg: 608, 609  
 Friedberg: 610  
 Fürth: 560, 561, 983  
 Fugger: 590
- G**egenstempel: 147, 654, 911  
 Gelderland: 392  
 Gemmen: 71-120  
 Goslar: 611  
 Griechen (Antike): 8-25, 66-70  
 Großbritannien: 123, 124, 144, 168, 229-251, 280, 281, 398-400
- H**alle (Saale): 612  
 Hamburg: 613-615, 1124-1127  
 Hanau: 616  
 Hannover: siehe Braunschweig  
 Hatzfeld: 617  
 Herrenberg: 618  
 Hessen: 1, 336, 526, 619-622, 984, 1103, 1128, 1129  
 Höchstädt: 484  
 Hohenlohe: 623-627  
 Hohenzollern: 304-313, 628, 1070  
 Holland: 287, 392
- I**ndien: 170, 228, 245, 251, 292  
 Iran: 252-261  
 Italien: 77, 78, 81, 88, 176, 262-275, 576, 629
- J**ägerndorf: 920  
 Japan: 276-278  
 Jena: 1087  
 Johanniter: 61  
 Judaika: 452, 561, 916, 1095  
 Jülich: 629
- K**ampen: 286  
 Kanada: 245  
 Kandel: 1153  
 Karlsruhe: 496  
 Kelten: 1-7  
 Kempten: 630  
 Kiautschou: 149, 1161  
 Kiel: 631-633
- Kipper: 487, 488, 508, 509, 552-555, 577, 616, 623, 687, 688, 774, 996  
 Kirchenstaat/Vatikan: 264-268  
 Köln: 634-639, 1067  
 Konfession: 589, 625, 678, 858, 859, 889, 1090  
 Konstanz: 640-642  
 Korea: 279  
 Krakau: 298  
 Kreuzfahrer: 61-64
- L**aufenburg: 356-359  
 Leipzig: 891, 896, 902  
 Lipine: 922  
 Lippe: siehe Schaumburg  
 Litauen: 125, 126, 398  
 Literatur: 993  
 Livland: 127  
 Livorno: 269  
 Löwenstein: 643, 644  
 Lothringen: 225, 226  
 Lübeck: 1104, 1130  
 Lüneburg: 645  
 Lüttich: 392  
 Luftfahrt: 1081, 1083, 1085, 1089  
 Luzern: 345, 360-362
- M**ainz: 646-649, 866  
 Malaysia: 280, 281  
 Malta: 402  
 Mannheim: 829  
 Marken, Zeichen, Jetons und Rechenpfennige: 120, 156, 172, 467, 561, 731-733, 741, 1141  
 Marsberg: 650, 651  
 Mecklenburg: 652, 1105, 1131
- M**edailleure:  
 -Abramson, A.: 319  
 -Barduleck, M.: 897  
 -Bernhart, J.: 368, 612, 659, 833  
 -Bosselt, R.: 607  
 -Brunner, M.: 484  
 -Buchheim, J.: 862  
 -Bückle, J.M.: 492, 593  
 -Deschler, J.: 734  
 -Gebel, M.: 735  
 -Gies, L.: 1084  
 -Goetz, K.: 1085-1094  
 -Hagenauer, F.: 478  
 -Hamerani, E.: 264  
 -Hautsch, G.: 745, 873  
 -Hedlinger, J.C.: 336  
 -Helfricht, F.: 906  
 -Hörnlein, F.: 899  
 -Küchler, C.H.: 1019  
 -Maler, Chr. und V.: 417, 736, 737, 739, 740  
 -Mayer & Wilhelm: 970, 971  
 -Müller, Chr.E. und P.H.: 426, 477, 592, 653, 699, 744, 807-811, 998, 1000, 1001  
 -Oexlein, J.L.: 585, 643, 679, 725, 729, 751, 843, 881, 926-928  
 -Omeis, M.H.: 864-868  
 -Pauschinger, R.: 1045  
 -Räsänen, K.: 983  
 -Reich, J.Chr.: 561  
 -Saint-Urbain, F. de: 225, 226  
 -Scharff, A.: 377  
 -Schnitzspahn, Chr.: 1042



-Schwenzer, K.: 573, 1043  
-Vestner, A. und G.W.: 430, 657, 676,  
746, 747, 874, 1003, 1004  
-Voigt, C.: 266  
-Wagner, J.L.: 1020, 1021, 1025, 1034  
-Wermuth, Chr.: 617, 903, 916  
-Werner, A.R., J.P. und P.P.: 565, 626,  
627, 678, 728, 748, 750, 992  
-Wolrab, H.J.: 425

**M**emmingen: 653  
Metz: 392  
Mexiko: 282, 398  
Monaco: 283, 284  
Montfort: 654  
München: 525, 659, 905  
Münster: 655  
Münztechnik: 140, 886, 905, 1024  
Murbach und Lüders: 66

**N**assau (incl. Oranien): 288  
Navarra: 223, 224  
Neapel: 270-272  
Neckarsulm: 657  
Neuchatel: 343  
Neuseeland: 245  
Niederlande: 168, 285-292, 434  
Nördlingen: 658, 659  
Nordhausen: 660, 661  
Nürnberg: 335, 662-755

**O**bersteinbach: 562  
Öls: 1047-1051  
Österreich: siehe RDR  
Öttingen: 756-822  
Offenburg: 823  
Olmütz: 457  
Olten: 342  
Oranien: 288  
Orden und Ehrenzeichen: 253, 482, 495,  
575, 622, 832, 895  
Orientalen: 60  
Ostfriesland: 824-826, 1067  
Ostpreußen: 563

**P**eru: 147, 293, 397  
Pfalz: 509, 827-834  
Polen: 125, 126, 171, 294-301, 402, 574  
Pommern: 835  
Portugal: 302, 400  
Posen: 574  
Prämien- und Verdienstmedaillen: 243,  
253, 331, 494, 496, 569, 604, 606, 609,  
622, 754, 895, 896, 899, 922, 963, 969,

981, 1015, 1016, 1034, 1046, 1080,  
1095, 1154  
Prag: 456  
Preußen: siehe Brandenburg-Preußen

**R**agusa: 303, 399  
Ravensburg: 836, 837  
RDR/Österreich: 168, 364, 377, 378, 404-  
468, 483  
Reformation: 453, 562, 568, 592, 653,  
676, 747, 871-875, 907, 930, 967, 1086,  
1087, 1092  
Regensburg: 838-845, 973  
Reichenau: 363  
Reuß: 846-852  
Römer (Antike): 26-44, 67, 69, 71-76  
Rudolstadt: 931-934  
Rumänien: 304-313, 393, 394  
Russland: 244, 314-334, 395, 396, 399,  
1029, 1042

**S**achsen: 171, 175, 236, 243, 456, 853-  
908, 1060, 1081, 1107-1115  
Salm: 909, 910  
Salzburg: 458-462, 468, 565  
Sardinien: 176  
Sayn: 911  
Schaumburg-Lippe: 912-914, 1116  
Schlesien: 545, 915-923  
Schleswig-Holstein: 924  
Schützen: 300, 340, 342-345, 378, 454,  
526, 527, 618, 737, 738, 748, 755, 895,  
972, 984, 986, 1152  
Schwäbisch Hall: 925-930  
Schwarzburg: 931-937  
Schweden: 335-338, 399, 560, 835, 983  
Schweidnitz: 923  
Schweiz: 339-369, 400, 528  
Selz: 938-952  
Sizilien: 270-274  
Solms: 953-955  
Spanien: 168, 282, 370-373  
St. Blasien: 956  
Steckmedaillen: 1032  
St. Gallen: 340  
St. Quentin: 403  
Stolberg: 957-961  
Stralsund: 962, 963  
Straßburg: 571, 823, 938-944, 964, 965,  
975, 976, 1069  
Stuttgart: 966-972, 1001  
Südafrika: 374  
Südkorea: 402

**T**hurn und Taxis: 973

Toskana: 275  
Toul: 227  
Tschechoslowakei/Tschechien: 375, 376,  
402  
Tschenstochau: 1093  
Tübingen: 1043, 1142-1145  
Türkei: 244, 425, 426, 864  
Turin: 576  
Turkistan: 334  
Tuttlingen: 974

**Ü**senberg: 975, 976  
Ulm: 977-981, 1036, 1079  
Ungarn: 377-379, 446, 452  
Universitäten (Hochschulen, Akademien  
etc.): 301, 607, 902, 963, 981, 1001,  
1015, 1016, 1043, 1142-1145  
Uruguay: 380  
USA: 381-391  
Utrecht: 392

**V**atikan: siehe Kirchenstaat  
Venedig: 176  
Vikariat: 830, 860, 861, 877

**W**aldeck (-Pyrmont): 982  
Wallenstein: 983  
Warschau: 301  
Wehlheiden: 984  
Weimarer Republik: 1142-1149, 1163,  
1165, 1166  
Weingarten: 985, 986  
Weißenburg: 987  
Weißenhohe: 988  
Werden und Helmstedt: 989  
Westfalen: 990, 991, 1166  
Westfriesland: 289, 290  
Wohlen: 344  
Wolfstein: 992  
Württemberg: 176, 970, 993-1052, 1071,  
1072, 1079, 1137-1140, 1153  
Würzburg: 529, 560, 1053-1066

**Y**emen: 60  
Zähringer: 608  
Zeeland: 291  
Zofingen: 364  
Zürich: 365-368  
Zug: 369  
Zwolle: 286

**Z**ypern: 245

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber: AMS Stuttgart (c) 2019

Druck: DS-Print, Böblingen

Fotos: Annette Sonntag

Katalog: Heino Poley, Stefan Sonntag

Umschlaggestaltung: Yvonne Merkle

Martin Heinz

# Der Münzfund von 1180

Ein Beitrag zum Konstanzer Pfennig des Mittelalters



Stuttgart 2019

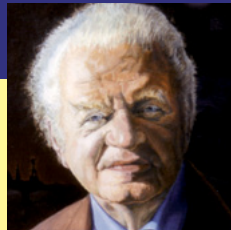
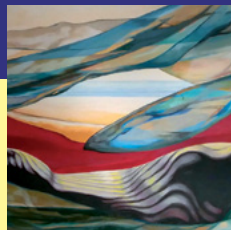
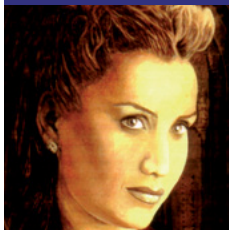
Vertrieb: Münzhandlung Sonntag Charlottenstr. 4 70182 Stuttgart  
Soeben erschienen.

# KUNST IM AUFTRAG - VON IHNEN -

Von Künstlerhand  
gestaltet nach Ihren  
Wünschen in  
- Inhalt - Aussage - Technik -



## Ein Unikat für Sie!



**A**nerkanntermaßen ist die Malerei die älteste der Künste. Sie geht zurück auf die Höhlenmalerei der Eiszeit, deren Beginn mit 6000 vor Chr. vermutet wird. Im späten Mittelalter entwickelte sich ein Prozess, der zunehmend das Tafelbild, die Malerei auf selbständigen Flächen favorisierte.

Neben der Plastik blieb die Malerei immer von entscheidender gestalterischer Bestimmungskraft. Das 19. Jahrhundert bahnte den Bruch mit dem Grundsatz der Abbildlichkeit an. Die bis

dahin ausschließlich an Aufträge gebundene Malerei begann sich davon zu lösen und sich zu verselbständigen.

Heute ist die Malerei von Inhalt, Form und Art völlig frei und zeigt primär die Handschrift des Malers. Selten stellt er sein künstlerisches Vermögen vollkommen in den Dienst eines Auftraggebers. Genau dies aber ist der Ansatz für meine Bilder: Die Auftragsmalerei wird zur »Kunst im Auftrag«.

*Roland Gerlach*

[www.r-gerlach.de](http://www.r-gerlach.de)

Fon/Fax: 0711 7652379 | Mail: [rfhgerlach@web.de](mailto:rfhgerlach@web.de)

SAMMLUNG HERBERT J. ERLANGER

# NÜRNBERG



AUKTION IN ZÜRICH

VOM 21. BIS 23. JUNI 1989

BANK LEU AG, ZÜRICH

MÜNZEN- UND MEDAILLENHANDLUNG  
STUTTGART

Auktionskatalog in 2 Bänden (Textteil 219 Seiten, Tafel-Abbildungsteil 123 Tafeln)  
Münzen und Medaillen der Stadt Nürnberg, Fränkischer Kreis, Auftragsarbeiten  
Nürnberger Stempelschneider und Münzmeister. Standardwerk in  
druckfrischer Erhaltung mit Ergebnisliste: **Festpreis 25,- Euro.**

# Verlagsprogramm der

## MÜNZEN- UND MEDAILLENHANDLUNG STUTTGART

STEFAN SONNTAG

### Süddeutsche Münzkataloge

Band 1: <i>Kellner</i>	Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg (1991), 184 S.	ausverkauft
Band 2: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1798-1873 (1991), 148 S.	€ 30,-
Band 3: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1693-1797 (1992), 240 S.	€ 50,-
Band 4: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Münzen 1374-1693 (1993), 280 S.	€ 60,-
Band 5: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Medaillen 1496-1797 einschließlich der Münzen und Medaillen der weiblichen Angehörigen (1995), 468 S. <b>AINP-Preis 1996</b>	ausverkauft
Band 6: <i>H.J.Kellner</i>	Die Münzgeschichte des Hochstifts Passau (1997), 196 S.	ausverkauft
Band 7: <i>Klein/Raff</i>	Die Münzen und Medaillen von Esslingen (1997), 350 S.	€ 90,-
Band 8: <i>Emmerig</i>	Die Münzen und Medaillen der Regensburger Bischöfe und des Domkapitels seit dem 16. Jahrhundert (1998), 222 S.	€ 50,-
Band 9: <i>Krug</i>	Die Münzen des Hochstifts Bamberg 1007 bis 1802 (1999), 278 S. <b>AINP-Preis 2000</b>	€ 50,-
Band 10: <i>Pressler</i>	Schraubtaler und Steckmedaillen (2000), 394 S. <b>AINP-Preis 2001</b>	€ 90,-
Band 11: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Medaillen 1797-1864 (2003), 416 S.	€ 120,-
Band 12: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Medaillen 1864-1933 einschließlich der Orden und Ehrenzeichen (2010), 612 S.	€ 120,-
Band 13: <i>Klein/Raff</i>	Die Württembergischen Nebenlinien Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weiltigen (2013), 448 S.	€ 90,-

Bestellungen über den Fach- und Buchhandel oder direkt beim Verlag

**Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart**

**Stefan Sonntag**

Charlottenstraße 4 · 70182 Stuttgart

Telefon 0711 / 24 44 57 · Telefax 0711 / 23 39 36

E-Mail: [info@ams-stuttgart.de](mailto:info@ams-stuttgart.de)



Axel Sigle

# Das Papiergeld von Württemberg

Staatspapiergeld, Banknoten und Kassenscheine

1849 bis 1949



Stuttgart 2016

Neues Standardwerk zum württembergischen Papiergeld mit historischen Einordnungen und mit farbigen Abbildungen aller Scheine der Königlichen Staatshauptkasse, des Cassen-Vereins von G. Müller und Genossen, der Württembergischen Notenbank, des württembergischen Staats und des Landes Württemberg-Hohenzollern, sowie mit Darstellungen von Druckproben und Entwürfen in Originalgröße

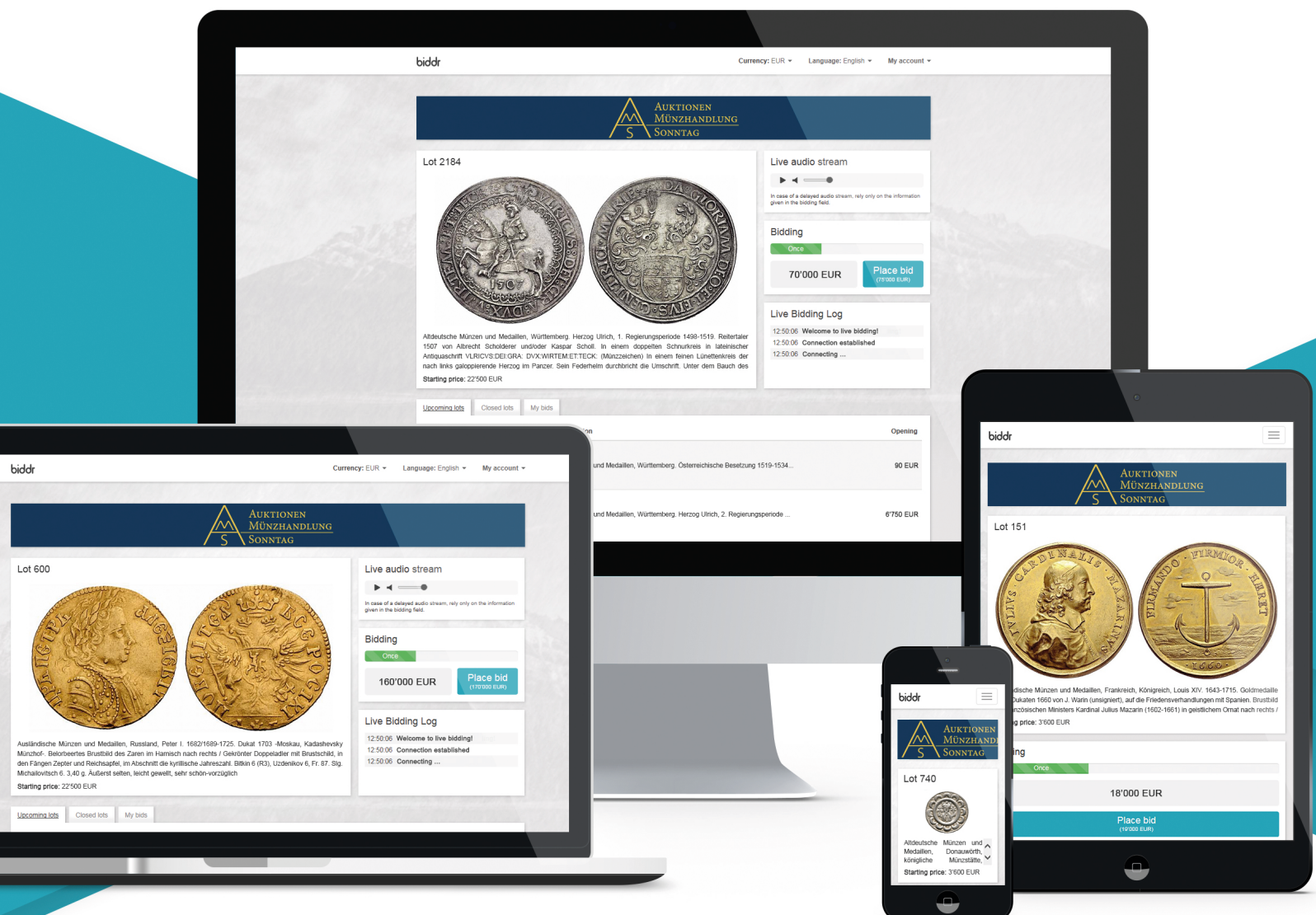
Format: 28 × 24 cm, ca. 160 Seiten, Hardcover, Stuttgart 2016, Preis 98 EUR  
ISBN: 978-3-00-052020-4

Zu beziehen bei:  
Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart  
Stefan Sonntag  
Charlottenstraße 4, D-70182 Stuttgart  
Tel: 0711-244457, E-Mail [info@ams-stuttgart.de](mailto:info@ams-stuttgart.de)

# bidr - Live-Bidding-System

Nehmen Sie einfach und bequem von zu Hause aus an unserer Auktion teil. Unser Live-Bidding-System funktioniert ohne Java und läuft auf allen modernen Geräten wie Computern, Notebooks, Tablets und Smartphones.

**Wichtig:** Um online an unserer Auktion teilzunehmen, melden Sie bitte frühzeitig an unter [www.bidr.ch/auctions/ams/](http://www.bidr.ch/auctions/ams/), falls Sie noch kein registrierter Live-Bieter sind.



3 Bände mit über  
1900 Medaillen und Münzen  
farbig in Originalgröße  
abgebildet



## EIN ERSTES SYSTEMATISCHES KORPUSWERK AUF DIESEM GEBIET

Band 1 bis 3  
erhalten Sie zu jeweils 99,90 Euro bei:

Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart  
Stefan Sonntag  
Charlottenstr. 4 · 70182 Stuttgart

Auf insgesamt ca. 1500 Seiten sind über 1900 Stücke und 280 Materialvarianten aus Europa und Übersee gezeigt und sorgfältig beschrieben. Alle Exemplare sind mit den entsprechenden Gewichten aufgeführt.

Zu jedem Stück ist die Seltenheit entsprechend der Erfahrung des Verfassers angegeben.

Zudem finden sich Lebensdaten und verwandtschaftliche Beziehungen jeden Paares. Weitere Hintergrundinformationen betreffen den Grund, der zu der jeweiligen Prägung führte.

Alle drei Bände enthalten jeweils die Gesamtregister mit den Namen der Fürsten, der Fürstinnen, der Medailleure und das Sachregister.

Der vierte Band erscheint 2018. Er wird tausende Auktionsergebnisse der Exemplare aus Band 1 bis 3 enthalten, die zwischen 2002 und 2017 bei in- und ausländischen Auktionshäusern erzielt wurden. Einige Nachträge werden die Zahlenkolonnen auflücken.

Außerdem ist geplant, verschiedene Beiträge zum Thema Sammeln von Paaren auf Medaillen und Münzen aufzunehmen.